Gewandhaus Orchester

2020 — 2021

Die 240. Saison im
Gewandhaus zu Leipzig

Gewandhaus Orchester

2020 — 2021

Die 240. Saison im
Gewandhaus zu Leipzig

Res severa verum gaudium

Die Sentenz »Res severa verum gaudium« stammt aus den Briefen an Lucilius (Epistulae morales ad Lucilium), die der römische Philosoph Lucius Annaeus Seneca vor knapp 2000 Jahren verfasst hat. Der 23. Brief kreist um das Thema wahre Lebensfreude. Es heißt darin:

»Nolo tibi umquam deesse laetitiam. Volo illam tibi domi nasci: nascitur, si modo intra te ipsum fit. Ceterae hilaritates non implent pectus; frontem remittunt, leves sunt: nisi forte tu iudicas eum gaudere, qui ridet: Animus debet esse alacer et fidens, et supra omnia erectus. Mihi crede, verum gaudium res severa est.«

»Ich will, dass es Dir niemals an Freude fehle. Ich will, dass sie Dir zu Hause erwachse: Sie erwächst dort, vorausgesetzt nur, dass sie in Deinem eigenen Innern erzeugt wird. Andere Formen des Frohsinns füllen das Herz nicht aus, sie glätten nur die Stirn, sind oberflächlich, es sei denn, Du glaubst, es freue sich, wer lacht: der Geist soll munter sein, zuversichtlich und über alles erhaben. Glaub mir, wahre Freude ist eine ernste Sache.«

AUS DEM LATEINISCHEN ÜBERSETZT VON FRANZ LORETTO. ZITIERT NACH LUCIUS ANNAEUS SENECA: BRIEFE AN LUCILIUS, HRSG. VON MARION GIEBEL, RECLAM 2014.
ABDRUCK MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG DES RECLAM VERLAGS.

Inhaltsverzeichnis

Grußworte 7

Das Gewandhausorchester 10

Saisonhöhepunkte 20

Mahler Festival 36

Großes Concert 46

Das Gewandhausorchester in Leipzig und der Welt 122

Kammermusik 150

Mendelssohn-Orchesterakademie 167

Klavier/Rezital 168

Orgel 190

Chöre 212

musica nova 222

Salonmusik 230

Das Gewandhausorchester lädt ein 238

IMPULS – Musikvermittlung des Gewandhausorchesters 252

Abonnement 278

Service 316

Saalpläne 322

Führungen 325

Verwaltung 328

Allgemeine Geschäftsbedingungen 330

Kalender 334

Gewandhaus Orchester

SPONSORS CLUB

GLOBAL PARTNER

DHL

Sparkasse Leipzig

PREMIUM PARTNER

B&B MEDIA

EnBW

Hotel Fürstenhof Leipzig

Leipziger

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

PORSCHE

SACHSEN. LAND VON WELT.

Das Gewandhausorchester dankt herzlich
für die freundliche und großzügige Unterstützung
der Saison 2020/2021.

ADVANCED PARTNER

CLASSIC PARTNER

Amazon · Area9 Lyceum GmbH · ARTIS – Personal für Kunst und Kultur GmbH · Becker GmbH Gebäude + Umwelttechnik · Bell Flavors & Fragrances GmbH · BE-terna GmbH · Bosch Sicherheitssysteme GmbH · BRAUNE & TAUCHE Steuerberater Partnerschaft · E. Breuninger GmbH & Co. CMS Hasche Sigle Rechtsanwälte Steuerberater · DauHerkert GmbH · Die Führungs- und Veränderungsakademie DE VACTO – Okun GbR · Dr. med. Peter Dietel · Farben Schultze GmbH & Co. KG firm – Training & Seminare GbR · Fischer Analysen Instrumente GmbH · Dr. Fischer Vermögensverwaltungs und Service GmbH · Flughafen Leipzig/Halle GmbH · GKK AG · Goldschmidt Thermit GmbH · Gossler, Gobert & Wolters Gruppe · GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe Hotel Michaelis · Konsum Leipzig eG · KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH · Krostitzer Brauerei · Lecos GmbH · Leipziger Messe GmbH NEL Neontechnik Elektroanlagen Leipzig GmbH · N+P Informationssysteme GmbH · Dr. Arend Oetker · PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER Rechtsanwälte Steuerberater · pmhLE GmbH PwC · PŸUR – HL komm Telekommunikations GmbH · Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG · Reinwald GmbH · Scheid & Kollegen Rechtsanwälte · Stölting Facility Service GmbH · S&P Ingenieure + Architekten · TAS AG · Gerhard D. Wempe KG, Filiale Leipzig · Wendt & Kühn KG

ANDRIS NELSONS · GEWANDHAUSORCHESTER

DER BRUCKNER-ZYKLUS

AUF DEUTSCHE GRAMMOPHON

»Ein grandioser Bruckner-Zyklus wächst da bei der Deutschen Grammophon heran, feinnervig musiziert, sensibel ausgehört.«
SWR, TREFFPUNKT KLASSIK

»This will be a modern cycle of distinction« **MUSICWEB INTERNATIONAL**

www.andris-nelsons.de

Fotos © Marco Borggreve

Geschätztes Publikum, liebe Musikfreunde,

Leipzig hat eine lange Geschichte als Musikstadt. Die Begeisterung und das Engagement der Bürger für die Musik prägen unsere Stadt seit Jahrhunderten, und Leipzig präsentiert sich heute als ein Ort, an dem die Musik in unterschiedlichsten Ausprägungen und an vielen verschiedenen Orten das kulturelle Leben unüberhörbar mitgestaltet. Unendlich viele Geschichten lassen sich aus dieser Tradition erzählen. Wie zum Beispiel jene von Gustav Mahler, dessen Karriere als Komponist am Leipziger Theater ihren Anfang nahm. Oder jene über die besondere Bedeutung, die unserem Gewandhausorchester für die Verbreitung der Musik Beethovens auf den Bühnen der Welt zukommt. Diese und viele andere kleine und große Ereignisse der Musikgeschichte macht das Orchester in der vor uns liegenden Spielzeit hör- und erlebbar.

Aber auch die Geschichte, die die Musikmetropolen Leipzig und Boston verbindet, lässt sich in vielen abwechslungsreichen Konzertprogrammen in der »Boston-Woche« erzählen. Ich bin froh, dass Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons dieses Potenzial erkannt und die enge partnerschaftliche Kooperation zwischen dem Gewandhausorchester und dem Boston Symphony Orchestra ins Leben gerufen hat. Vorläufiger Höhepunkt der Kooperation, auf den ich als Oberbürgermeister Leipzigs besonders stolz bin, war das Abschlusskonzert des Deutschlandjahres in den USA, das unser Orchester im Oktober 2019 in Anwesenheit von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in Boston spielte.

Das Gewandhaus gehört zu den besten Konzertsälen der Welt. Damit das so bleibt, arbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Gewandhausteam kontinuierlich daran, das Haus auf dem neuesten Stand der Technik zu halten. Dazu gehört auch die energetische Sanierung des Gebäudes. Ich bin sehr froh, dass der Stadtrat die vorerst letzte Phase dieses mehrjährigen Projektes, nämlich die Sanierung der markanten Fensterfront des Gewandhauses, beschlossen hat. Damit gelingen eine erhebliche Verbesserung der Energieeffizienz, die Verringerung des CO_2-Ausstoßes, Einsparungen bei den Energiekosten sowie ein besserer Lichtschutz für das Deckengemälde im Foyer.

Alles dies, verehrtes Publikum, ist nur möglich, weil Sie dem Gewandhaus stets Ihr Vertrauen schenken und das künstlerische Schaffen mit Offenheit und Neugierde begleiten. Mit Ihren Konzertbesuchen im Gewandhaus stärken Sie eine Facette, die unsere wunderbare Stadt so lebenswert macht.

Ich freue mich, die neue Spielzeit voller berührender musikalischer Momente mit Ihnen gemeinsam zu erleben.

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Liebe Freunde des Gewandhausorchesters,

Musik ist Emotion. Ganz gleich, was sie in uns auslöst – sie verändert für längere oder kürzere Momente unser Empfinden und den Blick auf uns und die Welt. Drei Komponisten, die uns auf unterschiedliche Weise berühren, stehen im Mittelpunkt der neuen Saison: Ludwig van Beethoven, Gustav Mahler und die neue Gewandhauskomponistin Sofia Gubaidulina.

Das Mahler-Festival 2021 versammelt neben dem Gewandhausorchester die international renommiertesten Mahler-Interpreten, die in nur zwölf Tagen den gesamten sinfonischen Kosmos von Gustav Mahler zum Klingen bringen. Die Musikstadt Leipzig und das Gewandhaus festigen damit einmal mehr ihre Bedeutung für die weltweite Mahler-Pflege.

Der erste noch zu Lebzeiten Beethovens gespielte Zyklus seiner Sinfonien durch das Gewandhausorchester verpflichtet das Orchester geradezu, den großen Jubilar zu seinem 250. Geburtstag besonders zu würdigen. Mit den Großen Concerten zum Beethoven-Jahr, in denen Anne-Sophie Mutter, Daniil Trifonov und Daniel Müller-Schott zu hören sind, gastiert das Gewandhausorchester auch in Hamburg, Paris, Wien und Frankfurt/Main.

Auch Sofia Gubaidulina ist eine Komponistin, deren Musik direkt auf unser Innerstes zielt. Es ist uns eine große Ehre, dass wir sie für gleich zwei Spielzeiten als Gewandhauskomponistin gewinnen konnten. Die vor uns liegende Saison eröffnet mit einem neuen Orchesterwerk aus ihrer Feder, und im Herbst 2021 feiern wir gemeinsam ihren 90. Geburtstag.

Anton Bruckner fand erst dank der frühen Aufführungen seiner Musik durch das Gewandhausorchester überregional Anerkennung. Der Meister emotionaler Überwältigung ist in dieser Spielzeit mit seinen letzten drei Sinfonien vertreten, die das Gewandhausorchester im Rahmen einer neuen Gesamteinspielung in den vergangenen Jahren für die Deutsche Grammophon auf CD aufgenommen hat.

Die »Boston-Woche« ist diesmal Igor Strawinsky gewidmet, dessen 50. Todestags wir 2021 gedenken. Einige seiner Werke wurden vom Boston Symphony Orchestra uraufgeführt, mit dem ihn eine enge Zusammenarbeit verband.

Im Gewandhaus begeistern Sie Meisterwerke, die ein Künstler irgendwann, irgendwo ersonnen und aufgeschrieben hat. Wie das geschieht oder was die Künstler bewegt hat, bleibt uns in den meisten Fällen verborgen. Bei unserer spannenden Reihe »Two Play To Play« erleben Sie diesen Entstehungsprozess eines Werkes hautnah, wenn Musiker der Freien Szene und des Gewandhausorchesters aufeinandertreffen und gemeinsam ein neues Werk schaffen.

Wir hoffen, dass wir Sie auch in der Saison 2020/2021 mit unseren Konzerten emotional berühren werden und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre

Andris Nelsons
Gewandhauskapellmeister

Dr. Skadi Jennicke
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig

Andreas Schulz
Gewandhausdirektor

Das Gewandhausorchester:

Von der Kapelle zur Weltmarke

Der Brühl mit dem Gasthof »Drei Schwanen«, in dem das Große Concert stattfand, Aquarell um 1820

Im Grunde genommen begann die Geschichte des Gewandhausorchesters bereits 1479. In diesem Jahr nahm der Leipziger Magistrat drei sogenannte Kunstpfeifer in städtische Dienste. Bis 1840 spielten diese Stadtmusiker – ihre Zahl wuchs im Lauf der Zeit auf sieben – für das Leipziger Musikleben eine wesentliche Rolle: Sie gestalteten Feste im Rathaus ebenso wie Gottesdienste in den städtischen Kirchen musikalisch aus, wirkten bei Theaterunternehmungen mit und waren auch im Orchester des »Großen Concerts« zu finden.

DIE KAPELLE DES GROSSEN CONCERTS: EIN HALBES STUDENTENORCHESTER

Diese Konzertunternehmung, 1743 gegründet, wurde von einer aus Adligen und Bürgern bestehenden Gesellschaft getragen. Sie war die erste ihrer Art in Leipzig. Die von ihr veranstalteten »Großen Musicalischen Concerte« fanden zuerst in Bürgerhäusern statt. Aufgrund des großen Zuspruchs wurde bald schon ein Saal im Gasthaus »Zu den drei Schwanen« gemietet. Hier trafen sich über 30 Jahre lang diejenigen Leipziger Bürger, die den hohen Jahresbeitrag zahlen konnten. Von dem Geld wurden die Musiker honoriert. Am Anfang waren es 16, die das Konzertorchester bildeten. Ihm gehörten zur einen Hälfte Berufsmusiker, unter ihnen die Stadtmusiker, und zur anderen Hälfte Studenten der Leipziger Universität an.

Nicht weit von den »Drei Schwanen« entfernt wurde 1766 ein Komödienhaus eröffnet. Allerdings hatte es kein eigenes Ensemble. Es wurde von reisenden Theater- und Operntruppen bespielt, die für die orchestralen Aufgaben die Leipziger Stadtmusiker verpflichteten. Deren kleines Ensemble bekam im Lauf der Jahre jedoch Probleme, den wachsenden musikalischen Anforderungen gerecht zu werden. Deshalb wurden immer öfter Musiker des »Großen Concerts« gebeten, das Theaterorchester zu verstärken. So vermischten sich nach und nach das Konzert- und das Theaterorchester.

1743

Mit dem ersten »Großen Concert« Gründung des Orchesters

DAS ORCHESTER WIRD NAMHAFT: PATE STEHT DAS HAUS DER TUCHMACHER

Im Gewandhaus, der Gewerbehalle der Tuchmacher, gab es zu dieser Zeit einen großen, ungenutzten Dachboden. Auf Initiative eines Bürgermeisters wurde er als Konzertsaal ausgebaut. Im November 1781 fand das erste »Gewandhauskonzert« statt. Im Publikum saß die Konzertgesellschaft aus dem Gasthaus, und im 32 Mann starken Orchester spielten die Musiker, die schon in den »Drei-Schwanen-Konzerten« mitgewirkt hatten und deren überwiegender Teil auch beim Theater engagiert war. Daher war bald vom »Gewandhaus- und Theaterorchester« die Rede.

1789 kam Wolfgang Amadeus Mozart nach Leipzig und gab ein Konzert im Gewandhaus. Dessen Saal war längst zum Zentrum des Leipziger Konzertlebens geworden und sollte es ein Jahrhundert lang bleiben. Die neun Sinfonien Ludwig van Beethovens erklangen weltweit erstmalig als Zyklus im Konzertwinter 1825/1826, also noch zu Lebzeiten des Komponisten. Ab 1835 war Felix Mendelssohn Bartholdy Gewandhauskapellmeister. Seine *Schottische Sinfonie* und sein Violinkonzert e-Moll wurden im Gewandhaus aus der Taufe gehoben. Unter seiner Leitung kamen Robert Schumanns Sinfonien und Franz Schuberts *Große C-Dur-Sinfonie* zur Uraufführung. Von den Komponisten selbst dirigiert, hatten 1862 Richard Wagners *Meistersinger*-Vorspiel und 1879 Johannes Brahms' Violinkonzert in diesem Saal ihre Weltpremiere.

1781

Einzug ins Gewandhaus, wovon sich der Name »Gewandhausorchester« ableitet

Konzertsaal im Alten Gewandhaus, Aquarell von Gottlob Theuerkauf um 1894

NICHT MEHR NUR THEATER UND KONZERT: DAS NEUE KIRCHENORCHESTER

In dieser Zeit wuchs das Gewandhaus- und Theaterorchester auch in die Rolle als städtisches Kirchenorchester hinein. Die Nikolai- und die Thomaskirche waren die Hauptkirchen der Stadt Leipzig. Die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste in beiden Kirchen verantwortete der Thomaskantor, der zugleich städtischer Musikdirektor war. Die Thomaner sangen in beiden Kirchen, und die Instrumente wurden von den Stadtmusikern gespielt. Aber auch hier wuchsen die musikalischen Anforderungen.

1840

Ernennung zum Leipziger Stadtorchester

So wurden 1789 zusätzlich zu den Stadtmusikern sieben Mitglieder des Gewandhaus- und Theaterorchesters für die Kirchenmusik verpflichtet. In den folgenden Jahren kam es zu weiteren Engagements von Gewandhausmusikern für den Dienst in den Kirchen, bis das Gewandhaus- und Theaterorchester die Stadtmusiker vollständig ablöste und 1840 vom Leipziger Magistrat offiziell als »Stadtorchester« anerkannt wurde. Seitdem gehört die Kirchenmusik zu den festen Aufgaben des Gewandhausorchesters.

NEUES THEATER, NEUE OPERN, NEUER STRESS: DAS ORCHESTER WÄCHST

1868 wurde ein neues Theaterhaus in Leipzig eröffnet. Hier konnten reicher ausgestattete Opern aufgeführt werden als noch im ehemaligen Komödienhaus, das 1817 zum Stadttheater umgewandelt worden war. Dem inzwischen auf 58 Musiker angewachsenen Orchester brachte der Dienst im Neuen Theater jedoch eine enorme Belastung. Die großen Opern mussten in mehr Proben als bisher einstudiert und in größerer Besetzung gespielt werden. Das führte zu Streitigkeiten zwischen Orchester und Theaterdirektion. Der Rat der Stadt musste schlichten. Im Ergebnis wurde das Orchester auf 72 Musiker erweitert.

Unterdessen ging es im Gewandhaus um eine räumliche Erweiterung. Der Konzertsaal war schon mehrmals umgebaut worden, um dem zahlreicher werdenden Publikum Platz zu bieten. Als alle Kapazitäten ausgeschöpft waren, entschloss sich die Gewandhausdirektion zum Bau eines neuen Konzerthauses. Es wurde in zweieinhalb Jahren errichtet und im Dezember 1884 eröffnet. In diesem Neuen Gewandhaus wirkten unter anderem Arthur Nikisch, Wilhelm Furtwängler und Bruno Walter als Gewandhauskapellmeister. Johannes Brahms, Peter Tschaikowski, Edvard Grieg, Richard Strauss und andere Komponisten dirigierten eigene Werke, Anton Bruckner gab hier ein Orgelkonzert. Aus diesem Haus stammen auch die ersten Ton- und Filmaufnahmen mit dem Gewandhausorchester.

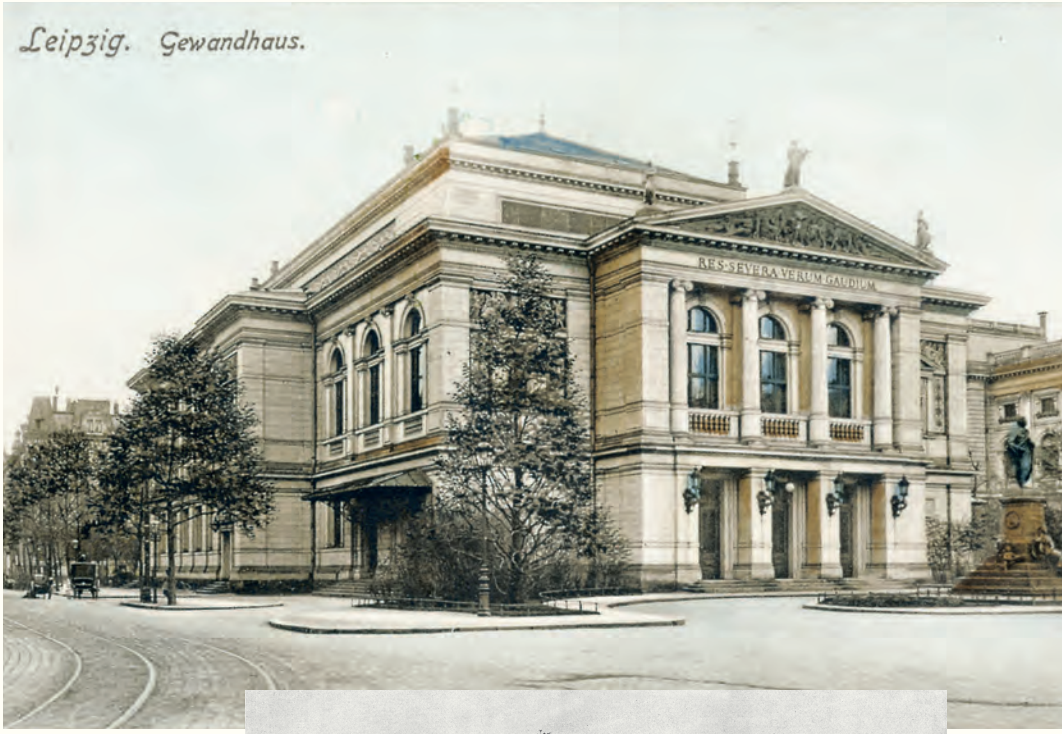
TROTZ ALLER BEDENKEN: DAS ORCHESTER GEHT AUF »CONCERTREISE«

Ausgerechnet im Ersten Weltkrieg ging das Orchester erstmals auf Konzerttournee ins Ausland. Zuvor war die Gewandhausdirektion gegen alle auswärtigen Gastspiele, *weil zu fürchten ist, daß unser berühmtes Orchester, das bisher nur edeln Zwecken gedient hat, durch Concertreisen auf den Standpunkt eines philharmonischen Orchesters in Berlin und derartiger Gewerbsunternehmungen herabsinken könnte. Haben die Orchestermitglieder das Herumreisen einmal angefangen, so werden sie Gefallen an der Abwechslung finden und Wiederholung verlangen.* Als das Gewandhausorchester 1916 jedoch in die Schweiz entsandt werden sollte, stellten die Stadtoberen und die Gewandhausdirektion *in der Erwägung, dass es sich hier um eine hoch bedeutsame künstlerisch-culturelle Mission handelt*, ihre prinzipiellen Bedenken zurück und genehmigten die Reise. Zwei weitere Schweizfahrten schlossen sich an und 1931 die erste Europatournee. An deren Erfolg anzuknüpfen, ließen die politischen Ereignisse der folgenden Jahre nicht mehr zu.

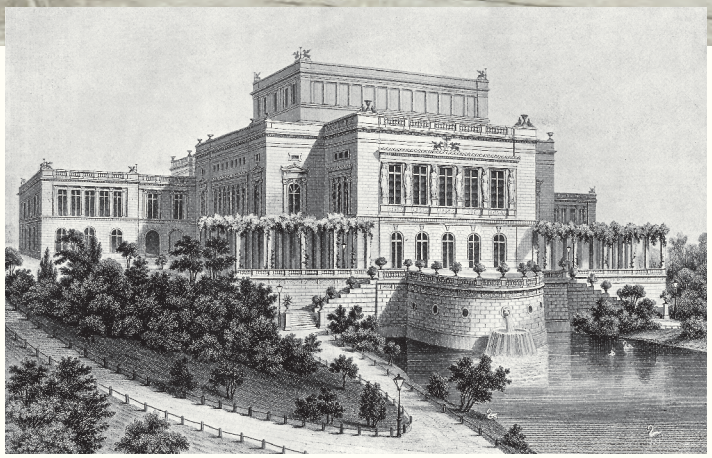
1916 Erste Auslandstournee in die Schweiz

1931 Erste Europatournee

Thomaskirche, Kupferstich um 1790



Neues Gewandhaus vor 1936



Neues Theater

ALLES ÄNDERT SICH: DAS ORCHESTER BLEIBT SICH TREU

Erst 1951 konnte das mittlerweile heimatlose Orchester wieder zu einer Konzertreise aufbrechen. Sowohl das Neue Theater als auch das Neue Gewandhaus waren im Zweiten Weltkrieg zerstört worden. Opernaufführungen und Konzerte fanden seitdem in provisorischen Spielstätten Leipzigs statt. 1960 wurde das neu errichtete Opernhaus eingeweiht, der Bau eines neuen Konzerthauses dagegen konnte erst wesentlich später realisiert werden: 1981 öffnete die wiederum »Neues Gewandhaus« genannte neue Spielstätte ihre Pforten. Sie war der erste und einzige Konzerthausneubau der DDR. Wesentlichen Anteil am Gelingen hatte der damalige Gewandhauskapellmeister Kurt Masur. Sein Amtsnachfolger Herbert Blomstedt führte das Orchester, dem heute über 180 Musiker angehören, ins 21. Jahrhundert und gab dann den Dirigentenstab an Riccardo Chailly weiter. Im Februar 2018 übernahm Andris Nelsons das Amt des Gewandhauskapellmeisters.

Vieles mag sich im Lauf der zurückliegenden Jahrzehnte in Leipzig geändert haben, eines aber ist geblieben: Das Gewandhausorchester musiziert im Gewandhaus ebenso wie im Opernhaus und gemeinsam mit dem Thomanerchor in der Thomaskirche. Durch Konzert, Musiktheater und Kirchenmusik in verschiedener Weise gefordert, hat sich das Orchester einen weltweit einzigartigen künstlerischen Horizont erworben.

CLAUDIUS BÖHM

Das 1960 eröffnete Opernhaus

Das 1981 eingeweihte zweite Neue Gewandhaus

Das Gewandhaus-orchester

GEWANDHAUS-KAPELLMEISTER
Andris Nelsons

EHRENTAFEL DES GEWANDHAUSORCHESTERS

EHRENDIRIGENT
Herbert Blomstedt — 2005

EHRENMITGLIEDER
Chr. Friedrich Hunger — 1787
Ferdinand Crass — 1922
Carl Tamme — 1923
Maximilian Schwedler — 1923
Fr. Julius Klengel — 1924
Bruno Walter — 1961
Franz Konwitschny — 1961
Kurt Masur — 1981
Gerhard Bosse — 2011

Die Jahreszahlen kennzeichnen die Zeitpunkte der Titelverleihung.

ERSTE VIOLINEN
Frank-Michael Erben
Sebastian Breuninger
Andreas Buschatz
Conrad Suske
Prof. Henrik Hochschild
Julius Bekesch
Andreas Seidel
Yun-Jin Cho
Veronika Starke
Sara Astore
Elisabeth Dingstad
Tristan Thery
Hans-Rainer Jung
Susanne Hallmann
Thomas Tauber
Regine Korneli
Liane Unger
Brita Zühlke
Dorothea Vogel
Ina Wiehe
Gunnar Harms
Christian Krug
Johanna Berndt
Stefanie Cribb
Anna Schuberth-Richwien
Chiara Astore
Kıvanç Tire
Franziska Mantel
Mao Zhao
Kana Ohashi

ZWEITE VIOLINEN
Peter Gerlach
David Wedel
Miho Tomiyasu-Palma Marques
Anna Theresa Steckel
Karl Heinrich Niebuhr
Sebastian Ude
Jennifer Banks
Minah Lee
Udo Hannewald
Markus Pinquart
Dietrich Reinhold
Kathrin Pantzier
Edwin Ilg
Bernadette Wundrak
Andrea Pleß
Lars Peter Leser
Tobias Haupt
Katharina Wachsmuth
Ewa Helmers
Lydia Dobler
Nemanja Bugarčić
Kana Akasaka
Anna Baduel
Camille Gouton
Aleksander Daszkiewicz

BRATSCHEN
Vincent Aucante
Luke Turrell
Dorothea Hemken
Chaim Steller
Sara Kim
Olaf Hallmann
Peter Borck
Norbert Tunze
Alice Wedel
Henry Schneider
Ruth Bernewitz
Katharina Dargel
Matthias Weise
Immo Schaar
Prof. Claudia Bussian
Birgit Weise
Anne Wiechmann-Milatz
David Lau
Ivan Bezpalov
Tahlia Petrosian

Anton Jivaev
Ivo Bauer
Marlene Steg

VIOLONCELLI
Christian Giger
Valentino Worlitzsch
Prof. Veronika Wilhelm
Daniel Pfister
Léonard Frey-Maibach
Matthias Schreiber
Gayane Khachatryan
Nicolas Defranoux
Moritz Klauk
Ulrike Strauch
Heiko Schumann
Christian Erben
Christoph Vietz
Kristin Elwan
Henriette-Luise Neubert
Dorothée Erbiner
Axel von Huene
Michael Peternek
Pedro Pelaez Romero

KONTRABÄSSE
Christian Ockert
Karsten Heins
Burak Marlali
Michail Parlos Semsis
Prof. Waldemar Schwiertz
Tobias Martin
Christoph Krüger
Bernd Meier
Dr. Eberhard Spree
Thomas Stahr
Slawomir Rozlach
Christoph Winkler
Ertug Torun

FLÖTEN
Cornelia Grohmann
Katalin Stefula
Sébastian Jacot
Judith Hoffmann-Meltzer
Johanna Sigler
Manfred Ludwig
Gudrun Hinze
Tünde Molnár-Grepling

OBOEN
Henrik Wahlgren
Domenico Orlando
Andrés Otín Montaner
Susanne Wettemann
Thomas Hipper
Gundel Jannemann-Fischer
Simon Sommerhalder

KLARINETTEN
Thomas Ziesch
Peter Schurrock
Andreas Lehnert
Matthias Kreher
Edgar Heßke
Ingolf Barchmann
Volker Hemken

FAGOTTE
David Petersen
Riccardo Terzo
Axel Benoit
Albert Kegel
Thomas Reinhardt
Hans Schlag
Eckehard Kupke

HÖRNER
Ralf Götz
Clemens Röger
Bernhard Krug
Jan Wessely
Jochen Pleß
Juliane Fleischmann
Simen Fegran
Jürgen Merkert
Tobias Schnirring
Christian Kretschmar
Wolfram Straßer

TROMPETEN
Lukas Beno
Gábor Richter
Jonathan Müller
Szabolcs Schütt
Karl-Heinz Georgi
Ulf Lehmann
Peter Wettemann
Johann Clemens

POSAUNEN
Jörg Richter
Tobias Hasselt
Tomáš Trnka
Jürgen Schubert
Dirk Lehmann
Stefan Wagner
Ralf Weiner
Tino Mönks
Alexander Apfler

TUBA
Jürgen Bednarz
David Cribb

HARFEN
Cornelia Smaczny
Gabriella Victoria

PAUKEN
Mathias Müller
Marek Stefula
Tom Greenleaves

SCHLAGZEUG
Steffen Cotta
Philipp Schroeder
Johann-Georg Baumgärtel
Wolfram Holl
Severin Stitzenberger

GEWANDHAUSORGANIST
Michael Schönheit

LEITUNG GEWANDHAUS-CHOR
Gregor Meyer

LEITUNG GEWANDHAUS-KINDERCHOR UND GEWAND-HAUSJUGENDCHOR
Frank-Steffen Elster

ORCHESTERVORSTAND
Matthias Schreiber
Dorothea Hemken
Miho Tomiyasu-Palma
Marques

Gewandhaus-Oktett

Gewandhaus-Bläserquintett

Gewandhaus Brass Quintett

Gewandhaus-Quartett

Gewandhaus-ensembles

Kammermusik gibt es im Leipziger Gewandhaus seit über 200 Jahren. Gestaltet wird sie überwiegend von Ensembles, die aus Musikern des Gewandhausorchesters bestehen. Einen besonderen Platz nimmt unter ihnen das Gewandhaus-Quartett ein. Berühmte Musiker wie Ferdinand David, Joseph Joachim und Julius Klengel wirkten in diesem weltweit ältesten, kontinuierlich bestehenden Streichquartett mit. Von seiner Gründung 1808 an war es über Jahrzehnte hinweg der Hauptträger der Kammermusik.

Das 1896 gegründete Gewandhaus-Bläserquintett zählt zu den ersten Ensembles der Besetzung Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott. Etwa 100 Jahre jünger sind das Bläser und Streicher vereinende Gewandhaus-Oktett und das Gewandhaus Brass Quintett mit Solo-Blechbläsern des Gewandhausorchesters.

Weil in all diesen Ensembles führende Musiker des Orchesters vereint sind, dürfen sie »Gewandhaus« im Namen tragen. Das ist Auszeichnung und Anspruch zugleich.

IM FOKUS:

Mahler und mehr

250 Konzerte, Musik vom Barock bis zur Gegenwart, 23 Gastdirigenten, 9 Gastorchester, eine Gewandhauskomponistin: Das sind die eindrucksvollen Zahlen der Saison 2020/2021 des Gewandhausorchesters. Aber welche inhaltlichen Schwerpunkte verbergen sich hinter dieser Statistik?

Die Saison gipfelt im Mai 2021 in einem zweiten Mahler-Festival – und diesen Höhepunkt bereiten wir vielfältig vor: Ausgehend von der 9. Sinfonie, die Ehrendirigent Herbert Blomstedt im September in den Großen Concerten dirigiert, steht Musik von Vorbildern Mahlers wie Beethoven, Schubert, Bruckner, Tschaikowski oder Wagner auf dem Programm, von Zeitgenossen wie Rachmaninoff, Busoni, Strauss und Sibelius, mit denen Mahler über die Ästhetik des Komponierens diskutierte. Werke von Webern, Berg und Schostakowitsch stehen für eine nachfolgende Generation, die stilistisch bei Mahler anknüpfte. Der einstige 2. Kapellmeister des Leipziger Stadttheaters ist also indirekt in der ganzen Spielzeit präsent. In direkter Weise kann man ihm in den Aufführungen der Weber-Oper *Die drei Pintos* nachspüren, die Mahler in Leipzig vervollständigte und erfolgreich zur Uraufführung brachte.

Weitere inhaltliche Akzente setzen Bruckners Sinfonien Nr. 7 bis 9 unter Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons, das alljährliche Orgelfestival um den Reformationstag und die Kammermusiken zum 125-jährigen Bestehen des Gewandhaus-Bläserquintetts. Mit Musik der jüngsten Zeit von Mason Bates, Bernd Richard Deutsch, Julia Adolphe, Bryce Dessner und der Gewandhauskomponistin Sofia Gubaidulina erweitern wir auch in dieser Saison das Repertoire um Neues und selten Gespieltes.

Vier weitere Schwerpunkte ziehen sich durch sämtliche Konzertreihen des Gewandhauses. Die nächsten Seiten laden ein, diesen thematischen Fäden durch die Spielzeit zu folgen.

Gustav Mahler, 1886

FOKUS

Gewandhauskomponistin Sofia Gubaidulina

Eigentlich begann dieser Schwerpunkt schon im Dezember 2019, als Andris Nelsons mit dem Geiger Vadim Repin das Violinkonzert *Dialog: Ich und Du* im Gewandhaus erstaufführte. Sofia Gubaidulina, inzwischen 88-jährig, war seit vielen Jahren einmal wieder in Leipzig, ihre Augen funkelten.

Bereits damals stand fest, dass die wohl größte lebende Komponistin in der neuen Saison den Titel »Gewandhauskomponistin« tragen würde – als erste Frau in dieser Position, nach Jörg Widmann und HK Gruber. Für sie schließt sich damit ein Kreis: *Bach und Beethoven – das ist mein Anfang und mein Ende,* bekannte sie in einem persönlichen Gespräch. Ein anderer wichtiger Einfluss für die 1931 im tatarischen Tschistopol Geborene war Dmitri Schostakowitsch, der sie in der schwierigen Anfangszeit, als ihre Werke in der Sowjetunion auf offizielle Ablehnung stießen, ermutigte, ihren Weg unbeirrt weiterzugehen, *ganz ich selbst zu sein*.

Für das Gewandhausorchester und Andris Nelsons schreibt Sofia Gubaidulina ein neues Orchesterwerk, das »dem großen Beethoven« gewidmet ist. Mit freudiger Erwartung sehen wir diesem *Prolog* für Orchester entgegen, der als Vorspiel auf ihr anderes großes Orchesterwerk der letzten Zeit, *Der Zorn Gottes*, Bezug nimmt, mit dem wiederum ihre erste Saison als Gewandhauskomponistin endet. Dazwischen erklingen in verschiedensten Konzertformaten nicht weniger als neun weitere ihrer Werke.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit dieser Ausnahmekünstlerin, die seit 1992 in der Nähe von Hamburg lebt – und für die wir den Titel auf zwei Spielzeiten verlängert haben: Auch 2021/2022 wird uns Sofia Gubaidulina als Gewandhauskomponistin begleiten und im Herbst 2021 mit uns ihren 90. Geburtstag feiern.

SA
12. SEP 2020
20 UHR | GROSSER SAAL
GROSSES CONCERT
Gewandhausorchester | Andris Nelsons

Sofia Gubaidulina
Prolog für Orchester (Auftragswerk des Gewandhausorchesters und des Boston Symphony Orchestra)
sowie Werke von Richard Wagner, Ludwig van Beethoven

DO/FR
24./25. SEP 2020
20 UHR | GROSSER SAAL
GROSSES CONCERT
Gewandhausorchester | Michael Sanderling

Sofia Gubaidulina
Das Licht des Endes
sowie Werke von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven

SA
09. JAN 2021
16 UHR | MENDELSSOHN-SAAL
MUSICA NOVA FÜR KINDER
Von Bären und Tulpenprinzessinnen

Steffen Schleiermacher *Klavier/Moderation*

Sofia Gubaidulina
Musikalisches Spielzeug
sowie Werke von Erik Satie, Béla Bartók

DO/FR
21./22. JAN 2021
20 UHR | GROSSER SAAL
GROSSES CONCERT
Gewandhausorchester | Klaus Mäkelä

Sofia Gubaidulina
Märchenpoem
sowie Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Peter Tschaikowski

SA
20. FEB 2021
17 UHR | GROSSER SAAL
ORGELSTUNDE
Sofia Gubaidulina
Hell und dunkel
sowie Werke von Johann Sebastian Bach, Louis Vierne, Christophor Kuschnarev

SO
28. MRZ 2021
18 UHR | MENDELSSOHN-SAAL
KAMMERMUSIK
Christian Giger *Violoncello*
Yuka Kobayashi *Celesta*
Philipp Schroeder *Schlagzeug*
GewandhausChor
Gregor Meyer *Leitung*

Sofia Gubaidulina
Sonnengesang für Violoncello, Chor und Schlagzeug
sowie ein Werk von Olivier Messiaen

SO
11. APR 2021
18 UHR | MENDELSSOHN-SAAL
KAMMERMUSIK
Sinfonietta Leipzig
Elisaveta Blumina *Klavier*

Sofia Gubaidulina
Punkte, Linien und Zickzack für Bassklarinette und Klavier
Die Pilger für Violine, Kontrabass, Klavier und zwei Schlagzeuger
sowie Werke von Alfred Schnittke, Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn

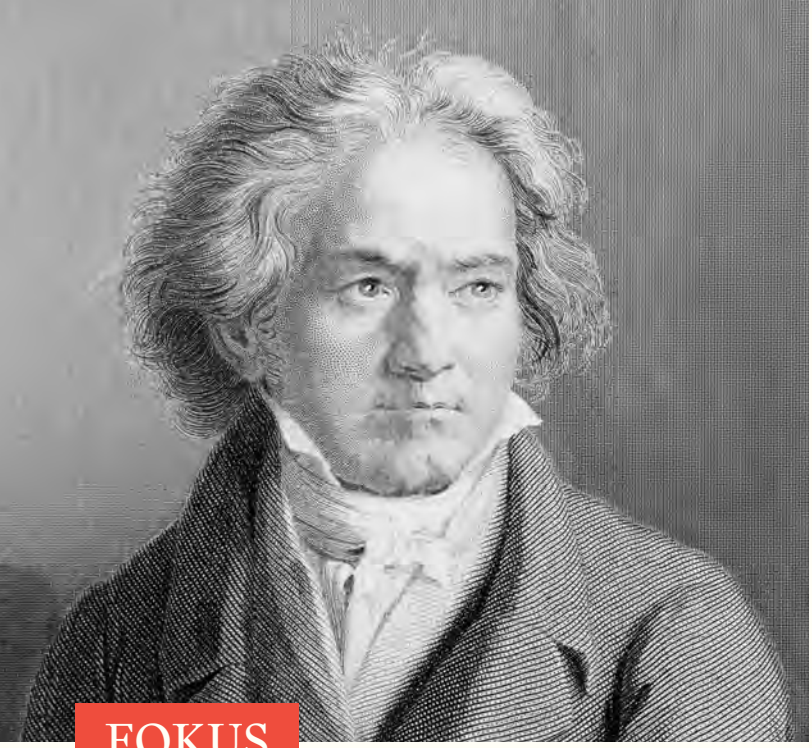
SO
20. JUN 2021
18 UHR | MENDELSSOHN-SAAL
KAMMERMUSIK
Quartettgesellschaft

Minguet Quartett

Sofia Gubaidulina
Reflections on the Theme B-A-C-H für Streichquartett
1. Streichquartett
sowie Werke von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy

DO/FR/SO
24./25./27. JUN 2021
20/20/11 UHR | GROSSER SAAL
GROSSES CONCERT
Gewandhausorchester
Andris Nelsons

Sofia Gubaidulina
Der Zorn Gottes für Orchester
sowie Werke von Richard Strauss



FOKUS

Ludwig van Beethoven zum 250. Geburtstag

Es ist kaum zu glauben, dass das Gewandhausorchester noch zu Beethovens Lebzeiten einen Zyklus all seiner Sinfonien gewagt hat, schwärmt Andris Nelsons von der Beethoven-Tradition seines Leipziger Orchesters. Tatsächlich schrieb das Gewandhaus mit dem ersten sinfonischen Beethoven-Zyklus 1825/1826 Musikgeschichte. Spätere Gewandhauskapellmeister knüpften daran an: Mendelssohn, Nikisch, Konwitschny, Masur, Blomstedt, Chailly – sie alle haben als Interpreten dieses Repertoires von Leipzig aus neue Akzente gesetzt.
Dieser Aufgabe stellt sich im Beethoven-Jahr auch Andris Nelsons: Er kombiniert eine Auswahl an Sinfonien mit den vermutlich in Leipzig uraufgeführten Solokonzerten, dem 5. Klavierkonzert und dem *Tripelkonzert*. In Starbesetzung gastiert er mit diesen Programmen in vier europäischen Metropolen und würdigt den Komponisten an seinem (mutmaßlichen) Geburtstag mit einer Aufführung der *Missa solemnis*.
Auch das Gewandhaus-Quartett und andere Orchester-Ensembles erweisen dem Jubilar ihre Reverenz. Besonderen Reiz verspricht ein Klavierrezital: Rudolf Buchbinder hat bei heutigen Komponisten zwölf neue *Diabelli-Variationen* in Auftrag gegeben, die er den historischen Variationszyklen gegenüberstellt.

SA
26. SEP 2020
16 UHR | GROSSER SAAL

FAMILIENKONZERT
Hoch soll er leben!

Gewandhausorchester
Michael Sanderling
Malte Arkona *Moderation*

Ludwig van Beethoven
2. Sinfonie D-Dur op. 36

SO
27. SEP 2020
18 UHR | MENDELSSSOHN-SAAL

KAMMERMUSIK
Gewandhaus-Quartett

Ludwig van Beethoven
Streichquartett G-Dur op. 18/2
Streichquartett F-Dur op. 135
Streichquartett Es-Dur op. 127

SA
03. OKT 2020
20 UHR | GROSSER SAAL

KLAVIERABEND
Rudolf Buchbinder

Anton Diabelli
Walzer C-Dur

Verschiedene Komponisten
Neue Variationen über einen Walzer von Diabelli (2020) (Auftragswerk des Gewandhauses zu Leipzig und weiterer Auftraggeber)

Verschiedene Komponisten
Variationen über einen Walzer von Diabelli (1824)

Ludwig van Beethoven
33 Veränderungen über einen Walzer von Diabelli C-Dur op. 120 (»Diabelli-Variationen«)

SO
11. OKT 2020
18 UHR | MENDELSSSOHN-SAAL

KAMMERMUSIK
Zum 20-jährigen Bestehen des armonia ensemble

armonia ensemble
Christian Ockert *Kontrabass*

Ludwig van Beethoven
Sextett Es-Dur op. 71

Isang Yun
Oktett

Ludwig van Beethoven
Rondo für Bläseroktett Es-Dur WoO 25
Variationen über »Là ci darem la mano« aus Mozarts Oper »Don Giovanni« C-Dur WoO 28
Oktett Es-Dur op. 103

SO
18. OKT 2020
18 UHR | MENDELSSSOHN-SAAL

KAMMERMUSIK
Frank-Michael Erben *Violine*
Alfredo Perl *Klavier*

Ludwig van Beethoven
Sonate für Violine und Klavier A-Dur op. 30/1
Sonate für Violine und Klavier c-Moll op. 30/2
Sechs Themen und Variationen op. 105
Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 30/3

SO
01. NOV 2020
18 UHR | MENDELSSSOHN-SAAL

KAMMERMUSIK
Gewandhaus-Quartett

Ludwig van Beethoven
Streichquartett D-Dur op. 18/3
Große Fuge B-Dur op. 133
Streichquartett F-Dur op. 59/1

SO
01. NOV 2020
20 UHR | GROSSER SAAL

ORGELFESTIVAL ZUR REFORMATION
Abschlusskonzert

Julia Sophie Wagner *Sopran* | Britta Schwarz *Alt*
Lothar Odinius *Tenor* | Andreas Scheibner *Bass*
Collegium Vocale Leipzig
Kammerchor der Schlosskapelle Saalfeld
Merseburger Hofmusik
Michael Schönheit *Leitung*

Ludwig van Beethoven
Oratorium »Christus am Ölberge« op. 85
Messe C-Dur op. 86

Andris Nelsons Gewandhaus-orchester

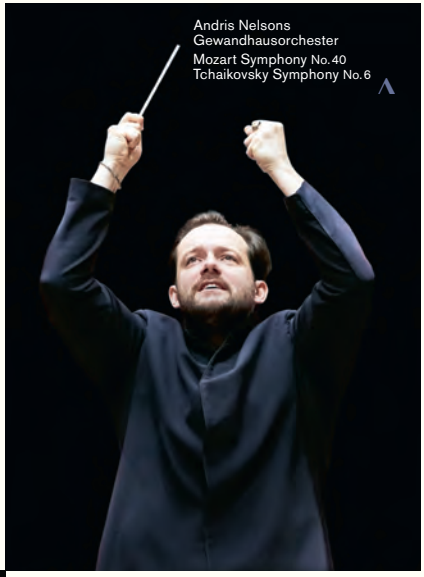
Tschaikowski

Tschaikowski 4
Weinberg:
Trompetenkonzert

Tschaikowski 5
Schostakowitsch:
Violinkonzert Nr. 1

Tschaikowski 6
Mozart:
Sinfonie Nr. 40

Jeweils auf DVD und Blu-ray



»Tschaikowski wurde von Andris Nelsons als beklemmende Bekenntnismusik gegeben (…), in größtmöglicher Freiheit. So atmete diese oft malträtierte Musik Melancholie, nicht Larmoyanz (…). Atemraubend ehrlich und trotzdem schön.«
– Die Welt

www.accentus.com

DO/FR
05./06. NOV 2020
20 UHR | GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Anne-Sophie Mutter *Violine*

Ludwig van Beethoven
Romanze für Violine und Orchester G-Dur op. 40
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61
7. Sinfonie A-Dur op. 92

DO/FR
12./13. NOV 2020
20 UHR | GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Daniil Trifonov *Klavier*

Ludwig van Beethoven
5. Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur op. 73
6. Sinfonie F-Dur op. 68 (»Pastorale«)

SA
14. NOV 2020
20 UHR | GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Anne-Sophie Mutter *Violine*
Daniel Müller-Schott *Violoncello*
Daniil Trifonov *Klavier*

Ludwig van Beethoven
Romanze für Violine und Orchester F-Dur op. 50
Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56 (»Tripelkonzert«)
3. Sinfonie Es-Dur op. 55 (»Eroica«)

SA
28. NOV 2020
20 UHR | GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT
Benefizkonzert zugunsten von »Leipzig hilft Kindern«

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Anne-Sophie Mutter *Violine*

Ludwig van Beethoven
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61
3. Sinfonie Es-Dur op. 55 (»Eroica«)

SO
13. DEZ 2020
18 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

KAMMERMUSIK
Quartettgesellschaft

Gewandhaus-Quartett

Ludwig van Beethoven
Streichquartett B-Dur op. 18/6
Streichquartett f-Moll op. 95 (»Quartetto serioso«)
Streichquartett cis-Moll op. 131

DO/FR
17./18. DEZ 2020
20 UHR | GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT

Gewandhausorchester
MDR-Rundfunkchor
Andris Nelsons
Amanda Majeski *Sopran*
Mihoko Fujimura *Mezzosopran*
Klaus Florian Vogt *Tenor*
James Rutherford *Bass*

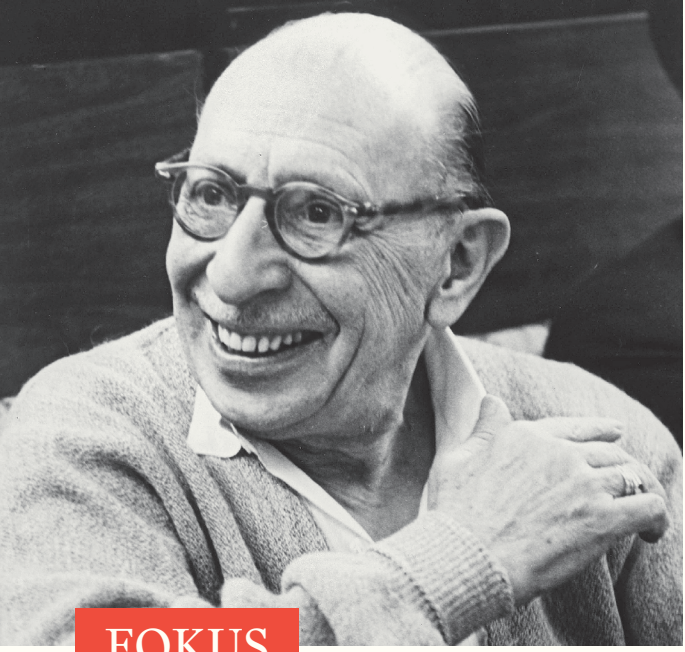
Ludwig van Beethoven
Missa solemnis D-Dur op. 123

DI/MI/DO
29./30./31. DEZ 2020
20/20/17 UHR | GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT
zum Jahreswechsel

Gewandhausorchester
MDR-Rundfunkchor
GewandhausChor
GewandhausKinderchor
Andris Nelsons
Amanda Majeski *Sopran*
Mihoko Fujimura *Mezzosopran*
Klaus Florian Vogt *Tenor*
James Rutherford *Bass*

Ludwig van Beethoven
9. Sinfonie d-Moll op. 125



FOKUS

Igor Strawinsky zum 50. Todestag

Als Igor Strawinsky vor 50 Jahren, am 6. April 1971, in New York starb, verlor die Musikwelt eine ihrer schillerndsten Gestalten. Immer wieder hatte dieser Komponist mit abrupten stilistischen Wandlungen überrascht – sei es die Neubelebung des folkloristischen Materials in den frühen Balletten, die meisterhafte Umdeutung historischer Vorbilder in der neoklassizistischen Phase oder die überraschende Annäherung an die Zwölftontechnik seines Rivalen Arnold Schönberg in den späten Werken. Und doch ist sich Strawinsky stets treu geblieben.

Der stilistischen Vielseitigkeit entspricht ein bewegtes Leben: Aufgewachsen im zaristischen Russland, ließ er sich nach der Oktoberrevolution in Frankreich, später in der Schweiz nieder. Bei Ausbruch des Zweiten Weltkrieges weilte er als Gastdozent in den USA, wo er für die nächsten drei Jahrzehnte eine letzte Heimat fand.

Unser Fokus am Saisonende berücksichtigt zentrale Werke aus allen Schaffensperioden: Von den Pariser Skandal- und Erfolgs-Balletten *Petruschka* und *Le sacre du printemps* über die konzentrierte Sinnlichkeit der *Psalmensinfonie* und der *Geschichte vom Soldaten* bis hin zu *The Owl and the Pussy-Cat,* Strawinskys allerletzter Komposition aus dem Jahr 1967. Auch das Konzert für Klavier und Bläser fehlt in dieser Werkschau nicht, das Strawinsky 1924 im Gewandhaus als Klaviersolist unter Wilhelm Furtwängler aufführte. Seitdem ist das Werk nicht mehr in den Konzerten des Gewandhandhausorchesters erklungen.

DO/FR
10./11. JUN 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Yuja Wang *Klavier*

Igor Strawinsky
Ode – Triptychon für Orchester
Konzert für Klavier und Bläser
Petruschka – Burleske in vier Szenen
(Fassung von 1947)

sowie ein Werk von Richard Strauss

SA
12. JUN 2021
16 UHR | GROSSER SAAL

FAMILIENKONZERT

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Malte Arkona *Moderation*

Igor Strawinsky
Petruschka – Burleske in vier Szenen
(Fassung von 1947)

SO
13. JUN 2021
18 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

KAMMERMUSIK

Gewandhaus-Quartett

Igor Strawinsky
Drei Stücke für Streichquartett

sowie Werke von Samuel Barber,
Sean Shepherd, Antonín Dvořák

MI
16. JUN 2021
20 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

MUSICA NOVA

Julia Sophie Wagner *Sopran*
Dorothea Hemken *Viola*
Matthias Kreher *Klarinette*
Ensemble Avantgarde
Steffen Schleiermacher
Klavier/Leitung/Moderation

Igor Strawinsky
Three Songs from William Shakespeare
Tango
Three Pieces for clarinet solo
The Owl and the Pussy-Cat
Septett
Vier russische Lieder
Élégie
Die Geschichte vom Soldaten – Suite

DO/FR
17./18. JUN 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT
im Rahmen des Bachfestes

Gewandhausorchester
Collegium Vocale Gent
Philippe Herreweghe

Igor Strawinsky
Psalmensinfonie

sowie Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy,
Johann Sebastian Bach

DO/FR
01./02. JUL 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT

Gewandhausorchester
Semyon Bychkov

Igor Strawinsky
Le sacre du printemps

sowie Werke von Bryce Dessner,
Bohuslav Martinů

FOKUS

Boston-Woche

Im Oktober/November 2019 erlebte die von Andris Nelsons initiierte »Alliance« zwischen dem Gewandhausorchester und dem Boston Symphony Orchestra ihren bisherigen Höhepunkt: Das Gewandhausorchester gastierte mit zwei Programmen in der Bostoner Symphony Hall, anschließend dirigierte Andris Nelsons drei weitere Konzerte der beiden vereinten Orchester, denen er als Musikalischer Leiter vorsteht. Die Lust am gemeinsamen Musizieren, am direkten Austausch, war in jedem Takt zu spüren. Dieser Geist soll auch die weiteren Projekte der Zusammenarbeit beflügeln: die gemeinsamen Auftragswerke, den mehrmonatigen Austausch von Musikern, die Aufnahme der Strauss-Orchesterwerke durch beide Orchester – und nicht zuletzt die alljährlichen Themenwochen, die die Alliance seit 2018 auf beiden Seiten des Atlantiks vermitteln.

Die Leipziger »Boston-Woche« im Juni 2021 lehnt sich an den Strawinsky-Schwerpunkt der Saison an: Der Komponist, seit 1946 US-Staatsbürger, spielte im amerikanischen Musikleben eine zentrale Rolle, besonders eng waren seine Beziehungen zum Bostoner Orchester. 1930 entstand für das BSO und seinen Music Director Serge Koussevitzky die *Psalmensinfonie,* später folgten die orchestrale *Ode* im Gedenken an Koussevitzkys Frau Natalie und kleinere Werke wie die *Vier norwegischen Impressionen,* die Strawinsky am Pult des Orchesters aus der Taufe hob. Bereits 1927 hatte das BSO die weltweit erste Einspielung von Strawinskys *Petruschka* vorgenommen, und immer wieder lehrte der Komponist an der nahe gelegenen Harvard University.
All dies wird in den Konzerten und Vortragsveranstaltungen der Boston-Woche beleuchtet, letztere wieder in bewährter Weise kuratiert von Professor Christoph Wolff.

SA
05. JUN 2021
17 UHR | GROSSER SAAL

ORGELSTUNDE

Dudley Buck – Student in Leipzig und Organist in Boston

Michael Schönheit

Johann Sebastian Bach
Präludium Es-Dur BWV 552/1
Choralbearbeitung »Schmücke dich, o liebe Seele« BWV 654
Fuge Es-Dur BWV 552/2

Johann Gottlob Schneider
Thema mit Variationen A-Dur

Felix Mendelssohn Bartholdy
Sonate für Orgel B-Dur op. 65/4 MWV W 59

Dudley Buck
Sonate für Orgel Es-Dur op. 22

DI
08. JUN 2021
20 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

VORTRAG UND KAMMERMUSIK

Strawinsky in Amerika
Prof. Dr. Anne C. Shreffler *Vortrag*

Musiker des Gewandhausorchesters

MI
09. JUN 2021
20 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

VORTRÄGE UND KAMMERMUSIK

Strawinskys Harvard-Vorlesungen über »Musikalische Poetik«
Prof. Dr. Christoph Wolff *Vortrag*

Über musikalische Poetik im 20. Jahrhundert
Prof. Dr. Hermann Danuser *Vortrag*

Musiker des Gewandhausorchesters

DO/FR
10./11. JUN 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Yuja Wang *Klavier*

Igor Strawinsky
Ode – Triptychon für Orchester
Konzert für Klavier und Bläser

Richard Strauss
Burleske für Klavier und Orchester d-Moll

Igor Strawinsky
Petruschka – Burleske in vier Szenen (Fassung von 1947)

SA
12. JUN 2021
16 UHR | GROSSER SAAL

FAMILIENKONZERT

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Malte Arkona *Moderation*

Igor Strawinsky
Petruschka – Burleske in vier Szenen (Fassung von 1947)

SO
13. JUN 2021
18 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

KAMMERMUSIK

Gewandhaus-Quartett

Samuel Barber
Streichquartett op. 11

Sean Shepherd
3. Streichquartett
(Uraufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters)

Igor Strawinsky
Drei Stücke für Streichquartett

Antonín Dvořák
12. Streichquartett F-Dur op. 96
(»Amerikanisches Quartett«)

Hereinspaziert!

Tag der offenen Tür des Gewandhausorchesters

SO
20. SEP 2020
10–16 UHR
GEWANDHAUS

Eintritt frei

Am 20. September öffnen wir wieder unsere Türen für Sie: Entdecken Sie das Gewandhausorchester und das Gewandhaus! Lauschen Sie Gewandhausorganist Michael Schönheit an unserer Orgel, erleben Sie Musiker des Gewandhausorchesters auf der Barlach-Ebene und im 360-Grad-Kino so nah wie nie, nehmen Sie an einer unserer Backstage-Führungen teil und seien Sie dabei, wenn die Gewandhauschöre proben. Lassen Sie sich unerhörte Musikgeschichten erzählen oder werden Sie selbst aktiv in einem unserer Workshops. Auch für unsere kleinen Gäste gibt es am Tag der offenen Tür viel zu hören und zu tun: Instrumente ausprobieren, Hörbrillen basteln, Zwergenkonzerte erleben und vieles mehr.
Genießen Sie die herrliche Aussicht auf den Augustusplatz bei einem Kaffee und kleinen Snacks und hören Sie Musik in verschiedensten Stilrichtungen und Varianten. Ergänzt wird dieser ereignisreiche Tag mit überraschenden Kurzkonzerten unserer Musiker in der Leipziger Innenstadt. Wir freuen uns auf Sie!

Gewandhaustag

... im Leipziger Norden

SO
27. SEP 2020
AB 15 UHR
PARKBÜHNE
GEYSERHAUS

Eintritt frei

In Kooperation mit dem GeyserHaus e. V.

Seit nunmehr drei Spielzeiten ist der Gewandhaustag in Leipziger Stadtteilen der Auftakt des IMPULS-Stadtteilprojekts der Musikvermittlung des Gewandhausorchesters und feierlicher Beginn eines inspirierenden Austauschs zwischen Musikern, Publikum und Akteuren vor Ort. Feiern Sie mit uns! Ensembles des Gewandhausorchesters musizieren einen Nachmittag lang für alle Musikbegeisterten. Sie sind herzlich eingeladen.
In der Spielzeit 2020/2021 werden Musiker des Gewandhausorchesters und unsere Musikpädagoginnen im Leipziger Norden in zahlreichen musikvermittelnden Projekten zu erleben sein. Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu erreichen, Türen zur Musik des Gewandhausorchesters zu öffnen, alternative Spielstätten zu erschließen und in einen musikalisch-kreativen Dialog mit den Bewohnern und Akteuren der Leipziger Stadtteile zu treten.
Auf Seite 260 erfahren Sie mehr zu unserem Stadtteilprojekt im Leipziger Norden.

Gustav MAHLER

DIE SYMPHONIEN

Vor rund 130 Jahren startete Gustav Mahler in Leipzig seine Karriere als einer der bedeutendsten Dirigenten seiner Zeit sowie seinen Weg als einer der größten Symphoniker überhaupt. Zeitgleich begann Breitkopf & Härtel mit dem Aufbau seiner Partitur- und Orchesterbibliothek. Trotz Mahlers Bemühen um Inverlagnahme kam es damals zu keiner Zusammenarbeit.
Umso mehr freuen wir uns über den Beginn eines unserer ambitioniertesten Projekte: die Publikation sämtlicher Symphonien Gustav Mahlers.

Konzertsponsor Mahler Festival 2021

Gewandhaus Orchester

ERSTE NEUEDITION

AUS EINER VERLEGERHAND

TEXTKRITISCH – PRAXISORIENTIERT – KOMPLETT KÄUFLICH

BEREITS ERSCHIENEN:

SYMPHONIE NR. 1

PB 5631 Broschur | PB 5661 Leinen

SYMPHONISCHER SATZ FÜR ORCHESTER „BLUMINE“

PB 5642 Broschur | PB 5661 Leinen

SYMPHONIE NR. 4

PB 5634 Broschur | PB 5664 Leinen

IN VORBEREITUNG:

Symphonie Nr. 3 | Das Lied von der Erde | Symphonie Nr. 5 | Symphonie Nr. 9 | Symphonie Nr. 2
Symphonie Nr. 6 | Symphonie Nr. 7 | Symphonie Nr. 10 | Symphonie Nr. 8

HERAUSGEBER: CHRISTIAN RUDOLF RIEDEL

Weitere Informationen zur Edition aller Mahler-Symphonien finden Sie auf
www.breitkopf.com/program/highlights/gustav-mahler-die-symphonien

Breitkopf & Härtel | first in music

Gewandhaus Orchester

13.–24.05.
2021

MAHLER

Festival
in Leipzig

www.mahlerfestival.de

#MahlerFest2021

MUSIKSTADT :LEIPZIG

Als das Internationale Mahler-Festival als kühne künstlerische Idee erdacht wurde, konnte niemand ahnen, dass es 2011 mit einem solchen durchschlagenden Erfolg in die Gewandhausgeschichte eingehen würde. Es war nicht nur gelungen, Spitzenorchester nach Leipzig zu holen, die sämtliche Mahler'schen Sinfonien in einem Festival interpretieren, sondern auch Musikliebhaber aus aller Welt zu versammeln und Leipzig für zehn Tage zum Schmelztiegel der Klassikszene werden zu lassen. Zehn Jahre später wird daraus eine Tradition, denn 2021 wird das zweite Mahler-Festival in Leipzig stattfinden.

Die Leipziger Zeit spielt in Gustav Mahlers Karriere eine bedeutende, aber bis heute unterschätzte Rolle. In den nicht einmal zwei Jahren (1887/1888) als 2. Kapellmeister am Leipziger Stadttheater dirigierte er das Gewandhausorchester nahezu täglich und hinterließ eindrückliche Spuren bei Musikern und Publikum. Herauszuheben ist vor allem Mahlers Entwicklung vom vielbeschäftigten Dirigenten zum weltweit gefeierten Komponisten. Hier vervollständigte er Webers Oper *Die drei Pintos* und komponierte seine 1. Sinfonie, die als Schlüsselwerk der Spätromantik gilt.

Das Gewandhausorchester ist sich dieser Bedeutung mehr als bewusst und rückt als Gastgeber des Mahler-Festivals in die Riege der renommierten Stätten der Mahler-Pflege auf. Kein anderes Festival hat eine solche Dichte an herausragenden Orchestern und ihren Chefdirigenten vorzuweisen bzw. präsentiert sämtliche Sinfonien und andere Orchesterwerke Mahlers derart geschlossen. Ergänzend zum Festivalprogramm lassen sich in der Musikstadt Leipzig – ganz im Sinne eines erlebnisreichen Gesamteindrucks – authentische Mahler-Orte besichtigen.

Mahler Festival in Leipzig

DO/FR
13./14. MAI 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
2. Sinfonie c-Moll
(»Auferstehungs-Sinfonie«)

Gewandhausorchester
MDR-Rundfunkchor
Andris Nelsons
Ying Fang *Sopran*
Bernarda Fink *Alt*

Normalpreis: 160/130/100/80/50/20 EUR
FLEX-Preis: 176/143/110/88/55/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
15. MAI 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
Kindertotenlieder
—
Gustav Mahler
5. Sinfonie cis-Moll

Präsentiert von

Royal Concertgebouw Orchestra
Fabio Luisi
Peter Mattei *Bariton*

Normalpreis: 160/130/100/80/50/20 EUR
FLEX-Preis: 176/143/110/88/55/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
16. MAI 2021
11 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
6. Sinfonie a-Moll
(»Tragische«)

Präsentiert von

PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER
Rechtsanwälte Steuerberater

London Symphony Orchestra
Sir Simon Rattle

Normalpreis: 160/130/100/80/50/20 EUR
FLEX-Preis: 176/143/110/88/55/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
16. MAI 2021
18 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
9. Sinfonie D-Dur

Präsentiert von

ZWL LEIPZIG

Berliner Philharmoniker
Kirill Petrenko

Normalpreis: 180/140/110/80/50/20 EUR
FLEX-Preis: 198/154/121/88/55/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

MO
17. MAI 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
3. Sinfonie d-Moll

Präsentiert von

Breitkopf & Härtel / first in music

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Damen des Chores des Bayerischen Rundfunks
GewandhausKinderchor
Jakub Hrůša
Gerhild Romberger *Alt*

Normalpreis: 160/130/100/80/50/20 EUR
FLEX-Preis: 176/143/110/88/55/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

DI
18. MAI 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
10. Sinfonie Fis-Dur
(Vervollständigung von Deryck Cooke)

Gustav Mahler Jugendorchester
Daniele Gatti

Normalpreis: 100/80/60/45/30/15 EUR
FLEX-Preis: 110/88/66/50/33/17 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

MI
19. MAI 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
4. Sinfonie G-Dur
—
Gustav Mahler
Das Lied von der Erde

Münchner Philharmoniker
Valery Gergiev
Anna Lucia Richter *Sopran*
Elisabeth Kulman *Mezzosopran*
Andreas Schager *Tenor*

Normalpreis: 160/130/100/80/50/20 EUR
FLEX-Preis: 176/143/110/88/55/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Wiener Philharmoniker

DO
20. MAI 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
Fünf Lieder nach Gedichten von Friedrich Rückert
—
Gustav Mahler
1. Sinfonie D-Dur

Präsentiert von
breuninger
breuninger.com

Wiener Philharmoniker
Daniel Harding
Thomas Hampson *Bariton*

Normalpreis: 180/140/110/80/50/20 EUR
FLEX-Preis: 198/154/121/88/55/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

FR/SO/MO
21./ 23./24. MAI 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
8. Sinfonie Es-Dur
(»Sinfonie der Tausend«)

Gewandhausorchester
MDR-Rundfunkchor
GewandhausChor
GewandhausKinderchor
Andris Nelsons
Erin Wall *Sopran (Magna Peccatrix)*
Jacquelyn Wagner *Sopran (Una poenitentium)*
Ying Fang *Sopran (Mater gloriosa)*
Lioba Braun *Mezzosopran (Mulier Samaritana)*
Bernarda Fink *Mezzosopran (Maria Aegyptiaca)*
Pavel Černoch *Tenor (Doctor Marianus)*
Adrian Eröd *Bariton (Pater ecstaticus)*
Georg Zeppenfeld *Bass (Pater profundus)*

Normalpreis: 180/140/110/80/50/20 EUR
FLEX-Preis: 198/154/121/88/55/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
22. MAI 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
7. Sinfonie e-Moll

Sächsische Staatskapelle Dresden
Sir Antonio Pappano

Normalpreis: 160/130/100/80/50/20 EUR
FLEX-Preis: 176/143/110/88/55/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
23. MAI 2021
11 UHR
GROSSER SAAL

Gustav Mahler
Todtenfeier
—
Gustav Mahler
Lieder eines fahrenden Gesellen
—
Gustav Mahler
Das klagende Lied
(revidierte Fassung in zwei Sätzen von 1898)

MDR Sinfonieorchester
MDR-Rundfunkchor
Markus Stenz
Chen Reiss *Sopran*
Sophie Harmsen *Alt*
Attilio Glaser *Tenor*
Michael Volle *Bariton*

Normalpreis: 100/80/60/45/30/15 EUR
FLEX-Preis: 110/88/66/50/33/17 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

45 Minuten vor Beginn der Konzerte finden Konzerteinführungen in englischer Sprache im Mendelssohn-Foyer und in deutscher Sprache im Schumann-Eck statt.

Thomas Hampson

Rahmenprogramm zum Mahler Festival in Leipzig

SA
15. MAI 2021
15 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Robert Fuchs
1. Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello g-Moll op. 15
—
Gustav Mahler
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello a-Moll
—
Alexander Zemlinsky
2. Streichquartett op. 15

KAMMERMUSIK
Gustav Mahler und Zeitgenossen

Gewandhaus-Quartett
Herbert Schuch *Klavier*

Normalpreis: 30/25 EUR
FLEX-Preis: 33/28 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
15. MAI 2021
22.30 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Ein aktueller Mahler-Film, vorab im Gespräch vorgestellt von Thomas Hampson

GUSTAV MAHLER IM FILM

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
22. MAI 2021
15 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

MEISTERKLASSE MIT THOMAS HAMPSON
Mahler-Liedgesang heute

Normalpreis: 25/20 EUR
FLEX-Preis: 28/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
22. MAI 2021
22 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Ein aktueller Mahler-Film, vorab im Gespräch vorgestellt von Thomas Hampson

GUSTAV MAHLER IM FILM

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

MO
24. MAI 2021
11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Lieder von
Gustav Mahler, Alma Mahler, Alexander Zemlinsky, Arnold Schönberg u. a.

LIEDMATINEE
Gustav Mahler und Zeitgenossen

Thomas Hampson *Bariton/Moderation*
Wolfram Rieger *Klavier*

Normalpreis: 30/25 EUR
FLEX-Preis: 33/28 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Stadtrundgänge »Gustav Mahler in Leipzig«

Am 14., 15., 16., 21. und 22. Mai finden jeweils um 11 Uhr Stadtrundgänge in deutscher und englischer Sprache statt. Die Führungen starten an der Tourist-Information Leipzig, Katharinenstraße 8, 04109 Leipzig.

Spezielle Angebote – Mahler Festival Pass

Genießen Sie alle Sinfonien* und profitieren Sie von 20 Prozent Rabatt im Vergleich zu Einzeltickets sowie von zahlreichen Vorteilen:

- Sie erhalten eine Einladung zum exklusiven VIP-Empfang am 13. Mai 2021 mit Gewandhausdirektor Prof. Andreas Schulz.
- Sie bekommen ein Freigetränk sowie ein kostenfreies Programmheft bei allen Konzerten.
- Wählen Sie aus dem Rahmenprogramm des Mahler-Festivals eine Kammermusik, eine Filmvorführung und einen Liederabend aus, für deren Ticketerwerb Sie einen Preisvorteil von 20 Prozent gegenüber dem Einzelticketverkauf nutzen können.
- Wandeln Sie auf Mahlers Spuren mit Gewandhausmusiker Eberhard Spree durch Leipzigs schöne Innenstadt.

6 AUS 11
Wählen Sie 6 aus 11 Konzerten* und profitieren Sie von 15 Prozent Rabatt gegenüber dem Einzelticketkauf.

3 AUS 11
Wählen Sie 3 aus 11 Konzerten* und profitieren Sie von 10 Prozent Rabatt gegenüber dem Einzelticketkauf.

* Bei Sinfonien, die zu mehreren Terminen erklingen, ist jeweils ein Konzerttermin auszuwählen.

Gewandhaus Orchester

Das Gewandhausorchester dankt herzlich
für die freundliche und großzügige Unterstützung
des Mahler-Festivals in Leipzig.

Breitkopf & Härtel | first in music

breuninger
breuninger.com

KONSUM LEIPZIG

ZWL LEIPZIG

PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER
Rechtsanwälte Steuerberater

Symphonie heißt mir eben: mit allen Mitteln der vorhandenen Technik eine Welt aufbauen.

” GUSTAV MAHLER

GROSSES CONCERT

Beethoven für Fortgeschrittene

Richard Wagner
Ouvertüre und Venusberg-Bacchanal aus der Oper »Tannhäuser«
—
Sofia Gubaidulina
Prolog für Orchester (Auftragswerk des Gewandhausorchesters und des Boston Symphony Orchestra)
—
Ludwig van Beethoven
8. Sinfonie F-Dur op. 93

GEHEIMRATSSCHRECKEN

Die Spielzeit beginnt leise, in Wagners warm wallendem E-Dur. Was dann kommt, verrät die Gewandhauskomponistin im Interview (S. 114). Ihr neues Werk wird den Dialog mit Ludwig van Beethoven suchen. Dessen »kleine Sinfonie in F«, wie Beethoven seine Achte nannte, stürmt los, als wolle sie die zweite Hälfte des Jubiläumsjahres möglichst rasch hinter sich bringen. Rekordverdächtig flott, nur vier Monate nach der 7. Sinfonie, vollendete Beethoven die kompakte Sinfonie ohne Einleitung. Ob die gleichzeitige Begegnung mit Goethe ihn beflügelte? Wohl kaum, denn für beide Seiten verlief das Treffen ernüchternd. Beethoven bilanzierte: *Goethe behagt die Hofluft zu sehr, mehr als es einem Dichter ziemt*. Und Goethe bezeichnete Beethoven als »ungebändigt«. Zustimmend antwortete Zelter: *Auch ich bewundere ihn mit Schrecken*.

HUMORISTISCHE TIEFE

Bei der ersten öffentlichen Aufführung der Achten in Wien erhielt die zuvor gespielte 7. Sinfonie mehr Applaus. Beethoven grollte, das läge daran,

Andris Nelsons

SA
12. SEP 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
GEWANDHAUS-KOMPONISTIN
SOFIA GUBAIDULINA

ERÖFFNUNG
DER 240. SAISON

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR

VIS-À-VIS

dass die Achte viel besser sei. Auch das Gewandhauspublikum reagierte verhalten: *Die 8. Sinfonie gefiel, doch weniger, als die übrigen dieses Meisters.* Noch 1840 registrierte Robert Schumann: *Von den Beethovenschen Sinfonien wird die in F wohl am wenigsten gespielt und gehört; selbst in Leipzig, wo sie sämtlich so heimisch, fast populär sind, hegt man ein Vorurteil gerade gegen diese, der doch an humoristischer Tiefe kaum eine andere Beethovens gleichkömmt.*

BEETHOVENS TICKS

Für gute Laune sorgt insbesondere das Allegretto scherzando: Die neckischen Tick-Töne wurden von Beethovens kreativem Biographen Anton Schindler mit der Erfindung des Metronoms durch Johann Nepomuk Mälzel in Verbindung gebracht. Ob wahr oder gut erfunden: Dem technischen Trugbild eines mechanisierbaren Pulses in der Musik setzt die Achte ein originelles Denkmal. Die Zeitgenossen staunten ungläubig über diese und andere Überraschungen des Werks: *Das war noch nicht erlebt worden!*

Schmerzvollste Lebenslust

Gustav Mahler
9. Sinfonie D-Dur

ALLES ODER NICHTS, UND ALLES DAZWISCHEN

Ich bin lebensdurstiger denn je, bekannte Gustav Mahler während der Arbeit an seinem letzten vollendeten Werk, der 9. Sinfonie. Als der Adressat dieser Worte, sein ehemaliger Assistent Bruno Walter, die Uraufführung leitete, lebte Mahler bereits nicht mehr. Die Nachwelt erklärte das kühne, prophetische Werk zum Todesboten. Gewiss, die 9. Sinfonie handelt von ersten und letzten Dingen – insbesondere in den umrahmenden langsamen Sätzen. Die letzte Anweisung dieser Partitur des auskomponierten Verstummens lautet: »ersterbend«. Es ist ein Abschied – aber einer, der die Liebe zur Welt und zur Musik besingt. Mahlers Neunte birgt auch alle Freuden, Reichtümer, Nichtigkeiten und Schicksalslaunen des Lebens.

Herbert Blomstedt und das Gewandhausorchester

DO/FR

17./18. SEP 2020

20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Herbert Blomstedt

Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung
für Berechtigte

SERIE I/1
VARIO

DIE LETZTE WIRD DIE ERSTE SEIN

Schönberg schien es, *als ob es für dieses Werk noch einen verborgenen Autor gäbe, der Mahler bloß als Sprachrohr benutzt hat*. Die Legendenbildung um Mahlers Neunte überführte den geheimen Mitschreiber: Es sei der Tod persönlich, der spätestens seit der Diagnose seiner lebensbedrohlichen Krankheit Mahlers ständiger Gefährte war. Doch dann hätte der Tod Mahler die eigene Ohnmachtsbekundung in die Feder diktiert: eine Hommage an das Zukünftige und Ewige. *Was ich jetzt schaffe, sind Erlebnisse von morgen,* konstatierte der todgeweihte Komponist treffend – und machte sich mit Werken wie der Neunten unsterblich. Mahlers letzte vollendete Sinfonie, geleitet vom Ehrendirigenten des Gewandhausorchesters Herbert Blomstedt, führt in eine Spielzeit im Zeichen des Komponisten, der in Leipzig seine erste schuf.

Präsentiert von

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Leuchtende Beispiele

Joseph Haydn
Sinfonie A-Dur Hob. I:64
(»Tempora mutantur«)
—
Sofia Gubaidulina
Das Licht des Endes
—
Ludwig van Beethoven
2. Sinfonie D-Dur op. 36

KLUGER SCHACHZUG

Der Beethoven-Mythos berichtet von einem, der auszog, in Wien das Komponieren zu lernen und des verstorbenen *Mozart's Geist aus Haydens Händen* zu empfangen. Dem Rat seines Gönners Graf Waldstein folgend nahm Beethoven Unterricht bei Haydn, habe jedoch außer Schachspiel *nie etwas von ihm gelernt,* wird aus zweiter Hand berichtet. Wirklich? Neben Haydns knapp 30 Jahre älterer, origineller A-Dur-Sinfonie erzählt Beethovens Zweite eine andere Geschichte. Die gegenseitigen Widmungen und Hochachtungsbekundungen auch. Haydn erkannte mit Stolz, den *größten Tonkünstler in Europa* unter seinen Fittichen zu haben und erkundigte sich stets nach Beethovens Fortkommen: *Was treibt denn unser Großmogul?* Beethoven wiederum verneigte sich verbal und in Tönen vor den *Unnachahmlichen Meisterstücken des Großen Haidns.* Ein einfacher Schüler war Beethoven gewiss nicht, und Haydn mag in den Jahren seiner London-Reisen, zu denen er Beethoven gern mitgenommen hätte, das Unterrichten gelegentlich vernachlässigt haben. Aber geschmacklich hatten der Exzentriker Haydn – das Largo seiner A-Dur-Sinfonie ist ungeheuerlich! – und sein eigensinniger Lehrling nicht nur musikalisch ähnliche Vorlieben: Beethovens Notizbuch belegt Ausgaben für *chokolade* und Kaffee *für haidn und mich*.

Michael Sanderling

DO/FR

24./25. SEP 2020

20 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
GEWANDHAUS-
KOMPONISTIN
SOFIA GUBAIDULINA

Gewandhaus-orchester

Michael Sanderling

Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung
für Berechtigte

SERIE IV/1
HORIZONT 21
VARIO
VIS-Ä-VIS

DRAMATISCHE LICHTREGIE

Es flimmert und flirrt, leuchtet und strahlt nicht erst am Ende: Vom ersten Ton an verströmt das Orchesterwerk der Gewandhauskomponistin Sofia Gubaidulina, das im Auftrag des Boston Symphony Orchestra entstand und 2003 unter Kurt Masur uraufgeführt wurde, magisches, irisierendes Licht. Doch zwischen hellen Harfen- und Flötenklängen kriechen dunkle Töne empor wie Drachen aus ihren Höhlen, fauchen gefährlich, winden sich in Bläser-Girlanden und stoßen Fanfaren-Flammen aus. Mildes Saitenspiel wird überrollt von plötzlichen Blechlawinen; Tuba und Posaunen heulen auf und die Kontrabässe knurren infernalisch. Hohe und tiefe Klangsphären geraten in dramatische Konfrontation. Mehr noch: Gubaidulina macht den *Konflikt zwischen dem Wesen der Instrumente, die Töne der Obertonreihe hervorzubringen, und der Notwendigkeit, diese der temperierten 12-tönigen Stimmung gefügig zu machen* zum musikalischen Stellvertreter eines urmenschlichen Dramas: Wie kann die eigene Natur mit den »neutralisierenden« Umständen des realen Lebens zusammen kommen, wie können Eigenheiten und Bedürfnisse des Individuums mit der Welt und den Konventionen – gar Restriktionen – der Gesellschaft in Einklang gebracht werden?

Präsentiert von
B&B MEDIA

Gustavs Geist

Sergej Rachmaninoff
3. Konzert für Klavier und Orchester d-Moll op. 30
—
Dmitri Schostakowitsch
12. Sinfonie d-Moll op. 112 (»Das Jahr 1917«)

GEDULDSPROBENARBEIT

Das Mahler-Festival wirft seine Schatten voraus. Auch die Fäden dieses russischen Programms laufen bei Mahler zusammen, den Schostakowitsch als Komponist und Rachmaninoff als Dirigent verehrte. In New York brachte Mahler Rachmaninoffs 3. Klavierkonzert zur Aufführung – der Komponist selbst saß am Klavier. Rachmaninoff hatte das Konzert eigens für seine USA-Tournee komponiert und während der Überfahrt auf einer stummen Klaviatur einstudiert. *Mahler ist der einzige Dirigent, den ich für gleichrangig mit Arthur Nikisch erachte. Er widmete sich meinem Konzert mit vollkommener Hingabe und probte, bis die Orchesterbegleitung, die ziemlich kompliziert ist, zur Perfektion gelangte. Und das, obwohl er bereits eine lange Probe hinter sich hatte. Mahler legt Wert auf jedes noch so kleine Detail der Partitur – eine Haltung, die leider unter Dirigenten selten ist.*

ABGRUNDTIEFE MENSCHLICHKEIT

Noch vor kurzer Zeit hieß es, Mahler sei ein hervorragender Dirigent, aber als Komponist bedeutungslos. Wie zutiefst ungerecht das ist! Schostakowitsch, der Mahlers Musik unter dessen Assistent Bruno Walter erlebte, brach für den umstrittenen Komponisten die Lanze: *Was fesselt an seiner Musik? Vor allem tiefe Menschlichkeit. Er drang in verborgene Winkel des menschlichen Bewusstseins, ihn bewegten höchste Ideale. Unbändiges Temperament, heiße Liebe zu den Menschen in Verbindung mit wundervoller Begabung* – Worte, die sich auf Schostakowitschs eigenes Schaffen übertragen lassen.

Anna Vinnitskaya

DO/FR

01./02. OKT 2020

20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Vasily Petrenko

Anna Vinnitskaya
Klavier

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE III/1
VARIO
VIS-Ä-VIS

IDEE UND IDEOLOGIE

Die Satztitel von Schostakowitschs 12. Sinfonie verweisen auf Ereignisse des Jahres 1917, Lenins Versteck und den Panzerkreuzer, dessen Salve am 25. Oktober das Signal für den Sturm des Winterpalais' gab. *Ich bin selbst Zeuge der Oktoberrevolution. Ich war einer von denen, die Lenin am Tag seiner Ankunft hörten. Obgleich ich sehr jung war, hat sich dies unauslöschlich in mein Gedächtnis eingegraben.* Jahrelang trieben Schostakowitsch Pläne zu einer Lenin-Sinfonie um. Sie konkretisierten sich, als Lenins Geburtstag sich 1960 zum 90. Mal jährte. Am 1. Oktober 1961 gelangte die Zwölfte in Leningrad zur Uraufführung, bereits ein Jahr später erklang sie im Gewandhaus. Kaschiert das Werk hinter dem offiziellen Programm ganz andere Botschaften? Was offenbart sich in den Klangkatastrophen des Kopfsatzes? Wie ist der gewaltsame Schlusstriumph zu verstehen, der das zersplitterte Orchester in Klangstarre bannt, bis sich die Sinfonie an ihrem Hauptthema totgejubelt hat? Der Memoiren-Autor Volkow lässt Schostakowitsch andeuten: *Ich hatte mir eine schöpferische Aufgabe gestellt: ein Portrait Lenins, und endete mit einem völlig anderen Ergebnis. Ich konnte meine Ideen nicht realisieren. Das Material widersetzte sich.* Was mit dem »völlig anderen Ergebnis« gemeint ist, bleibt offen. Die Weisheit des Materials verblüfft.

Präsentiert von

EnBW

Lebens-erfahrung, Liebe und Hoffnung

Benjamin Britten
Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 15
—
Edward Elgar
1. Sinfonie As-Dur op. 55

DURCHAUS EINIGE MELODIEN

Die Pauke eröffnet Benjamin Brittens einziges Violinkonzert: Eine Verneigung vor Beethovens Pendant? Der Rhythmus, der vom Paukenpräludium ausgehend den gesamten 1. Satz durchzieht, klingt allerdings eher spanisch. Eine Verneigung vor dem Violinsolisten Antonio Brosa, in dessen Heimat ein schrecklicher Bürgerkrieg tobte, als Britten im November 1938 mit der Komposition begann? Die düstere Entstehungszeit färbte auch auf das Totentanz-Scherzo an zweiter Stelle und das beklemmende Passacaglia-Finale des Konzerts ab, das am 29. September 1939 nach Ausbruch des 2. Weltkriegs im kanadischen Quebec vollendet wurde. Dorthin war Britten mit seinem Lebensgefährten Peter Pears emigriert. Britten hielt das Violinkonzert für sein *bestes Stück. Es ist ziemlich ernst, fürchte ich – aber es gibt durchaus einige Melodien!* Eine veritable Abenteuerreise hatte Brosa hinter sich, als er unter John Barbirolli in der New Yorker Carnegie Hall die Premiere spielte: Der unterwegs als spanischer »Gefährder« verhaftete Geiger kam gerade noch rechtzeitig wieder auf freien Fuß...

Juanjo Mena

DO/FR

15./16. OKT 2020

20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Juanjo Mena

Augustin Hadelich
Violine

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE II/1
VARIO
VIS-Ä-VIS

SPÄTSTARTER BEI FRÜHAUFSTEHERN

Dennoch ist diese Musik – wie alle große Kunst – getragen von einer Haltung, die Edward Elgar zum Ausdruck brachte, als man ihn nach dem Programm seiner 1. Sinfonie fragte: *Musik beruht auf Lebenserfahrung, großer Liebe und einer unerschütterlichen Hoffnung auf die Zukunft*. Auf 50 Jahre Lebenserfahrung konnte Elgar zurückblicken, als er seine 1. Sinfonie in Angriff nahm. Auch in Leipzig hatte er sie gesammelt, obgleich sein Traum eines Studiums am Leipziger Konservatorium nicht in Erfüllung gegangen war. Der 25-jährige Elgar hatte 1883 das Gewandhausorchester bei Proben belauscht und verwundert registriert, dass diese schon um 9 Uhr morgens begännen – zu einer Zeit, da Musiker normalerweise noch schliefen! Besonders imponierte dem englischen Wagnerianer das Dirigat Arthur Nikischs an der Oper. Nikisch wiederum machte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts um Aufführungen von Elgars Werken mit dem Gewandhausorchester verdient. Der nie um ein Bonmot verlegene Stardirigent verlieh Elgars 1. Sinfonie 1909 anlässlich der Leipziger Erstaufführung – zwei Monate nach der Uraufführung – einen Beinamen, der dem sinfonischen Riesen bis heute anhaftet: »Brahms' Fünfte«.

Gut aufgelegt

Mason Bates
Resurrexit für Orchester
—
Ludwig van Beethoven
1. Sinfonie C-Dur op. 21
—
Antonín Dvořák
8. Sinfonie G-Dur op. 88

NUR DAS BESTE

Mutig, mutig: Beim ersten Konzert, das Beethoven in Wien selbst veranstaltete, präsentierte er nicht nur seine 1. Sinfonie op. 21 und sein Klavierkonzert op. 15, sondern stellte den eigenen Werken Teile der überaus erfolgreichen *Schöpfung* von Haydn und eine Sinfonie von Mozart gegenüber. Beethoven war bewusst, in welcher Liga er spielte. Und die Öffentlichkeit sollte es auch erfahren in jenem Epochenjahr 1800.

NUR DAS GRÖSSTE

Fast schon übermütig: Die Auferstehung – alle Vorstellungskraft übersteigend und gleichwohl Gegenstand bedeutender Kunstwerke aller Epochen – wählte der Amerikaner Mason Bates zum Leitgedanken für sein Orchesterwerk *Resurrexit*. Der preisgekrönte Komponist, Dozent und DJ begegnet der Herausforderung des Mysteriums mit überwältigend sinnlicher, farbenfroher Musik, die mitreißt und begeistert. Das Pittsburgh Symphony Orchestra ehrte seinen österreichischen Musikdirektor Manfred Honeck im Jahr 2018 mit diesem Auftragswerk zum 10-jährigen Dienstjubiläum und 60. Geburtstag.

DO/FR
22./23. OKT 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Manfred Honeck

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE I/2
HORIZONT 21
VARIO
VIS-À-VIS

NUR DAS SCHÖNSTE

Auch dazu gehört Mut: Im Jahr 1889, in dem Werke wie Mahlers 1. Sinfonie und Strauss' *Don Juan* ihre Premiere erlebten, schuf Dvořák von solchen musikgeschichtlichen Erdbeben unerschüttert seine 8. Sinfonie – ein Werk überbordender Melodienfülle, zwischen gelassenem Dur und melancholischem Moll, zwischen prachtvoller Opernarie und selbstvergessener Pastorale, mit grazilem Walzer-Scherzo in tänzerisch-volkstümlichem Tonfall, heroischen Trompetenfanfaren und verspielten Variationen. Der gefeierte Urheber präsentierte seine geradezu provokativ schöne Sinfonie unter anderem in Cambridge, wo ihm die Ehrendoktorwürde verliehen wurde. Man akzeptierte die Musik als vollwertigen Ersatz für die eigentlich zu haltende Vorlesung. Inspirierte Töne sagen manchmal mehr als gelehrte Worte.

Manfred Honeck

Kunstwerke und -stückchen

Ludwig van Beethoven
Romanze für Violine und Orchester G-Dur op. 40

—

Ludwig van Beethoven
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

—

Ludwig van Beethoven
7. Sinfonie A-Dur op. 92

AUS ERSTER HAND

Beethoven konzertierte trotz enger Beziehungen zu Leipzig nie im Gewandhaus. Dennoch konnte man seine Musik aus erster Hand erleben. So war 1815 Franz Clement in Leipzig zu Gast und spielte *auf der Violin das von Beethoven für ihn geschriebene, überaus schwierige Concert*. Clements Vorliebe, große Kunstwerke durch kleine Kunststückchen zu diskreditieren, hatte ihm Beethovens Unmut eingetragen. Die vom tintenfeuchten Blatt musizierte Uraufführung des Violinkonzerts 1806 in Wien hatte er laut Beethoven durch *Luftspringungen* wie die Darbietung einer *Sonate auf einer einzigen Saite mit umgekehrter Violine* entweiht. Auch im Gewandhaus stellte Clement effektvoll seine Mehrfachbegabung zur Schau, trat im selben Konzert als Pianist auf und präsentierte eine Ouvertüre aus seiner Feder.

Anne-Sophie Mutter

GROSSES CONCERT

DO/FR
05./06. NOV 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Anne-Sophie Mutter
Violine

Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung
für Berechtigte

Umtausch nicht möglich

SERIE II/2

VOM FACH

Bahnbrechende Aufführungen des 13-jährigen Joseph Joachim und seines Mentors Felix Mendelssohn Bartholdy in London, Leipzig und anderen Städten verhalfen Beethovens Violinkonzert zum Durchbruch. Von der Legende, Beethoven habe aus Rücksichtslosigkeit und Unkenntnis der Geige Unspielbares zugemutet, ließ sich Joachim nicht abschrecken. Tatsächlich kannte sich Beethoven mit Streichinstrumenten bestens aus. In seiner Bonner Jugend hatte er neben dem Klavier auch die Violine traktiert und in der Hofkapelle als Bratschist gewirkt. In Wien nahm er Unterricht bei Ignaz Schuppanzigh und schaute sich vom französischen Virtuosen Rodolphe Kreutzer Violinstil und neueste Bogentechnik ab. Die Romanzen für Violine und Orchester op. 40 und op. 50, die noch vor dem Violinkonzert entstanden, bringen die kantablen Qualitäten des Instruments zur Geltung.

STERNSTUNDE MIT SCHRECKSEKUNDEN

Zweieinhalb Jahre nach Vollendung der *Pastorale* wandte sich Beethoven seiner 7. Sinfonie zu. Die Zeiten hatten sich geändert – nicht zum Vorteil des 40-Jährigen: Gönner brachen weg, Beethoven fühlte sich *immer kränklich*, sein Gehör schwand unaufhaltsam und die Beziehung zur *Unsterblichen Geliebten* scheiterte. Zur Generalprobe der Siebten wurden die Noten nicht fertig, der Probenraum wurde verwehrt, Beethoven litt an einer Fußverletzung mit hohem Fieber und fiel in Ohnmacht. Die Wiener Uraufführung am 8. Dezember 1813 litt unter der *unsichern und dabei oft lächerlichen Direktion Beethovens*, der seinen Orchestermusikern mit *allerlei sonderbaren Körperbewegungen* wenig hilfreich war. Doch letztlich erlebte Beethoven mit der 7. Sinfonie seine größten Erfolge zu Lebzeiten.

Daniil Trifonov

Je größer der Bach, je tiefer der Ton

Ludwig van Beethoven
5. Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur op. 73

—

Ludwig van Beethoven
6. Sinfonie F-Dur op. 68 (»Pastorale«)

DIE ZWEITEN DURFTEN DIE ERSTEN SEIN

Bei Beethovens Sinfonien waren die Leipziger meist die Zweiten, doch bei seinem 5. Klavierkonzert könnten sie die Ersten gewesen sein, die es hörten. Zumindest ist bislang keine öffentliche Aufführung vor jener im Gewandhaus zu Leipzig am 28. November 1811 belegt. Als Solist trat der in Leipzig wirkende Pianist, Organist und Komponist Friedrich Schneider auf. Später brillierten Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt, Clara Schumann, Hans von Bülow, Anton Rubinstein, Ferruccio Busoni, Eugène d'Albert, Wilhelm Backhaus, Teresa Carreño, Elly Ney, Elisabeth Leonskaja, Maurizio Pollini, Hélène Grimaud, András Schiff

und viele mehr mit diesem besonders beliebten Konzert im Gewandhaus – eine atemberaubende Liste, die auch als »die besten Pianisten aller Zeiten« durchginge und in der unter den heutigen Künstlern von Weltrang Daniil Trifonov nicht fehlen darf.

AUSDRUCK DER EMPFINDUNG

Leitgedanken zu den einzelnen Sätzen verraten, welche *Erinnerungen an das Landleben* Beethoven mit seiner *Pastoral-Sinfonie* verband. Zugleich betonte er, seine Musik sei mehr *Ausdruck der Empfindung als Malerei*. Bezugspunkt der Musik ist der wahrnehmende und fühlende Mensch. Jeder wird etwas anderes in der Musik der 6. Sinfonie finden. Nämlich – wie in der Natur – sich selbst.

ALLES STREBT NACH HARMONIE

Die harmonisch in sich ruhende, melodisch kreisende Musik des 1. Satzes breitet sich aus wie das Panorama einer weiten Landschaft. Sanft lässt Beethoven im 2. Satz die Streicher murmeln – sein Notizbuch vermerkt aphoristisch: *Je größer der Bach, je tiefer der Ton*. Über den 3. Satz bricht ein Unwetter herein, bevor die rustikale Jagd- und Tanzmusik zum Abschluss kommen kann. Im Abklingen des markerschütternden Gewittertosens, vor der gelösten Freude des Finalsatzes, wird plötzlich aus Lärm wieder Musik, aus Donner Choral. Sonnenstrahlen brechen durch die Wolken und in der Musik scheint reine Harmonie auf als Ideal für das Verhältnis des Menschen zu Natur und Gottheit.

DO/FR

12./13. NOV 2020

20 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Daniil Trifonov
Klavier

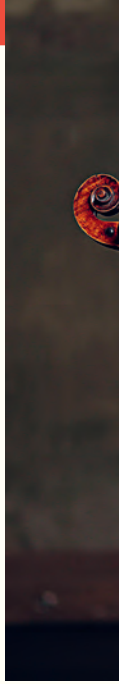
Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung
für Berechtigte

SERIE III/2

Präsentiert von

Zweimal groß und einmal artig



Ludwig van Beethoven
Romanze für Violine und Orchester F-Dur op. 50

—

Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56 (»Tripelkonzert«)

—

Ludwig van Beethoven
3. Sinfonie Es-Dur op. 55 (»Eroica«)

DREI HÖRNER

Der bis dato größte Sinfoniesatz der Musikgeschichte eröffnet Ludwig van Beethovens 3. Sinfonie. Groß ist auch die Besetzung: Drei anstelle der üblichen zwei Hörner machen prominent – auch mit einem kuriosen Frühstart – auf sich aufmerksam. Das Deckblatt von Beethovens Direktionsexemplar zeugt von Widmungsplänen an keinen geringeren als Napoleon. Der endgültige Titel *Sinfonia eroica* [...] *composta per festeggiare il sovvenire di un grand Uomo* lässt offen, wer der »große Mann« sein mag, dessen Andenken diese Sinfonie feiert und den ein Trauermarsch an zweiter Stelle zu Grabe trägt.

DREI SOLISTEN

Bereits am 29. Januar 1807 standen die vier Sätze von Beethovens *Großer heroischer Sinfonie* erstmals auf dem Programmzettel des Gewandhauses: *1) feuriges, prachtvolles Allegro 2) erhabener,*

Daniel Müller-Schott

feierlicher Trauermarsch 3) heftiges Scherzando 4) großes Finale, zum Teil im strengen Stil. Ein Jahr später, am 18. Februar 1808, erlebte Beethovens *Tripelkonzert* im Gewandhaus seine öffentliche Uraufführung mit der Pianistin Elisabeth Catharina Müller, dem Gewandhaus-Konzertmeister Heinrich August Matthäi und dem Cellisten des Gewandhausorchesters Justus Johann Friedrich Dotzauer. Felix Mendelssohn Bartholdy setzte die einmalige Leipziger Aufführungstradition der Werke fort, interpretierte das *Tripelkonzert* mit seinem Konzertmeister Ferdinand David und dem Gewandhaus-Cellisten Johann Andreas Grabau, dirigierte die *Eroica* und präsentierte auch Beethovens chronologisch erste Romanze op. 50 mit David im Gewandhaus. All dies schwingt mit, wenn das Gewandhausorchester heute – nach über 200-jähriger kontinuierlicher Auseinandersetzung – diese Werke in unsere Gegenwart holt.

SA

14. NOV 2020

20 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Anne-Sophie Mutter
Violine

Daniel Müller-Schott
Violoncello

Daniil Trifonov
Klavier

Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Schumann-Eck

Normalpreis:
170/130/105/80/50/15 EUR
FLEX-Preis:
187/143/116/88/55/17 EUR

Präsentiert von

Sparkasse Leipzig

LEIPZIG HILFT KINDERN

GEMEINNÜTZIGE **STIFTUNG**

Ludwig van Beethoven
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61
—
Ludwig van Beethoven
3. Sinfonie Es-Dur op. 55 (»Eroica«)

Sein erstes Benefizkonzert »Zum Wohle der Armen« hat das Gewandhausorchester bereits 1782 gespielt und setzt sich seither regelmäßig für soziale Belange ein. So steht auch das Benefizkonzert zugunsten der gemeinnützigen Stiftung »Leipzig hilft Kindern« nunmehr in einer über 10-jährigen Tradition. Das Gewandhaus zu Leipzig engagiert sich als Gründungsmitglied seit 2009 gemeinsam mit der Leipziger Volkszeitung, der Porsche Leipzig GmbH, der Sparkasse Leipzig und der VNG AG in der Stiftung »Leipzig hilft Kindern«.

Seit ihrem Bestehen unterstützt die Leipziger Stiftung regionale Vereine und Initiativen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, bedürftigen jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen

zu helfen. Mit fast 1,2 Millionen Euro konnten bereits rund 200 Projekte in den Bereichen Jugendschutz, Jugendhilfe und Jugendarbeit gefördert werden. Im Jahr 2019 wurden ca. 120.000 Euro für insgesamt 24 Projekte bereitgestellt. 50.000 Euro kamen allein im Benefizkonzert 2019 zusammen.

Engagieren Sie sich zusammen mit dem Gewandhaus zu Leipzig und seinen Partnern für Kinder und Jugendliche aus der Region! Erleben Sie ein ebenso emotionales wie außergewöhnliches Großes Concert mit dem Gewandhausorchester unter der Leitung seines Kapellmeisters Andris Nelsons und freuen Sie sich auf eine der berühmtesten Geigerinnen der Welt – Anne-Sophie Mutter.

Dr. Joachim Lamla, Geschäftsführer der Porsche Leipzig GmbH; Dr. Harald Langenfeld, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Leipzig; Bodo Rodestock, Vorstand Finanzen/Personal der VNG AG; Dr. Claudia Nerius, Vorsitzende der Stiftung »Leipzig hilft Kindern«; Björn Steigert, Geschäftsführer der Leipziger Volkszeitung; Prof. Andreas Schulz, Gewandhausdirektor

SA
28. NOV 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Anne-Sophie Mutter
Violine

Normalpreis:
150/120/100/70/45/15 EUR
FLEX-Preis:
165/132/110/77/50/17 EUR

Benefizkonzert
zugunsten von
»Leipzig hilft Kindern«
präsentiert von
Gewandhaus zu Leipzig
Leipziger Volkszeitung
Porsche Leipzig GmbH
Sparkasse Leipzig
VNG AG

Klangstrom-erzeugung

Bernd Richard Deutsch
Okeanos – Konzert für Orgel und Orchester (Deutsche Erstaufführung)
—
Sergej Prokofjew
6. Sinfonie es-Moll op. 111

DONAUWELLENREITEN

Man munkelt, der Solo-Part gehöre zum Schwersten, was je für die Orgel geschrieben wurde. Bernd Richard Deutsch, Jahrgang 1977, konzipierte ihn für die Rieger-Orgel im Wiener Musikverein. Die Gesellschaft der Musikfreunde hatte das Orgelkonzert bei dem in Wien lebenden österreichischen Komponisten in Auftrag gegeben, das Radio-Sinfonieorchester Wien unter Stefan Asbury begleitete 2015 Wolfgang Kogert bei der Uraufführung. In Deutschland hat sich bislang niemand an dieses halbstündige, reich orchestrierte Konzert gewagt.

Franz Welser-Möst

DO/FR
03./04. DEZ 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Franz Welser-Möst

Michael Schönheit
Orgel

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE IV/2
HORIZONT 21
VARIO
VIS-Ä-VIS

DER PEGEL STEIGT

Die Musik macht ihrem Namenspatron alle Ehre: Okeanos personifiziert in der griechischen Mythologie einen allgewaltigen Strom, der die bewohnte Welt umschließt. Von zart schillernden Anfangstönen bis zum apokalyptischen Brausen: Das ganze Farb- und Ausdrucksspektrum von Orgel und Orchester weiß Deutsch in Okeanos' Namen zu wecken. Bedrohlich sich auftürmende Klangwogen zerfließen in stille Klangflächen, die hellen und dunklen Mächte des Orchesters geraten in Aufruhr – und vereinen sich in kosmischer Harmonie.

DER VORHANG FÄLLT

Mit bösen Trompetentönen lässt Sergej Prokofjew seine 6. Sinfonie beginnen – eine giftige Stichelei gegen aalglatte Jubelfanfaren. Manche halten die dunkel instrumentierte Sechste, die noch im Entstehungsjahr 1947 unter Jewgeni Mrawinski uraufgeführt wurde, für Prokofjews bedeutendste und zugleich persönlichste Sinfonie. Als 6. Sinfonie op. 111 vereint sie zwei Werke, die Prokofjew besonders verehrte: Tschaikowskis 6. Sinfonie und Beethovens letzte Klaviersonate op. 111. Das Publikum fand sich wieder in den melancholischen Klängen, im infernalischen Tamtam-Rauschen, gefolgt von unbegreiflich schönen Kantilenen der Bläser, im schwungvollen Finale mit dem verblüffend offenen Ende. Den anfänglichen Erfolg des Werks bremste das Aufführungsverbot des Jahres 1948 rabiat aus – mit existenzbedrohlichen Konsequenzen für den Schöpfer. Erst mit dem Tod Stalins sollte sich die Lage bessern. Doch am selben Tag starb Prokofjew.

Schaut hin!

Johann Sebastian Bach
Weihnachts-Oratorium
BWV 248
(Kantaten 1 bis 6)

BIO-BACH

Klimaschützer haben entdeckt, dass die Klassikszene international ist, Künstler und Konzertbesucher viel reisen und damit zur Erderwärmung beitragen. Das lässt sich nicht leugnen. Aber ist die Alternative wirklich attraktiv? Nur noch veganer Bio-Bach ohne Darmsaiten und Elfenbein, ausschließlich mit regionalen Musikern und Besuchern aus der Region, rückstandsfrei, vollständig aus recyceltem Material und wiederverwertbar...? Kunst ist verschwenderisch – schon immer. Sie darf, nein: muss es sein. Ressourcenschonend ist sie weder finanziell noch personell, auch nicht mit Blick auf Zeit, Raum und Engagement. Bach ist das beste Beispiel. Die Opulenz des *Weihnachts-Oratoriums*, die überbordenden Reichtümer, die kaum zu fassen sind, die vielen Beteiligten von nah und fern, die das Werk in der Thomaskirche an drei Abenden in jedem Advent zusammenführt – der Erdatmosphäre draußen hilft das sicher nicht. Doch welch eine Atmosphäre entsteht drinnen, in der Gemeinschaft derer, die hier bei Bach zusammenfinden!

Thomanerchor Leipzig

KLIMA-KULTUR

Es gibt noch ein anderes Klima, auf das wir achtgeben sollten. Und dafür leistet Kunst, dafür leisten reisende Musiker Unschätzbares: Das Menschlichkeitsweltklima, in dem kulturelle Vielfalt gedeihen kann. Man schützt es durch Austausch, Begegnung, Gemeinschaft und Miteinander. Menschen mit weitem Horizont fühlen sich in diesem Klima zuhause.

Was wir brauchen, ist eine zwischenmenschliche Klimaerwärmung. Den Hass-Ausstoß sollten wir verringern, und zwar sofort und drastisch. Kühle Köpfe statt überhitzte Gemüter, warmherzige Mitmenschen statt hitzköpfige, und zündende Ideen ohne ideologischen Flächenbrand. Der ökologische Nutzen von Musik mag gering sein – ihr gesellschaftlicher ist gewaltig.

Und klagen Sie bitte nicht, wenn es in der Thomaskirche kalt ist...

FR/SA/SO

11./12./13. DEZ 2020

19/17/17 UHR
THOMASKIRCHE

Gewandhausorchester

Thomanerchor Leipzig

Gotthold Schwarz

Mojca Erdmann
Sopran

Elvira Bill
Alt

Julian Prégardien
Tenor (Evangelist)

Martin Lattke
Tenor (Arien)

Klaus Mertens
Bass

11./13. DEZ:
Normalpreis: 110/100/90/70 EUR
FLEX-Preis: 121/110/99/77 EUR
Sonntag Ermäßigung für Berechtigte

12. DEZ:
Normalpreis: 120/110/100/80 EUR
FLEX-Preis: 132/121/110/88 EUR

Vorverkaufsstart: 06. JUN 2020, weitere Informationen finden Sie in unserem Serviceteil ab Seite 317.

Hoch und heilig

Ludwig van Beethoven
Missa solemnis D-Dur
op. 123

HÖHERES GIBT ES NICHT…

Vor 200 Jahren sollte sie vollendet sein: Als Ludwig van Beethoven erfuhr, dass sein Freund Erzherzog Rudolph 1820 zum Erzbischof von Ölmütz geweiht werden sollte, begann er unverzüglich mit der Arbeit an einer *großen Messe*, um *zur Verherrlichung dieses Feyerlichen Tages bey[zu]tragen*. Doch bereits bei der Arbeit am Kyrie erkannte Beethoven: Dieses Werk würde weit über alle Fristen und liturgischen Rahmenbedingungen hinauswachsen. Drei Jahre nach der Inthronisierung, am 19. März 1823, überreichte Beethoven dem Erzherzog, Erzbischof und Kardinal Rudolph das Widmungsexemplar der *Missa solemnis*. Von der ganz persönlichen Zueignung an seinen Lieblingsschüler und Gönner darf sich jeder angesprochen fühlen: *Von Herzen – möge es wieder – zu Herzen gehen!*

Andris Nelsons

GROSSES CONCERT

DO/FR
17./18. DEZ 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Gewandhaus-orchester

MDR-Rundfunkchor

Andris Nelsons

Amanda Majeski
Sopran

Mihoko Fujimura
Mezzosopran

Klaus Florian Vogt
Tenor

James Rutherford
Bass

Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung
für Berechtigte

SERIE I/3

...ALS SICH DER GOTTHEIT NÄHERN...

Ein weiteres Jahr verstrich, bis die gigantische, 70-minütige Messe erstmals vollständig aufgeführt wurde – nicht in liturgischem Kontext, sondern angekündigt als »Oratorium« im Konzert der Philharmonischen Gesellschaft von St. Petersburg am 7. April 1824. In Wien erlebten drei der Sätze zusammen mit der Uraufführung der Neunten im Theater am Kärntnertor ihre Premiere. Die beiden späten Hauptwerke sind gleichermaßen grenzüberschreitend. Die Neunte als Sinfonie mit Chören, die *Missa solemnis* als Chorwerk mit sinfonischer Dimension.

...UND DIE STRAHLEN DER GOTTHEIT VERBREITEN

Beethoven strebte nach dem Allerhöchsten. Erzherzog Rudolph bekannte er 1823: *Höheres gibt es nicht, als der Gottheit sich mehr als andere Menschen nähern und von hier aus die Strahlen der Gottheit unter das Menschengeschlecht verbreiten*. Seine Messe bestimmte er dazu, *bei den Singenden als bei den Zuhörenden religiöse Gefühle zu erwecken und dauernd zu machen* (1824). Die Zeitgenossen reagierten mit Staunen, Ehrfurcht und Befremden auf die ungeheuerliche Dramatik, die Kontraste zwischen introvertiertem Kyrie-Gebet und aufbrausendem Gloria-Lobeshymnus, zwischen szenisch-ereignishaftem Credo und der »Andacht« des Sanctus, zwischen Friedensmusik und beängstigendem Kriegslärm im Dona nobis pacem, zwischen monumentaler Größe und dem Rückzug in die Stille.

Beethoven am Ende

Ludwig van Beethoven
9. Sinfonie d-Moll
op. 125

MIT VERGNÜGEN AUSGESTANDEN

Das Beethovenfest ist nun vorüber, und wir können wirklich sagen, daß wir viel Vergnügen ausgestanden haben. Soll ich über den Charakter des Ganzen ein Urteil fällen, so kann ich nur sagen – und alle Zeugen werden wohl beistimmen –, daß die Geschichte, was Administration, Ästhetik und Würde betrifft, eine ganz verfehlte und mißlungene war, und daß es für Beethovens Gedächtnis, ja für ganz Deutschland selbst zu bedauern ist, daß es so gekommen. Dieses ernüchternde Fazit zog Johann Vesque von Püttlingen nach dem Beethovenfest 1845 in Bonn zum 75. Geburtstag des Komponisten. Das Spektakel wurde heuer noch gesteigert zum wohl größten Vergnügen, das die Menschheit je anlässlich einer Musikerehrung ausgestanden hat.

GROSSES CONCERT

SCHAL UND LAU

Im Jahr seines 250. Geburtstages 2020 lenkte eine eigens gegründete »Jubiläums GmbH« die Administration der Feierlichkeiten, für Würde bürgte die Schirmherrschaft des höchsten Mannes im Staat. Der Erfolg war im wörtlichen Sinne vorprogrammiert, schließlich feierte man multimedial, digital und virtuell unter der international geschützten Marke BTHVN2020 und scheute keine Kosten (frei nach Schiller: *Seid verschlungen, Millionen* – allein aus Bundesmitteln waren es derer sechs). Was bleibt? Seine Musik. Der Rest ist unerheblich: Schall und Rauch, Schau und Brauch, Hall und Schlauch, Knall und Hauch. Ihm aber, Ludwig van Beethoven, konnte auch dieses Jubiläum und sein Mega-Giga-Super-Sound nichts anhaben. Auf diesem Ohr ist er wirklich taub.

Andris Nelsons

DI/MI/DO

29./30./31. DEZ 2020

20/20/17 UHR
GROSSER SAAL

GROSSE CONCERTE ZUM JAHRESWECHSEL

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN ZUM 250. GEBURTSTAG

Gewandhaus-orchester

MDR-Rundfunkchor

GewandhausChor

Gewandhaus-Kinderchor

Andris Nelsons

Amanda Majeski
Sopran

Mihoko Fujimura
Mezzosopran

Klaus Florian Vogt
Tenor

James Rutherford
Bass

29. DEZ:
Normalpreis: 130/100/80/70/60/45 EUR
FLEX-Preis: 143/110/88/77/66/50 EUR
Ermäßigung für Berechtigte
30. DEZ:
Normalpreis: 140/105/85/75/65/50 EUR
FLEX-Preis: 154/116/94/83/72/55 EUR
31. DEZ:
Normalpreis: 190/160/150/140/130/110 EUR
FLEX-Preis: 209/176/165/154/143/121 EUR

Vorverkaufsstart: 06. JUN 2020, weitere Informationen finden Sie in unserem Serviceteil ab Seite 317.

Heimkehr des verlorenen Tones

Miloslav Kabeláč
Mysterium času (Mysterium der Zeit) – Passacaglia für großes Orchester op. 31
—
Leoš Janáček
Glagolitische Messe

TÖNE(N) AUS DER EWIGKEIT

Eigentlich muss man ihn kennen, denn Miloslav Kabeláč, 1908 in Prag geboren, gilt neben Bohuslav Martinů als bedeutendster tschechischer Komponist des 20. Jahrhunderts. Eigentlich. Doch seine Musik – darunter acht faszinierende Sinfonien – erhält bis heute, ein halbes Jahrhundert nach seinem Tod, selten die Chance, ihre gewaltige Wirkung zu entfalten. Weder dem Nationalsozialismus noch späteren Regimen beugte sich der Künstler, sondern hielt seiner jüdischen Frau und seinen ästhetischen Maximen die Treue. Dafür musste er immer wieder auf Ämter, Aufführungsgelegenheiten und Anerkennung verzichten. Einen Fürsprecher fand Kabeláč in dem Dirigenten Karel Ančerl, der drei seiner Sinfonien sowie das *Mysterium der Zeit* (1957) aus der Taufe hob und im Westen bekannt machte. In dunkle Orchesterfarben gekleidet, vom Pochen der Pauke getragen, bewegt sich die Musik aus der Nacht der Ewigkeit kommend in überwältigender Intensivierung auf uns zu, erfüllt unsere Gegenwart und mündet zurück ins Dunkel der Zeitlosigkeit. Überwölbt vom Spannungsbogen des Werdens und Vergehens, des Wachsens und Entschwindens, der allmählichen Entwicklungen und jähen Ereignisse bringt Kabeláč einen Ausschnitt dieser Ewigkeit zum Klingen.

GROSSES CONCERT

DO/FR/SO
14./15./ 17. JAN 2021
20/20/11 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

MDR-Rundfunk-chor

Semyon Bychkov

Rachel Willis-Sørensen *Sopran*

Elisabeth Kulman *Alt*

Norbert Ernst *Tenor*

Jan Martiník *Bass*

Michael Schönheit *Orgel*

Konzerteinführung um 19.15 Uhr (DO/FR) und 10.15 Uhr (SO) im Schumann-Eck

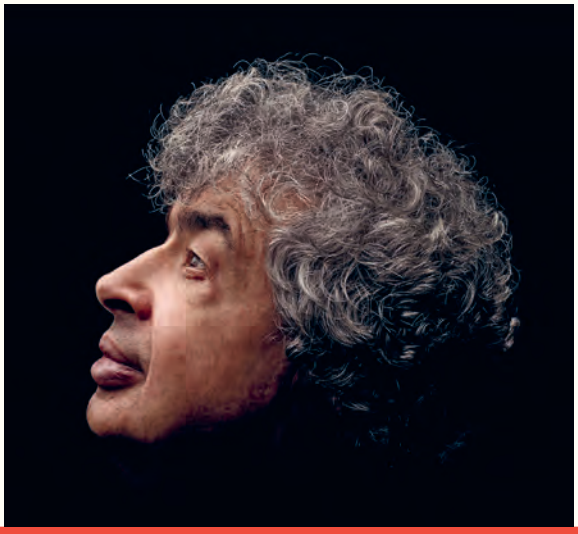
Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag und Sonntag
Ermäßigung für Berechtigte

SERIE III/3
SONNTAGS-ANRECHT I/1
HORIZONT 21
VARIO
VIS-À-VIS

BEKENNTNIS EINES UNGLÄUBIGEN

Von tief verwurzelter Heimatliebe zeugt das Schaffen seines Landsmanns Leoš Janáček. In Brünn, wo er als Sohn eines Kantors und Chorknabe mit der Kirchenmusiktradition seiner Heimat vertraut geworden war und eine Orgelschule gegründet hatte, erlebte die *Glagolitische Messe* 1927 ihre Uraufführung. In dem Werk aus Janáčeks letzten Lebensjahren steckt mehr Bekenntnis zur Heimat als zur Kirche. Der fanatische Patriot legte dem oratorischen Werk altslawische anstelle der lateinischen Messtexte zugrunde, schuf einen orchestralen Rahmen und räumte der Orgel ein großes Solo ein. Eigenwilligkeit war Janáčeks ästhetische Maxime für seine Messe *ohne die Düsterkeit mittelalterlicher Klosterzellen, ohne ausgefahrene Imitationsgleise, ohne Beethoven'sches Pathos, ohne Haydns spielerisches Wesen*. Als ein Rezensent die Messe als Werk eines »gläubigen Greises« bezeichnete, reagierte der 72-jährige Komponist verärgert: *Erstens bin ich kein Greis, und gläubig erst recht nicht!*

Semyon Bychkov



Glanzstücke

Sofia Gubaidulina
Märchenpoem

—

Felix Mendelssohn Bartholdy
Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64 MWV O 14

—

Peter Tschaikowski
6. Sinfonie h-Moll op. 74 (»Pathétique«)

KREIDEZEIT

Sofia Gubaidulinas *Märchenpoem* entstand vor 50 Jahren für eine Rundfunksendung über das tschechische Märchen »Die kleine Kreide«. Anfang der 1970er-Jahre hielt sich die Komponistin mit Musik für Filme und Hörspiele über Wasser. Die Werke, die ihr eigentlich am Herzen lagen, wurden kaum gespielt. Vielleicht fand sie sich damals im Märchen um die Kreide wieder, die davon träumt, prächtige Schlösser zu malen, doch an trivialen Aufgaben wie dem täglichen Tafelanschrieb für Schulkinder unaufhaltsam schrumpft. Sofia Gubaidulina ließ sich von der Diskrepanz großer Visionen und beschränkter Möglichkeiten nie entmutigen. In jeder Kreide und jedem Bleistift kann die Weltformel oder das größte Kunstwerk aller Zeiten stecken. Ihr *Märchenpoem* verzaubert Konzertsäle weltweit mit magischen Orchesterfarben, betörenden Linien einzelner Instrumente, unwirklichen Trillern, schwebenden Klängen des Vibraphons und geheimnisvoll raunendem Pianissimo.

GOLDENE ÄRA

Felix Mendelssohn Bartholdys Violinkonzert entstand für seinen lebenslangen Freund Ferdinand David. Der Geiger stand ihm in Leipzig als Konzertmeister des Gewandhausorchesters und Konservatoriumsdozent zur Seite. Lang schon hatte sich David ein Konzert von Mendelssohn gewünscht, doch ausgerechnet dieses Freundschaftswerk floss dem notorisch überbeschäftigten Gewandhauskapellmeister nur zäh aus der Feder. Schließlich erschien Mendelssohn nicht einmal zur Leipziger

Klaus Mäkelä

Premiere, die David am 13. März 1845 unter Niels Wilhelm Gades Dirigat bestritt. Das Gewandhauspublikum war begeistert. *Es hat außerordentlich gefallen, einstimmig wird es für eins der schönsten Stücke in diesem Genre erklärt,* berichtete David dem abwesenden Urheber.

TAFELSILBER

Dass auch Tschaikowskis Sinfonien zum Gewandhausorchester-Tafelsilber zählen, ist Kapellmeister Arthur Nikisch zu verdanken. Er leitete die Erstaufführung der Sechsten im Gewandhaus 1895. Die Sinfonie kommt aus dem Nichts und verschwindet im Nichts. Als Mittelsätze präsentiert sie einen Walzer, der kein Walzer ist (Nikisch: *ein Lächeln in Tränen*) und ein Scherzo, das kein Scherzo ist, sondern in einen rauschhaften Triumphmarsch mündet. Und das langsame Finale mit dem unheimlichen Fagott-Abstieg, dem schaudererregenden Tamtam-Schlag, dem weihevollen Abschied der Posaunen und dem stillen Ausklang wird nur zum Schlusssatz, weil darauf nichts mehr folgen kann. Wenige Tage nachdem er die Uraufführung der 6. Sinfonie geleitet hatte, starb der Komponist.

DO/FR

21./22. JAN 2021

20 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
GEWANDHAUS-
KOMPONISTIN
SOFIA GUBAIDULINA

Gewandhaus-
orchester

Klaus Mäkelä

Daniel Lozakovich
Violine

Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung
für Berechtigte

SERIE II/3
HORIZONT 21
VARIO
VIS-À-VIS

Lizenz zum Träumen

Franz Liszt
1. Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur S 124
—
Anton Bruckner
7. Sinfonie E-Dur WAB 107

Andris Nelsons

MUSIK VERBINDET

Sie galoppierte am Strand entlang, getragen von den kraftvollen, rhythmischen Bewegungen des Pferdes, spürte den Wind im Gesicht und ließ den Blick über die Weite des Meeres schweifen.[a] In diesem Moment verließ das bemannte Raumschiff links neben ihr die Erdatmosphäre,[b] rechts trafen sich drei beste Freunde, von denen zwei bereits gestorben waren,[c] hinter ihr entstand ein Sonett,[d] vor ihr eine Einkaufsliste.[e] Während in Reihe zwei ein Traumtor den Sieg sicherte,[f] zitterte man wenige Plätze weiter noch um den Einzug ins Wimbledon-Finale.[g] Das Parkett verwandelte sich in eine Karibik-Insel,[h] die Saalempore Mitte gab den Blick auf ein atemberaubendes Bergpanorama frei[i] und im Rang genoss man das Nachtleben von San Francisco[j] und die cremigste Schwarzwälder Kirschtorte aller Zeiten,[k] tauchte zu einem zauberhaften Korallenriff[l] und genoss den Sonnenuntergang im Heißluftballon.[m]
Und wo warst Du heute im Konzert?

WIR VERSTEHEN UNS

Schlussakkord, Applaus, Pause. »War das nicht traumhaft?« – »Ein phantastischer Pianist! Dieses kraftvoll-elegante Spiel, stürmisch und mit rhythmischem Elan!«[a] – »Fast überirdisch schön...«[b] – »Ja, und so innig das zärtliche Piano...«[c] – »Ein Gedicht! Formvollendet, klar und bis ins letzte Detail

hochpoetisch gestaltet.«[d] – »...und alles auswendig!«[e] – »Diese Treffsicherheit!«[f] – »In der Tat! und welch brillanter Aufschlag!« – »Anschlag meinst Du, Schatz.« – »Oh, natürlich...«[g] – »Der langsame Satz verströmte eine unglaubliche Ruhe; paradiesisch, diese Bläsersoli!«[h] – »Und dann dieses erhabene Finale – für mich der Gipfel!«[i] – »Pulsierend, lebendig, leidenschaftlich und romantisch zugleich...«[j] – »Ich liebe den satten Hornklang und den Schmelz der Streicher.«[k] – »Man möchte sich ganz in diesen schillernden Farben- und Formenreichtum versenken.«[l] – »...und von den Melodien forttragen lassen...«[m]
Und worüber sprichst Du, wenn Du über Musik redest?

TRIANGELPERLENKETTEN UND KLANGGLANZPOLITUR

Gesprächsthema Nr. 1 in Leipzigs Musikwelt war Anfang 1857 der Neutöner aus dem nahen Weimar. Franz Liszt gastierte wieder einmal im Gewandhaus – im Gepäck sein 1. Klavierkonzert. Liszt dirigierte, Hans von Bülow brillierte, die Musik polarisierte. In nur 20 Minuten fliegen die atemberaubend vielen Noten vorüber – nicht wenige kommen von einem kuriosen Co-Solisten: der Solo-Triangel. Nur einen einzigen, doch nicht minder diskussionswürdigen Schlag platziert das Becken im Adagio von Bruckners grandioser 7. Sinfonie. Der glanzvolle Höhepunkt erinnert bis heute daran, dass der Sinfoniker seinen Durchbruch der Leipziger Uraufführung dieses Werks mit dem Gewandhausorchester unter dem kongenialen Kapellmeister Arthur Nikisch verdankt, der um Verbesserungsvorschläge nie verlegen war und für manchen musikgeschichtsträchtigen Knalleffekt sorgte.

DO/FR
28./29. JAN 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhausorchester

Andris Nelsons

Evgeny Kissin
Klavier

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE IV/3
VARIO
VIS-Ä-VIS

Präsentiert von

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

Jubeljahre

Richard Wagner
Fünf Lieder nach Gedichten von Mathilde Wesendonck WWV 91

—

Anton Bruckner
7. Sinfonie E-Dur WAB 107

VERJUBELT

Zufrieden konstatierte der Meister am 9. Oktober 1858 nach einjähriger Entstehungszeit: *Besseres als diese Lieder habe ich nie gemacht, und nur sehr weniges von meinen Werken wird ihnen zur Seite gestellt werden können*. Empfängerin der Zeilen war Wagners dichtende Muse Mathilde Wesendonck, Verfasserin der »Dilettanten-Lieder«, die Wagner für Frauenstimme und Klavier zu seinem und ihrem Wohlgefallen gesetzt hatte. Weniger wohlgefällig zeigte sich Wagners damalige Gattin Minna und bereitete der Verbundenheit Richards zur ebenfalls verheirateten Mathilde ein jähes Ende. Hingegen witterte Wagners Witwe Cosima pekuniäres Potenzial und veranlasste posthum das Arrangement der einstmals intimen Klavierlieder für Orchester. Dies vollbrachte der bedeutende Wagner-Dirigent Felix Mottl, der später einer Herzattacke während einer *Tristan*-Aufführung erlag. Mit Wagners gleichzeitig entstandener *Tristan*-Musik sind die *Wesendonck*-Lieder aufs Engste verbunden. Gewandhauskapellmeister Arthur Nikisch führte Mottls Orchesterfassungen 1906 im Gewandhaus ein.

GROSSES CONCERT

SO
31. JAN 2021
11 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Emily Magee
Sopran

Konzerteinführung um 10.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SONNTAGS-ANRECHT II/1
VARIO
VIS-À-VIS

UNTERGEJUBELT

Bereits zu seiner Zeit als Kapellmeister am Stadttheater hatte Nikisch als brillanter Wagner-Dirigent die Begeisterung des Publikums für die Musikdramen des gebürtigen Leipzigers beflügelt. Die Wagner-Welle nutzte er wiederum geschickt, um für einen angesehenen Organisten, doch bislang erfolglosen Sinfoniker die Lanze zu brechen. Im Rahmen des Opern-Abonnements jubelte Nikisch 1884 dem verdutzten Leipziger Publikum die geschichtsträchtige Uraufführung von Anton Bruckners 7. Sinfonie unter. Später begründete er mit Erstaufführungen und zyklischen Darbietungen der Sinfonien die bedeutende Bruckner-Tradition des Gewandhausorchesters.

Andris Nelsons und das Gewandhausorchester

GROSSES CONCERT

Mut zur Tücke

Franz Liszt
Prometheus – 5. Sinfonische Dichtung S 99

—

Franz Liszt
2. Konzert für Klavier und Orchester A-Dur S 125

—

Anton Bruckner
9. Sinfonie d-Moll WAB 109

LISZT MIT LÜCKE

Weimar und Leipzig lagen im späteren 19. Jahrhundert schrecklich weit auseinander – zumindest in der eigentümlichen Topographie der damaligen Musikwelt. Der tiefe Graben zwischen modernistischen Neutönern und klassikverehrenden Traditionalisten verlief genau zwischen der großherzoglichen Residenz- und der bürgerlichen Messestadt. Wäre man nicht so voreingenommen gewesen, dass es erst Arthur Nikisch ein halbes Jahrhundert nach der Weimarer Uraufführung gelang, Liszts 2. Klavierkonzert auf ein Gewandhausprogramm zu setzen – man hätte seine wahre Freude gehabt am poetischen Zauber dieses Meisterwerks, das die Orchesterfinessen der Liszt'schen Tondichtungen aufgesogen hat und im Klavier weit mehr bietet als »nur« phänomenale Virtuosität.

FESSELND

Einen Monat nach der Erstaufführung des 2. Klavierkonzerts mutete Nikisch dem Gewandhauspublikum bereits die nächste Liszt-Novität zu. Kaum zu glauben: Nikischs *Prometheus*-Aufführungen am 5. März 1903 und am 16. November 1911 blieben bis

Evgeny Kissin

heute die einzigen. Allzu kühn schien der Quartenakkord, der die Tondichtung eröffnet und durchdringt, allzu schockierend der Furor, den Liszt im Orchester entfesselt, inspiriert von Herders dramatischem Gedicht *Der entfesselte Prometheus*. Zu den Weimarer Goethe- und Herder-Feierlichkeiten des Jahres 1850 entstand die erste Fassung der Sinfonischen Dichtung und eröffnete am Vorabend von Herders Geburtstag als Ouvertüre – gefolgt von Liszt'schen Chören – Herders »mythologische Scenen« nach Aischylos' gleichnamiger Tragödie.

FINALE IM JENSEITS

Gewandhauskapellmeister Arthur Nikisch war es auch, der Anton Bruckners Sinfonien im Gewandhaus einführte und zuletzt sogar – zum weltweit ersten Mal – zyklisch zur Aufführung brachte. Mit seiner letzten, der 9. Sinfonie, rang Bruckner – bereits gesundheitlich beeinträchtigt – neun Jahre lang. Einen vierten Satz konnte er nicht mehr ausführen. So blieb das ergreifende Adagio, in dem sich mystische Momente der Stille breitmachen, sein sinfonischer Abgesang.

DO/FR

04./05. FEB 2021

20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Evgeny Kissin
Klavier

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE I/4
VARIO
VIS-Ä-VIS

Präsentiert von

Leipziger

Spiel mir das Lied. Vorm Tod

Richard Wagner
Vorspiel und Isoldes Liebestod aus der Oper »Tristan und Isolde« WWV 90
—
Anton Bruckner
9. Sinfonie d-Moll WAB 109

ERGREIFEND

Im Sommer 1887 begann Anton Bruckner mit der Arbeit an seiner letzten Sinfonie – bis zu seinem Lebensende begleitete ihn das gewaltige Projekt, das Finale blieb ein Torso. »Ergreifend«: Mit diesem Wort beschrieb Bruckner seinen letzten vollendeten Satz, das Adagio in E-Dur. Ergreifend ist die Musik in Momenten erhabener Schlichtheit, ergreifend sind die gewaltigen Ausbrüche voll Sehnsucht und ungestilltem Verlangen, ergreifend ist die verklärte Ruhe unendlich langgedehnter Horn-Klänge, ergreifend sind die bald leidenschaftlichen, bald sanft-verträumten Streicherweisen, und ergreifend die Akkorde der warmen Wagner-Tuben, zu denen Bruckner in der Partitur notiert: *Abschied vom Leben*.

ERLÖSEND

Sprache kapituliert vor der überwältigenden Macht der Gefühle. Wagners *Tristan*-Musik macht das tragische, vorwiegend innerliche Geschehen in einzigartigen Klangbildern mitvollziehbar. Kaum je wurde menschliche Emotion derart exzessiv in Tönen ausgelebt. Das Orchester reißt mit in die Untiefen

Emily Magee

des Bewusstseins wie des Unbewussten, die Bühne wird zum Seelenraum, Klänge bersten vor schmerzvoller Dissonanz, der instrumentale Farbenreichtum wirkt als Liebes- und Todestrank, macht liebes- und todestrunken zugleich. Das endlose Sehnen steigert sich ins Unermessliche und verliert musikalisch jede Richtung. Erst am Ende der Oper und des Lebens, in Isoldes Liebestod, löst sich der Tristan-Akkord, seit dem Vorspiel Klangsignum des unerfüllten Verlangens. Isoldes Trauer um den sterbenden Geliebten schlägt um in Seligkeit ob der Vision einer zeitlosen Vereinigung durch Liebe im Tod. Die Musik eröffnet diese Vision. Die Dissonanz von Schmerz, Verzweiflung, Bangen, Aufbegehren, Entbehrung, Sehnsucht, Trauer, Leid und Liebe, kurz: Der endliche Spannungsklang des Lebens löst sich in die Unendlichkeit des Todes. Das Ende im Liebestod ist Ziel aller (musikalischen) Vorgänge. *Isolde heftet das Auge mit wachsender Begeisterung auf Tristans Leiche. Sie sinkt, wie verklärt, in Brangänes Armen sanft auf Tristans Leiche. Große Rührung und Entrücktheit unter den Umstehenden. Marke segnet die Leichen. – Der Vorhang fällt langsam.*

SO
07. FEB 2021
11 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Emily Magee
Sopran

Konzerteinführung um 10.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SONNTAGS-ANRECHT I/2
VARIO
VIS-Ä-VIS

8 ? ∞ !

Anton Bruckner
8. Sinfonie c-Moll
WAB 108
(Fassung von 1890 – Edition Nowak)

AUF WIEDERHÖREN

Waren Sie 2019 dabei, als Andris Nelsons und das Gewandhausorchester Bruckners 8. Sinfonie in Leipzig und weiteren europäischen Städten spielten? Dann werden Sie wiederkommen. Bruckner hat kein Publikum. Er hat eine Gemeinde. Wer dazugehört, wird da sein. Widerstand gegen die Anziehungskraft dieser Musik ist sinnlos. Zu übermächtig ist die unstillbare Sehnsucht, sich von diesen Klängen überwältigen zu lassen.
Waren Sie nicht dabei? Dann sind diese Konzerte ein Muss. Hier ist der Superlativ unvermeidlich: Höchstes ist zu erwarten. Der letzten Aufführung verdanken wir einige der intensivsten, eindringlichsten Momente unseres Lebens. Das Unwiederholbare wird nicht wiederkehren. Aber wer weiß, was nun entsteht...

90 MINUTEN EWIGKEIT

Sie wissen, worauf Sie sich einlassen. 90 Minuten Musik – ohne Solisten-Artistik, ohne Ablenkung durch Wort, Bild oder Tanz, ohne Event und Happening, ohne Snackverkäufer und hoffentlich ohne Smartphone. Gewaltig große Musik, nicht häppchenweise, in kleinen Portionen serviert, sondern in vier großen Teilen, darunter Bruckners längster Sinfoniesatz – einer der längsten Instrumentalsätze überhaupt. 90 Minuten Ihrer Lebenszeit für Musik, die damals schon aus der Zeit fiel und polarisierte. Erst recht heute: 90 Minuten keine Chance für Hektik, Stress, Effektivität. Sie liefern sich einem Werk aus, das keine anderen im Konzert neben sich duldet. Ein Werk der Extreme.

GROSSES CONCERT

DO/FR
11./12. FEB 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE II/4
VARIO
VIS-À-VIS

UND DANACH?

Stille. Unfassbar. Die überwältigende Klangpracht der Schlusstakte, in denen Bruckner alle Themen der Sinfonie in einmaliger satztechnischer Dichte zusammenführt, und der triumphale Jubel des gesamten Orchesters provozieren unmittelbar aufbrandenden Applaus. Doch im Großen Saal des Gewandhauses antwortete Stille – eine ungeheuer reiche Stille, erfüllt vom inneren Nachhall der 2000 zutiefst ergriffenen Menschen. Sie dauerte an, selbst als Andris den Stab und die Streicher ihre Bögen sinken ließen. Regungslos erregt, bewegungslos bewegt verharrte das Publikum – bis Andris die Partitur zuschlug und sich seinem Leipziger Publikum in ungläubigem Staunen und dankbarer Verbundenheit zuwandte.

Andris Nelsons

Präsentiert von

Störe meine Kreise nicht

Anton Webern
Passacaglia op. 1
—
Paul Hindemith
Orchestersuite
»Nobilissima Visione«
—
Johannes Brahms
4. Sinfonie e-Moll
op. 98

MANCHES ÄNDERT SICH NIE...

...zum Beispiel der Bass in einer Passacaglia. Ist die Tonfolge einmal gesetzt – meist präsentieren die Komponisten sie zunächst separat – bleibt sie durchgehend präsent und wird ein ums andere Mal wiederholt. Langweilig wird das keinesfalls, denn alle anderen Bestandteile des Satzes ändern sich fortwährend. Die Strenge des Modells eröffnet grenzenlose Freiheit. In kaum einer Kompositionsweise sind die beiden ästhetischen Maximen von Einheit und Vielfalt so sinnfällig miteinander verwoben.

IMMER DASSELBE, IMMER NEU

Initiiert vom Tänzer und Choreografen Léonide Massine und inspiriert von Giottos San-Francesco-Fresken in der Bardi-Kapelle der Kirche Santa Croce in Florenz, schuf Hindemith die Musik zur symbolistischen, mit allegorischen Figuren angereicherten Tanzlegende auf den heiligen Franz von Assisi. Fünf Stücke der im Februar 1938 vollendeten Ballettmusik *Nobilissima Visione* stellte er noch im selben Jahr zur Orchestersuite zusammen. Am Ende steht – nach Einleitung und Rondo, Marsch und Pastorale – eine farbenreich instrumentierte Passacaglia.

Daniele Gatti

DO/FR/SO

18./19./ 21. MRZ 2021

20/20/11 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Daniele Gatti

Konzerteinführung um 19.15 Uhr (DO/FR) und 10.15 Uhr (SO) im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag und Sonntag
Ermäßigung für Berechtigte

SERIE IV/4
SONNTAGS-ANRECHT II/2
VARIO
VIS-Ä-VIS

ABSCHLUSSARBEITEN, DIE KREISE ZIEHEN

Brahms verfiel dem Reiz der alten Technik in der Beschäftigung mit Johann Sebastian Bach. Den Bass seines letzten Sinfoniesatzes fand Brahms im Schlusschor »Meine Tage in den Leiden/endet Gott dennoch zu Freuden« der Kantate *Nach Dir Herr verlanget mich* BWV 150. Die subtil erweiterte Tonfolge prangt als höchste Stimme über dem kompakten Bläsersatz der Anfangstakte. Bei der fünften Wiederholung ist Bachs Bass dort angekommen, wo er hingehört: in der tiefsten Stimme des Satzes. Ein ums andere Mal schließt sich der Kreis der Ostinato-Tonfolge – tönendes Sinnbild der Unendlichkeit – und zuletzt der »Zyklus« der vier Sinfonien von Johannes Brahms. Wo Brahms endet, fängt Anton Webern an: Er stellt eine von Brahms inspirierte Passacaglia als op. 1 an den Beginn seiner nur 31 offiziell gezählten Werke – und an den Abschluss seines Studiums. Die Konsequenzen des Modells – etwa in der Reihentechnik der Schönberg-Schule – zeichnen sich bereits ab. Die Faszination der Passacaglia wirkt bis heute ungebrochen fort.
Manches ändert sich nie...

Präsentiert von

PORSCHE

Passion

Alban Berg
Konzert für Violine und Orchester (»Dem Andenken eines Engels«)
—
Richard Wagner
Vorspiel zum 3. Akt und Karfreitagszauber aus der Oper »Parsifal«
—
Richard Strauss
Tod und Verklärung – Tondichtung für großes Orchester op. 24

AN DER GRENZE

Kann Musik die Grenze zum Tod passieren? Gar Tote zum Leben erwecken? Der uralte Orpheus-Mythos suggeriert es. Vielleicht hilft Musik auch »nur« Lebenden beim Umgang mit dem Tod – allein darin liegt ein unermesslicher Wert. Alban Berg hatte sein Violinkonzert bereits in groben Zügen umrissen, als ihn die Nachricht vom Tod der 18 Jahre jungen, bildhübschen, an Kinderlähmung leidenden Manon Gropius, Tochter von Alma Mahler-Werfel und Walter Gropius, ereilte. Die Töne verschmolzen mit dem bestürzenden Ereignis – wie die Zwölftonreihe mit dem Sterbechoral »Es ist genug!« aus Johann Sebastian Bachs Kantate *O Ewigkeit, du Donnerwort!* BWV 60. Für seine Freunde verband sich die ergreifende Musik auch mit dem frühen Tod des Komponisten. Alban Berg lebte nicht mehr, als sein letztes vollendetes Werk mit dem Auftraggeber Louis Krasner an der Violine erstmals erklang – am Karfreitag des Jahres 1936.

ES GIBT EIN LEBEN NACH DEM SCHLUSSSTRICH

An einem Karfreitag, so fabulierte Wagner gegenüber König Ludwig II. von Bayern, habe er den kompletten *Parsifal,* die Krönung seines Schaffens, kraft wundersamer Eingebung empfangen. Und der »Charfreitags Zauber« wird für den Helden des Bühnenweihfestspiels zum Schlüsselerlebnis.

Gil Shaham

DO/FR

25./26. MRZ 2021

20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Daniele Gatti

Gil Shaham
Violine

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE I/5
VARIO
VIS-Ä-VIS

Im dunklen November, der Zeit des Totengedenkens, vollendete Richard Strauss 1889 seine Tondichtung *Tod und Verklärung* über die letzten Stunden *eines Menschen, der nach den höchsten Zielen gestrebt hatte, also wohl eines Künstlers*. Unter Schmerzen gedenkt der Sterbende seiner Kindheit und Jugend, seiner Taten und Leidenschaften. Schließlich *erscheint ihm die Leuchte seines Lebenspfades, die Idee, das Ideal, das er zu verwirklichen, künstlerisch darzustellen versucht hat, das er aber nicht vollenden konnte, weil es von einem Menschen nicht zu vollenden war.* Auf dieses hymnische Thema des »Ideals« kam Strauss zeitlebens zurück. Es überstrahlt in der Tondichtung alle Leiden, ja selbst den Tod. Kann Musik vielleicht doch die Grenzen des Daseins überschreiten?

Präsentiert von

SACHSEN. LAND VON WELT.

Was zählt

Johann Sebastian Bach
Johannes-Passion
BWV 245

DIE SÄKULARISIERTE GESELLSCHAFT

Neulich mit zwei alten Schulfreunden in Leipzig unterwegs, sie aus der Kirche ausgetreten (nach der kirchlichen Hochzeit, versteht sich), er engagiert in der Jugendarbeit seiner Gemeinde, sie mit Alexa zuhause, er mit vier Kindern und Ehefrau, sie mit monströsem Fitness-Tracker am Handgelenk, er mit Lederbändchen und schmunzelnd das Bibelwort des Tages zitierend: *Sieht er nicht meine Wege und zählt meine Schritte?* (Hiob 31,4). Unwillkürlich denke ich: Lieber Gott als Google...

Thomanerchor Leipzig, Thomaskantor Gotthold Schwarz

DO/FR
01./02. APR 2021
19 UHR
THOMASKIRCHE

Gewandhaus-orchester

Thomanerchor Leipzig

Gotthold Schwarz

Regula Mühlemann
Sopran

Benno Schachtner
Altus

Maximilian Schmitt
Tenor (Evangelist)

Andreas Weller
Tenor (Arien)

Thomas E. Bauer
Bass (Christus)

Matthias Goerne
Bass (Arien)

Normalpreis:
73/55/45/34 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37 EUR
Donnerstag Ermäßigung
für Berechtigte

ALTERNATIVLOS

Ein Kind ist uns geboren! »Fake news«, twitterte Herodes, ließ aber doch zur Sicherheit Bethlehems Neugeborene ermorden. Alternative Fakten mussten her, nicht Alternativen und Fakten. *Er ist wahrhaftig auferstanden!* »Fake news«, twitterten die Hohenpriester, bestachen aber doch zur Sicherheit die Grabwachen, zu posten, der Leichnam sei gestohlen worden. So zumindest berichtet Matthäus. Johannes ist vorsichtiger. *Was ist Wahrheit?,* fragt sein Pilatus, nachdem er sich alle Beteiligten angehört hat. *Da er das gesagt, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm*. Pilatus erwartet keine Antwort. Johannes hat sie seinem Evangelium vorangestellt. Die Wahrheit ruht in Gott. *Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort*. Das Wort – im umfassenden Sinn des griechischen »logos« – ward Fleisch, wirkte Wunder und weckte Glauben. Johannes weiß um die wirklichkeitsstiftende Macht des Wortes. Darum legt er es in die Hand Gottes, der einzig die Wahrheit kennt.

WAHRHAFTIG

Was ist Wahrheit? Die Frage ist entscheidend. Bach vermehrt und intensiviert die Fragen noch. *Wohin, wohin, wohin?,* fragen die angefocht'nen Seelen. *Wen? Wie? Was?,* haken die Töchter Jerusalem in der *Matthäus-Passion* insistierend nach. Wir alle sind eingeschlossen in die erschreckte Schuld-Frage: *Herr, bin ich's?* In einer Welt, in der die Zahl der Wahrheiten inflationär wächst, wird jede Antwort fragwürdig. Bach lenkt die Wahrnehmung auf die Fragen. Das ist seine Antwort auf das Unbegreifliche dies- und jenseits der Welt.

Mahler als Ghostwriter

Carl Maria von Weber
Die drei Pintos – Komische Oper in drei Akten (Bearbeitung/Ergänzung von Gustav Mahler) (semikonzertante Aufführung)

ENTFLAMMT FÜR WEBER

Ich bin mit einem Schlage eine bekannte Persönlichkeit geworden und zwar nicht nur in Deutschland, sondern in der ganzen Welt, resümierte Gustav Mahler gegen Ende seiner Leipziger Opernkapellmeisterzeit. Das lag nicht nur daran, dass er mit einem Spitzenorchester arbeiten und seinen Ruf als führender Wagner-Dirigent festigen konnte: *Das Orchester, das ich hier habe, ist wirklich eines der ersten der Welt.* Mahlers internationaler Durchbruch war primär der Lohn für eine mühsame Arbeit, an der Meyerbeer resigniert war und die Spohr und Brahms für unlösbar erklärt hatten: Mahler ergänzte flüchtig aufs Papier geworfene Skizzen Carl Maria von Webers zu einer aufführbaren Version der komischen Oper *Die drei Pintos*. Der in Leipzig lebende Enkel Carl von Weber hatte ihm die Aufgabe angetragen und Mahler war Feuer und Flamme – fürs Opernfragment, aber auch für Webers Frau Marion.

WEBERS UNVOLLENDETE

Der Dresdner Hofkapellmeister Carl Maria von Weber hatte kurz nach Vollendung des *Freischütz* an der komischen Oper zur Novelle »Der Brautkampf« von Carl Seidel um liebeswirre Hochzeitsvorbereitungen gearbeitet und sechs Nummern für den ersten sowie ein Duett für den 2. Akt skizziert –

Omer Meir Wellber

ohne Mittelstimmen und Angaben zur Instrumentation. Mahler stellte nicht nur Aufführungsfassungen dieser Fragmente her, sondern ergänzte den kompletten 3. Akt, nahm Sätze und Themen aus anderen Werken Webers zu Hilfe, instrumentierte mit Fantasie und Humor, und komponierte eine 7-minütige Zwischenaktmusik »Pintos Traum« – sein erstes sinfonisches Werk.

MAHLERS EINZIGE OPER

Was am 20. Januar 1888 am Leipziger Stadttheater unter Leitung von Mahler erstmals über die Bühne ging, enthält also bei weitem mehr Mahler als Weber. Unter den Gästen der vielbeachteten Ur- und prominent besuchten Folgeaufführungen der *Drei Pintos* waren neben dem sächsischen Königspaar auch Hans von Bülow aus Bayreuth, der Kritikerpapst Eduard Hanslick aus Wien, der Münchner Kapellmeister Hermann Levi, der Dirigent des Kölner Gürzenich-Orchesters Franz Wüllner, Hofkapellmeister Ernst von Schuch aus Dresden, Opernintendanten aus Berlin, Dresden, Weimar, Hamburg, München und sogar ein Vertreter der New Yorker MET. Das Publikum erfuhr nicht, welche Anteile von Mahler stammten, der pragmatisch konstatierte: *Je weniger Ehre, desto mehr Geld!*

DO/FR/SO

22./23./ 25. APR 2021

20/20/11 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

GewandhausChor

Omer Meir Wellber

Yorck Felix Speer
Bass (Don Pantaleone de Paccheco)

Viktorija Kaminskaite
Sopran (Clarissa)

Maximilian Schmitt
Tenor (Don Gomez de Freiros)

Annelie Sophie Müller
Mezzosopran (Laura)

Martin Mitterrutzner
Tenor (Don Gaston Viratos)

Franz Hawlata
Bass (Don Pinto de Fonseca)

Krešimir Stražanac
Bariton (Ambrosio)

Johannes Erath *Regie*

Konzerteinführung um 19.15 Uhr (DO/FR) und 10.15 Uhr (SO) im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag und Sonntag
Ermäßigung für Berechtigte

SERIE III/4
SONNTAGS-ANRECHT I/3
VARIO
VIS-À-VIS

Warten auf G-Dur

Franz Schubert
1. Sinfonie D-Dur D 82
Rondo A-Dur D 438
—
Franz Berwald
Sinfonie g-Moll
(»Sérieuse«)

IN GEGENBEWEGUNG

Sie haben den Vornamen Franz gemein und sind im Abstand von wenigen Monaten geboren – dennoch könnten Leben und Schaffen von Schubert und Berwald unterschiedlicher kaum sein. Der Ehrendirigent des Gewandhausorchesters Herbert Blomstedt widmet den ungleichen Zeitgenossen einen Zyklus: *Berwald war der geborene Symphoniker,* der gleichwohl erst Mitte 40 seine vier Sinfonien komponierte, *Schubert dagegen ein Meister der kleinen intimen Formen, der sich schrittweise aber zielbewusst zum großen Symphoniker entwickelte.* Als 16-Jähriger legte Schubert die unbegreiflich versierte D-Dur-Sinfonie vor, die der Konviktsabsolvent möglicherweise mit dem Schulorchester aufführen konnte, und ließ in rasanter Geschwindigkeit fünf weitere folgen. Dann befielen Schubert Zweifel, mehrere Versuche blieben unvollendet, darunter das berühmte Fragment in h-Moll. Schließlich entstand mit der *Großen C-Dur-Sinfonie* ein vollkommen neuartiges Werk. Als es durch Mendelssohn zur Uraufführung kam und Berwald wenig später seine Gattungsbeiträge komponierte, lebte Schubert längst nicht mehr.

FAMILIENANGELEGENHEITEN

Mendelssohn, der Berwald in Berlin kennenlernte, konnte dessen Musik nichts abgewinnen. Die 1. Sinfonie, die den Beinamen »Sérieuse« trägt, blieb die einzige, die zu Berwalds Lebzeiten aufgeführt wurde – und das ohne Erfolg. Die wacklige Premiere leitete in Stockholm 1843 ein Cousin der weit-

verzweigten Musikerfamilie, deren Verästelungen bis nach Leipzig reichen: Ein Nachfahre des Komponisten, der Geiger Hans Bärwald, spielte im Gewandhausorchester, als Blomstedt sein Amt als Gewandhauskapellmeister antrat.

HINAUSPOSAUNT

Berwalds Musik ist stets für Überraschungen gut und beschert ungeheuerliche Gänsehaut-Stellen. So geradlinig wie Kollegen, die ihre Moll-Sinfonien mit strahlendem Dur-Finale krönen, geht es bei Berwald nicht, dessen Leben ebenfalls in abenteuerlichen Schlangenlinien verlief – neben der Gründung eines orthopädischen Instituts und der Leitung einer Glashütte suchte er musikalisch sein Glück in Berlin, Wien, Paris und immer wieder in seiner Heimat Schweden, doch erst kurz vor seinem Tod mit Erfolg. Auch die Moll-Sinfonie wird ihr Dur-Ziel erst in allerletzter Sekunde erreichen. Ein theatralisches Machtwort der Posaune – molto serioso – in den Schlussakkord hinein verwandelt ihn spektakulär von Moll nach Dur. Es lohnt sich, das Warten auf G-Dur.

Herbert Blomstedt und das Gewandhausorchester

DO/FR

29./30. APR 2021

20 UHR
GROSSER SAAL

GROSSES CONCERT DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG E.V.

Gewandhaus-orchester

Herbert Blomstedt

Sebastian Breuninger
Violine

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE II/5

Mit Links

Julia Adolphe
Neues Werk für Orchester (Europäische Erstaufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters und des Boston Symphony Orchestra)
—
Maurice Ravel
Konzert für Klavier und Orchester D-Dur (»Klavierkonzert für die linke Hand«)
—
Ferruccio Busoni
Romanza e Scherzoso f-Moll op. 54 K 290
—
Jean Sibelius
6. Sinfonie d-Moll op. 104

DIE WEGE KREUZEN SICH ODER: WO DIE FREUNDSCHAFT ANFÄNGT

Ferruccio Busonis Karriere begann in Leipzig: Die Begegnungen mit Geschichte und Gegenwart der Musikstadt – namentlich Johann Sebastian Bach und Gustav Mahler – wurden folgenreich für seine Komponisten- und Pianistenlaufbahn. Sein Leipziger Kollege Hugo Riemann vermittelte Busoni eine Dozentur in Helsinki. Dort schloss er Freundschaft mit Jean Sibelius und setzte sich an seinen Wirkungsstätten weltweit für dessen Musik ein. Ein Jahrzehnt später traf Mahler anlässlich eines erfolgreichen Gastdirigats in Helsinki mit Sibelius zusammen. Man war sich sympathisch, doch die Geschmäcker lagen musikalisch (und kulinarisch, wie ein Abendessen stimmungsabkühlend offenbarte) weit auseinander. Die Wege von Mahler und Busoni kreuzten sich dieweil auch in Hamburg, Wien und Straßburg bei gemeinsamen Konzerten. Zuletzt konzertierte Busoni 1910 in New York unter Mahlers Stabführung, wo der todkranke Dirigent wenig später im letzten Konzert seines Lebens die *Berceuse élégiaque* des Freundes aus der Taufe hob. Dasselbe Orchester brachte 2016 Julia Adolphes Bratschenkonzert zur Uraufführung und machte die 28-jährige Doktorandin über Nacht weltberühmt.

Susanna Mälkki

DO/FR

03./04. JUN 2021

20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Susanna Mälkki

Kirill Gerstein
Klavier

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE III/5
HORIZONT 21
VARIO
VIS-Ä-VIS

DIE EREIGNISSE ÜBERSCHLAGEN SICH ODER: WO DIE FREUNDSCHAFT AUFHÖRT

Vor 100 Jahren kam Busonis *Romanza e Scherzoso* zur Uraufführung, zwei Jahre später die 6. Sinfonie von Sibelius. Das dorisch gefärbte Werk erinnere ihn *an den Duft des ersten Schnees,* bekannte Sibelius und verriet rückblickend: *Wut und Leidenschaft walten darin, aber ich habe sie sorgsam verborgen unter der Oberfläche der Musik*. Weitere zwei Jahre später trat ein außergewöhnlicher Pianist im Gewandhaus auf: Paul Wittgenstein spielte 1925 unter Furtwängler ein Werk, das Richard Strauss für ihn geschrieben hatte. Schon als Kind hatte Wittgenstein mit Clara Schumann, Brahms, Schönberg, Bruno Walter und Mahler musiziert. Dem Verlust seines rechten Armes im 1. Weltkrieg zum Trotz setzte der Pianist seine Karriere fort und nutzte seine Kontakte (und sein Vermögen) zum Aufbau eines neuen Repertoires. Neben Britten, Hindemith, Prokofjew und Korngold erfüllte auch Maurice Ravel einen Kompositionsauftrag Wittgensteins. Nun kamen »Wut und Leidenschaft« offen zum Ausbruch. Ravel wehrte sich vehement gegen Wittgensteins eigenmächtige Eingriffe, der Pianist blieb stur: *Interpreten sind doch keine Sklaven!* Ravel beendete die Debatte mit einem ungewohnt dissonanten Schlussakkord: *Interpreten sind Sklaven*. Punkt.

Kleinode an die Frechheit

Igor Strawinsky
Ode – Triptychon für Orchester
—
Igor Strawinsky
Konzert für Klavier und Bläser
—
Richard Strauss
Burleske für Klavier und Orchester d-Moll
—
Igor Strawinsky
Petruschka – Burleske in vier Szenen (Fassung von 1947)

WIDERHAARIG

Richard Strauss war konsterniert. Sein Meininger Mentor Hans von Bülow hatte die ihm zugedachte *Burleske* für Klavier und Orchester wegen spieltechnischer Unzumutbarkeit rüde zurückgewiesen: *Jeden Takt eine andere Handstellung, glauben Sie, ich setze mich vier Wochen hin, um so ein widerhaariges Stück zu studieren?* Der junge Komponist, der mit der *Burleske* 1886 die Reihe seiner frühen konzertanten Solowerke und biographisch seine Zeit als Musikdirektor in Meiningen beschloss, verbannte seine »Brahmsschwärmerei« in die Schublade. Brahms hätte schon beim Überfall der Pauke in den ersten Takten ungläubig den Kopf geschüttelt, aber gewiss teuflisches Vergnügen an den witzigen Wagner-Verballhornungen der pianistischen Kühnheit gehabt, die den Wiener-Walzer-Persiflagen und Straßenmusik-Kollagen in Strawinskys *Petruschka* in nichts nachstehen. Dem unerschrockenen Liszt-Schüler Eugène d'Albert gelang es schließlich, die *Burleske* aus vierjährigem Dornröschenschlaf zu wecken.

HAARSTRÄUBEND

Der hervorragende Pianist Igor Strawinsky spielte die Premiere seines Klavierkonzerts in Begleitung von Bläsern, Pauken und Kontrabässen selbst. Der Dirigent Serge Koussevitzky, mit dem es Strawinsky wenig später auch in Boston präsentierte, rettete ihn über eine Gedächtnislücke hinweg. Von den gut 40 Darbietungen mit dem Komponisten am Klavier

fand eine 1924 im Gewandhaus zu Leipzig unter Wilhelm Furtwängler statt. Seitdem war das Werk mit dem Gewandhausorchester nicht mehr zu erleben. Das Klavierkonzert ist der Mäzenin und Dirigentengattin Natalie Koussevitzky zugeeignet. Als sie 1942 verstarb, weihte Strawinsky die *Ode* ihrem Andenken. Das Boston Symphony Orchestra brachte sie 1943 unter dem Witwer Serge Koussevitzky zur Uraufführung. Allerdings transponierte ein Trompeter falsch und spielte fortwährend in einer anderen Tonart. Die Kakophonie des eigentlich gefälligen Zehnminutenstücks muss ungeheuerlich gewesen sein – »Darmstadt-reif«, befand Strawinsky. Koussevitzky störte das in keiner Weise. Wir verzichten gleichwohl auf historisch gerechte Wiedergabe.

HAARSCHARF

Auch Strawinskys Ballett *Petruschka* war zunächst als »burleskes« Klavierkonzert geplant. Doch während der Entstehung erwachten die musikalischen Charaktere in Strawinskys Fantasie gleich den Jahrmarktpuppen der Tanzburleske zu szenischem Eigenleben. Die Pariser Uraufführung zwischen dem *Feuervogel* und *Le sacre du printemps* war ein großer Erfolg, der sich dank der Fassung von 1947 auf den Konzertpodien fortsetzt.

Yuja Wang

DO/FR

10./11. JUN 2021

20 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
IGOR STRAWINSKY
ZUM 50. TODESTAG

BOSTON-WOCHE

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Yuja Wang *Klavier*

Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung
für Berechtigte

SERIE IV/5
HORIZONT 21
VARIO
VIS-À-VIS

Präsentiert von

Hotel Fürstenhof

Mitten im Leben

Felix Mendelssohn Bartholdy
Choral »Mitten wir im Leben sind« op. 23/3 MWV B 21

—

Felix Mendelssohn Bartholdy
5. Sinfonie d-Moll MWV N 15 (»Reformations-Sinfonie«)

—

Johann Sebastian Bach
Kantate »Ein feste Burg ist unser Gott« BWV 80

—

Igor Strawinsky
Psalmensinfonie

DUNKELBLAU

Luthers Choräle übten eine besondere Anziehungskraft auf Felix Mendelssohn Bartholdy aus, *Mitten wir im Leben sind* bereits 1830 in Italien. Zwei Jahre später publizierte Mendelssohn seine Vertonung des Luther-Liedes in konfessionell abenteuerlicher Kombination mit einem *Ave Maria* und dem Bußpsalm *Aus tiefer Not* als sein erstes gedrucktes Opus für Chor unter dem Titel »Kirchen-Musik« op. 23. Die achtstimmige Motette *Mitten wir im Leben sind* hielt Mendelssohn für *eins der besten Kirchenstücke, die ich gemacht habe,* und fügte augenzwinkernd hinzu: *brummt bös' oder pfeift dunkelblau.*

Philippe Herreweghe

GROSSES CONCERT

FARBLOS

Luthers Choral *Ein feste Burg ist unser Gott* stellte Mendelssohn bedeutungsschwer ans Ende seiner *Reformations-Sinfonie*. Das Werk sollte 1830 zur Feier des 300. Jahrestags des Augsburger Bekenntnisses erklingen. Doch Mendelssohn geriet mit der Komposition in Verzug, die erhofften Aufführungsgelegenheiten zerschlugen sich, und als die Sinfonie am 15. November 1832 in Berlin erstmals erklang, zerbrach auch die Hoffnung, die Mendelssohn mit diesem Konzert verband: Er ging im Rennen um die Leitung der Singakademie leer aus. Ob der Premierenfrust am Werk haften blieb oder ob ihm das Programm – der Sieg des aufgeklärten Protestantismus über mittelalterlich-finsteren Katholizismus – suspekt wurde? Mendelssohn führte die *Reformations-Sinfonie* jedenfalls nie mehr auf, gab sie nicht in Druck und hätte sie am liebsten verbrannt.

VIOLETT

Etwa 100 Jahre zuvor war Johann Sebastian Bachs Kantate auf Luthers Choral für das Reformationsfest am 31. Oktober entstanden, 100 Jahre später schuf Igor Strawinsky die *Psalmensinfonie*. Anlass war ein Kompositionsauftrag zum 50-jährigen Bestehen des Boston Symphony Orchestra, doch Strawinskys Anliegen war ein persönliches. Der Widmung an das Boston Symphony Orchestra stellte er das Bekenntnis »composée à la glorie de Dieu« (komponiert zum Ruhm Gottes) voran, das an Bachs obligatorische Unterschrift »Soli Deo gloria« erinnert. Der Besuch einer Bach'schen Passion am Karfreitag und die Beschäftigung mit dessen Musik waren für Strawinsky von großer Bedeutung. Für seine dunkel gefärbte *Psalmensinfonie* wählte er Verse aus, die vom Flehen um Erbarmen über Hoffnung zum Lobpreis führen. Strawinsky legte Wert auf das Primat des Psalmengesangs: *Es ist keine Sinfonie, in die ich Psalmengesang eingebaut habe. Im Gegenteil: Ich sinfonisiere den Psalmengesang.*

DO/FR

17./18. JUN 2021

20 UHR
GROSSER SAAL

IM RAHMEN DES BACHFESTES

FOKUS:
IGOR STRAWINSKY
ZUM 50. TODESTAG

Gewandhausorchester

Collegium Vocale Gent

Philippe Herreweghe

Berit Norbakken
Sopran

Alex Potter
Altus

Guy Cutting
Tenor

Tobias Berndt
Bass

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE I/6
VARIO
VIS-À-VIS (DO)

Großes Finale

Richard Strauss
Tanz der sieben Schleier – aus der Oper »Salome« op. 54
—
Sofia Gubaidulina
Der Zorn Gottes für Orchester
—
Richard Strauss
Macbeth – Tondichtung nach Shakespeares Drama für großes Orchester op. 23
—
Richard Strauss
Suite aus der Oper »Der Rosenkavalier« op. 59

UM ANTWORT WIRD GEBETET

Mit dem *Prolog* der Gewandhauskomponistin eröffnen wir die Spielzeit, mit ihrem Finale *Der Zorn Gottes* beschließen wir sie. Die beiden jüngsten Orchesterwerke von Sofia Gubaidulina nehmen unmittelbar aufeinander Bezug und sind beide »dem großen Ludwig van Beethoven« gewidmet. *Der Zorn Gottes* tobte erstmals bei den Osterfestspielen in Salzburg 2020 durchs Orchester. Doch für Sofia Gubaidulina stand bereits fest, dass dieses Stück das Finale eines größeren Werks, die Antwort auf den fragenden *Prolog* sein sollte. Die hervorragende Pianistin, die während ihres Studiums Sonaten und Konzerte von Beethoven erarbeitete und aufführte, setzt sich unter anderem mit Beethovens letztem Streichquartett auseinander. Im Hintergrund des Werkkomplexes steht außerdem Gubaidulinas Hauptwerk *Über Liebe und Hass*, ein bekenntnishaftes Oratorium, das 2018 in Rotterdam zur Uraufführung gelangte und aus dem sich viele Werke ihrer momentanen Schaffensphase speisen.

DER FLUCH DER NEUNTEN

Mit seiner einsätzigen Tondichtung *Macbeth* beschritt Richard Strauss »einen ganz neuen Weg«, wie er im Januar 1888 ankündigte. Er entführt an düstere schottische Shakespeare-Schauplätze, wo morbide Gestalten in ein fatales Geschehen verwickelt sind. Strauss' Hauptinteresse galt nicht der Prophezeiung der Hexen, die Beethovens *Neunte* beschwören, auch nicht den Gräueltaten des Mac-

beth im Kampf um die Königskrone Schottlands, was in herrscherlichen Trompetenfanfaren anklingt. Strauss interessierte sich vielmehr für die »Lady« und deren psychische Machtergreifung über Macbeth. Der Komponist hatte den Reiz der »femme fatale« für sich entdeckt, der für viele seiner Opern – allen voran *Salome* – von größter Bedeutung sein sollte. Strauss' Umfeld reagierte befremdet: *Ich gebe Dir, zwar mit schwerem Herzen, den Rat, weil ich weiß, daß es nichts nützt,* schrieb ihm der Vater. *Überarbeite den Macbeth noch einmal sorgfältig, schmeiße den übermäßigen Wulst von Instrumentenfett hinaus und gebe den Hörern Gelegenheit, das heraushören zu können, was Du eigentlich sagen willst.* Nach mehreren Revisionen war selbst Strauss' skeptischer Mentor Hans von Bülow zufrieden: *toll und betäubend, aber genial in summo gradu.*

Andris Nelsons

DO/FR/SO

24./25./27. JUN 2021

20/20/11 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
GEWANDHAUS-KOMPONISTIN
SOFIA GUBAIDULINA

Gewandhaus-orchester

Andris Nelsons

Konzerteinführung um 19.15 Uhr (DO/FR) und 10.15 Uhr (SO) im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag und Sonntag
Ermäßigung für Berechtigte

SERIE III/6
SONNTAGS-ANRECHT II/3
HORIZONT 21
VARIO
VIS-À-VIS

Das kann ja heißer werden

Bryce Dessner
Neues Werk für Orchester (Deutsche Erstaufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters, der Tschechischen Philharmonie, des New York Philharmonic Orchestra und des Tonhalle-Orchesters Zürich)
—
Bohuslav Martinů
Konzert für zwei Klaviere und Orchester H 292
—
Igor Strawinsky
Le sacre du printemps

SOLO FÜR DUO

Innerhalb kurzer Zeit entstand Anfang 1943 im amerikanischen Exil Bohuslav Martinůs virtuoses Konzert für zwei Klaviere, inspiriert von Bartóks Sonate für zwei Klaviere, deren Londoner Premiere Martinů ebenso erlebt hatte, wie die erste Aufführung der Orchesterfassung in der Carnegie Hall im Januar 1943. Das fabelhafte Klavierduo Pierre Luboschutz und Genia Nemenoff, das Martinů durch seine Lehrtätigkeit in Tanglewood kennengelernt hatte, brachte sein Konzert zur Uraufführung. Ähnlich eng ist die Verbindung zwischen Bryce Dessner, Semyon Bychkov und den Schwestern Katia und Marielle Labèque, die jüngst Dessners Konzert für zwei Klaviere auf CD vorlegten. Der 1976 in Cincinnati geborene, heute in Paris lebende Komponist wuchs mit klassischer Musik und Jazz auf und gründete die Rockband »The National«, deren Gitarrist er ist. Dessner studierte an der Yale University und arbeitete mit Kollegen wie Steve Reich und Philip Glass zusammen.

OBLIGATER SKANDAL

Die Harmonik des *Sacre* ist zum Zerbersten mit »Störtönen« überfrachtet – kein Klang, der nicht durch Dissonanzen geschärft wäre. Die Orchestration fordert extremen Einsatz aller Mittel der Klangerzeugung. Die Melodik wirkt verzerrt, der Rhythmus ist aggressiv und obsessiv, sein kantiges Profil entsteht durch schroffe Betonungen, durch

Katia und Marielle Labèque

zorniges Stampfen. Brutal dröhnt die Motorik der Bewegungsmuster. Die Lautstärke treibt Strawinsky an die Grenze des Erträglichen – und darüber hinaus. Die verstörenden Klänge verbinden sich mit einem schockierenden Sujet: Der lebensspendende Frühling wird mit dem Ritualmord an einem Mädchen zelebriert. Tanz – Ausdruck von Lebensfreude – schlägt um in todbringenden Exzess.

HITZIG IN DEN SOMMER

Im Théatre des Champs-Élysées herrschte am 29. Mai 1913 nach wenigen *Sacre*-Premierentakten Ausnahmezustand. 2000 Leute aus besten gesellschaftlichen Kreisen wurden handgreiflich und stürzten sich in den Tumult, bis die Polizei eingriff. Skandalös ist diese Musik, weil sie dem Ideal angenehmer, wohltuender Kunst mit aufwiegelnder Grausamkeit spottet. Bei vielen Werken muss man mühsam erklären, was zur Entstehungszeit ungewohnt war. An Strawinskys *Le sacre du printemps* gewöhnt man sich nicht. Seine vernichtende Strahlkraft kennt keine Halbwertszeit. Strawinsky vollendete die Partitur 1912 in einer Schweizer Pension: *Heute, Sonntag, unter unerträglichen Zahnschmerzen, habe ich die Musik des Sacre beendet*. Zahnärzte weisen jede Mitschuld an den musikalischen Exzessen der Moderne von sich.

DO/FR

01./02. JUL 2021

20 UHR
GROSSER SAAL

FOKUS:
IGOR STRAWINSKY
ZUM 50. TODESTAG

Gewandhaus-orchester

Semyon Bychkov

Katia und Marielle Labèque
Klaviere

Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung
für Berechtigte

SERIE IV/6
HORIZONT 21
VARIO
VIS-Ä-VIS

Emmanuel Tjeknavorian

So klingt Sommer

Johannes Brahms
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77

—

Alexander Skrjabin
2. Sinfonie c-Moll op. 29

VIOLINKONZERT VOM WÖRTHERSEE

Bald tauschen wir wieder E-Mail-Fluten gegen Meeresbrandung und Schreibtischberge gegen Hochgebirge. Uns begleiten musikalische Urlaubsgrüße: Alexander Skrjabins 2. Sinfonie und Johannes Brahms' Violinkonzert entstanden im Sommerurlaub – letzteres im bewährten Rückzugsort Pörtschach, *wo die Melodien fliegen, dass man sich hüten muss, keine zu treten*. Den Mittelsatz, der zwischen den virtuosen Rahmensätzen ruht wie ein Gebirgssee umgeben von schroffen Gipfeln, eröffnet die Oboe mit dem Zitat der Brahms'schen Heine-Vertonung »Dämmernd liegt der Sommerabend über Wald und grünen Wiesen«. Dass Brahms diese angeblich einzige Melodie gerade nicht der Solo-Violine schenkt, ärgerte Pablo de Sarasate, der wie viele bedeutende Geiger die Spielbarkeit des Werks in Frage stellte. Brahms' lebenslanger Freund Joseph Joachim hatte bei der Uraufführung im Gewandhaus-Neujahrskonzert 1879 unter Leitung des Komponisten mit dem »Konzert gegen die Violine« merklich zu kämpfen.

GROSSES CONCERT

SINFONIE AUS DEN SEMESTERFERIEN

Von 1898 bis 1903 hatte Skrjabin eine Professur für Klavier am Moskauer Konservatorium inne. Die Semesterferien des Jahres 1901 nutzte er zur Komposition der 2. Sinfonie. Wie all seine Musik polarisierte auch dieses Werk. Die einen hielten die Partitur für eine neue Bibel, die anderen für verteufelten Unfug, Beifalls- und Unmutsäußerungen schaukelten sich hoch zu tumultartigem Aufruhr. Skrjabins Wagner-Begeisterung ist der fünfsätzigen Sinfonie anzumerken. Singende Melodien, schwelgerisch-romantische Klänge und wehmütig-dunkle Farben prägen die Musik, bis das Finale mit leuchtender Klangpracht aus dem aufgewühlten Unwetter-Scherzo hervorbricht. Es lässt ebenso wie die von Vogelrufen erfüllte, impressionistisch flimmernde Natur-Idylle im Mittelsatz an Beethovens *Pastorale* denken.

HIMMELWÄRTS

Die Pariser Uraufführung der 3. Sinfonie unter Gewandhauskapellmeister Arthur Nikisch befeuerte wenig später Skrjabins Karriere und verschaffte ihm internationale Bekanntheit. Skrjabin war zwar in Leipzig als Pianist aufgetreten und Furtwängler hatte 1922 sein *Poème de l'extase* im Gewandhaus dirigiert. Doch die Zweite erlebt jetzt erst ihre Gewandhaus-Premiere. Das Werk macht deutlich, wie tief Skrjabin in der Romantik verwurzelt war, bevor er zunehmend dem Exaltierten und Orgiastischen huldigte. Der an Weihnachten geborene Künstler sah sich berufen, durch ein übergroßes, alle Sinne ansprechendes Kunstwerk die Menschheit in kollektive Ekstase und damit auf eine höhere Bewusstseinsstufe zu versetzen. Er strebte, von theosophischen Ideen beeinflusst, nach der Welterlösung durch seine Musik. Leider kam es vorerst nicht dazu. Skrjabin starb an Ostern 1915 im Alter von 43 Jahren, als die Welt gerade in zwei Kriege infernalischen Ausmaßes torkelte.

DO/FR

08./09. JUL 2021

20 UHR
GROSSER SAAL

Gewandhaus-orchester

Franz Welser-Möst

Emmanuel Tjeknavorian
Violine

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Schumann-Eck

Normalpreis:
73/55/45/34/22/6 EUR
FLEX-Preis:
80/61/50/37/24/7 EUR
Donnerstag Ermäßigung für Berechtigte

SERIE II/6
VARIO
VIS-À-VIS

Präsentiert von

Sparkasse Leipzig

GROSSES CONCERT

Klassik airleben

im Leipziger Rosental

Das Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Fast schon traditionell bilden die Open-Air-Konzerte »Klassik airleben« den abschließenden Höhepunkt einer jeden Gewandhausssaison. Zu Tausenden pilgern Leipziger Bürger zur großen Wiese am Zooschaufenster, wenn das Gewandhausorchester an zwei Sommerabenden zum Großen Concert ins malerische Rosental einlädt. Im vergangenen Jahr lockte die Mischung aus sommerlichem Spektakel und klassischer Konzertatmosphäre insgesamt 60.000 Besucher mit prallgefüllten Picknickkörben, karierten Outdoordecken und Campingstühlen in Leipzigs schönsten Freiluft-Konzertsaal.

Genießen Sie mit Familie, Freunden und Bekannten freitags und samstags ein außergewöhnliches Großes Concert mit dem Gewandhausorchester. Kinder und Familien können sich am Sonnabend bereits nachmittags auf das Konzert am Abend

FR/SA

23./24. JUL 2021

20.30 UHR
OPEN-AIR-BÜHNE
IM ROSENTAL

Gewandhaus-orchester

Keith Lockhart

Malte Arkona
Moderation

an beiden Tagen
Eintritt frei

einstimmen lassen: Zwergenkonzerte erleben, Instrumente ausprobieren, selbst kreativ tätig werden.

Um das größte Klassik-Event des Leipziger Sommers in dieser unkomplizierten Form realisieren zu können, bedarf es starker Partner an unserer Seite. Ohne das Engagement der Porsche AG und zahlreicher anderer Wirtschaftsunternehmen wäre »Klassik airleben« im Rosental nicht realisierbar. Die Idee, ein Konzert unter freiem Himmel für alle kostenfrei zu ermöglichen, wird von allen Partnern mit Begeisterung verfolgt.

Lassen Sie sich von der einzigartigen Atmosphäre voller Musik und Emotionen mitreißen, und erleben Sie gemeinsam mit uns zum nunmehr 13. Mal »Klassik airleben«!

Präsentiert von

PORSCHE

Gemeinsam entsteht das Besondere

Sofia Gubaidulina im Gespräch mit Ann-Katrin Zimmermann

»Neuigkeiten haben wir viel zu viele!« Sofia Gubaidulina lacht verschmitzt. »Ich schätze die musikalische Kultur des Gewandhausorchesters, die über eine so lange Zeit hinweg gewachsen ist und ungebrochen weitergetragen wird. Tradition hat Bestand und dauert fort – das ist wirklich wertvoll.« Voller Ehrfurcht nennt sie die großen Namen aus Leipzigs reicher Musikgeschichte – allen voran Johann Sebastian Bach – und schwärmt von den fabelhaften Musikern des Orchesters, die eben ihr 3. Violinkonzert zur deutschen Erstaufführung gebracht haben. Es ist keine Höflichkeitsfloskel, wenn sie bekennt: »Es ist mir eine große Ehre, mich als Gewandhauskomponistin in diese einzigartige Tradition einbringen zu dürfen.«

Wir sitzen an einem kleinen Tisch in der Lounge ihres Hotels. Die Tischplatte vibriert unentwegt. Sofia Gubaidulina sieht ihrem Gesprächspartner fest in die Augen, mit Blicken, die Feuer und Geist sprühen. Jeden ihrer Sätze möchte man einrahmen und übers Bett hängen. Sie wählt wunderbare Worte – auch solche, die gar nicht vorgesehen sind. Mein liebstes: »Schweigenheit«. Immer wieder gelangen wir an diesen Punkt, der die Grenze des in Worten oder Tönen Ausdrückbaren markiert. Wenn Sofia Gubaidulina über die Bedeutung von Musik und konkret von ihrer Musik spricht, ahnt man zugleich etwas von den großen Zusammenhängen: Gott – Schöpfung – Welt – Mensch – Individuum, Raum – Zeit – Ewigkeit, Leben – Schicksal – Tod. Und wenn man ihre Musik erlebt, wird diese Ahnung zum sinnlichen Erlebnis. Wir lassen den Vorabend mit der deutschen Erstaufführung ihres 3. Violinkonzerts Revue passieren. Sie hat beide Proben – eine Arbeits- und die Generalprobe – sowie das erste Anrechtskonzert unter Leitung von Andris Nelsons besucht und ist beglückt, dass sie mit diesen Musikern nun über zwei Spielzeiten hinweg ihre Werke erarbeiten kann.

»Die Musiker des Gewandhausorchesters, diese faszinierenden Persönlichkeiten, begeistern mich. Ich spüre, dass sich jeder mit viel Engagement, mit eigener Initiative und großer Ernsthaftigkeit einbringt. Das ist so wichtig, gerade wenn wir moderne Musik erarbeiten. Gemeinsam entsteht dann etwas Besonderes – auch wenn sich unsere Vorstellungen vielleicht nicht unbedingt treffen. Aber unsere Phantasie spielt weiter mit dem, was jeder einzelne Musiker beiträgt. Auch Solisten und Dirigenten inspirieren mich: Im Kontakt mit diesen Persönlichkeiten verwandeln sich allgemeine Ideen in einzelne konkrete Gestalten. Selbst strukturelle Eigenschaften meiner Werke erwachsen daraus. Für mich ist die Einheit wichtig von etwas Allgemeinem und Ideellem mit dem Konkreten, der strukturellen Gestalt, die es annimmt. Und im Zentrum steht immer der Hörer, der die Musik wahrnimmt.«

DEN INNEREN SINN SPÜREN

Alles in der Musik von Sofia Gubaidulina trägt Bedeutung, vieles hat symbolischen Charakter. Doch selbst für Musik gibt es Dinge, die nicht ausgedrückt werden sollen. Sofia Gubaidulina, die ihrem Orchesterwerk *Stimmen… verstummen…* ein lautloses Solo für den Dirigenten einge-

schrieben hat, zitiert Hamlet: »Der Rest ist Schweigen«. Das Ende einer Komposition, die nach der Musik eintretende Stille – Gubaidulina bevorzugt das Wort »Pause« – ist ein solcher Moment. »Manchen Dirigenten gelingt es, am Ende die Spannung zu halten für Momente der Pause. Diese Pause ist das Ende des Werkes. In diesem kurzen, entscheidenden, existenziellen Moment soll – als Ideal – alles Vorherige und Zukünftige erlebt werden.« Tatsächlich waren am Vorabend nach ihrem Violinkonzert, das ganz leise beginnt und nahtlos in die Stille mündet, solche magischen Momente gefolgt. »Gestern war es absolut perfekt!« In Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons, der mit Gubaidulinas Musik vertraut ist und ihre Werke regelmäßig dirigiert, steht ihr ein kongenialer Interpret zur Seite. Sein tiefes Verständnis für ihre komplexen Partituren, sein musikalisches Empfinden und Gestalten schätzt sie außerordentlich. »Sogar schon in der Generalprobe war ich glücklich. Davor gab es eine Arbeitsprobe, da ist man etwas nervös. Doch diese fabelhaften Musiker des Orchesters reagieren feinsinnig auf jede einzelne Bemerkung. Der Schlagzeuger bespielsweise hat meinen kleinen Hinweis sofort verstanden und umgesetzt. Das ist die eigentliche Kunst: Den inneren Sinn zu spüren und zu realisieren. Es geht um so viel mehr als richtige Noten! Der Posaunist fragte mich, was sein Solo bedeutet, das von einem extrem hohen zum tiefsten Ton führt. Es ist eine tragische Äußerung, der Auftritt einer Persönlichkeit in einer Tragödie. Dieses Wort genügte. Der Ton des Posaunisten klingt anders, wenn er weiß, was die Klänge bedeuten und den inneren Sinn der Musik kennt. Ein fantastisches Orchester!« Die Zeit als Gewandhauskomponistin bietet ihr nun viele Gelegenheiten, unmittelbar mit dem Orchester zusammenzuarbeiten und mit den Musikern in Dialog zu treten. Darauf freut sich Sofia Gubaidulina besonders.

AUSDRUCK UND EINDRUCK

Wenn Sofia Gubaidulina von Musikinstrumenten redet, werden sie zu Akteuren mit charakteristischen Eigenschaften. So treten sie auch in ihrer Musik in Erscheinung: »Instrumente erscheinen mir als Persönlichkeiten. Wenn die Trompete ganz leise in ihrem tiefsten Register spricht, hat das etwas Sachliches. Innig liebe ich das hohe Register des Fagotts – es klingt ungeheuer expressiv und zugleich dunkel. Kein anderes Instrument kann diesen Charakter formen. Manchmal treten die verschiedenen Instrumentenpersönlichkeiten in Dialog untereinander oder mit einem Solisten, entfalten Mehrstimmigkeit oder vereinigen sich zu gnadenlosem Espressivo und Fortissimo.«

Ausdrucksvoll – espressivo – ist eines der Worte, die Sofia Gubaidulina besonders häufig gebraucht. Sie spricht es nicht nur, sie füllt es mit Bedeutung, sie lebt es. Espressivo steht immer wieder in ihren Noten, als erinnere sie die Musiker an ihre entscheidende Aufgabe: etwas mit Ausdruck vorzutragen und zum Ausdruck zu bringen. Der Ausdruck auf der einen Seite hinterlässt Eindruck auf der anderen: tiefen, bleibenden Eindruck.

EIN WERK FÜR DAS GEWANDHAUSORCHESTER

Derzeit arbeitet sie an dem neuen Werk, das in Leipzig zur Saisoneröffnung erstaufgeführt wird. Es heißt *Prolog* und bezieht sich unmittelbar auf Gubaidulinas zuletzt entstandenes Orchesterstück *Der Zorn Gottes* (s. S. 106). Das ist typisch für die Komponistin: Immer wieder fügen sich mehrere ihrer Werke zu einem Gesamtkomplex, umkreisen dieselbe Idee oder speisen sich aus gemeinsamem Material.

»Das Werk *Der Zorn Gottes* habe ich eigentlich als Finale geschrieben! Ich bin immer knapp mit der Zeit... Doch jetzt habe ich Zeit, einen Prolog zu diesem Finale »Gottes Zorn« zu schreiben und dabei zugleich an die Gedanken von Martin Buber anzuknüpfen, auf die sich mein Violinkonzert bezieht. Es geht mir übrigens immer so, dass mir der Schluss eines Werks zuerst einfällt – oder eine Stelle kurz vor dem Ende. Warum das so ist, weiß ich nicht. Jedenfalls kommt mir immer das Ende zuerst.

Beide Werke – der *Zorn Gottes* und der *Prolog* – sind Beethoven gewidmet. Der Prolog soll die Ursache für das Finale präsentieren. Und das sind: Fragen, Fragen, Fragen. In Beethovens letztem Streichquartett erscheint zu Beginn des letzten Satzes eine Phrase, die mich immer schon fasziniert: Muss es sein? Es muss sein! Ich gehe noch einen Schritt weiter und frage: Muss es so sein? Ja, es muss so sein! *Der Zorn Gottes* gibt dann die Antwort auf diese Frage...«

BEGEGNUNGEN

Dem Fragen und Suchen misst Sofia Gubaidulina große Bedeutung bei. »T. S. Eliot hat es auf den Punkt gebracht – und dieser Satz gefällt mir gut: Wir bescheidene Menschen haben nur noch Versuche, Versuche... Und wir sind immer auf dem Weg. Wir gehen, wir bleiben niemals stehen. Solange wir weitergehen, ist alles gut. Was wir erreichen, ist vorläufig. Vielleicht gelingt es uns nie, das Ideale zu erschaffen. Aber wenn es teilweise gelingt, ist das gut. Man muss bescheidener sein, immer weiter den eigenen Weg beschreiten, nicht stehen bleiben... Wenn wir stehenbleiben, ist alles verloren – besonders in der Kunst: man muss immer weiter nach oben gehen...«

Im Rückblick auf ihren bisherigen Weg scheint ihr das Zusammentreffen mit Gidon Kremer von besonderer Bedeutung. Er brachte ihr Violinkonzert *Offertorium* zur Uraufführung und trug es in die Welt – auch ins Gewandhaus: Kurt Masur lud Gubaidulina und Kremer zum 250. Orchestergeburtstag ein und setzte das 1. Violinkonzert aufs Programm des Jubiläumskonzerts. »Damit öffneten sich für mich verschiedene Wege. Ich schätze mein Leben sehr positiv ein. Ich glaube, unsere Generation ist glücklich.« Aus dem Munde einer lange am Existenzminimum und in Angst lebenden Komponistin, die sich mühsam mit Film- und Hörspielmusiken über Wasser halten musste – eine davon, ihr *Märchenpoem* von 1971, lernen wir kennen (s. S. 78) – überraschen diese Worte. Doch die Zeiten der Not

und Unfreiheit sind vorüber: »Besonders in Russland steht es sehr, sehr gut. Es hat sich geöffnet für Information über die Welt insgesamt, das war unglaublich wichtig. Und ich glaube, nicht nur für uns im Osten, auch für die Menschen im Westen war diese gegenseitige Wahrnehmung und Offenheit von großer Relevanz. Man redet so viel über die Unterschiede und das Aufeinanderprallen von West und Ost. Aber ich glaube daran, dass es kein bedrohlicher Zusammenstoß ist, sondern wertvolle Bereicherung. Das scheint mir von zentraler Bedeutung, nicht nur mit Blick auf Ost und West, sondern auch Nord und Süd. Gegenseitige Bereicherung – welche fantastischen Resultate ergeben sich daraus!«

SCHÖPFUNG AUS KLANG

Damit berühren wir ein weiteres großes Thema. Über Belanglosigkeiten zu reden, ist in Gegenwart von Sofia Gubaidulina unmöglich. Die Künstlerin, die viele Erfahrungen mit anderen Kulturen und Religionen sammelte, hat immer Großes, Allgemeines, Bedeutendes im Sinn. »Ich habe viel darüber nachgedacht, was Musik in der Welt bewirken kann. Warum gibt es Musik in der Welt, und warum sagen viele Menschen, dass Musik die geistigste unter den Künsten sei? Dem stimme ich zu – aber warum eigentlich? Ich bin nun zu der Erklärung gelangt, dass einzig die Kunst der Musik aus klanglichem Material schöpft, das zugleich mit der Erschaffung der Welt erscheint. Die Welt wird erschaffen – und sofort klingt es. Klang entsteht mit der Schöpfung im selben Moment. Und dieses Material – Klang – hat nur die musikalische Kunst, keine andere. Das Wort, die Farben erscheinen erst allmählich in Verbindung mit der Existenz des Menschen. Doch Klang hat etwas Allgemeines, Schöpferisches. In Musik steckt der schöpferische Instinkt der Natur. Mit diesem Ur-Material des Klanges arbeiten wir und möchten daraus in Raum und Zeit etwas erschaffen. Im Moment der Schöpfung war alles Klang. Das, so scheint mir, ist Ursache dafür, dass Menschen spüren: Musik ist die geistigste Kunst.«

»Geistig« und »geistlich« liegen in Sofia Gubaidulinas Gedankenwelt nahe beisammen. Liturgische Musik schreibt sie nicht, doch die Titel ihrer instrumentalen und vokalen Werke verweisen auf religiöse Vorstellungen. Ihr großartiger *Sonnengesang* auf Franz von Assisis Hymnus für Violoncello, Chor und Schlagzeug (1997) (s. S. 161) bündelt, ähnlich wie ihr zehn Jahre später entstandenes Werkpaar zu Passion und Ostern nach dem *Johannes-Evangelium*, vieles, was die Künstlerin Sofia Gubaidulina auszeichnet. Dazu zählt ausdrucksvolle Gestaltung mit allen Möglichkeiten der menschlichen Stimme – und das Bekenntnis zu christlichen Werten. Muss man all das wissen, ahnen, ihre Gedanken kennen, vielleicht selbst ähnliche Vorstellungen haben, um die ganze Tragweite der Musik von Sofia Gubaidulina aufnehmen und erfassen zu können? Sie zögert, bevor sie behutsam, ohne Dogmatik oder missionarischen Eifer antwortet: »Man muss hoffen. Ich meine, dass der Mensch im Grunde religiös ist, aber nicht zwingend bewusst. Das ändert sich über die Epochen hinweg. Mal besteht der Drang zu formulieren oder nicht zu formulieren, zu zweifeln oder nicht zu zweifeln. Das ist der Weg des Menschen, das ist normal.«

ENTFLAMMT

»Unser menschliches Wirken ist darauf gerichtet, nach Zusammenhang zu streben, nach der Einheit mit dem Göttlichen im Urphänomen des Klanges. Gelingt das, so erscheint das Werk. Es geschah bei Johann Sebastian Bach, bei Palestrina und um Beethoven. Wenn das allgemeine Tönen der Schöpfung sich mit den persönlichen Klängen vereint – denn der Mensch selbst klingt auch –, dann bilden diese Klänge zusammen etwas Feuriges, Flammendes.

Das ist etwas sehr Seltenes in der Geschichte, schwer zu erreichen und geschieht nicht jeden Tag. Aber wenn diese Seltenheit erscheint, dann gelingt Bedeutendes.« Sofia Gubaidulina weiß, dass ihr diese »Seltenheit« gegeben ist. Ihre wahrhaft große Musik ist von bleibendem Wert und überragt die vielen »Neuigkeiten« unserer Zeit himmelweit. Das Publikum und die Musiker spüren das. Aus dem überwältigenden Applaus, der im Gewandhaus nach jenen zauberischen Sekunden der Stille aufbrandete, sprach Ergriffenheit und Bewunderung – im gemeinsamen Fortissimo und Espressivo.

Seit über 200 Jahren spielt das Gewandhausorchester als ständiges Orchester der OPER LEIPZIG und musiziert in den wöchentlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs mit dem Thomanerchor in der THOMASKIRCHE.
Das Gewandhausorchester spielt in jeder Saison rund 25 Gastspiele WELTWEIT.

Das Gewandhausorchester in Leipzig und der Welt

Man Ray, *Noire et blanche*, 1926, © Man Ray 2015 Trust / ADAGP – Bildrecht, Wien – 2019, Foto: Telimage, Paris

100 JAHRE

SALZBURGER FESTSPIELE
18. JULI – 30. AUGUST 2020

SALZBURGER FESTSPIELE

Audi
SIEMENS
Ingenuity for life
www.salzburgfestival.at
KÜHNE-STIFTUNG
ROLEX

Festivaltournee 2020

Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons

Gewandhausorchester

Richard Wagner
Ouvertüre und Venusberg-Bacchanal
aus der Oper »Tannhäuser«
—
Sofia Gubaidulina
Prolog für Orchester
(Uraufführung, Auftragswerk des
Gewandhausorchesters
und des Boston Symphony Orchestra)
—
Ludwig van Beethoven
8. Sinfonie F-Dur op. 93

DI
08. SEP 2020

Musikfest Berlin
Berliner
Philharmonie

DO
10. SEP 2020

BBC Proms
Royal Albert Hall
London

Beethoven-Tournee 2020

Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons

Gewandhausorchester
Anne-Sophie Mutter *Violine*
Daniel Müller-Schott *Violoncello*
Daniil Trifonov *Klavier*

Programm 1

Ludwig van Beethoven

Romanze für Violine und Orchester G-Dur op. 40

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

7. Sinfonie A-Dur op. 92

Programm 2

Ludwig van Beethoven

5. Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur op. 73

6. Sinfonie F-Dur op. 68 (»Pastorale«)

Programm 3

Ludwig van Beethoven

Romanze für Violine und Orchester F-Dur op. 50

Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56 (»Tripelkonzert«)

3. Sinfonie Es-Dur op. 55 (»Eroica«)

MO 16. NOV 2020	Programm 1	Elbphilharmonie Hamburg
DI 17. NOV 2020	Programm 2	Elbphilharmonie Hamburg
MI 18. NOV 2020	Programm 3	Elbphilharmonie Hamburg

FR 20. NOV 2020	Programm 1	Philharmonie de Paris
SA 21. NOV 2020	Programm 2	Philharmonie de Paris
SO 22. NOV 2020	Programm 3	Philharmonie de Paris
DI 24. NOV 2020	Programm 1	Alte Oper Frankfurt
MI 25. NOV 2020	Programm 2	Alte Oper Frankfurt
DO 26. NOV 2020	Programm 3	Alte Oper Frankfurt
FR 27. NOV 2020	Programm 1	Musikverein Wien

Bruckner-Tournee 2021

Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons

Gewandhausorchester
Emily Magee *Sopran*
(nur 15./16. FEB 2021)

Präsentiert von

Programm 1a

Richard Wagner
Fünf Lieder nach Gedichten von Mathilde Wesendonck WWV 91
—
Anton Bruckner
7. Sinfonie E-Dur WAB 107

Programm 1b

Richard Wagner
Ouvertüre und Venusberg-Bacchanal aus der Oper »Tannhäuser«
—
Anton Bruckner
7. Sinfonie E-Dur WAB 107

Programm 2

Anton Bruckner
8. Sinfonie c-Moll WAB 108
(Fassung von 1890 – Edition Nowak)

Programm 3

Richard Wagner
Vorspiel und Isoldes Liebestod aus der Oper »Tristan und Isolde«
—
Anton Bruckner
9. Sinfonie d-Moll WAB 109

MO 15. FEB 2021	Programm 1a	Southbank Centre London
DI 16. FEB 2021	Programm 3	Southbank Centre London
DO 18. FEB 2021	Programm 1b	Musikverein Wien

FR 19. FEB 2021	Programm 2	Musikverein Wien
SO 21. FEB 2021	Programm 3	Musikverein Wien
FR 26. FEB 2021	Programm 1b	Suntory Hall Tokio
SA 27. FEB 2021	Programm 2	Suntory Hall Tokio
SO 28. FEB 2021	Programm 3	Suntory Hall Tokio
DI 02. MRZ 2021	Programm 1b	Daegu Concert House
DO 04. MRZ 2021	Programm 2	Seoul Arts Center
FR 05. MRZ 2021	Programm 3	Seoul Arts Center

Oper Leipzig

Premieren Oper

SA
07. NOV 2020
17 UHR
OPERNHAUS

Koproduktion der Oper Leipzig mit dem Gran Teatro del Liceu Barcelona

Ulf Schirmer
Musikalische Leitung

Katharina Wagner
Inszenierung

Lohengrin

Richard Wagner

SO
29. NOV 2020
18 UHR
OPERNHAUS

Antonino Fogliani
Musikalische Leitung

Jakob Peters-Messer
Inszenierung

Il trovatore

Giuseppe Verdi

SA
27. MRZ 2021
19 UHR
OPERNHAUS

Mit der Unterstützung von Palazzetto Bru Zane – Centre de musique romantique française

David Reiland
Musikalische Leitung

Anthony Pilavachi
Inszenierung

Les Barbares

Camille Saint-Saëns

SA
03. JUL 2021
19 UHR
OPERNHAUS

Ulf Schirmer
Musikalische Leitung

Barbora Horáková
Inszenierung

Paradise
(Uraufführung)

Gerd Kühr/Hans-Ulrich Treichel

Premieren Leipziger Ballett

SA
03. OKT 2020
19 UHR
OPERNHAUS

Christoph Gedschold
Musikalische Leitung

Mario Schröder
Choreografie

Rituale

Ballett von
Mario Schröder

Musik von
Franz Schubert und
Tōru Takemitsu

(Choreografische
Uraufführung)

SA
06. FEB 2021
19 UHR
OPERNHAUS

Matthias Foremny
Musikalische Leitung

Edward Clug
Choreografie

Faust

Ballett von
Edward Clug

Musik von
Milko Lazar

(Deutsche Erst-
aufführung)

Thomaskirche

Gewandhausorchester
Thomanerchor Leipzig
Thomaskantor Gotthold Schwarz

SA
05. SEP 2020
15 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
Kantate »Allein zu dir, Herr Jesu Christ« BWV 33

SA
12. SEP 2020
15 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
Sanctus, Osanna, Benedictus, Agnus Dei und Dona nobis pacem aus der Messe h-Moll BWV 232

SA
10. OKT 2020
15 UHR | THOMASKIRCHE
Ein Werk von
Johann Sebastian Bach

SA
07. NOV 2020
15 UHR | THOMASKIRCHE
Ein Werk von
Johann Sebastian Bach

SA
21. NOV 2020
15 UHR | THOMASKIRCHE
Gabriel Fauré
Requiem für Sopran, Bariton, Chor, Orgel und Orchester op. 48

FR
25. DEZ 2020
09.30 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
1. Kantate aus dem Weihnachts-Oratorium BWV 248

DO
31. DEZ 2020
13.30 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
3. Kantate aus dem Weihnachts-Oratorium BWV 248
Dona nobis pacem aus der Messe h-Moll BWV 232
Felix Mendelssohn Bartholdy
Choral »Verleih uns Frieden« MWV A 11

MI
06. JAN 2021
09.30/15 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
6. Kantate aus dem Weihnachts-Oratorium BWV 248

SA
09. JAN 2021
09.30/15 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
Kantate »Liebster Immanuel, Herzog der Frommen« BWV 123

SA
16. JAN 2021
15 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
Kantate »Ach Gott, wie manches Herzeleid« BWV 3

SA
30. JAN 2021
15 UHR | PAULINUM
Johann Sebastian Bach
Kantate »Nimm, was dein ist, und gehe hin« BWV 144

SA
04. APR 2021
09.30 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
Kantate »Kommt, eilet und laufet« BWV 249 (»Oster-Oratorium«)

SA
17. APR 2021
15 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
Kantate »Bleib bei uns, denn es will Abend werden« BWV 6

SA
24. APR 2021
15 UHR | THOMASKIRCHE
Felix Mendelssohn Bartholdy
Lauda Sion op. 73 MWV A 24

SA
08. MAI 2021
15 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
Kantate »Lobet Gott in seinen Reichen« BWV 11 (»Himmelfahrts-Oratorium«)

SA/SO
22./23. MAI 2021
15/09.30 UHR | THOMASKIRCHE
Ein Werk von
Johann Sebastian Bach

SA
29. MAI 2021
15 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
Kantate »Gelobet sei der Herr, mein Gott« BWV 129

SA
03. JUL 2021
15 UHR | THOMASKIRCHE
Johann Sebastian Bach
Kantate »Siehe, ich will viel Fischer aussenden« BWV 88

MUSIK, DIE IM KOPF BLEIBT. ANDRIS NELSONS' PLAYLIST.

DHL, der offizielle Logistik-Partner des Gewandhausorchesters, präsentiert den „Soundtrack to your Moments" – eine Playlist von Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons, die er aus seinen Lieblingskompositionen und persönlichen Gewandhausorchester-Favoriten gewählt hat. Musik für die kleinen Glücksmomente im Leben.

InMotion.DHL/IDAGIO

Official Logistics Partner

DHL

Gewandhaus Orchester

Premium
ist einfach.
© Gewandhaus/Gert Mothes

GiroPremium

Wenn man eines der weltbesten Orchester zu Hause erleben und dabei von den Leistungen des Premiumkontos profitieren kann.

Sparen Sie jetzt mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) bis zu 10%*
beim Kauf von Tickets im Webshop des Gewandhauses.

* für ausgewählte Konzerte

Sparkasse
Leipzig

SEIT MEHR ALS 25 JAHREN UNTERSTÜTZEN WIR MIT PAUKEN UND TROMPETEN UNSER GEWANDHAUS-ORCHESTER!

Ihr Aufnahmeantrag an:

Gewandhaus zu Leipzig
Postfach 46
Augustusplatz 8
04109 Leipzig
www.freunde-gewandhaus.de

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Andreas Creuzburg
Vorstandsvorsitzender

Helfen Sie mit! Werden Sie Mitglied unserer Gesellschaft.

Ihr Beitrag:

46,00 EUR jährlich (steuerlich absetzbar)

Ihr Bonus:

- Probenbesuche
- regelmäßige Treffs mit Gewandhausmusikern
- exklusive Informationen
- Kartenkontingente für ausgewählte Gewandhaus-konzerte

1995	Foyergestaltung 10.000 DM Große Concerte 10.000 DM
1996	Große Concerte 3.000 DM
1997	Wettbewerb »Jugend musiziert« 2.500 DM Bariton-Oboe 17.000 DM
1998	Große Concerte 3.000 DM Umgestaltung des Mendelssohn-Saals 10.000 DM Hanns Eisler Ehrung 10.000 DM
1999	Konzert des Slawischen Kammerorchesters 12.000 DM
2000	Büste von Václav Neumann im Foyer 8.000 DM Kontrabass 68.000 DM
2001	Konzertreise des Gewandhaus-Kinderchors nach Vancouver 5.000 DM Kontrafagott 68.000 DM
2003	Gedenktafel für ehemaliges Gewandhaus 8.000 EUR
2004	Paukensatz 70.500 EUR Konzertreise des Gewandhaus-Kinderchores nach Tallinn 2.700 EUR Großes Concert 20.000 EUR Konzertreise des Gewandhaus-orchesters in die USA 7.000 EUR
2005	5 B-Trompeten 15.000 EUR
2006	Mitfinanzierung Klengel-Palm-Cello 53.000 EUR 8 Kopien von Renaissance-Posaunen 23.000 EUR Unterstützung Gewandhaus-Kinderchor »Amadeus' Klavier« 7.000 EUR
2007	Glockenspiel 3.100 EUR
2008	Konzertharfe 43.000 EUR
2009	GewandhausKinderchor: Brundibár 13.000 EUR IMPULS-Instrumentarium 4.000 EUR Podcasts und Audio Invasion 3.800 EUR
2010	Kontrabass 35.000 EUR
2011	Basstuba, 4 Wagner-Tuben 38.500 EUR
2012	Steinway-Konzertflügel 127.400 EUR
2013	Konzertharfe 2 53.000 EUR
2015	GewandhausChor: Markus-Passion 19.000 EUR
2016	86 Notenpulte 25.000 EUR
2018	Unterstützung Auftragskompositionen Jörg Widmann 15.000 EUR Kleine Saalorgel 197.800 EUR
2019	Kontrafagott 30.000 EUR Würfelpuzzle für Musikvermittlung 3.800 EUR Mitfinanzierung Englischhorn 2.500 EUR

Gesellschaft der Freunde
des Gewandhauses zu Leipzig

Ein Zusammenspiel, das Leipzig bewegt.
Und die ganze Welt.
Als Premium Partner des Gewandhausorchesters wünscht Ihnen Porsche bewegende Momente in der Saison 2020/2021.
www.porsche-leipzig.com/gewandhaus

PORSCHE

THOMAS KIRCHE

Motette

Musik in Bachs Kirche

freitags 18.00 Uhr
samstags 15.00 Uhr

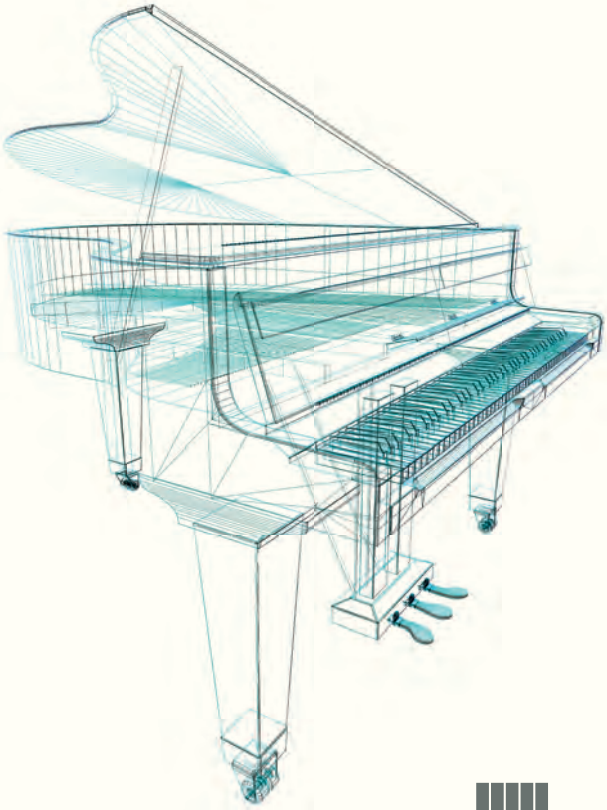
Eintrittsprogramm 2,- Euro / Person
Leipzig-Pass, Kinder und Schüler frei

www.thomaskirche.org
/Thomaskirche.Leipzig

Der Moment seid ihr!
Rotkäppchen
TROCKEN
Rotkäppchen
TROCKEN
SEIT 1856
Rotkäppchen

Wohltemperiert

...kann nicht nur Bach



CLIMA TECH®

Firmengruppe

Als langjähriger Unterstützer des Gewandhausorchesters wünschen wir eine großartige Saison mit grandiosen Konzerterlebnissen und wunderbaren musikalischen Momenten.

www.climatech.de

Für alle vier Jahreszeiten geeignet

Klimaanlagen und Wärmepumpen vom Marktführer

www.daikin.de **Infotelefon: 0 800 · 20 40 999**
(kostenfrei aus dem deutschen Netz)

Leading Air

DAIKIN

Gehen Sie mit uns im Takt der Digitalisierung.

Als Classic Partner des Gewandhausorchester Sponsors Club wissen wir um die Bedeutung eines perfekt orchestrierten Zusammenspiels. Auf Basis unseres Glasfasernetzes bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Internet, Telefonie und Rechenzentren. So ermöglichen wir Start-ups und internationalen Konzernen Verbindungen und Vernetzungen mit 100 Gbit/s und mehr. Und mit unseren Investitionen in den Breitbandausbau treiben wir die Digitalisierung stetig voran – aus Leipzig für Deutschland.

pyur.com/business

PYUR

Großes Concert

FARB · TÖNE

Musik hören – Farbe sehen

Partner des Gewandhauses FARBEN SCHULTZE www.farben-schultze.de

Wand – Boden – Fassade
Für erfolgreiche Projekte.

Seit 1534
Ur-Krostitzer
FEINHERBES PILSNER
GEHÖRT ZUM GUTEN TON.
Ur-Krostitzer wünscht eine abwechslungsreiche und unterhaltsame Gewandhaus-Saison.
Ur-Krostitzer
UR-KROSTITZER · FEINHERBES PILSNER
www.ur-krostitzer.de
www.facebook.com/urkrostitzerbier
BIER
BEWUSST
GENIESSEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.

Gossler, Gobert & Wolters Gruppe
SEIT 1758

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL –

IHRE UNTERNEHMENSRISIKEN UND UNSERE VERSICHERUNGSKONZEPTE

Die Gossler, Gobert & Wolters Gruppe entwickelt maßgeschneiderte Versicherungskonzepte für Unternehmen. Nachhaltig und innovativ.

Gossler, Gobert & Wolters · Assekuranz-Makler GmbH & Co. KG

Ludwig-Erhard-Strasse 55 · 04103 Leipzig · Telefon 0341 21543-0 · leipzig@ggw.de

WWW.GGW.DE

Hamburg · Berlin · Dortmund · Düsseldorf · Köln · Leipzig · München · Pirmasens · Saarbrücken · Stuttgart

Ein Rest Mysterium bleibt immer –
selbst für den Schöpfer!

” GUSTAV MAHLER

KAMMER MUSIK

SO
27. SEP 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE I/1

Ludwig van Beethoven
Streichquartett G-Dur op. 18/2
Streichquartett F-Dur op. 135
Streichquartett Es-Dur op. 127

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Gewandhaus-Quartett

Frank-Michael Erben *Violine*
Yun-Jin Cho *Violine*
Anton Jivaev *Viola*
Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
04. OKT 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE II/1

Giovanni Gabrieli
Canzon La Spiritata
(Bearbeitung von David Marlatt)
—
Béla Bartók
Ungarische Skizzen Sz 97
(Bearbeitung von Christopher Sears)
—
Giles Farnaby
Fancies, Toys and Dreams
(Bearbeitung von Elgar Howarth)
—
Jesse Milliner
Passionetta in modo di Jazz
(Uraufführung, Auftragswerk des Gewandhaus Brass Quintetts)
—
Eric Ewazen
A Western Fanfare
—
John Cheetham
A Brass Menagerie
—
Claude Debussy
Golliwogg's Cakewalk – aus »Children's Corner«
(Bearbeitung von Gary Kulesha)
—
Kevin McKee
Escape for brass quintet

Gewandhaus Brass Quintett

Lukas Beno *Trompete*
Jonathan Müller *Trompete*
Jan Wessely *Horn*
Tobias Hasselt *Posaune*
David Cribb *Tuba*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
11. OKT 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE III/1

Ludwig van Beethoven
Sextett Es-Dur op. 71
—
Isang Yun
Oktett
—
Ludwig van Beethoven
Rondo für Bläseroktett Es-Dur WoO 25
Variationen über »Là ci darem la mano« aus Mozarts Oper »Don Giovanni« C-Dur WoO 28
Oktett Es-Dur op. 103

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Zum 20-jährigen Bestehen des armonia ensemble

armonia ensemble
Henrik Wahlgren *Oboe*
Simon Sommerhalder *Oboe/Englischhorn*
Andreas Lehnert *Klarinette*
Edgar Heßke *Klarinette*
Clemens Röger *Horn*
Jochen Pleß *Horn*
Riccardo Terzo *Fagott*
Eckehard Kupke *Fagott*

Christian Ockert *Kontrabass*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
18. OKT 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE I/2

Ludwig van Beethoven
Sonate für Violine und Klavier A-Dur op. 30/1
Sonate für Violine und Klavier c-Moll op. 30/2
Sechs Themen und Variationen op. 105
Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 30/3

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Frank-Michael Erben *Violine*
Alfredo Perl *Klavier*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

DI
20. OKT 2020
19 UHR
BARLACH-EBENE

Wolfgang Amadeus Mozart
Adagio für Englischhorn KV 580a
—
Johann Sebastian Bach
Invention Nr. 2 c-Moll BWV 773
(Bearbeitung für Streichtrio
von Wolfgang Link)
—
Hanns Eisler
Präludium und Fuge über B-A-C-H
für Streichtrio op. 46
—
Torbjörn Helander
Dreamvision für Englischhorn
und Streichtrio
—
Johann Sebastian Bach
Invention Nr. 13 a-Moll BWV 784
(Bearbeitung für Streichtrio
von Wolfgang Link)
—
Jean Françaix
Quartett für Englischhorn
und Streichtrio
—
Alan Ridout
Rainbow

AFTER WORK CONCERT

Heitere Schwingungen und beseelte Elegien

Musik für Englischhorn und Streichtrio

Gundel Jannemann-Fischer
Englischhorn
Bernadette Wundrak *Violine*
Birgit Weise *Viola*
Axel von Huene *Violoncello*

Normalpreis: 17 EUR
FLEX-Preis: 19 EUR

SO
25. OKT 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Antonio Vivaldi
»Le quattro stagioni« –
»Die vier Jahreszeiten« op. 8
—
Astor Piazzolla
»Las cuatro estaciones porteñas« –
»Die vier Jahreszeiten von Buenos
Aires« (Bearbeitung von Leonid
Desjatnikow)

Sonderkammer-musik

Sinfonietta Leipzig
Jacob Reuven *Mandoline*
Omer Meir Wellber
Leitung/Akkordeon/Cembalo

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
01. NOV 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE II/2

Ludwig van Beethoven
Streichquartett D-Dur op. 18/3
Große Fuge B-Dur op. 133
Streichquartett F-Dur op. 59/1

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Gewandhaus-Quartett

Frank-Michael Erben *Violine*
Yun-Jin Cho *Violine*
Anton Jivaev *Viola*
Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
15. NOV 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE III/2

Joseph Haydn
L'Introduzione – aus der Instrumentalmusik über »Die Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze« Hob. XX:1B (Hob. III:50) (Fassung für Streichquartett)
—
Dmitri Schostakowitsch
9. Streichquartett Es-Dur op. 117
—
Ludwig van Beethoven
Streichquartett a-Moll op. 132

Kammermusik-austausch

mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden

Dresdner Streichquartett
Thomas Meining *Violine*
Barbara Meining *Violine*
Andreas Schreiber *Viola*
Martin Jungnickel *Violoncello*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

DI
24. NOV 2020
19 UHR
GROSSER SAAL

Eine unterhaltsame Reise durch die Geschichte der Orgelmusik

AFTER WORK CONCERT

Zu Besuch bei einer Königin

Michael Schönheit *Orgel*

Normalpreis: 17 EUR
FLEX-Preis: 19 EUR

SO
29. NOV 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE I/3

Franz Danzi
Bläserquintett g-Moll op. 56/2
—
Wolfgang Amadeus Mozart
Quintett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier Es-Dur KV 452
—
Shen Ye
Neues Werk für Bläserquintett (Uraufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters)
—
Ludwig van Beethoven
Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur op. 16

Zum 125-jährigen Bestehen des Gewandhaus-Bläserquintetts

Gewandhaus-Bläserquintett
Katalin Stefula *Flöte*
Simon Sommerhalder *Oboe*
Thomas Ziesch *Klarinette*
Ralf Götz *Horn*
Albert Kegel *Fagott*

Alexander Meinel *Klavier*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

DI
08. DEZ 2020
19 UHR
BARLACH-EBENE

Julius Röntgen
Serenade
—
Georg Friedrich Händel
Einzug der Königin von Saba – Sinfonia aus dem Oratorium »Salomon« HWV 67
Rezitativ »Comfort ye my people« und Arie »Ev'ry valley shall be exalted« – aus dem Oratorium »Messiah« HWV 56
—
Theodor Blumer
Aus der Tanz-Suite für fünf Blasinstrumente op. 53:
Valse Boston | Onestep
—
Sergej Rachmaninoff
Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43
—
Leonard Bernstein
Aus dem Divertimento for Orchestra: Sennets & Tuckets | Waltz | Turkey Trot | Mazurka | Samba

(Bearbeitungen für Flötenquintett von Gudrun Hinze)

AFTER WORK CONCERT

West-Eastern Serenade

Leipziger Querflötenensemble Quintessenz
Anna Garzuly-Wahlgren *Flöte*
Jérémie Abergel *Piccoloflöte*
Manfred Ludwig *Flöte*
Bettine Keyßer *Flöte/Altflöte*
Christian Sprenger *Flöte/Bassflöte*

Normalpreis: 17 EUR
FLEX-Preis: 19 EUR

SO
13. DEZ 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE QUARTETT 1

Ludwig van Beethoven
Streichquartett B-Dur op. 18/6
Streichquartett f-Moll op. 95
(»Quartetto serioso«)
Streichquartett cis-Moll op. 131

QUARTETTGESELLSCHAFT

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Gewandhaus-Quartett
Frank-Michael Erben *Violine*
Yun-Jin Cho *Violine*
Anton Jivaev *Viola*
Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*

Künstlergespräch im Anschluss

Normalpreis: 22/18 EUR
FLEX-Preis: 24/20 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
10. JAN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE II/3

Anton Rubinstein
Streichquartett F-Dur op. 17/3
—
Sascha Heße
Ballade für Streichquartett
—
Robert Schumann
Streichquartett a-Moll op. 41/1

Reinhold Quartett
Dietrich Reinhold *Violine*
Tobias Haupt *Violine*
Norbert Tunze *Viola*
Dorothée Erbiner *Violoncello*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

DI
12. JAN 2021
19 UHR
BARLACH-EBENE

AFTER WORK CONCERT

Klassiker aus Jazz und Pop
Thomas Stahr Quartett

Normalpreis: 17 EUR
FLEX-Preis: 19 EUR

SO
17. JAN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE III/3

Eugène Bozza
Image für Flöte solo op. 38
—
Georg Philipp Telemann
1. Sonate G-Dur TWV 40:118 – aus »Sechs Sonaten im Kanon« op. 5 (Ausführung mit Flöte und Oboe)
—
Bernhard Henrik Crusell
Konzert-Trio für Klarinette, Horn und Fagott
—
Jean Françaix
Quartett für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott
—
Theodor Blumer
Quintett für Blasinstrumente op. 52

Zum 125-jährigen Bestehen des Gewandhaus-Bläserquintetts

Gewandhaus-Bläserquintett
Katalin Stefula *Flöte*
Simon Sommerhalder *Oboe*
Thomas Ziesch *Klarinette*
Ralf Götz *Horn*
Albert Kegel *Fagott*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
24. JAN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE I/4

Joseph Haydn
Streichquartett G-Dur Hob. III:81
—
Dmitri Schostakowitsch
8. Streichquartett c-Moll op. 110
—
Johannes Brahms
3. Streichquartett B-Dur op. 67

Gewandhaus-Quartett

Frank-Michael Erben *Violine*
Yun-Jin Cho *Violine*
Anton Jivaev *Viola*
Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
31. JAN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE QUARTETT 2

Peter Tschaikowski
1. Streichquartett D-Dur op. 11
—
Franz Schubert
Quartettsatz c-Moll D 703
—
Dmitri Schostakowitsch
15. Streichquartett es-Moll op. 144

QUARTETTGESELLSCHAFT

Borodin Quartet

Ruben Aharonian *Violine*
Sergei Lomovsky *Violine*
Igor Naidin *Viola*
Vladimir Balshin *Violoncello*

Künstlergespräch im Anschluss

Normalpreis: 22/18 EUR
FLEX-Preis: 24/20 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
07. FEB 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE II/4

Johann Wilhelm Wilms
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello C-Dur op. 22
—
Wolfgang Amadeus Mozart
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello Es-Dur KV 493
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello g-Moll KV 478

Sara Astore *Violine*
Katharina Dargel *Viola*
Veronika Wilhelm *Violoncello*
Michael Schönheit *Hammerklavier*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
21. FEB 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE QUARTETT 3

Benjamin Britten
1. Streichquartett op. 25
—
Dmitri Schostakowitsch
14. Streichquartett Fis-Dur op. 142
—
Johannes Brahms
1. Streichquartett c-Moll op. 51/1

QUARTETTGESELLSCHAFT

Belcea Quartet
Corina Belcea *Violine*
Axel Schacher *Violine*
Krzysztof Chorzelski *Viola*
Antoine Lederlin *Violoncello*

Künstlergespräch im Anschluss

Normalpreis: 22/18 EUR
FLEX-Preis: 24/20 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Belcea Quartet

SO
14. MRZ 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE III/4

Joseph Haydn
Streichquartett C-Dur Hob. III:57
—
Paul Dessau
5. Streichquartett (»Quartettino«)
—
Edvard Grieg
Streichquartett F-Dur
—
Paul Hindemith
Kleine Kammermusik für fünf Bläser op. 24/2
—
Günter Neubert
Neues Werk für Nonett (Uraufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters)

Zum 85. Geburtstag von Günter Neubert

Grieg Quartett Leipzig
Elisabeth Dingstad *Violine*
Gunnar Harms *Violine*
Immo Schaar *Viola*
Christoph Vietz *Violoncello*

Gewandhaus-Bläserquintett
Katalin Stefula *Flöte*
Simon Sommerhalder *Oboe*
Thomas Ziesch *Klarinette*
Ralf Götz *Horn*
Albert Kegel *Fagott*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
21. MRZ 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE QUARTETT 4

William Walton
2. Streichquartett a-Moll
—
Thomas Adès
The Four Quarters
—
Béla Bartók
1. Streichquartett a-Moll op. 7 Sz 40

QUARTETTGESELLSCHAFT

Emerson String Quartet

Eugene Drucker & Philip Setzer
alternierende Violinen
Lawrence Dutton *Viola*
Paul Watkins *Violoncello*

Künstlergespräch im Anschluss

Normalpreis: 22/18 EUR
FLEX-Preis: 24/20 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
28. MRZ 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE I/5

Olivier Messiaen
Quatuor pour la fin du temps
—
Sofia Gubaidulina
Sonnengesang für Violoncello, Chor und Schlagzeug

FOKUS:
GEWANDHAUSKOMPONISTIN
SOFIA GUBAIDULINA

Andreas Lehnert *Klarinette*
Andreas Buschatz *Violine*
Christian Giger *Violoncello*
Yuka Kobayashi *Klavier/Celesta*
Philipp Schroeder *Schlagzeug*
GewandhausChor
Gregor Meyer *Leitung*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

DI
30. MRZ 2021
19 UHR
BARLACH-EBENE

Jan Koetsier
Kleiner Zirkusmarsch op. 79a
—
Kevin McKee
Galleons and Cutlasses
—
John Cheetham
Scherzo
—
Enrique Crespo
1. Suite Americana
—
Sonny Kompanek
Killer Tango
—
Traditional
Just a Closer Walk with Thee
(Bearbeitung für Blechbläserquintett von Don Gillis)

AFTER WORK CONCERT

Brass Häppchen

Gewandhaus Brass Quintett
Lukas Beno *Trompete*
Jonathan Müller *Trompete*
Jan Wessely *Horn*
Tobias Hasselt *Posaune*
David Cribb *Tuba*

Normalpreis: 17 EUR
FLEX-Preis: 19 EUR

SO
11. APR 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE III/5

Alfred Schnittke
Serenade für Klarinette, Violine, Kontrabass, Schlagzeug und Klavier
—
Wolfgang Amadeus Mozart
Trio für Klavier, Klarinette und Viola Es-Dur KV 498 (»Kegelstatt-Trio«)
—
Sofia Gubaidulina
Punkte, Linien und Zickzack für Bassklarinette und Klavier
—
Joseph Haydn
Trio F-Dur Hob. XV:17
—
Sofia Gubaidulina
Die Pilger für Violine, Kontrabass, Klavier und zwei Schlagzeuger

FOKUS: GEWANDHAUSKOMPONISTIN SOFIA GUBAIDULINA

Sinfonietta Leipzig

Elisaveta Blumina *Klavier*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

DI
13. APR 2021
19 UHR
BARLACH-EBENE

Franz Schubert
Quintett für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncelli C-Dur D 956
—
Felix Mendelssohn Bartholdy
Andante sostenuto für Streichquartett E-Dur MWV R 34
Scherzo für Streichquartett a-Moll MWV R 35

AFTER WORK CONCERT

Zum 25-jährigen Bestehen des Mendelssohn-Quartetts Leipzig

Mendelssohn-Quartett Leipzig
Gunnar Harms *Violine*
Kıvanç Tire *Violine*
Larissa Petersen *Viola*
Susanne Raßbach *Violoncello*
Moritz Klauk *Violoncello*

Normalpreis: 17 EUR
FLEX-Preis: 19 EUR

SO
18. APR 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE QUARTETT 5

Ernest Chausson
Streichquartett c-Moll op. 35
—
César Franck
Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello f-Moll FWV 7

QUARTETTGESELLSCHAFT

Gewandhaus-Quartett

Frank-Michael Erben *Violine*
Yun-Jin Cho *Violine*
Anton Jivaev *Viola*
Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*

Bernd Glemser *Klavier*

Normalpreis: 22/18 EUR
FLEX-Preis: 24/20 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
25. APR 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE II/5

Hanns Eisler
Divertimento für Bläserquintett op. 4
—
Carl Nielsen
Bläserquintett op. 43
—
Alexander Zemlinsky
Humoreske für Bläserquintett
—
Leoš Janáček
Sextett »Mládí« für Blasinstrumente

Zum 125-jährigen Bestehen des Gewandhaus-Bläserquintetts

Gewandhaus-Bläserquintett
Katalin Stefula *Flöte*
Simon Sommerhalder *Oboe*
Thomas Ziesch *Klarinette*
Ralf Götz *Horn*
Albert Kegel *Fagott*

Ingolf Barchmann *Bassklarinette*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
02. MAI 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE I/6

Johann Strauß (Sohn)
Walzer »Rosen aus dem Süden« op. 388 (Bearbeitung für Salon-Ensemble von Arnold Schönberg)
Walzer »Wein, Weib und Gesang« op. 333 (Bearbeitung für Salon-Ensemble von Alban Berg)
Schatz-Walzer op. 418 (Bearbeitung für Salon-Ensemble von Anton Webern)
—
Gustav Mahler
Das Lied von der Erde (Bearbeitung für Kammerensemble von Arnold Schönberg und Rainer Riehn)

Gewandhaus-Oktett

Andreas Seidel *Violine*
Sara Astore *Violine*
Vincent Aucante *Viola (a. G.)*
Veronika Wilhelm *Violoncello*
Christian Ockert *Kontrabass*
Peter Schurrock *Klarinette*
David Petersen *Fagott*
Bernhard Krug *Horn*

Anna Garzuly-Wahlgren *Flöte*
Henrik Wahlgren *Oboe*
Michael Schönheit *Harmonium*
Wolfram Holl *Schlagzeug*
Severin Stitzenberger *Schlagzeug*

Bernard Richter *Tenor*
Katija Dragojevic *Alt*
Petr Popelka *Dirigent (Mahler)*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
30. MAI 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE II/6

Marcel Dupré
Sonate für Violine und Klavier g-Moll op. 5
—
Louis Vierne
Sonate für Violine und Klavier op. 23
—
César Franck
Sonate für Klavier und Violine A-Dur FWV 8

Zum 50. Todestag von Marcel Dupré

Sebastian Breuninger *Violine*
Michael Schönheit *Klavier*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
13. JUN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE III/6

Samuel Barber
Streichquartett op. 11
—
Sean Shepherd
3. Streichquartett
(Uraufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters)
—
Igor Strawinsky
Drei Stücke für Streichquartett
—
Antonín Dvořák
12. Streichquartett F-Dur op. 96
(»Amerikanisches Quartett«)

FOKUS:
IGOR STRAWINSKY
ZUM 50. TODESTAG

Boston-Woche

Gewandhaus-Quartett
Frank-Michael Erben *Violine*
Yun-Jin Cho *Violine*
Anton Jivaev *Viola*
Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
20. JUN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

SERIE QUARTETT 6

Johann Sebastian Bach
Aus »Die Kunst der Fuge«
BWV 1080:
Contrapunctus I
Contrapunctus IV
—
Sofia Gubaidulina
Reflections on the Theme B-A-C-H
für Streichquartett
—
Johann Sebastian Bach
Aus »Die Kunst der Fuge«
BWV 1080:
Contrapunctus VI
Contrapunctus IX
—
Sofia Gubaidulina
1. Streichquartett
—
Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichquartett f-Moll MWV R 37

QUARTETTGESELLSCHAFT
IM RAHMEN DES BACHFESTES

FOKUS:
GEWANDHAUSKOMPONISTIN
SOFIA GUBAIDULINA

Minguet Quartett

Ulrich Isfort *Violine*
Annette Reisinger *Violine*
Aroa Sorin *Viola*
Matthias Diener *Violoncello*

Normalpreis: 22/18 EUR
FLEX-Preis: 24/20 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Große Bühne für berühmte Musikanten

Was haben das Gewandhausorchester Leipzig und die Engelmusikanten aus Grünhainichen gemeinsam? Beide Orchester sind weltberühmt, haben eine große Geschichte und faszinieren die Menschen. Wunderbar, dass es so etwas Schönes gibt!

Mehr zur Welt der himmlischen Musiker unter www.wendt-kuehn.de sowie bei autorisierten Fachhändlern.

WENDT & KÜHN KG
Chemnitzer Str. 40 · 09579 Grünhainichen
Telefon (037294) 86 128

KAMMER MUSIK

Mendelssohn-Orchesterakademie

Akademisten der Mendelssohn-Orchesterakademie

Alle Konzerte werden von den Akademisten der Jahrgänge 2019/2020 sowie 2020/2021 gestaltet. Bitte entnehmen Sie die Konzertprogramme den jeweiligen Monatsvorschauen des Gewandhausorchesters.

SO
01. NOV 2020
11 UHR
MENDELSSOHN-HAUS

SO
24. JAN 2021
11 UHR
HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

SA
27. MRZ 2021
15 UHR
OPER LEIPZIG

SO
11. APR 2021
11 UHR
MENDELSSOHN-HAUS

SO
06. JUN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Die Musik muss immer ein Sehnen enthalten, ein Sehnen über die Dinge dieser Welt hinaus.

”GUSTAV MAHLER

KLAVIER REZITAL

KLAVIER
REZITAL

SA
03. OKT 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

Anton Diabelli
Walzer C-Dur

—

Lera Auerbach, Brett Dean, Toshio Hosokawa, Christian Jost, Brad Lubman, Philippe Manoury, Max Richter, Rodion Shchedrin, Johannes Maria Staud, Tan Dun, Jörg Widmann

Neue Variationen über einen Walzer von Anton Diabelli (2020) (Auftragswerk des Gewandhauses zu Leipzig, der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, des Brucknerhauses Linz, des Centro Nacional de Difusión Musical Madrid, der Fundação Calouste Gulbenkian Lissabon, des National Centre for the Performing Arts Peking, des Palau de la Música Catalana Barcelona, der Philharmonie de Paris, des Stars of the White Nights Festival St. Petersburg, der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und der Tonhalle-Gesellschaft Zürich)

Gefördert durch die
ernst von siemens musikstiftung

—

Johann Nepomuk Hummel, Frédéric Kalkbrenner, Conradin Kreutzer, Franz Liszt, Ignaz Moscheles, Franz Xaver Wolfgang Mozart, Franz Schubert, Carl Czerny

Variationen über einen Walzer von Anton Diabelli (aus dem »Vaterländischen Künstlerverein« 1824)

—

Ludwig van Beethoven
33 Veränderungen über einen Walzer von Anton Diabelli op. 120 (»Diabelli-Variationen« 1823)

KLAVIERABEND

FOKUS:
LUDWIG VAN BEETHOVEN
ZUM 250. GEBURTSTAG

Rudolf Buchbinder

Normalpreis: 45/35/30/25/15/5 EUR
FLEX-Preis: 50/39/33/28/17/6 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Rudolf Buchbinder

SO
18. OKT 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

George Enescu
Légende für Trompete und Klavier
—
Leoš Janáček
Auf verwachsenem Pfade (Band 1) (Auszüge)
—
Toru Takemitsu
Paths für Trompete solo
—
Johannes Brahms
Andantino für Trompete solo
—
Toshio Hosokawa
Reflection für Trompete solo
—
Bohuslav Martinů
Sonatine für Trompete und Klavier
—
Robert Schumann
Drei Romanzen op. 94
(Einrichtung für Kornett und Klavier von Håkan Hardenberger)
Drei Romanzen op. 28
—
Paul Hindemith
Sonate für Trompete und Klavier

REZITAL

Håkan Hardenberger
Trompete

Leif Ove Andsnes
Klavier

Normalpreis: 30 EUR
FLEX-Preis: 33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Håkan Hardenberger

Leif Ove Andsnes

KLAVIER
REZITAL

SA
06. FEB 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Franz Schubert
Sonate a-Moll D 537
Sonate A-Dur D 664

—

Peter Tschaikowski
Die Jahreszeiten op. 37b

KLAVIERABEND

Mikhail Pletnev

Normalpreis: 45/35/30/25/15/5 EUR
FLEX-Preis: 50/39/33/28/17/6 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Mikhail Pletnev

KLAVIER
REZITAL

FR
05. MRZ 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Ferruccio Busoni
2. Sonate für Violine und Klavier e-Moll op. 36a

—

Dmitri Schostakowitsch
Sonate für Violine und Klavier op. 134

—

sowie Werke von
Johann Sebastian Bach

REZITAL

Leonidas Kavakos
Violine

Yuja Wang
Klavier

Normalpreis: 45/35/30/25/15/5 EUR
FLEX-Preis: 50/39/33/28/17/6 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Yuja Wang und Leonidas Kavakos

KLAVIER
REZITAL

DO
06. MAI 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Robert Schumann
Bunte Blätter op. 99
—
und weitere Werke

KLAVIERABEND

Grigory Sokolov

Normalpreis: 45/35/30/25/15/5 EUR
FLEX-Preis: 50/39/33/28/17/6 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Grigory Sokolov

KLAVIER
REZITAL

FR
11. JUN 2021
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Johann Sebastian Bach
Aria mit 30 Veränderungen
BWV 988
(»Goldberg-Variationen«)

Kooperation von Bachfest Leipzig
und Gewandhaus zu Leipzig

bach fest LEIPZIG

KLAVIERABEND
IM RAHMEN DES BACHFESTES

Sergei Babayan

Normalpreis: 62/45 EUR
ermäßigt: 52/36 EUR
Der Ticketverkauf erfolgt über das
Bachfest Leipzig ab dem 16. NOV 2020,
www.bachfestleipzig.de.

Sergei Babayan

KLAVIER
REZITAL

SA
19. JUN 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
1. Englische Suite A-Dur BWV 806
2. Englische Suite a-Moll BWV 807
3. Englische Suite g-Moll BWV 808
4. Englische Suite F-Dur BWV 809
5. Englische Suite e-Moll BWV 810
6. Englische Suite d-Moll BWV 811

KLAVIERABEND
IM RAHMEN DES BACHFESTES

Sir András Schiff

Normalpreis: 55/40/30/20 EUR
FLEX-Preis: 61/44/33/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Kooperation von Gewandhaus zu Leipzig
und Bachfest Leipzig

bach fest LEIPZIG

Sir András Schiff

KLAVIER
REZITAL

Preisträgerkonzerte

SA
21. NOV 2020
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Cunmo Yin

1. Preisträger der International Telekom Beethoven Competition Bonn 2019

Kooperation von Gewandhaus zu Leipzig, Steinway & Sons, International Telekom Beethoven Competition Bonn und MDR KULTUR

SA
16. JAN 2021
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Preisträger der International Edvard Grieg Piano Competition, Bergen 2020

Kooperation von Gewandhaus zu Leipzig, Steinway & Sons, International Edvard Grieg Piano Competition und MDR KULTUR

SA
20. FEB 2021
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Tony Yun

1. Preisträger der China International Music Competition, Beijing 2019

Kooperation von Gewandhaus zu Leipzig, Steinway & Sons, China International Music Competition und MDR KULTUR

Normalpreis: jeweils 12 EUR
FLEX-Preis: jeweils 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

STEINWAY & SONS.

mdr KULTUR

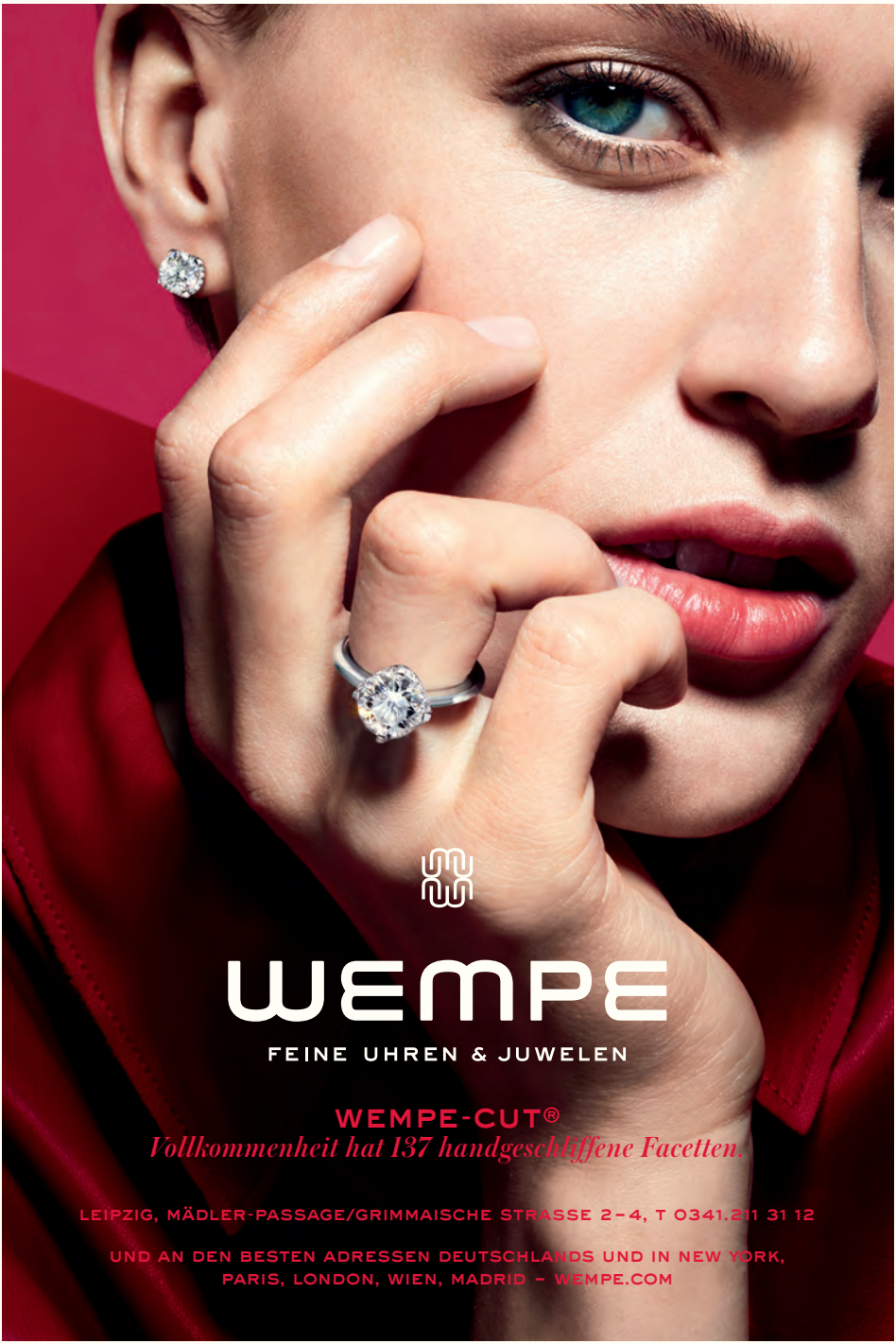
DAS KLINGT NACH MEHR

Erdgas kann mehr. Wir auch.

Als europaweit aktives Unternehmen der Energiewirtschaft richten wir unser tägliches Handeln konsequent und nachhaltig darauf aus, Gestalter auf dem Weg in ein neues Energiesystem zu sein. Grün. Digital. Mit Gas. Mehr unter: **www.vng.de**

erdgas

VNG


WEMPE
FEINE UHREN & JUWELEN
WEMPE-CUT®
Vollkommenheit hat 137 handgeschliffene Facetten.
LEIPZIG, MÄDLER-PASSAGE/GRIMMAISCHE STRASSE 2–4, T 0341.211 31 12
UND AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS UND IN NEW YORK,
PARIS, LONDON, WIEN, MADRID – WEMPE.COM

Stölting
SERVICE GROUP

Bundesweites Leistungsportfolio

Individuelle Personaldienstleistungen in den Bereichen

- Cleaning
- Security
- Personal

abgestimmt auf branchenspezifische Anforderungen, u.a. für:

- Verwaltung & Produktion
- Logistik
- Schienen- & Luftverkehr

Stölting Facility Service GmbH
Walter-Köhn-Straße 4c
04356 Leipzig

Telefon: +49 341 525561 – 0
Fax: +49 341 525561 – 60

leipzig@stoelting-gruppe.de
www.stoelting-gruppe.de

Ihr Dienstleister für Sachsen im Raum Leipzig und Umgebung

KUREN in Bad Schmiedeberg
MOOR-, MINERAL- UND KNEIPPHEILBAD
Kur & Rehabilitation
Gesundheit & Erlebnis
Fastenwandern & Detox
Festtagsangebote
SEIT 1878
Wir machen
Sie fit!
MOOR · HEILWASSER · RADON
Gästeservice Tel. (034925) 6 30 37
www.eisenmoorbad.de

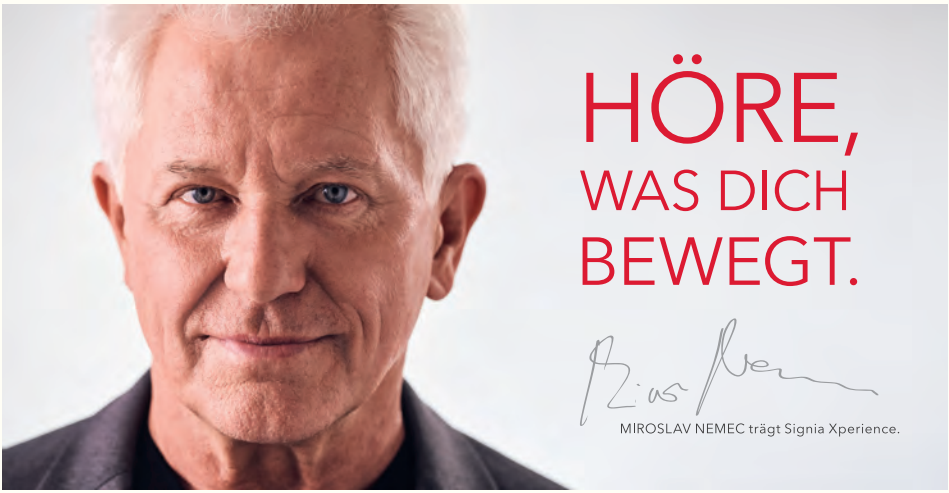
Erleben Sie Musik mit allen Sinnen.

Ab sofort herrscht klare Sicht für alle Orchesterfans: Dank des Smile Eyes Augen + Laserzentrums Leipzig erhalten Sie Ihre volle Sehkraft zurück.

SMILE EYES :)
Augen+Laserzentrum Leipzig

Smile Eyes Augen + Laserzentrum Leipzig am Bundesverwaltungsgericht I Lampestraße 1
☏ 0341/355 66 444 I leipzig@smileeyes.de I www.smileeyes.de/leipzig
Ab Frühjahr 2020 auch am Markt 5/6.

Für die wichtigsten Augen der Welt: **Ihre.**



Spitzentechnologie für persönliches Hören.

Miroslav Nemec ist einer der beliebtesten TV-Kommissare und begnadeter Musiker. Seit einem Hörsturz ist ein Tinnitus sein ständiger Begleiter. Erst während eines Hörtests fällt auf, dass Miroslav Nemec neben dem Tinnitus auch einen Hörverlust hat. Im ersten Moment ist er darüber überrascht, immerhin kommt er ohne Hörgeräte gut klar – im Alltag und im Beruf. „Rein subjektiv würde ich sagen, ist da alles gut." Aber dann will er doch ausprobieren, wie sich sein Hörvermögen mit Hörgeräten verbessern würde und er testet Signia Xperience Hörgeräte, die über Lithium-Ionen-Akku und Bluetooth®-Streaming verfügen. Dank der im Licht schimmernden Metallic-Oberflächen überzeugen die schlanken Hörgeräte auch mit Design. „Sauber! Fast schade, dass die so klein sind. Die können sich schon sehen lassen.", sagt Nemec mit einem Zwinkern.

Ein bewegendes Erlebnis.
Nachdem er das erste Mal mit den Signia Xperience Hörgeräten auf die Straßen tritt, ist er begeistert. Er erlebt die Atmosphäre deutlich plastischer, echter, spürbarer. Sprache ist klar verständlich, gleichzeitig bekommt er alles um ihn herum mit. Auf das klare Sprachverstehen und den natürlichen Klang will er nun nicht mehr verzichten: „Vielleicht bräuchte ich noch keine Hörgeräte, aber ich möchte sie."

Miroslav Nemec trägt Signia Xperience. Und Sie?

signia
Life sounds brilliant.

Testen Sie die Spitzentechnologie für persönliches Hören jetzt kostenlos in einer unserer Gromke-Hörzentren - 6x in Leipzig sowie in Eilenburg, Döbeln, Colditz und Torgau.

GROMKE
HÖRZENTRUM

Gut hören und einander verstehen.

Dresdner Str. 78, 04317 Leipzig, 0341-64 90 10,
info@gromke.de, www.gromke.de

Faire & unabhängige Beratung
Neueste Technologien & Verfahren
Individuelle Lösungen für jedes Budget
Persönliche Betreuung rund um Ihre Hörziele

www.bachfestleipzig.de
BACH –
We Are Family
BACHFEST LEIPZIG
11.–21. JUNI 2020
Sparkasse Leipzig
bach ARCHIV LEIPZIG
95. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft
bach fest LEIPZIG

REIHE BILDBIOGRAFIE

Verlag Klaus-Jürgen Kamprad | Theo-Neubauer-Straße 7 | 04600 Altenburg
Tel.: 03447-375610 | www.vkjk.de

Neu

BAND 3:
Festeinband, über 100 Abbildungen,
144 Seiten, 19,80 €, ISBN 978-3-95755-648-6

BAND 2:
Festeinband, über 100 Abbildungen,
136 Seiten, 19,80 €, ISBN 978-3-95755-617-2

BAND 1:
Festeinband, über 100 Abbildungen,
144 Seiten, 19,80 €, ISBN 978-3-95755-610-3

1
2
3

NEUERSCHEINUNG

Was hat es mit dem Rätsel um die „unsterbliche Geliebte“ auf sich? Wie konnte sich der Musiker Beethoven unter den Bedingungen einer bis zur vollständigen Taubheit fortschreitenden Erkrankung innerlich und äußerlich behaupten?
Im Mittelpunkt der vorliegenden Bildbiografie stehen der Mensch Beethoven in seiner Widersprüchlichkeit und seine Welt. Sie werden durch zahlreiche, überwiegend historische Abbildungen lebendig.
Der Autor Michael Märker (geb. 1956) ist habilitierter Musikwissenschaftler und war langjähriger Dozent an der Universität sowie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig.

Miele

Immer ein perfekter Auftritt.

Miele. Immer Besser.

positives Raumklima

Echtes, offenporiges Naturholz bringt Behaglichkeit und Wärme in Ihr Zuhause. Es atmet, nimmt Feuchtigkeit auf und gibt sie bei trockener Luft wieder ab. Das Ergebnis ist ein spürbar angenehmes Raumklima. Zudem wirkt Holz auf natürliche Weise antistatisch und zieht keinen Staub an.

einfache tägliche Reinigung

Holz ist von Natur aus einiges gewohnt und überaus robust. Das macht unsere Möbel besonders pflegefreundlich. Die Reinigung kann ganz einfach mit einem trockenen oder leicht feuchten Baumwolltuch erfolgen.

TEAM 7

möbel weber GMBH

SEIT 1935 INDIVIDUELLES WOHNEN | KÜCHENSTUDIO

Karl-Liebknecht-Str. 9 | 04107 Leipzig
info@moebelweber.de | **www.moebelweber.de**

WEIL ERFOLG VERBINDET

teilen wir besondere Momente mit dir.

www.leipziger-messe.de

GOETHE-THEATER
BAD LAUCHSTÄDT

Foto: David Nuglisch

FESTSPIEL DER DEUTSCHEN SPRACHE

10. bis 18. Oktober 2020

10./11. Oktober | Mozart **DIE ZAUBERFLÖTE**
Deutsches Singspiel in der Weimarer Fassung von 1794
Texte: J. W. v. Goethe | Chr. A. Vulpius | E. Schikaneder
Werner Ehrhardt (ML) | Igor Folwill (R) | Ilsedore Reinsberg (D)

13. Oktober | Mozart **DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL**
Deutsches Singspiel | Werner Ehrhardt (ML) | Igor Folwill (R)
Ensemble l'arte del mondo

16./18. Oktober | Schiller **KABALE UND LIEBE**
Ein bürgerliches Trauerspiel
Lesefassung: Ilsedore Reinsberg | Besetzung: N.N.

www.goethe-theater.com
Tel. 034635 905472 | E-Mail: besucher@goethe-theater.com

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH
Parkstraße 18 | 06246 Goethestadt Bad Lauchstädt

Nun aber denke Dir ein so großes Werk,
in welchem sich die ganze Welt spiegelt –
man ist sozusagen nur ein Instrument,
auf dem das Universum spielt.

” GUSTAV MAHLER

ORGEL

Gewandhausorganist

Michael Schönheit

Michael Schönheit ist als festangestellter Konzerthausorganist seit über 30 Jahren für das Gewandhaus tätig. Ihm ist zu verdanken, dass es mit dem umfangreichsten Orgelspielplan aller Konzerthäuser im deutschsprachigen Raum aufwarten kann.
Michael Schönheit erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Klavier- und Orgelspiel bei seinem Vater, dem Organisten Walter Schönheit. Noch bevor er sein nachfolgendes Studium an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« abschloss, war er Preisträger des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs in Leipzig. Seine erste Anstellung führte ihn als Organist und Kantor nach Saalfeld.

Zum Gewandhausorganisten wurde Michael Schönheit 1986 berufen. Er gestaltet die Gewandhaus-Orgelkonzerte, tritt mit dem Gewandhausorchester auf und wirkt in Gewandhaus-Kammermusiken mit. Darüber hinaus ist Michael Schönheit weltweit als Gastorganist gefragt und wurde zum Jurymitglied zahlreicher internationaler Wettbewerbe ernannt.
Michael Schönheit betreut eine Orgelklasse an der Musikhochschule Nürnberg und leitet als Domorganist in Merseburg auch die Merseburger Orgeltage. Rundfunk-, Fernseh- und zahlreiche CD-Produktionen dokumentieren sein vielseitiges künstlerisches Wirken.

SA
26. SEP 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

Wolfgang Amadeus Mozart
Fantasie f-Moll KV 608
(»Für ein Orgelwerk in einer Uhr«)
—
Gustav Adolf Merkel
Variationen über ein Thema
von Beethoven op. 45
—
Alexandre Guilmant
1. Sonate für Orgel d-Moll op. 42
—
Ludwig van Beethoven
Adagio assai – 1. Satz aus »Fünf Stücke
für die Flötenuhr« WoO 33
—
Franz Liszt
Fantasie und Fuge über den Choral
»Ad nos, ad salutarem undam«

ORGELKONZERT
ZUR ERÖFFNUNG DER
ORGELSAISON 2020/2021

Sonate, Variation, Fantasie – Beethovens Formen

Michael Schönheit

Konzerteinführung um 19.15 Uhr
im Großen Saal

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
10. OKT 2020
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge (Toccata)
d-Moll BWV 565
Choralbearbeitung »Herzlich tut mich
verlangen« BWV 727
Präludium und Fuge D-Dur BWV 532
—
César Franck
Pièce héroïque
—
Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge a-Moll BWV 543
—
Louis Vierne
3. Suite – aus den »Pièces de Fantaisie«
op. 54

ORGELSTUNDE

BACHS GROSSE
PRÄLUDIEN, TOCCATEN
UND FUGEN I

Aus Louis Viernes Notenschrank

Michael Schönheit

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
17. OKT 2020
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Ludwig Krebs
Präludium C-Dur Krebs-WV 400/1
Fantasia à gusto italiano F-Dur Krebs-WV 422
Fuge C-Dur Krebs-WV 400/2
—
Johann Sebastian Bach
Trio super »Herr Jesu Christ, dich zu uns wend« BWV 655
—
Johann Ludwig Krebs
Fuge B-Dur Krebs-WV 434 (»Fuge über B-A-C-H«)
Fantasia sopra »Herr Jesu Christ, dich zu uns wend« Krebs-WV 524
—
Johann Sebastian Bach
Triosonate C-Dur BWV 529
Toccata, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564

ORGELSTUNDE

BACHS GROSSE PRÄLUDIEN, TOCCATEN UND FUGEN II

»Ein Krebs in meinem Bache«

Michael Schönheit

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

Arvid Gast

Orgelfestival zur Reformation

FR
30. OKT 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

Marcel Dupré
2. Sinfonie für Orgel cis-Moll op. 26
—
Johann Sebastian Bach
Partite diverse sopra »Christ, der du bist der helle Tag« BWV 766
—
Franz Danksagmüller
AlabasterLichtWand – sounds of π
—
Sergej Rachmaninoff
Prélude cis-Moll op. 3/2 (Bearbeitung für Orgel von Louis Vierne)
—
Louis Vierne
2. Sinfonie für Orgel e-Moll op. 20

ORGELKONZERT

Louis Vierne zum 150. Geburtstag

Arvid Gast

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Großen Saal

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
31. OKT 2020
18 UHR
GROSSER SAAL

TEIL I:
»DER DRACHE BLÄSET LERMEN« – FESTLICHE MUSIK MIT TROMPETEN UND PAUKEN

Kantaten, Konzerte und Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Zeitgenossen

TEIL II:
AUS DEM BUCHE HIOB

Petr Eben
Orgelzyklus »Hiob«

TEIL III:
DIE KUNST DER IMPROVISATION – EIN VERGNÜGLICH IMPROVISIERTER SPAZIERGANG DURCH DIE ORGELGESCHICHTE

ORGELGALA

Michael Schönheit *Orgel (Teil I und II)*
John Riley *Orgel (Teil III)*
Henryk Böhm *Bass*
Axel Thielmann *Sprecher*
Astrid Brachtendorf *Trompete*
Hans-Martin Rux-Brachtendorf *Trompete*
Wolfgang Gaisböck *Trompete*
Daniel Schäbe *Pauke*

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

ORGEL

SO
01. NOV 2020
16 UHR
GROSSER SAAL

Eine musikalische Reise in die Geschichte der Orgelmusik vom 13. Jahrhundert bis in die Gegenwart

GESPRÄCHSKONZERT MIT ORGELPRÄSENTATION

Michael Schönheit
Orgel/Moderation

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
01. NOV 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

Ludwig van Beethoven
Oratorium »Christus am Ölberge« op. 85
Messe C-Dur op. 86

ABSCHLUSSKONZERT

Ludwig van Beethoven zum 250. Geburtstag

Julia Sophie Wagner *Sopran*
Britta Schwarz *Alt*
Lothar Odinius *Tenor*
Andreas Scheibner *Bass*
Collegium Vocale Leipzig
Kammerchor der Schlosskapelle Saalfeld
Merseburger Hofmusik
Michael Schönheit *Leitung*

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Großen Saal

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

DI
24. NOV 2020
19 UHR
GROSSER SAAL

Eine unterhaltsame Reise durch die Geschichte der Orgelmusik

AFTER WORK CONCERT

Zu Besuch bei einer Königin

Michael Schönheit *Orgel*

Normalpreis: 17 EUR
FLEX-Preis: 19 EUR

SA
28. NOV 2020
17 UHR
GROSSER SAAL

Georg Friedrich Händel
Pasticcio der Oratorien »Messiah« HWV 56 und »Judas Maccabaeus« HWV 63, zusammengestellt aus englischen Bearbeitungen des 18. und 19. Jahrhunderts
—
Alexandre Guilmant
Paraphrase über den Chor »See the conqu'ring hero comes« aus Händels Oratorium »Judas Maccabaeus« op. 90/16
—
Georg Friedrich Händel
Konzert für Orgel und Orchester d-Moll op. 7/4 HWV 309 (Bearbeitung für Orgel solo von Alexandre Guilmant)
—
Joseph Haydn
Mit Staunen sieht das Wunderwerk ... Und laut ertönt aus ihren Kehlen – Arie des Gabriel und Chor aus dem Oratorium »Die Schöpfung« Hob. XXI:2 (Bearbeitung für Orgel von William Thomas Best)
Adagio – aus dem Konzert für Klavier und Orchester C-Dur Hob. XVIII:10 (Bearbeitung für Orgel)
Die Himmel erzählen – Chor aus dem Oratorium »Die Schöpfung« Hob. XXI:2 (Bearbeitung für Orgel von William Thomas Best)
—
Alexandre Guilmant
Grand Chœur Alla Händel op. 18/1
—
Georg Friedrich Händel
Konzert für Orgel und Orchester g-Moll op. 4/3 HWV 291 (Bearbeitung für Orgel von Samuel de Lange)
Pasticcio des Oratoriums »Messiah« HWV 56, zusammengestellt aus englischen Bearbeitungen des 18. und 19. Jahrhunderts

ORGELSTUNDE
ZUM 1. ADVENT

Berühmte Werke auf der Orgel

Michael Schönheit

Normalpreis: 10 EUR
FLEX-Preis: 11 EUR

50. Merseburger Orgeltage

Merseburger Orgeltage
12. bis 20. September 2020
„Ein Musikfest feiert Jubiläum“

Die Friedrich Ladegast-Orgeln des Merseburger Domes

erklingen in den großen Abendkonzerten, Orgelabenden und Meditationen zur späten Stunde, in Kammermusiken, Morgenandachten und musikalischen Festgottesdiensten

Ein Höhepunkt des Festivals:
die Wiedereinweihung der großen drei-manualigen Orgel der Merseburger Stadtkirche St. Maximi, 1876 erbaut von Friedrich Gerhardt.

Mit der Reihe „Wege zu Beethoven“ feiern wir den 250. Geburtstag des Meisters

International renommierte Organisten, Solisten und Ensembles laden zu rund 20 Konzerten in den Merseburger Dom

Künstlerische Gesamtleitung:
Michael Schönheit, Gewandhausorganist zu Leipzig, Domorganist zu Merseburg

Weitere Informationen unter:
www.merseburger-orgeltage.de

Freundeskreis Musik und Denkmalpflege in Kirchen des Merseburger Landes e.V.
Musikalische Intendanz: Gewandhausorganist Michael Schönheit
Das genaue Programm im Netz unter www.merseburger-orgeltage.de
Kartenvorverkauf ab 1. März 2020 über AD-Ticket und im Netz

Stadtwerke Merseburg
LOTTO
mdr KULTUR
Saalesparkasse

SA
12. DEZ 2020
17 UHR
GROSSER SAAL

Freie Improvisationen über Advents- und Weihnachtslieder

ORGELSTUNDE ZUM 3. ADVENT

Advent und Christfest

Michael Schönheit
Orgel/Moderation

Normalpreis: 10 EUR
FLEX-Preis: 11 EUR

SA
19. DEZ 2020
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Fantasie G-Dur BWV 572
(»Pièce d'Orgue«)
—
Louis-Claude Daquin
Noël XI – aus »Nouveau Livre de Noëls«
—
Johann Sebastian Bach
Choralbearbeitungen
»Puer natus in Bethlehem« BWV 603
»Gelobet seist du, Jesu Christ« BWV 604
»Der Tag, der ist so freudenreich« BWV 605
—
Claude-Bénigne Balbastre
Variationen über das Weihnachtslied »Votre bonté grand Dieu«
—
Johann Christian Heinrich Rinck
»Ah, vous dirai-je, Maman« – neun Variationen und Finale op. 90
—
Alexandre Guilmant
Aus Livre de Noëls op. 60:
Élévation »Entends ma voix fidèle«
Élévation »O jour, ton divin flambeau«
Sortie »Noël polonais«
—
Christian Robert Pfretzschner
Variationen im Style eines Pastorale über das Weihnachtslied »Stille Nacht, heilige Nacht«
—
Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge C-Dur BWV 547

ORGELSTUNDE ZUM 4. ADVENT

Französisch-deutsche Orgelweihnacht

Michael Schönheit

Normalpreis: 10 EUR
FLEX-Preis: 11 EUR

SA
26. DEZ 2020
17 UHR
GROSSER SAAL

ADVENT
Psalm 24
—
Sigfrid Karg-Elert
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit – aus »66 Choral-improvisationen« op. 65/8
—
Matthäus 21,1–9
—
Otto Malling
Christi Einzug in Jerusalem – aus »Aus dem Leben Christi« op. 63
—
Lukas 1,39–56
—
Joseph Rheinberger
Tempo moderato – 1. Satz aus der 4. Sonate für Orgel a-Moll op. 98

WEIHNACHTEN
Lukas 2,1–8
—
Otto Malling
Die Hirten auf dem Felde – aus »Die Geburt Jesu« op. 48
—
Lukas 2,9–14
—
Max Reger
Pastorale op. 59/2
—
Lukas 2,15–20
—
Christian Robert Pfretzschner
Variationen im Style eines Pastorale über das Weihnachtslied »Stille Nacht, heilige Nacht«

EPIPHANIAS
Lukas 2,21
—
Niels Wilhelm Gade
Choralbearbeitung »Wie schön leuchtet der Morgenstern«
—
Matthäus 2,1–12
—
Otto Malling
Die drei Weisen aus dem Morgenlande – aus »Die Geburt Jesu« op. 48

ORGELKONZERT
ZUM WEIHNACHTSFEST

Die Weihnachts-geschichte

Axel Thielmann *Sprecher*
Michael Schönheit *Orgel*

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Matthäus 2,13–15
—
Otto Malling
Die Flucht nach Ägypten – aus »Aus dem Leben Christi« op. 63
—
Matthäus 2,16–18
—
Franz Liszt
»Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen« – Präludium für Orgel nach J. S. Bachs Kantate (Bearbeitung von Alexander Winterberger)
—
Matthäus 2,19–23
—
Max Reger
Choralfantasie »Wie schön leucht' uns der Morgenstern« op. 40/1

DO
31. DEZ 2020
22 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge (Toccata) d-Moll BWV 565
Choralbearbeitung »Das alte Jahr vergangen ist« BWV 614
—
Charles-Marie Widor
Aus der 5. Sinfonie für Orgel f-Moll op. 42/1: 1. Allegro vivace | 4. Adagio | 5. Toccata
—
Johann Christian Heinrich Rinck
Variationen über »God save the Queen«
—
Louis Vierne
Carillon de Westminster op. 54/6
—
Johann Sebastian Bach
Air – aus der 3. Orchestersuite D-Dur BWV 1068
—
Modest Mussorgski
Bilder einer Ausstellung (Bearbeitung für Orgel von Oskar Gottlieb Blarr)

ORGELKONZERT ZUM JAHRESWECHSEL

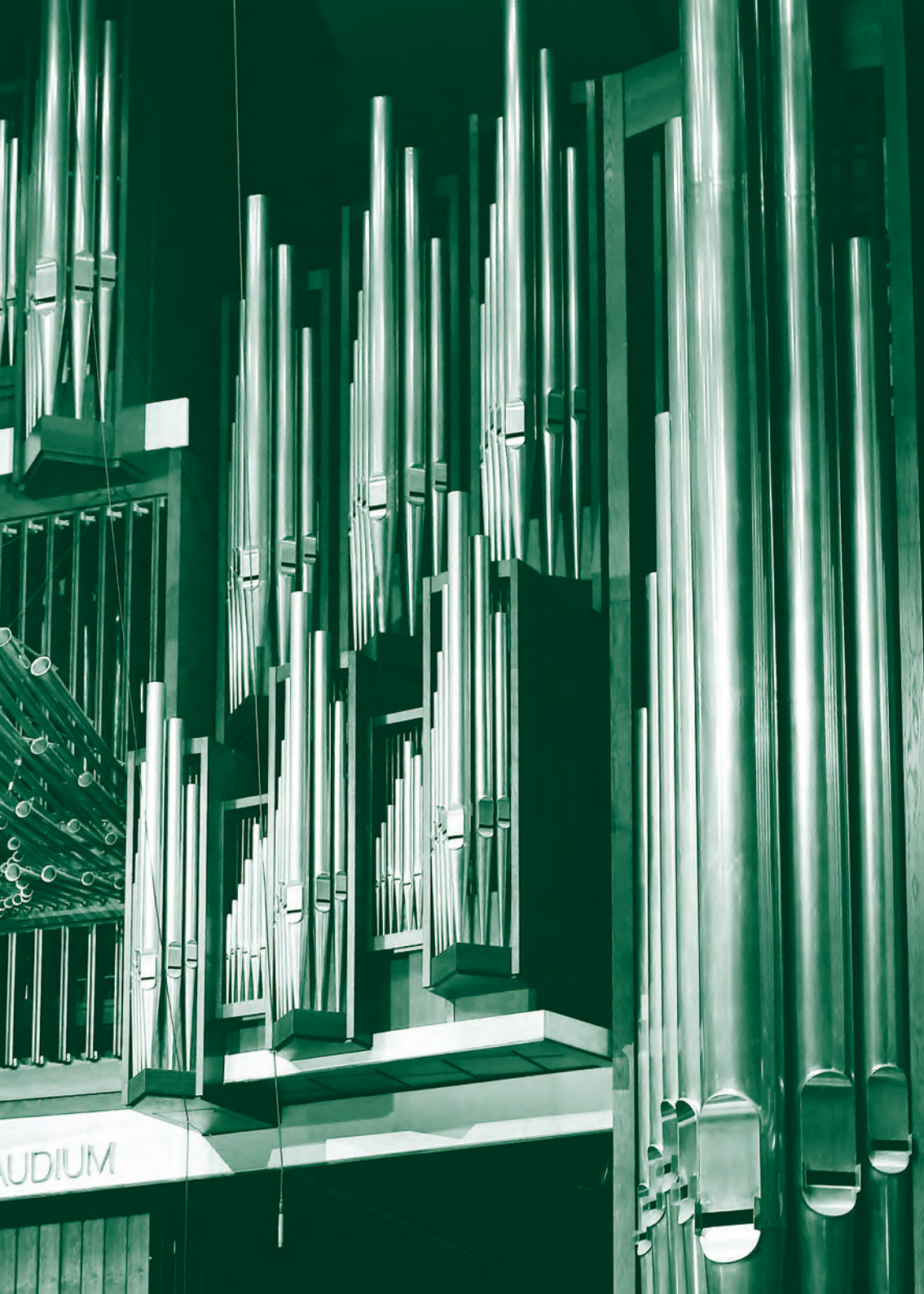
Festliche Orgelmusik

Michael Schönheit

Silvester im Gewandhaus:
Erhöhtes Feinstaubaufkommen, Schadstoffe in der Luft und Unmengen an Verpackungsmüll. Aus diesen Gründen hat sich das Gewandhaus zu Leipzig dazu entschieden, ab diesem Jahr auf ein Silvesterfeuerwerk auf dem Augustusplatz zu verzichten.
Bleiben Sie nach dem Konzert unser Gast und erleben Sie die Jahreswende in unseren Konzertfoyers. Wir laden Sie herzlich ein zum Sektempfang mit Imbiss.

Normalpreis: 65 EUR
FLEX-Preis: 72 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

RES SEVERA VERUM GA


AUDIUM

SA
23. JAN 2021
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Ludwig Krebs
Toccata und Fuge a-Moll
Krebs-WV 411
—
Johann Christian Leberecht Kittel
Präludium D-Dur aus
»Sechzehn Präludien«
—
Michael Gotthardt Fischer
Nachspiel für das volle Werk und
einem schwach gezogenen Manuale
D-Dur – aus 12 Orgelstücke op. 9
—
Johann Sebastian Bach
Toccata und Fuge F-Dur BWV 540
—
Felix Mendelssohn Bartholdy
Sonate für Orgel d-Moll op. 65/6
MWV W 61 (»Vater unser«)
—
Franz Liszt
Präludium und Fuge über B-A-C-H

ORGELSTUNDE

BACHS GROSSE PRÄLUDIEN, TOCCATEN UND FUGEN III

Von Bach zu B-A-C-H

Michael Schönheit

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
30. JAN 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Richard Wagner
Sämtliche Opern-Ouvertüren
und -Vorspiele
(in Bearbeitungen für Orgel)

ORGELKONZERT

DAS BESONDERE ORGELKONZERT I

Vorhang auf!

Hansjörg Albrecht

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
20. FEB 2021
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge C-Dur
BWV 545

Choralbearbeitungen
»An Wasserflüssen Babylon«
BWV 653
»Wir glauben all an einen Gott«
BWV 680
»Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit«
BWV 669
»Kyrie, Gott heiliger Geist«
BWV 671
Concerto in G-Dur BWV 592
—
Sofia Gubaidulina
Hell und dunkel
—
Louis Vierne
Andante und Final – 5. und 6. Satz
aus der 1. Sinfonie für Orgel d-Moll
op. 14
—
Christophor Kuschnarev
Passacaglia

ORGELSTUNDE

FOKUS:
GEWANDHAUSKOMPONISTIN
SOFIA GUBAIDULINA

Hell und dunkel

Daniel Zaretsky

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
27. FEB 2021
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Toccata und Fuge d-Moll BWV 538
—
Samuel de Lange
Orgelsonate über den Choral
»Ein feste Burg ist unser Gott« op. 8
—
Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge h-Moll BWV 544
Choralbearbeitung »Ein feste Burg
ist unser Gott« BWV 720
—
Max Reger
Choralfantasie »Ein feste Burg
ist unser Gott« op. 27

ORGELSTUNDE

BACHS GROSSE
PRÄLUDIEN, TOCCATEN
UND FUGEN IV

Ein feste Burg

Michael Schönheit

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
06. MRZ 2021
17 UHR
GROSSER SAAL

Dieterich Buxtehude
Präludium C-Dur BuxWV 137
—
Nicolaus Bruhns
Präludium e-Moll
(»Großes Präludium«)
—
Georg Böhm
Partite diverse sopra »Ach wie nichtig, ach wie flüchtig«
—
Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge a-Moll
BWV 551
—
Vincent Lübeck
Präludium E-Dur
—
Johann Sebastian Bach
Partite diverse sopra »Ach, was soll ich Sünder machen« BWV 770
Präludium und Fuge (Toccata)
E-Dur BWV 566

ORGELSTUNDE

BACHS GROSSE PRÄLUDIEN, TOCCATEN UND FUGEN V

… und die norddeutschen Orgelmeister

Michael Schönheit

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
20. MRZ 2021
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Präludium G-Dur BWV 541/1
Choralbearbeitung »Wenn wir in höchsten Nöten sein« BWV 641
Fuge G-Dur BWV 541/2
Partita sopra »Sei gegrüßet, Jesu gütig« BWV 768
Triosonate c-Moll BWV 526
Präludium c-Moll BWV 546/1
Choralbearbeitung »O Mensch, bewein dein Sünde groß« BWV 622
Fuge c-Moll BWV 546/2

ORGELSTUNDE

BACHS GROSSE PRÄLUDIEN, TOCCATEN UND FUGEN VI

Am Vorabend des 336. Geburtstages von Johann Sebastian Bach

Michael Schönheit

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
03. APR 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Antonio Vivaldi
Concerto grosso d-Moll op. 3/11 RV 565 – aus »L'estro armonico«
—
Johann Sebastian Bach
Concerto in d-Moll BWV 596 (nach Vivaldis Concerto grosso d-Moll op. 3/11 RV 565)
—
Antonio Vivaldi
Concerto a-Moll op. 3/8 RV 522 – aus »L'estro armonico«
—
Johann Sebastian Bach
Concerto in a-Moll BWV 593 (nach Vivaldis Concerto a-Moll op. 3/8 RV 522)
—
Giovanni Battista Pergolesi
Stabat mater

ORGELKONZERT
ZUM OSTERFEST

Vivaldi – Bach – Pergolesi

Isabel Schicketanz *Sopran*
Marie Henriette Reinhold *Alt*
Merseburger Hofmusik
Michael Schönheit *Orgel/Leitung*

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Großen Saal

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
24. APR 2021
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge e-Moll BWV 548
—
César Franck
3. Choral a-Moll
—
Louis Vierne
Präludium und Fuge – 1. und 2. Satz aus der 1. Sinfonie für Orgel d-Moll op. 14
—
Marcel Dupré
Präludium und Fuge g-Moll op. 7/3
—
Charles-Marie Widor
Adagio und Toccata – 4. und 5. Satz aus der 5. Sinfonie für Orgel f-Moll op. 42/1

ORGELSTUNDE

BACHS GROSSE PRÄLUDIEN, TOCCATEN UND FUGEN VII

»Was wir gemeinsam bewundern, … eint uns.«
(Charles-Marie Widor)

Michael Schönheit

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
01. MAI 2021
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542
Choralbearbeitung »Schmücke dich, o liebe Seele« BWV 654
—
Max Reger
Fantasie und Fuge c-Moll op. 29
—
Johann Sebastian Bach
Choralbearbeitung »Vor deinen Thron tret ich hiermit« BWV 668
—
Max Reger
Fantasie und Fuge über B-A-C-H op. 46

ORGELSTUNDE

BACHS GROSSE PRÄLUDIEN, TOCCATEN UND FUGEN VIII

»Bach – Anfang und Ende aller Musik«
(Max Reger)

Michael Schönheit

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
29. MAI 2021
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Sinfonia aus der Kantate »Wir danken dir, Gott, wir danken dir« BWV 29 (Bearbeitung für Orgel von Marcel Dupré)
—
Marcel Dupré
Scherzo op. 16
Suite op. 39
—
Franz Liszt
Variationen über den Basso continuo der Kantate »Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen« BWV 12 und des »Crucifixus« aus der h-Moll-Messe BWV 232 von Johann Sebastian Bach (Bearbeitung für Orgel von Marcel Dupré)
—
Marcel Dupré
Caeli enarrant gloriam Dei – 1. Satz aus Psaume XVIII op. 47

ORGELSTUNDE

Am Vorabend des 50. Todestages von Marcel Dupré

Denny Wilke

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
05. JUN 2021
17 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Präludium Es-Dur BWV 552/1
Choralbearbeitung »Schmücke dich, o liebe Seele« BWV 654
Fuge Es-Dur BWV 552/2
—
Johann Gottlob Schneider
Thema mit Variationen A-Dur
—
Felix Mendelssohn Bartholdy
Sonate für Orgel B-Dur op. 65/4 MWV W 59
—
Dudley Buck
Sonate für Orgel Es-Dur op. 22

ORGELSTUNDE
IM RAHMEN DER BOSTON-WOCHE

Dudley Buck – Student in Leipzig und Organist in Boston

Michael Schönheit

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
12. JUN 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

Georg Böhm
Präludium C-Dur
Partita über den Choral »Auf meinen lieben Gott«
—
Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge (Toccata) C-Dur BWV 566a
Partita sopra »O Gott, du frommer Gott« BWV 767
—
Dieterich Buxtehude
Präludium und Fuge g-Moll BuxWV 149
—
Johann Sebastian Bach
Präludium und Fuge D-Dur BWV 532
—
Johann Adam Reincken
Fuge g-Moll
—
Johann Sebastian Bach
Fantasie g-Moll BWV 542/1
—
Johann Adam Reincken
Choralfantasie »An Wasserflüssen Babylon«
—
Johann Sebastian Bach
Fuge g-Moll BWV 542/2

ORGELKONZERT
IM RAHMEN DES BACHFESTES

Johann Sebastian Bach und die norddeutschen Orgelmeister

Michael Schönheit

Konzerteinführung um 19.15 Uhr im Großen Saal

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
20. JUN 2021
11 UHR
GROSSER SAAL

Georg Philipp Telemann
Der Messias TWV 6:4 – Teil I
—
Georg Friedrich Händel
Konzert für Orgel und Orchester d-Moll op. 7/4 HWV 309
—
Georg Philipp Telemann
Der Messias TWV 6:4 – Teil II
—
Johann Sebastian Bach
Kantate »Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust« BWV 170
Kantate »Wachet auf, ruft uns die Stimme« BWV 140

ORGELKONZERT
IM RAHMEN DES BACHFESTES

Messias

Isabel Schicketanz *Sopran*
Henriette Gödde *Alt*
Tobias Hunger *Tenor*
Klaus Mertens *Bass*
Merseburger Hofmusik
Michael Schönheit
Orgel/Leitung

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
03. JUL 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

George Dyson
Magnificat
—
Marcel Dupré
Ave Maris Stella – Vers VI aus den »Vespern für das Fest der heiligen Jungfrau« op. 18
—
Johann Sebastian Bach
Choralbearbeitung »Meine Seele erhebt den Herren« BWV 648
Fuga sopra il Magnificat BWV 733 (»Meine Seele erhebt den Herren«)
—
Heinrich Schütz
Meine Seele erhebt den Herren SWV 426
—
Sigfrid Karg-Elert
Sonatine a-Moll op. 74
—
Zoltán Kodály
Laudes organi für Chor und Orgel

KONZERT

Mariengesänge für Chor und Orgel

GewandhausChor
Gregor Meyer *Leitung*
Michael Schönheit *Orgel*

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
10. JUL 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

ORGELMUSIK UND STUMMFILM

Der Glöckner von Notre Dame
Horror
USA 1923
Regie: Wallace Worsley

ORGELKONZERT

DAS BESONDERE ORGELKONZERT II

Horror trifft Improvisation

David Briggs

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Wechsel und Gegensätzlichkeit!
Das ist und bleibt das Geheimnis der
Wirkung.

” GUSTAV MAHLER

CHÖRE

GewandhausKinderchor und GewandhausChor

Die Gewandhauschöre

Singen hat im Gewandhaus eine lange Tradition. Der GewandhausChor, einer der ältesten philharmonischen Chöre Deutschlands, ist seit seiner Gründung 1861 eng mit dem Wirken des Gewandhausorchesters verbunden. Doch längst ist das Chorangebot gewachsen. Inzwischen bereichern vier Chöre mit insgesamt mehr als 200 Sängern das musikalische Angebot des Hauses, präsentieren einen eigenen Spielplan, der immer wieder mit innovativen Konzertideen überrascht, sind aber auch regelmäßig gemeinsam mit dem Gewandhausorchester im Großen Concert, im Zusammenwirken mit der Orgel oder den zahlreichen Instrumentalensembles des Hauses zu erleben.

Eine Karriere als Gewandhaus-Sänger kann man schon im Vorschulalter beginnen. Im Nachwuchschor, der von Guido Mattausch geleitet wird, singen Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren. Sie sammeln erste Bühnenerfahrungen, werden stimmlich und musiktheoretisch ausgebildet und so auf die hohen musikalischen Anforderungen im GewandhausKinderchor vorbereitet.

Die konsequente Nachwuchsförderung sorgt dafür, dass der GewandhausKinderchor zu den bekanntesten und erfolgreichsten Kinderchören Deutschlands gehört und international einen hervorragenden Ruf genießt. Seine musikalischen Aufgaben sind sehr vielseitig und fördern die musikalische Offenheit und Neugier der Kinder. Mit großem Engagement singen sie ein Repertoire, das vom einfachen Volkslied bis zu zeitgenössischen Kompositionen, von geistlichen Motetten bis hin zu großen chorsinfonischen Werken reicht. Szenische Projekte stellen besondere Höhepunkte dar und fordern die solistischen Fähigkeiten der Kinder ebenso wie ihr darstellerisches Talent. Künstlerischer Leiter des Chores ist Frank-Steffen Elster.

In seinen Händen liegt auch die Leitung des GewandhausJugendchores. Auf Initiative ehe-

maliger Mitglieder des GewandhausKinderchores gegründet, bildet er das Bindeglied zwischen diesem und dem GewandhausChor. Mit einem ganz eigenen Repertoire profilieren sich die Jugendlichen nicht nur in Konzerten im Gewandhaus und an anderen Konzertorten in Leipzig, sondern zunehmend auch überregional. So nahm der Jugendchor bereits zwei Mal an der internationalen Chor- und Orchesterakademie des Leipziger Bachfestes teil und reiste nach Boston, um dort gemeinsam mit dem Boston Youth Symphony Orchestra zu konzertieren. Der GewandhausJugendchor bietet seinen Mitgliedern Gelegenheit, wichtige Erfahrungen im gemischtstimmigen Ensemble für die musikalischen und sängerischen Ansprüche im GewandhausChor zu sammeln.

Das vielseitige Repertoire des GewandhausChores umfasst A-cappella-Musik verschiedener Stilepochen, große Chorsinfonik, aber auch Gospel, Soul, Pop und Jazz. Immer wieder konzipiert GewandhausChor-Leiter Gregor Meyer ungewöhnliche Programme, die nicht selten die Grenzen des klassischen Konzertrepertoires und -formates überschreiten. So entstanden beispielsweise »A Tribute to Ray Charles« (zusammen mit Nils Landgren), »Volkslieder von Friedrich Silcher im neuen Gewand« (mit L'art de passage), die soziokulturellen Projekte »Schlachtfeld der Seele« mit Bundeswehrsoldaten und »Der Stumme Krieg« mit Überlebenden des Zweiten Weltkriegs, musikalisch-literarische Programme wie »Die Leiden des jungen Brahms« mit Katharina und Anna Thalbach oder die preisgekrönte szenische Aufführung von Bachs fragmentarisch überlieferter *Markus-Passion* in einer für Gehörlose barrierefreien Konzeption. Ein spannendes Experiment war auch die Zusammenarbeit mit dem innovativen Elektro-Künstler Martin Kohlstedt im Rahmen der Gewandhaus-Reihe »Two Play To Play«.

GewandhausJugendchor

SA
10. OKT 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Sie kennen und schätzen sich – das Calmus Ensemble und der GewandhausKinderchor stehen zum wiederholten Mal gemeinsam auf der Bühne und garantieren höchste Stimmkultur. Dennoch werden in diesem Konzert keine alten Hüte präsentiert. Vielmehr freuen sich GewandhausKinderchor-Leiter Frank-Steffen Elster und Ludwig Böhme, der kreative Kopf von Calmus, darauf, ein neues gemeinsames Programm zu ersinnen und Stücke für diese außergewöhnliche Besetzung zu arrangieren. Um die aktuellen Herausforderungen auf dieser Welt soll es dabei gehen – um das Gegen- und Miteinander von Kulturen, um die Schönheit der Erde und die Angst um ihren Erhalt – und dabei ist durchaus die Meinung der Mitwirkenden, vor allem der Kinder und Jugendlichen, gefragt. Denn schließlich sind sie es, die in dieser Welt noch sehr lange leben wollen.

CHORKONZERT

Das Problem des Regenbogens

GewandhausKinderchor
Frank-Steffen Elster *Leitung*
Calmus Ensemble
Walter Zoller *Klavier*
Instrumentalisten

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA/SO
05./06. DEZ 2020
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Lassen Sie sich vom GewandhausKinderchor und unserem Nachwuchschor musikalisch auf die wunderbare Advents- und Weihnachtszeit einstimmen! Vorweihnachtliche Hektik hat keinen Platz, wenn bekannte und neue Lieder erklingen und an der einen oder anderen Stelle auch mitgesungen werden darf.

ADVENTSKONZERTE

»Vorfreude, schönste Freude«

GewandhausKinderchor
Walter Zoller *Klavier*
Mendelssohn-Quartett Leipzig
Manfred Ludwig *Flöte*
Frank-Steffen Elster *Leitung*
Nachwuchschor
Guido Mattausch *Leitung*

Empfohlen ab 5 Jahren

Normalpreis: 18/16 EUR
FLEX-Preis: 20/18 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
12. DEZ 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

Johann Sebastian Bach
Gloria – aus der Messe h-Moll
BWV 232
Weihnachts-Oratorium
BWV 248 (Kantaten 1 bis 3)

Konzert zugunsten des Kinderhospizes

Bärenherz
Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V.

BENEFIZKONZERT

Weihnachts-Oratorium

GewandhausChor
camerata lipsiensis
Isabel Schicketanz *Sopran*
Henriette Gödde *Alt*
Florian Sievers *Tenor*
Andreas Scheibner *Bass*
Gregor Meyer *Leitung*

Normalpreis: 30 EUR
FLEX-Preis: 33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SO
20. DEZ 2020
18 UHR
GROSSER SAAL

Festliche Chor- und Instrumentalmusik zur Adventszeit
—
Innehalten im Weihnachtstrubel, zur Ruhe kommen, sich besinnen auf den Kern des Weihnachtsfestes und mit herrlicher Musik einstimmen lassen. Eine wunderbare Tradition hat dieses Konzert inzwischen, bei dem alle Gewandhauschöre mit ausgewählten Instrumentalisten zusammenkommen, um ein vielfarbiges, festliches Weihnachtsprogramm zu präsentieren.

WEIHNACHTSKONZERT
DER GEWANDHAUSCHÖRE

»Freut euch und jubiliert«

GewandhausChor
Gregor Meyer *Leitung*
GewandhausKinderchor
GewandhausJugendchor
Frank-Steffen Elster *Leitung*
Gewandhaus-Bläserquintett
Reinhold Quartett
Antje Zoller *Gitarre*
Walter Zoller *Klavier*

Normalpreis: 45/35/30/25/15/5 EUR
FLEX-Preis: 50/39/33/28/17/6 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

DO
24. DEZ 2020
11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

»Eine Weihnachtsgeschichte«
Text und Idee: Lothar Thomalla
—
Wir müssen über 2000 Jahre zurückschauen, da wurde ein ganz besonderes Kind geboren. Seine Eltern gaben ihm den Namen Jesus… So beginnt die *Weihnachtsgeschichte* in der Fassung von Lothar Thomalla. Sie erzählt das weihnachtliche Geschehen aus heutigem Blickwinkel, unabhängig von Konfession und Alter der Zuhörer. Immer wieder werden passende bekannte Weihnachtsliedsätze in die Erzählung eingebunden – ein wunderbarer Weihnachtsvormittag für die ganze Familie.

WEIHNACHTSMATINEE

Eine Weihnachtsgeschichte

GewandhausKinderchor
Din A4 *Streichquartett*
Frank-Steffen Elster *Leitung*
Antje Poser *Sprecherin*

Empfohlen ab 6 Jahren

Normalpreis: 24/20 EUR
FLEX-Preis: 26/22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
23. JAN 2021
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Neue Werke von David Hamilton (Neuseeland), Paul Heller (Deutschland), Matthew Harris (USA), Sandra Milliken (Australien), Alec Roth (Großbritannien) und Manfred Schlenker (Deutschland)

auf Texte von Dietrich Bonhoeffer
—
Die Strahlkraft der Glaubensgedanken Dietrich Bonhoeffers ist es, die zu diesem Projekt inspirierte. Im Jahr 2020 jährt sich der Todestag des lutherischen Theologen zum 75. Mal. Bereits 1940 mit Redeverbot und ein Jahr danach auch mit Schreibverbot belegt, wurde er am 5. April 1943 verhaftet und als einer der letzten NS-Gegner am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Die Briefe, die er während seiner Gefangenschaft schrieb, entwickeln visionäre Gedanken zu Glauben, Kirche und Gesellschaft und zeugen von der großen Sprachkraft ihres Verfassers. Sechs Komponisten aus Amerika, England, Deutschland, Australien und Neuseeland widmen sich diesen Texten und schaffen neue Vokalwerke für eine außergewöhnliche Besetzung.

Kooperation von Gewandhaus zu Leipzig und Ensemble Nobiles

CHORKONZERT

Dietrich B.

Zum 75. Todestag von Dietrich Bonhoeffer

GewandhausChor
Gregor Meyer *Leitung*
Ensemble Nobiles

Normalpreis: 17 EUR
FLEX-Preis: 19 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

FR
29. JAN 2021
19 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Musik zu Texten von Schülern für Schüler und von Menschen, die nicht vergessen haben, wie sich das »Groß werden« anfühlt ...

Weitere Informationen im IMPULS-Teil auf Seite 263.

IMPULS

»Groß werden – das tägliche Chaos« Folge 17

GewandhausKinderchor
Ekky Meister Trio
Ekkehard Meister *Klavier/Keyboard*
Lars Düseler *Bass*
Christoph Meister *Schlagzeug*
Leipziger Schüler
Frank-Steffen Elster *Leitung*

Empfohlen ab 12 Jahren

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

SA
13. MRZ 2021
16 UHR
GROSSER SAAL

Man stelle sich vor, ein Bumerang flöge durch den Großen Saal des Gewandhauses und Familienkonzert-Moderator Malte Arkona müsste versuchen, ihn wieder einzufangen ...
Einen Nachmittag mit witzigen Texten, fetzigen Liedern und vielen tollen Stimmen bietet das Chor-Familienkonzert: Der GewandhausKinderchor, der Nachwuchschor und Musiker des Gewandhausorchesters präsentieren Vertonungen der Gedichte von Joachim Ringelnatz und Christian Morgenstern.
Was mit dem Bumerang passiert ist? Im Konzert kann man es erfahren.

CHOR-FAMILIENKONZERT

»War einmal ein Bumerang ...«

Gesungene Gedichte und anderer Schabernack von Morgenstern bis Ringelnatz

GewandhausKinderchor
Walter Zoller *Klavier*
Musiker des Gewandhausorchesters
Frank-Steffen Elster *Leitung*
Nachwuchschor
Guido Mattausch *Leitung*
Malte Arkona *Moderation*

Normalpreis: 20 EUR
FLEX-Preis: 22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte
Kinder bis 12 Jahre: 10 EUR

SO
28. MRZ 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Olivier Messiaen
Quatuor pour la fin du temps
—
Sofia Gubaidulina
Sonnengesang für Violoncello, Chor und Schlagzeug

FOKUS:
GEWANDHAUSKOMPONISTIN
SOFIA GUBAIDULINA

Andreas Lehnert *Klarinette*
Andreas Buschatz *Violine*
Christian Giger *Violoncello*
Yuka Kobayashi *Klavier/Celesta*
Philipp Schroeder *Schlagzeug*
GewandhausChor
Gregor Meyer *Leitung*

Normalpreis: 16/12 EUR
FLEX-Preis: 18/13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
24. APR 2021
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Chormusik auf Texte von
Rainer Maria Rilke
—
Rainer Maria Rilkes Gedichte sind bis heute beliebte Grundlage für Vokalmusik der verschiedensten Genres – kein Wunder, denn diese Texte singen in poetischer, bildgewaltiger Sprache. Darüber hinaus zeugen sie aber auch von einer Zeit voller Umbrüche, Herausforderungen und Widersprüche, einer Zeit, die in allen Bereichen der Kunst von unfassbarer Produktivität und Aufbruchsstimmung geprägt war.

CHORKONZERT

Rilke!

GewandhausJugendchor
Frank-Steffen Elster *Leitung*
Axel Thielmann *Moderation*

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

MI
16. JUN 2021
20 UHR
NIKOLAIKIRCHE

Georg Friedrich Händel
Oratorium »Der Messias« HWV 56
(Bearbeitung von Johann Adam Hiller)

Kooperation von Bachfest Leipzig
und Gewandhaus zu Leipzig

KONZERT
IM RAHMEN DES BACHFESTES

Messias

GewandhausChor
camerata lipsiensis
Dorothee Mields *Sopran*
Susanne Langner *Alt*
Daniel Johannsen *Tenor*
Felix Schwandtke *Bass*
Gregor Meyer *Leitung*

Normalpreis: 72/55/36/18 EUR
ermäßigt: 62/47/30/15 EUR
Der Ticketverkauf erfolgt über das Bachfest Leipzig ab dem 16. NOV 2020, www.bachfestleipzig.de.

SA
03. JUL 2021
20 UHR
GROSSER SAAL

George Dyson
Magnificat
—
Marcel Dupré
Ave Maris Stella – Vers VI aus den »Vespern für das Fest der heiligen Jungfrau« op. 18
—
Johann Sebastian Bach
Choralbearbeitung »Meine Seele erhebt den Herren« BWV 648
Fuga sopra il Magnificat BWV 733 (»Meine Seele erhebt den Herren«)
—
Heinrich Schütz
Meine Seele erhebt den Herren SWV 426
—
Sigfrid Karg-Elert
Sonatine a-Moll op. 74
—
Zoltán Kodály
Laudes organi für Chor und Orgel

KONZERT
Mariengesänge für Chor und Orgel

GewandhausChor
Gregor Meyer *Leitung*
Michael Schönheit *Orgel*

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA/SO
10./11. JUL 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Peter Maxwell Davies
The Two Fiddlers – Kinderoper in zwei Akten
—
Kobolde und Trolle, Freundschaft, ein eigentlich edles Ansinnen, die Tücken des Reichtums und Wohlstands, die Bedeutung der Schaffenskraft für die Menschen und die Macht der Musik – nicht weniger als diese Themen behandelt eine alte Legende von den schottischen Orkney-Inseln, die Grundlage dieser spannenden und farbenreichen Kinderoper von Peter Maxwell Davies ist. Und ihre Moral ist noch immer höchst aktuell!
Libretto vom Komponisten nach einer Kurzgeschichte von George Mackay Brown.

SZENISCHE PRODUKTION
The Two Fiddlers

GewandhausKinderchor
Musiker des Gewandhausorchesters
Frank-Steffen Elster *Leitung*
Philipp J. Neumann *Inszenierung/Bühnenbild*
Karoline Schreiber *Kostüme*
N. N. *Choreografie*

Normalpreis: 17 EUR
FLEX-Preis: 19 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Die Gewandhauschöre auf Reisen

Im September 2020 folgt der GewandhausKinderchor einer Einladung der Little Singers of Armenia und begibt sich auf eine Konzertreise nach Armenien.
Der GewandhausChor reist im Oktober 2020 auf Einladung des Deutschen Konsulats nach Thessaloniki, um dort am Tag der Deutschen Einheit gemeinsam mit dem Staatsorchester Thessaloniki Ludwig van Beethovens *Missa solemnis* aufzuführen.

Muss man denn immer erst
tot sein, bevor einen die Leute
leben lassen?

”GUSTAV MAHLER

MUSICA NOVA

Steffen Schleiermacher

Eine Konzertreihe mit neuer und neuester Musik gibt es am Gewandhaus zu Leipzig seit 1981, seinerzeit – auf Anregung von Kurt Masur – gegründet und geleitet von Friedrich Schenker. Im selben Jahr trafen sich einige junge Studenten der Leipziger Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«, um gemeinsam ein Programm mit neuer Musik einzustudieren, geleitet und gegründet von Steffen Schleiermacher. Die Namen änderten sich: die Konzertreihe heißt nun seit vielen Jahren »musica nova« und das Ensemble der ehemaligen Kommilitonen fast ebenso lange »Ensemble Avantgarde«. Zahlreiche Gründungsmitglieder von einst sind noch heute dabei. Und auch die Funktion der Konzertreihe hat sich nur unwesentlich gewandelt: Schwerpunkt sind nicht Uraufführungen, sondern die Repertoirebildung aus dem unergründlichen Schatz von Meisterwerken, die Komponisten in den letzten 120 Jahren geschaffen haben und die nach wie vor ein Schattendasein im Musikbetrieb führen. Neben Konzertreisen (bis nach Korea und Südamerika) und CD-Aufnahmen gestaltet das Ensemble Avantgarde seit über 30 Jahren die Konzerte der Reihe mit Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Künstlerischer Leiter des Ensembles und der Konzertreihe ist der Leipziger Komponist und Pianist Steffen Schleiermacher. Der sechsfache Echo Klassik-Preisträger studierte an den Hochschulen von Leipzig, Berlin und Köln. Sowohl als Interpret – Steffen Schleiermacher legte beispielsweise die Ersteinspielung des gesamten Klavierwerks von John Cage auf CD vor – als auch als Komponist genießt er internationales Ansehen. In jüngerer Zeit entstanden Werke im Auftrag des Bachfests *(Nach Markus. Passion)* und des Gewandhausorchesters (*Relief* zum 275-jährigen Jubiläum). Steffen Schleiermacher führt mit viel Witz und großer Fachkenntnis durch die Programme der musica nova-Reihe. Hören Sie!

MI
07. OKT 2020
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Hanns Eisler
1. Sonate op. 1
—
Johanna Ruotsalainen
Neues Werk (Uraufführung)
—
Eisler-Stipendiat 2020/2021
Neues Werk (Uraufführung)
—
Arnold Schönberg
Klavierstück op. 33a
Klavierstück op. 33b
—
Lesung aus Briefen von Arnold Schönberg und Hanns Eisler
—
Hanns Eisler
Tagebuch des Hanns Eisler – Eine kleine Kantate op. 9

Hanns Eisler

Julia Sophie Wagner
Sopran
Marie-Luise Dreßen
Mezzosopran
Inga Jäger
Alt
Patrick Grahl
Tenor
Steffen Schleiermacher
Klavier
Charlotte Steppes
Klavier
Ensemble Avantgarde

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

MI
25. NOV 2020
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Thomas Müller
Reflexionen
—
Siegfried Thiele
Drei Lieder mit Texten von Friedrich Hölderlin
—
Wolfgang Heisig
Klaviertöne
—
Hermann Keller
Schumann-Metamorphosen
—
Knut Müller
Sheevra
—
Siegfried Thiele
Saxosolophonie
—
Steffen Schleiermacher
Die Pestsäule – Drei Lieder nach Gedichten von Jaroslav Seifert

Von hier und anderswo

Julia Sophie Wagner
Sopran
Annegret Tully
Saxophon
Ensemble Avantgarde
Steffen Schleiermacher
Klavier/Leitung/Moderation

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

MI
13. JAN
2021
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Olivier Messiaen
La chouette hulotte – aus Catalogue d'oiseaux Nr. 5
—
Karlheinz Stockhausen
Klavierstück VII
Klavierstück VIII
—
Olivier Messiaen
L'alouette-lulu – aus Catalogue d'oiseaux Nr. 6
—
Karlheinz Stockhausen
Klavierstück XI
—
Olivier Messiaen
Aus »Quatre études de rythme«:
Neumes rythmiques
Mode de valeurs et d'intensités
—
Karlheinz Stockhausen
Klavierstück I
Klavierstück V
—
Olivier Messiaen
Cantéyodjayâ

Olivier Messiaen und Karlheinz Stockhausen

Steffen Schleiermacher
Klavier

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

MI
17. MRZ 2021
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Toshio Hosokawa
Haiku for Pierre Boulez
—
Lesung: Japanische Haiku
—
Jonathan Harvey
Haiku
—
Siegfried Thiele
Haiku-Spiele 5-7-5
—
John Cage
Seven Haiku
—
Lesung: Deutsche Haiku
—
Günter Bialas
Haiku-Folge 1
—
Ton de Leeuw
Drei Haiku und zwei Intermezzi
—
Lesung: Japanische Haiku
—
Friedhelm Döhl
7 Haiku

Haiku

Sarah Aristidou
Sopran
Ralf Mielke
Flöte
Steffen Schleiermacher
Klavier

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

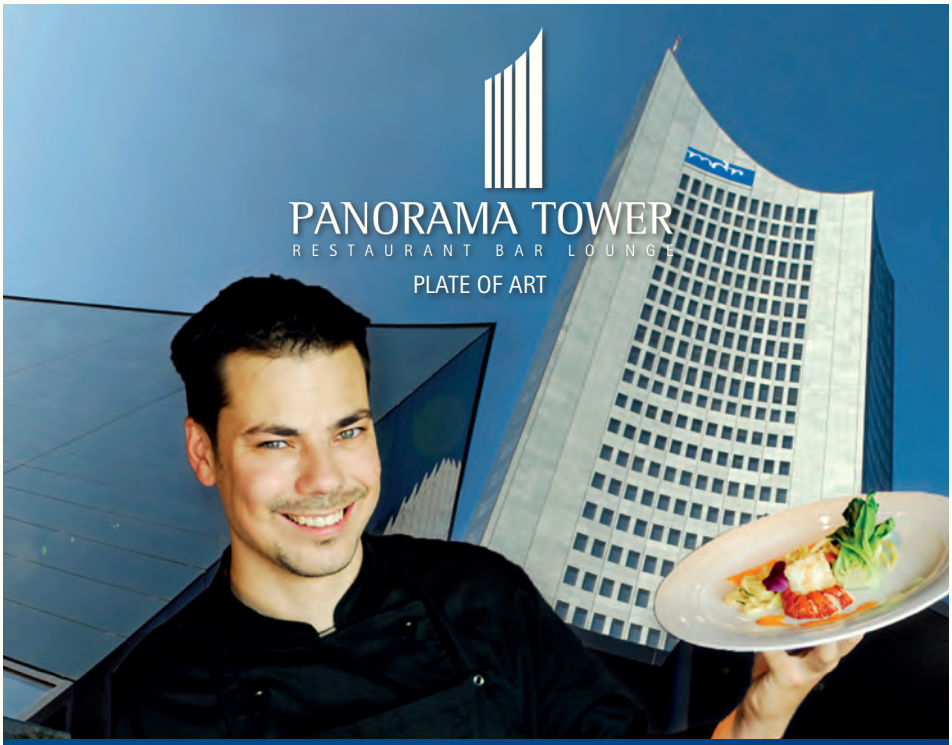
MI
05. MAI 2021
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Luciano Berio
Memory
Momenti
Duette für zwei Violinen
Rounds
Thema – Omaggio à Joyce
Sequenza XI

Luciano Berio

Martin Steuber
Gitarre
Steffen Schleiermacher
Klavier
Josef Christof
Klavier
Mitglieder der Mendelssohn-Orchesterakademie
Ipke Starke
Klangregie

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte



LASSEN SIE SICH BEGEISTERN – IN DER 29. ETAGE DES CITY-HOCHHAUSES

À LA CARTE
Lassen Sie sich täglich von unserer jungen und frechen Küche verwöhnen

BUSINESS LUNCH
Genießen Sie unser täglich wechselndes Mittagsmenü in drei frischen und leichten Gängen
Montag - Freitag von 11:30 bis 14:30 Uhr
(ausgenommen an gesetzlichen Feiertagen)

BRUNCH ABOVE THE SKY
Ein erlesenes Potpourri internationaler Gaumenfreuden jeden Sonntag 9 - 14 Uhr

FEIERN, EVENTS & TAGUNGEN
Vier separierbare Restaurantbereiche für 20 bis 500 Personen lassen jedes Event zu einem unvergesslichen Erlebnis werden

AUSSICHTSPLATTFORM
Unvergesslicher Weitblick aus 130 Meter Höhe - täglich ab 9 Uhr, Eintritt 4 €

RESTAURANT ÖFFNUNGSZEITEN

Mo - Do	11:30 - 23:00 Uhr
Fr & Sa	11:30 - 24:00 Uhr
So	09:00 - 23:00 Uhr
Feiertags	11:30 - 23:00 Uhr

RESERVIERUNGEN UND INFORMATIONEN
Augustusplatz 9 • Leipzig
Telefon 0341-7100590 • info@panorama-leipzig.de • www.panorama-leipzig.de

MI
16. JUN 2021
20 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Igor Strawinsky
Three Songs from William Shakespeare
Tango
Three Pieces for clarinet solo
The Owl and the Pussy-Cat
Septett
Vier russische Lieder
Élégie
Die Geschichte vom Soldaten – Suite

Igor Strawinsky

FOKUS:
IGOR STRAWINSKY
ZUM 50. TODESTAG

Julia Sophie Wagner
Sopran
Dorothea Hemken
Viola
Matthias Kreher
Klarinette
Ensemble Avantgarde
Steffen Schleiermacher
Klavier/Leitung/Moderation

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SA
09. JAN 2021
16 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Sofia Gubaidulina
Musikalisches Spielzeug
—
Erik Satie
Pittoreske Kindereien
Kindliches Geplauder
—
Béla Bartók
Zehn leichte Klavierstücke
Sz 39

MUSICA NOVA FÜR KINDER

Von Bären und Tulpenprinzessinnen

FOKUS:
GEWANDHAUSKOMPONISTIN
SOFIA GUBAIDULINA

Steffen Schleiermacher
Klavier/Moderation

Normalpreis: 12 EUR
FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte
Kinder bis 12 Jahre: 6 EUR

Und ich muss sie lieben, diese Welt mit ihrem Trug und Leichtsinn und mit dem ewigen Lachen.

” GUSTAV MAHLER

SALON MUSIK

SALON
MUSIK

Salonorchester CAPPUCCINO

SA/SO
26./27. SEP 2020
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

»Warum hat die Adelheid keinen Abend für mich Zeit?« – Sehnsüchteleien

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

SA/SO
07./08. NOV 2020
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Fünf-Uhr-Tee bei Michael Jary

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

SA/SO
19./20. DEZ 2020
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

»Ä Abbel hing am Weihnachtsboom« – Christfest in Leipzig

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

Das gibt's nur einmal

SA/SO
13./14. FEB 2021
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

1960: Tanztee in Bonn-Duisdorf – Samba, Boogie, Bossa Nova

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

SA/SO
20./21. MRZ 2021
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Ein Pferd im Festsaal – Musik im Künstlerhaus am Nikischplatz

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

SA/SO
29./30. MAI 2021
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

»Die Zaubergeige« – Operettengeschichten zum 202. Geburtstag von Jacques Offenbach

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

Normalpreis: 26/21 EUR
FLEX-Preis: 29/23 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Der Schneemann

SO
29. NOV 2020
16/19 UHR
GROSSER SAAL

Musik & Pantomime für Kinder und Familien

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter
Leitung

Yuliya Wannhoff-Gerbyna
Choreografie

Anni-Josephine Enders
Bühnenbild

Ballettschüler der Tanzschule »Studio Peri«

Erich Wolfgang Korngold
Der Schneemann – Ballett-Pantomime (Bearbeitung von Horst Singer)

Normalpreis: 20 EUR
FLEX-Preis: 22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte
Kinder bis 12 Jahre: 10 EUR

Unglücklich schaut Colombine auf den verschneiten Marktplatz. Sie kann ihren geliebten Pierrot leider nicht treffen, weil der eifersüchtige Pantaleon es verboten hat! Traurig sieht sie zu, wie die Kinder vor dem Fenster einen großen Schneemann bauen. Doch plötzlich rennen alle erschrocken auseinander: Kann es sein, dass der Schneemann sich bewegt hat ...?

Mit elf Jahren komponierte Erich Wolfgang Korngold diese Ballettmusik, welche mit ihrer Leichtigkeit und Eleganz bei der Uraufführung den ganzen Wiener Hof verzauberte. Das Salonorchester CAPPUCCINO erzählt die Geschichte neu und kreiert einen weihnachtlichen Bühnenspaß für alle Kinder und solche, die es in ihrem Herzen geblieben sind.

Salonorchester CAPPUCCINO

Neujahrskonzert

Csárdás, Csikos, Langos – warum nur hat das »ungarische Idiom« für die Operette eine so große Bedeutung? Vielleicht, weil diese Musik dem Wiener Publikum schon seit Haydn das faszinierend »Fremde« von nebenan repräsentiert – zwar wild, aber eben nur ein bisschen! Johann Strauß wagte es in seiner *Fledermaus* erstmals, einen Csárdás auf die Bühne zu bringen, und der Erfolg gab ihm Recht. Seither haben die Klischees von Puszta und ländlicher Schlichtheit viele Werke von Lehár, Millöcker, Dostal und besonders Emmerich Kálmán geprägt.
Das Salonorchester CAPPUCCINO lädt Sie nun herzlich zu seiner ungarischen Neujahrsgala 2021 ein, wenn es dann heißt: »Komm' mit nach Varasdin!«

FR
01. JAN 2021
11 UHR
GROSSER SAAL

»Komm' mit nach Varasdin!«

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

Normalpreis: 30 EUR
FLEX-Preis: 33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Eine Reise durch

drei Jahrhunderte

— Musikgeschichte —

98,00 €

BV 485

Herausgegeben und kommentiert von Thomas Frenzel

— 504 Seiten | circa 620 Abbildungen —

— Chronik wichtiger Firmenereignisse —

— Aufsätze, historische Bild- und Textdokumente, Anekdoten und allerlei Kurioses —

— hochwertiger Leineneinband mit Schutzumschlag —

www.breitkopf.com

Breitkopf & Härtel | first in music

SALON
MUSIK

Rosenmontags-konzert

MO
15. FEB 2021
16 UHR
GROSSER SAAL

GEORGISCHES
MINIATUREN-FEST

Neues-SalonOrchester-Leipzig
Sebastian Ude *Leitung/Primarius*
Henry Schneider *Moderation*
Ensemble Ananuri
Zurabi Mirziashvili *Künstlerische Leitung/ Gesang/Fanduri/Bass-Panduri/Salamuri/Doli*
Maia Mirziashvili
Gesang/Fanduri/Tschonguri
Zurabi Mirziashvili jr.
Gesang/Fanduri/Bass-Panduri
Roland Vacheishvili
Gesang/Salamuri/Duduk/Panduri/Chonguri

Normalpreis: 25 EUR | FLEX-Preis: 28 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Neues-SalonOrchester-Leipzig

Meine Musik ist »gelebt«, und wie sollten sich diejenigen zu ihr verhalten, die nicht »leben«, und zu denen nicht ein Luftzug dringt von dem Sturmflug unserer großen Zeit?

” GUSTAV MAHLER

Das Gewand-hausorchester lädt ein

Gastkonzert

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY ZUM TODESTAG

DO
29. OKT 2020
20 UHR
GROSSER SAAL

Esa-Pekka Salonen
Nyx
—
Ludwig van Beethoven
Konzert für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester C-Dur op. 56 (»Tripelkonzert«)
—
Peter Tschaikowski
6. Sinfonie h-Moll op. 74 (»Pathétique«)

Sinfonieorchester der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig

Matthias Foremny

Solisten (Studierende der Hochschule für Musik und Theater Leipzig)

Normalpreis: 14 EUR
FLEX-Preis: 15 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

Sinfonieorchester der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig

Benefizkonzert

SINFONISCHE BLASMUSIK VON DER KLASSIK BIS ZUR MODERNE

MO
16. NOV 2020
19.30 UHR
GROSSER SAAL

BENEFIZKONZERT ZUGUNSTEN NOTLEIDENDER, BEDÜRFTIGER UND KRANKER KINDER

Luftwaffenmusikkorps Erfurt

Major
Tobias Wunderle
Leitung

Normalpreis: 25 EUR
FLEX-Preis: 28 EUR

Mit eindrücklichen Konzerterlebnissen öffnet nicht nur das Gewandhausorchester die Herzen der Menschen. Auch andere erstklassige Ensembles musizieren im Gewandhaus. So gastiert das Luftwaffenmusikkorps Erfurt unter Leitung von Major Tobias Wunderle mit einem bunten Programm von Klassik bis Moderne und präsentiert einen mitreißenden Mix aus sinfonischer Blasmusik und klassisch arrangierten Hits aus den aktuellen Charts. Das große sinfonische Blasorchester ist mit seinen Auftritten im In- und Ausland musikalischer Botschafter der Bundeswehr für die Bundesländer Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und das nördliche Bayern. Bereits zum 22. Mal veranstaltet die Bundeswehr ihr traditionelles Benefizkonzert im Gewandhaus zu Leipzig. Die Einnahmen des Konzerts kommen Leipziger Projekten der Jugendhilfe zugute.

Luftwaffenmusikkorps Erfurt

STREICH-QUARTETT

KONSUM LEIPZIG

NAH. FRISCH. FREUNDLICH.

Musikfest für alle

Ein Tag im Gewandhaus für Jung und Alt zum Hören und Staunen. Hunderte junge Schüler der Musikschule Leipzig »Johann Sebastian Bach« sowie der Musik- und Kunstschule »Ottmar Gerster« musizieren und tanzen in verschiedenen Ensembles in allen Räumen des Gewandhauses. Es gibt viele kleine Konzerte voller Überraschungen!

SO
06. JUN 2021
10–16 UHR

Ein kunterbunter Tag im Gewandhaus

Musikschule Leipzig »Johann Sebastian Bach«
Musik- und Kunstschule »Ottmar Gerster«

Eintritt frei

Jenseits der Grenzen

Neue Konzertformate am Gewandhaus im Portrait: »Two Play To Play« und KLASSIK underground

Auch nach drei Jahren Laufzeit ist der Titel »Two Play To Play« für viele ein noch immer ungeknackter Code, sogar unter Musikern, die im Gewandhaus ein- und ausgehen. Dabei ist dieses Konzertformat ein deutliches Zeichen der vielbeschworenen Bemühungen um ein junges Konzertpublikum und bewegt sich ganz zeitgemäß inmitten einer weltweiten Strömung hin zur Öffnung und Vernetzung verschiedener Musikgenres. »Two Play To Play« steht für die Begegnung zweier musikalischer Partner in Leipzig, von denen einer aus dem Gewandhaus(orchester), der andere aus der freien Musikszene, dem Pop-Bereich, der elektronischen Musik kommt oder als DJ tätig ist. Das Neue am Leipziger Konzept ist – im Gegensatz zu anderen Ansätzen dieser Art – dass sich das Gewandhaus den künstlerischen Produktionsprozess ins Haus holt. »In der Regel entstehen Werke, die wir in Auftrag geben und in unseren Konzerten aufführen, außerhalb des Gewandhauses«, sagt der Leiter des Konzertbüros, Tobias Niederschlag. »Bei ›Two Play To Play‹ dagegen stellen wir auch den Schaffensprozess auf die Bühne.« Das Publikum hat hierbei die Möglichkeit, einen leichteren Zugang zu neuer Musik zu finden, indem es die Entstehung verfolgt und die Künstler aus nächster Nähe kennenlernt. Das künstlerische Ziel ist nicht, musikalische Versatzstücke aus unterschiedlichen Genres miteinander zu verkoppeln, sondern im Idealfall neue, eigenständige Werke entstehen zu lassen.

Die Zusammenarbeit der Partner ist eigentlich nur für eine Saison vorgesehen; doch schon das erste Gemeinschaftsprojekt hat Früchte getragen, die bis in die Gegenwart hineinreichen. Noch zwei Jahre nach ihrer erfolgreichen Produktion der Platte »Ströme« im Ergebnis von »Two Play To Play« 2017/2018 touren der Pianist und Elektromusiker Martin Kohlstedt sowie Gregor Meyer und der GewandhausChor gemeinsam mit ihrem work in progress erfolgreich durch ausverkaufte Konzerthäuser. In der Zusammenarbeit streifte man nicht zuletzt elementare Fragen der Improvisation, was mit einem siebzigköpfigen Ensemble, das gewöhnlich nach Noten singt, durchaus abenteuerlich wurde. Das Vergnügen, mit vagen Situationen zu spielen, die Komfortzone zu verlassen, sich an die Klippe zu trauen »und sich von Seiten der Klassik her daran zu erinnern, wie es früher war, als noch improvisiert wurde, Fantasien gespielt wurden, wie wir sie von Bach und Mozart kennen«, macht für Martin Kohlstedt den Reiz von »Two Play To Play« aus.

KEINE SHOW

In der Saison 2019/2020 wurde die Schuke-Orgel im Großen Saal des Gewandhauses zum Dreh-und Angelpunkt bei »Two Play To Play«. Gewandhausorganist Michael Schönheit, für den das improvisatorische und freie Arbeiten an seinem Instrument selbstverständlich ist, freute sich nach dem erstem Kennenlernen darauf, gemeinsam mit dem Soundkünstler Philipp Hülsenbeck Klanglandschaften zwischen Komposition und Improvisation zu erkunden. »Wir teilen sogar eine Vorliebe: die Musik von Messiaen. Und wir waren uns erst einmal einig: Es darf nicht immer alles laut sein«, erklärt Schönheit. Für beide war klar, dass ihre Gemeinschaftsarbeit stark meditativen Charakter haben und »auf gar keinen Fall eine vordergründige Show« sein sollte.

Der Kreis der aufgeschlossenen »Klassiker«, die Lust auf das Projekt haben, wird sich in der Saison 2020/2021 um Volker Hemken, Solo-Bassklarinettist im Gewandhausorchester, und sein Ensemble Sinfonietta Leipzig erweitern, das sich aus Musikerinnen und Musikern des Orchesters zusammensetzt. Nach einem passenden musikalischen Partner aus der freien Szene wird derzeit noch gesucht. Für das Projekt wünscht sich Hemken, der über jahrelange Erfahrung mit elektronischer Musik und Improvisation verfügt, »vor allem Spielfreude und auch, dass man versucht, sich in der Sprache des Gegenübers auszudrücken oder auch mal das auf den Kopf stellt, was die andere Seite macht«.

OHNE GRENZEN

Das Bedürfnis nach Musik ohne ausgesprochene Grenzen, die Einflüsse aus anderen Stilen, Genres und Kulturen integriert, ist abzulesen an zahlreichen Gegenwartskompositionen, neuen Veranstaltungskonzepten, Labelgründungen und einem generellen Umdenken im Konzertbetrieb.

Dass beispielsweise Musiker und Komponisten wie Jonny Greenwood, bekannt als Gitarrist der englischen Band Radiohead, sich regelrecht zum Anwalt »klassischer Musik« erklären und die Klassik, deren Konzertveranstalter heutzutage besorgt um das Nachreifen eines jungen Publikums bangen, eine neue Lobby in dieser Szene bekommen hat, ist bemerkenswert. Anlässlich der

Philipp Hülsenbeck und Michael Schönheit bei der Probe

Gründung seines Labels Octaronic, dessen erste Platte Greenwood 2019 Bachs Partita für Solovioline BWV 1004 widmet, schreibt er: »Ich hoffe, diese Aufnahmen ermutigen mehr Menschen, klassische Live-Musik zu sehen und sich für die vorgestellten Künstler zu interessieren … Ich werde hart daran arbeiten, Aufnahmen zu produzieren, die dazu ermutigen, diese Musik als etwas Vitales und Leidenschaftliches zu betrachten.« Auch die überlappende Nutzung von großen Konzertsälen für spezielle Ausgaben von Clubformaten wie »Yellow Lounge zu Gast im Konzerthaus Berlin« spielt hinein in dieses Thema. Überall auf der Welt legen inzwischen DJs auch klassische Musik auf und spielen Klassik-Stars live in Clublandschaften.

Unverkennbar sind in diesem Bereich aber auch die Schwierigkeiten, nicht in oberflächliches Crossover abzurutschen. Klassik-Sternchen mit Visual effects auszuleuchten oder weichgespülte Klassik(versatzstücke) korsettartig in Beats einzulegen, reicht für keine Kunst aus. In Leipzig sollte nach elf Jahren

Gregor Meyer und Martin Kohlstedt

aufwendiger Audioinvasion, dem 2007 gestarteten, eintägigen Crossover-Musikfestival am Gewandhaus, das klassische Konzert des Gewandhausorchesters mehr sein als nur Opener-Konzert für die anschließenden DJ-Sets und eine durchtanzte Clubnacht in den Räumen, Sälen und Foyers des Gewandhauses. Das Motto »Hochkultur trifft Popkultur« hatte man eingelöst. Der Fokus sollte sich aber nun mit einem neuen Veranstaltungsformat in Richtung einer glaubhaften Vernetzung von Klassik und Elektronik-/Popbranche verschieben. Der Leipziger Veranstaltungsmanager Matthias Krähenbiel entwickelte im Auftrag des Gewandhauses gemeinsam mit der Kuratorin Karen Laube daraufhin »Two Play To Play«. In Leipzig konnte somit der Gedanke einer genreübergreifenden musikalischen Zusammenarbeit am Gewandhaus eine institutionelle Heimat finden.

DAS KONZEPT

»Es gibt bei ›Two Play To Play‹ keine Vorgaben, die Musiker sollen natürlich gleichberechtigt und auf Augenhöhe agieren«, erklärt Laube. »Wichtig ist, Räume für ein offenes Experiment zu schaffen, mögliches Scheitern inbegriffen.« Beide Musikparteien kennen sich anfangs nicht. Lediglich das Interesse des Einzelnen, seinen Erfahrungs- und Tätigkeitsraum zu erweitern, ist da. Das prozessorientierte musikalische Zusammenarbeiten wird gleichzeitig auf dem Blog www.twoplaytoplay.de sehr dicht, mit Interviews und reicher Fotostrecke detailgetreu dokumentiert und damit einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Zum Konzept gehören ein Portraitkonzert, öffentliche Proben, das Künstlergespräch und letztendlich die Uraufführung.

Die auf 40 Plätze begrenzten öffentlichen Proben im Gewandhaus waren dabei von Anfang an stets ausverkauft. Auffällig ist das gemischte Publikum bei diesen Veranstaltungen, das alles zeigt, was eine Stadtgesellschaft abbildet. Ungewöhnlich und spannend ist der öffentliche Probenprozess auch für die Musiker. »Gelegentlich habe ich etwas gemacht, was vorher nicht besprochen war. Das hat die Grundspannung enorm gesteigert und sich wiederum aufs Publikum übertragen«, erinnert sich GewandhausChor-Leiter Gregor Meyer.

Die Portraitkonzerte zur Eröffnung der gemeinsamen Spielzeit finden immer außerhalb des Gewandhauses statt. Zuletzt trafen sich Michael Schönheit und Philipp Hülsenbeck im Institut für Zukunft, einem Leipziger Techno-Club. »Michael Schönheit ist zu diesem Konzert, dem öffentlichen gegenseitigen musikalischen Kennenlernen, mit seiner Truhenorgel wie ein Ufo in diesem subkulturellen Raum gelandet«, so Laube. Aus Perspektive des Gewandhausorganisten: »Ich habe auf einem Orgelpositiv alte Musik gespielt und damit eine unglaubliche Aufmerksamkeit geweckt. Es war dort ein Publikum, das ich vorher nicht kannte, aber es war ein sehr schöner Abend«, resümiert Michael Schönheit.

KLASSIK UNDERGROUND

Neben dem Format »Two Play To Play« unterstützt das Gewandhaus die Suche nach zeitgemäßen neuen Konzertformaten außerdem mit der Reihe KLASSIK underground. Es ist daher nicht verwunderlich, dass Tahlia Petrosian, eine experimentierfreudige Bratscherin des Gewandhausorchesters, gleich in beiden neuen Konzertformaten aktiv ist. Gemeinsam mit DJ und Elektromusiker Stefan Streck alias The Micronaut war sie mit anderen Musikern des Orchesters in der zweiten Spielzeit Protagonistin bei »Two Play To Play.«

KLASSIK underground

Petrosian ist zudem Initiatorin und Kuratorin von KLASSIK underground, einer Kooperation zwischen der Moritzbastei und dem Gewandhaus, die seit 2016 besteht. Angesichts der Tendenz, Klassik an anderen Orten, nicht ausschließlich in Konzertsälen, zu präsentieren, luden die besonderen Möglichkeiten der Moritzbastei dazu ein, hier mit einem neuen Format zu experimentieren, das gleichzeitig die Identität und Qualität des Gewandhausorchesters präsentiert und die Idee »Konzert« als solche neu überdenkt. In den Gewölben der Moritzbastei hat man bei KLASSIK underground Gelegenheit, Starsolisten der Klassikwelt aus nächster Nähe zu erleben und andererseits Veranstaltungen zu besuchen, bei denen Klassik unabhängig von Gastsolisten mit anderen Kunstformen wie beispielsweise Videoinstallation, Theater, Tanz oder Street Art interagiert. Zu den musikalischen Gästen bei den Aftershows mit Weltklassesolisten gehörten bisher unter anderem der Klarinettist und Gewandhauskomponist Jörg Widmann, der Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons mit seinem Trompetenkollegen Håkan Hardenberger, der Komponist und Pianist Thomas Adès sowie der Pianist Leif Ove Andsnes.

Das genaue Programm liegt in den Händen der Gastkünstler, die mehr und mehr auch Interesse daran bekunden, ihre eigenen Projekte zu präsentieren. Viele genießen die Gelegenheit, Kammermusik zu spielen oder eine andere Seite ihrer Persönlichkeit zu zeigen. »Es ist aber auch ein soziales Event für unsere Gäste. Sie haben die Chance, sich mit Gewandhausmusikern und dem Publikum auszutauschen, das wird sehr geschätzt. Man sollte nicht vergessen, dass Klassikstars in ihrem Beruf ja meist allein auf Tournee in fremden Städten unterwegs sind.« Tahlia Petrosians Verantwortung liegt hier nicht nur in der Organisation der Veranstaltungen, sondern gleichzeitig ist sie oft als Musikerin mit auf der Bühne und als Gastgeberin hinter den Kulissen.

Für die Saison 2020/2021 hat Petrosian weitere spannende Pläne: Im Rahmen des Mahler-Festivals im Mai wird KLASSIK underground parallel ein Spin-off-Festival präsentieren, das Mahler in ungewohntem Licht zeigt. Ein Publikum, dem die Fähigkeit, Musik am Computer zu generieren und zu bearbeiten, genauso selbstverständlich scheint wie die Kunstfertigkeit, analoge Instrumente zu spielen, wird hier Anknüpfungspunkte finden. Und was könnte zukunftsträchtiger für einen Konzertbetrieb sein, als lebendige und offene Konzertformate zu pflegen, die einige Unbekannte mit sich bringen, aber auch ein Stück geistige und ästhetische Wohlfühlzone für verschiedenste Gäste garantieren? Ein buntes und interessiertes Publikum stellt sich ein, so hat es sich bereits gezeigt.

Anja Kleinmichel

www.twoplaytoplay.de
www.klassikunderground.de

»TWO PLAY TO PLAY«-TERMINE:
Portraitkonzert am 15. Oktober 2020,
Uraufführung am 1. Mai 2021.
Weitere Termine werden online bekannt gegeben.

Ich renne mit dem Kopf durch
die Wand, aber da bekommt die Wand
ein Loch!

” GUSTAV MAHLER

IMPULS

Brücken zwischen Menschen und Musik

IMPULS ist das Musikvermittlungsprogramm des Gewandhausorchesters. Mit über 120 Projekten und Konzerten pro Spielzeit sollen Impulse gegeben, etwas angestoßen, begeistert, mitgerissen und zum Nachdenken angeregt werden. Die Vergangenheit des Hauses zu verstehen, die gegenwärtige musikalische Praxis des Orchesters zu erfahren und die Musik in die Zukunft der Teilnehmer zu tragen, das hat sich IMPULS zur Aufgabe gemacht. Dabei sind alle – unabhängig von Alter, Herkunft und Vorbildung – willkommen. Die umfangreichen und flexiblen Angebote laden dazu ein, das Programm des Gewandhausorchesters und aller Ensembles kennenzulernen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswirklichkeit zu begreifen. Wir gehen aufeinander zu und bauen an den verschiedensten Orten Brücken zwischen Menschen und Musik. Dabei freuen wir uns immer wieder auf ein neugieriges und begeistertes Publikum. In großen und kleinen Formaten präsentieren wir Taschen-, Zwergen-, Erlebnis- und Familienkonzerte und treten bei Künstlerstunden, Probenbesuchen, Instrumentenstraßen, Musikwerkstätten und Workshops in Aktion und Dialog mit den Beteiligten.

Kontakt:
T +49 341 1270-319 oder
impuls@gewandhaus.de

Marimba one

Erlebniskonzerte

In den Erlebniskonzerten öffnen wir die künstlerische Schatzkiste. Durch Erzähler, Akrobaten oder Theater machen wir die Musik und ihre Geheimnisse für Familien erlebbar. Eine Stunde vor Konzertbeginn können kleine wie große Besucher Instrumente ausprobieren und schon einiges über die Werke des Konzerts erfahren.

Empfohlen ab 6 Jahren

Mit freundlicher Unterstützung:

Sparkasse Leipzig

SA
03. OKT 2020
16 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Wilfried Hiller
Ophelias Schattentheater

Ophelias Schattentheater

Musiker des Gewandhausorchesters
Das Papiertheater Nürnberg

Normalpreis: 12 EUR | FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte
Kinder und Schüler bis 12 Jahre: 6 EUR

SO
29. NOV 2020
16 UHR
GROSSER SAAL

Erich Wolfgang Korngold
Der Schneemann – Ballett-Pantomime (Bearbeitung von Horst Singer)

Der Schneemann

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*
Yuliya Wannhoff-Gerbyna *Choreografie*
Anni-Josephine Enders *Bühnenbild*
Ballettschüler der Tanzschule »Studio Peri«

Normalpreis: 20 EUR | FLEX-Preis: 22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte
Kinder und Schüler bis 12 Jahre: 10 EUR

SA
06. FEB 2021
16 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Antonio Vivaldi
Concerti op. 8/1–4 (»Die vier Jahreszeiten«)

Die vier Jahreszeiten

Ein Konzert mit Vogelstimmen, Donnerschlag und schlafenden Hirten

Musiker des Gewandhausorchesters
Marko Simsa *Sprecher*

Normalpreis: 12 EUR | FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte
Kinder und Schüler bis 12 Jahre: 6 EUR

SA
05. JUN 2021
16 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Werke von
Georg Friedrich Händel
Claude Debussy
Antonín Dvořák
u. a.

Der kleine Wassermann

Eine musikalische Geschichte nach Otfried Preußler

Musiker des Gewandhausorchesters
Gabor Vosteen *Akrobat/Flötenspieler*
Axel Thielmann *Sprecher*

Normalpreis: 12 EUR | FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte
Kinder und Schüler bis 12 Jahre: 6 EUR

Familienkonzerte

Mit freundlicher Unterstützung:

Sparkasse Leipzig

Malte Arkona führt galant und witzig durch das Programm der Familienkonzerte. Er erforscht gemeinsam mit Publikum und Künstlern faszinierende Werke oder erzählt eine spannende Geschichte. Ob mit dem Gewandhausorchester oder den Gewandhauschören – für alle ab sechs Jahren gibt es jede Menge zu entdecken.

Empfohlen ab 6 Jahren

Normalpreis: 20 EUR
FLEX-Preis: 22 EUR
Ermäßigung für Berechtigte
Kinder und Schüler bis 12 Jahre: 10 EUR

Die ersten 200 Kinder haben freien Eintritt dank der

Stadtbau Aktiengesellschaft

SA
26. SEP 2020
16 UHR
GROSSER SAAL

Ludwig van Beethoven
2. Sinfonie D-Dur op. 36

Hoch soll er leben!
Wir feiern Beethovens 250. Geburtstag

Gewandhausorchester
Michael Sanderling
Malte Arkona *Moderation*

SA
05. DEZ 2020
16 UHR
GROSSER SAAL

Sergej Prokofjew
6. Sinfonie es-Moll
op. 111

Supermusik für Superhelden
Von starken Klängen und Rhythmen

Gewandhausorchester
Franz Welser-Möst
Malte Arkona *Moderation*

SA
13. MRZ 2021
16 UHR
GROSSER SAAL

Manfred Züghart
Ringelnatz-Lieder
—
Wolfgang König
Morgensternlieder

»War einmal ein Bumerang …«
Gesungene Gedichte und anderer Schabernack von Morgenstern bis Ringelnatz

GewandhausKinderchor
Walter Zoller *Klavier*
Musiker des Gewandhausorchesters
Frank-Steffen Elster *Leitung*
Nachwuchschor
Guido Mattausch *Leitung*
Malte Arkona *Moderation*

SA
12. JUN 2021
16 UHR
GROSSER SAAL

Igor Strawinsky
Petruschka –
Burleske in vier Szenen

Was für ein Zirkus!
Bühne frei für das Gewandhausorchester

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Malte Arkona *Moderation*

Stadtteilprojekt

des Gewandhausorchesters im Leipziger Norden

Das Stadtteilprojekt des Gewandhausorchesters zieht weiter. In der Spielzeit 2020/2021 steht der Leipziger Norden im Fokus.
Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu erreichen, Türen zu öffnen und alternative Spielstätten zu erschließen. Hier geht die Reise vom Konzertsaal hinein in soziokulturelle Zentren, Vereinsheime, Jugendclubs, Waschsalons, kleine Theater und Cafés. Der musikalisch-kreative Dialog mit den Bewohnern und Akteuren der Stadtteile und der gegenseitige, inspirierende Austausch stehen dabei stets im Mittelpunkt.

SO
27. SEP 2020
AB 15 UHR
PARKBÜHNE GEYSERHAUS

Eintritt frei

In Kooperation mit dem GeyserHaus e. V.

Der Gewandhaustag im Stadtteil eröffnet das spielzeitübergreifende Projekt. Ensembles des Gewandhausorchesters musizieren einen Nachmittag lang für alle Musikbegeisterten.

T +49 341 1270-319 oder
impuls@gewandhaus.de

Orgelpräsentationen

Kaum ein Instrument ist so faszinierend, aber auch so verwirrend und mysteriös wie die Orgel. Gewandhausorganist Michael Schönheit bietet einen spannenden Einblick in das Instrument mit vielen aufregenden Details.

FÜR FAMILIEN | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

SA
10. OKT 2020

SA
12. DEZ 2020

SA
23. JAN 2021

SA
06. MRZ 2021

SA
20. MRZ 2021

SA
24. APR 2021

FÜR ERWACHSENE | EMPFOHLEN AB 16 JAHREN

SA
17. OKT 2020

SA
05. JUN 2021

15.30 UHR
TREFFPUNKT
HAUPTFOYER

Eintritt frei
Dauer: ca. 1 h
Max. 30 Personen
Anmeldung erforderlich

Onlineformular:
gewandhausorchester.de/orchester/musik-entdecken
T +49 341 1270-319 oder
impuls@gewandhaus.de

IMPULS Spezial

musica nova für Kinder

Auch moderne Komponisten lieben Kinder. Und zuweilen komponieren sie sogar für diese, mal mit pädagogischen Hintergedanken, oft aber auch einfach nur zur Freude: Der Kinder. Der Eltern. Und auch der Komponisten selbst.

SA
09. JAN 2021
16 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Werke für Klavier
von
Sofia Gubaidulina
Erik Satie
Béla Bartók

Von Bären und Tulpenprinzessinnen

Steffen Schleiermacher
Klavier/Moderation

Normalpreis: 12 EUR | FLEX-Preis: 13 EUR
Ermäßigung für Berechtigte
Kinder und Schüler bis 12 Jahre: 6 EUR

Groß werden

Der GewandhausKinderchor und die Leipziger Jazzband Ekky Meister Trio interpretieren das »ganz normale Leben« von Kindern und Jugendlichen, ihre Gedanken, Gefühle und Wünsche – in Musik und Texten. Dazu gehört ein Literaturwettbewerb, der interessierten Schülern ein Forum für eigene Texte bietet.

FR
29. JAN 2021
19 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

»Groß werden –
das tägliche Chaos«
Folge 17

GewandhausKinderchor
Ekky Meister Trio
Leipziger Schüler
Frank-Steffen Elster *Leitung*

Empfohlen ab 12 Jahren

Normalpreis: 7 EUR
FLEX-Preis: 8 EUR

IMPULS

Angebote für Kindergärten und Schulen

Führungen für Kinder und Jugendliche

Mit den Führungen für Kinder und Jugendliche möchten wir Interesse am Gewandhaus und am Gewandhausorchester wecken und gehen dabei auf die jeweilige Zielgruppe ein. Neugier und Wissensdurst werden gleichermaßen angesprochen und die jungen Besucher aktiv in die Führung einbezogen.

Kosten: 35 EUR pro Gruppe
Mindestens 10 Personen

Dauer: ca. 1 h

Individuelle Terminvergabe

Onlineformular:
gewandhausorchester.de/orchester/musik-entdecken
T +49 341 1270-319 oder
impuls@gewandhaus.de

Das Gewandhaus & Felix Mendelssohn Bartholdy

Eine Kooperation mit dem Mendelssohn-Haus. Auf den Spuren des berühmtesten Gewandhauskapellmeisters erkunden wir spielerisch und musikalisch den Konzertsaal, seine Wohnräume und sein Gartenhaus.

Mindestbetrag 40 EUR bis 15 Personen,
jede weitere Person 3 EUR

Dauer: 3 h

Individuelle Terminvergabe

Onlineformular:
gewandhausorchester.de/orchester/musik-entdecken
T +49 341 1270-319 oder
impuls@gewandhaus.de

Das Gewandhaus & Die friedliche Revolution

Eine Kooperation mit dem Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig. Welch wichtige Rolle eine Kulturinstitution in Zeiten politischer Umbrüche ausfüllen kann, davon berichten ehemalige Mitarbeiter des Gewandhauses, die 1989 miterlebt und mitgelebt haben.

Mindestbetrag 40 EUR bis 15 Personen,
jede weitere Person 3 EUR

Dauer: 3 h

Individuelle Terminvergabe
(außer montags)

Onlineformular:
gewandhausorchester.de/orchester/musik-entdecken
T +49 341 1270-319 oder
impuls@gewandhaus.de

Zwergenkonzerte

Empfohlen ab 5 Jahren

Normalpreis: 4 EUR
FLEX-Preis: 5 EUR

Gruppenbestellungen:
T +49 341 1270-449/307 oder
grosskunden@gewandhaus.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Sparkasse Leipzig

Die Zwergenkonzerte sind ein IMPULS-Angebot für Vorschüler. Hier können Kinder in der Gruppe echte Konzertluft im Mendelssohn-Saal schnuppern, und sie erfahren in einfallsreichen Geschichten etwas über die Musiker und die verschiedenen Instrumente des Orchesters.

Termine

DI/MI
15./16. SEP 2020
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

MI/DO
28./29. OKT 2020
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

DI/MI
01./02. DEZ 2020
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

DI/MI
26./27. JAN 2021
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

MI
17. FEB 2021
09/11 UHR
GROSSER SAAL

DI/MI
23./24. MRZ 2021
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

DI/MI
13./14. APR 2021
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

DI/MI
25./26. MAI 2021
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

DI/MI
01./02. JUN 2021
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

MI
16. JUN 2021
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

DI/MI
22./23. JUN 2021
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

DI/MI
13./14. JUL 2021
09 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Schulkonzerte

Die Schulkonzerte sind seit 1950 ein wichtiger Teil des Leipziger Musiklebens und werden von der Musikschule Leipzig »Johann Sebastian Bach« veranstaltet. Das Gewandhausorchester bildet mit insgesamt vier moderierten Schulkonzerten die Grundlage der bis heute bestehenden Veranstaltungsreihe.

Empfohlen ab Klassenstufe 10

5 EUR

Karten und Kontakt:
Musikschule Leipzig »Johann Sebastian Bach«
Claudia Marks, T +49 341 1414-281 oder
claudia.marks@musikschule-leipzig.de

DO
01. OKT 2020
10 UHR
GROSSER SAAL

Sergej Rachmaninoff
3. Konzert für Klavier und Orchester d-Moll op. 30

Gewandhausorchester
Vasily Petrenko
Anna Vinnitskaya *Klavier*

DO
12. NOV 2020
10 UHR
GROSSER SAAL

Ludwig van Beethoven
6. Sinfonie F-Dur op. 68 (»Pastorale«)

Gewandhausorchester
Andris Nelsons

DO
03. DEZ 2020
10 UHR
GROSSER SAAL

Sergej Prokofjew
6. Sinfonie es-Moll op. 111

Gewandhausorchester
Franz Welser-Möst
Schülermoderatoren

DO
25. MRZ 2021
10 UHR
GROSSER SAAL

Richard Strauss
Tod und Verklärung – Tondichtung für großes Orchester op. 24

Gewandhausorchester
Daniele Gatti

Andris Nelsons im Schulkonzert mit dem Gewandhausorchester

FACHGESCHÄFT FÜR
KLASSISCHE MUSIK

gewandhaus
shop

CD – DVD
BÜCHER – SOUVENIRS

Hier lässt sich Musik nicht nur erleben, sondern auch gleich mitnehmen.

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo/Mi/Fr 10 – 18 Uhr
Di/Do/Sa 10 – 14 Uhr
sowie während aller
Veranstaltungen

Inhaberin:
Bettina Schirbel

Augustusplatz 8
04109 Leipzig
T +49 341 1270-396

post@gewandhausshop.de
www.gewandhausshop.de

Dresdner
Philharmonie

Festakt 150 Jahre Dresdner Philharmonie

SO 29. NOV 2020
KULTURPALAST

WEBER
Ouvertüre zu ›Der Freischütz‹

BRUCKNER
Sinfonie Nr. 4 Es-Dur

MAREK JANOWSKI | Dirigent
DRESDNER PHILHARMONIE

© Björn Kadenbach

dresdnerphilharmonie.de

Orchester der Landeshauptstadt Dresden

Dresden.

KULTURPALAST DRESDEN

MUSIK

FRAUEN
KIRCHE
DRESDEN

2020

Ticketservice
Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden

Tel 0351 65606-701
ticket@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

JÄHRLICH VON MAI BIS JUNI

WWW.MUSIKFESTSPIELE.COM I 0351 - 656 06 700

Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Sparkasse

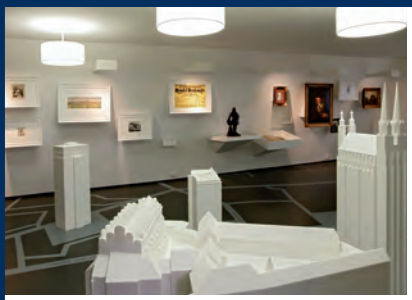
Glashütte ORIGINAL
Deutsche Uhrmacherkunst seit 1845.

Festspiele der Landeshauptstadt Dresden

Dresden.

SACHSEN

MUSIKMUSEEN IN HALLE (SAALE)



FREE WIFI

im Innen- und Außenbereich des Händel-Hauses unter **„Haendel-Gast“** kostenfreier Museums-Guide an über 50 Stellen der Ausstellungen!

HÄNDEL-HAUS

Jahresausstellung
„Meine Seele sieht im Hören – Händels Opern, Oskar Hagen und die Bildkraft der Musik“
Dauerausstellungen
„Händel – der Europäer“ und
„Historische Musikinstrumente“

Stiftung Händel-Haus // Gr. Nikolaistr. 5 // Halle (Saale)
Dienstag – Sonntag: 10 – 18 Uhr // Sonderöffnungszeiten im Rahmen der Händel-Festspiele:
29. Mai – 14. Juni 2020, täglich 10 – 19 Uhr

WILHELM-FRIEDEMANN BACH-HAUS

Dauerausstellung **„Musikstadt Halle“**

Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus // Gr. Klaustr. 12 // Halle (Saale) // Freitag und Samstag: 10 – 18 Uhr // Sonderöffnungszeiten im Rahmen der Händel-Festspiele:
29. Mai – 14. Juni 2020, Freitag – Sonntag 10 – 18 Uhr

HÄNDEL-HAUS

Telefon: 0345 500 90-0
www.haendelhaus.de

ULTRA HD®
PRINT
WELTKLASSE
IM KONZERT
Im Gewandhaus
werden Partituren mit der DNA des
Orchesters zu grandiosen Klangerlebnissen
zusammengeführt - das ist Weltklasse.
WELTKLASSE
IM DRUCK
Im Grafischen Centrum Cuno
werden Bücher, Kataloge und Zeitschriften in
bisher unerreichter Abbildungsqualität gedruckt,
im UltraHDPRINT® - auch das ist Weltklasse.
GCC
Grafisches Centrum Cuno
WWW.VIELFALT-DURCH-IDEEN.DE

MENDELSSOHN-HAUS
LEIPZIG

WOHN- UND STERBEHAUS VON FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

weltweit einziges Museum zu Ehren
des Komponisten und
Gewandhauskapellmeisters

in authentischen Räumen:
originale Noten, Briefe und Möbel

modernste digitale Technik in
Bibliothek und Effektorium

wechselnde Sonderausstellungen

Führungen nach Voranmeldung
Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 18 Uhr
sonntags 11 Uhr Konzerte
mit Kammermusik von Barock bis Klassik
im historischen Musiksalon

Goldschmidtstraße 12
04103 Leipzig
Telefon (03 41) 9628820
Fax (03 41) 96288220
www.mendelssohn-stiftung.de

Gewandhaus Orchester

NEU SEIT DER SAISON 2019/2020

Beim Kartenkauf flexibel bleiben

Flex-Preis-Ticket

Wenn man Konzertkarten im Voraus bucht, kann immer etwas dazwischenkommen. Mit dem Flex-Preis-Ticket sichern Sie sich die Möglichkeit, für nur 10% Aufschlag auf den Ticketpreis Ihre Karten flexibel zurückzugeben.

Die Erstattung des Kaufpreises erfolgt abzüglich des zehnprozentigen Aufschlages in Form eines Wertgutscheins, welcher innerhalb von 3 Jahren für einen erneuten Ticketkauf im Gewandhaus zu Leipzig eingelöst werden kann.

Für die Rückgabe der Tickets ist es erforderlich, dass diese im Original bis spätestens 3 Stunden vor Konzertbeginn und während der regulären Öffnungszeiten der Gewandhauskasse vorliegen.

Bei print@home-Tickets ist es ausreichend, wenn die Stornierung während dieser Öffnungszeiten unter Einhaltung der dreistündigen Frist telefonisch unter +49 341 1270-280 erfolgt.

Unsere Flex-Preis-Tickets erhalten Sie online in unserem Webshop, telefonisch sowie vor Ort an der Gewandhauskasse.

GEWANDHAUS ZU LEIPZIG
T +49 341 1270-280
F +49 341 1270-222
ticket@gewandhaus.de
www.gewandhausorchester.de

ÖFFNUNGSZEITEN GEWANDHAUSKASSE
Montag–Freitag 10–18 Uhr
Sonnabend 10–14 Uhr

Unsere Abonnements

WELCHEN PLATZ
DÜRFEN WIR IHNEN ANBIETEN?

Unsere Abonnements – Ihre Vorteile

FESTPLATZABONNEMENTS

6 Große Concerte in den Serien I–IV
3 Große Concerte im Sonntags-Anrecht I und II

- Ihr Stammplatz
- Circa 30% Ermäßigung
- Feste Termine
- Exklusives Vorkaufsrecht
- Gewandhaus-orchester Card
- Gewandhaus-Magazin
- Kostenfreie Fahrt
- Mindestens ein Rabattgutschein

WAHLABONNEMENTS

Vario: 4, 6 oder 8 Große Concerte nach Wahl

- Bis zu 30% Ermäßigung
- Flexible Konzertwahl
- Gewandhaus-orchester Card
- Gewandhaus-Magazin
- Kostenfreie Fahrt

vis-à-vis: 2 Große Concerte und 2 Opernaufführungen in Kombination

- Bis zu 25% Ermäßigung
- Flexible Konzertwahl
- Gewandhaus-orchester Card
- Kostenfreie Fahrt

THEMENABONNEMENT

Horizont 21: 3 Große Concerte mit Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

- 50% Ermäßigung
- Einblick in Themenschwerpunkt
- Flexible Konzertwahl
- Kostenfreie Fahrt
- Gutschein für Musica Nova

KAMMERMUSIKABONNEMENTS

Je 6 Kammermusikkonzerte in den Serien I–III, der Quartettgesellschaft oder für das Salonorchester CAPPUCCINO

- Ihr Stammplatz
- Circa 30% Ermäßigung
- Feste Termine
- Gewandhaus-orchester Card
- Gewandhaus-Magazin
- Kostenfreie Fahrt

Gewandhausorchester Card

Noch mehr Vorteile in Ihrem Abonnement mit Ihrer persönlichen Gewandhausorchester Card

CARARA KREUZFAHRTEN

10 % auf CARARA-Flusskreuzfahrten und ein großzügiges Bordguthaben bei Hochseekreuzfahrten

GALERIA KAUFHOF LEIPZIG

10% Ermäßigung auf viele Marken von GALERIA Karstadt Kaufhof und Karstadt Sports

Einschränkungen: 5% Ermäßigung in den Bereichen Elektro, Spielwaren, Sportgeräte, Matratzen / Rahmen und Süßwaren Ausgenommen sind Dienstleistungen, Verlagserzeugnisse, Tabakwaren, Pfand, Geschenk-/ Guthabenkarten, Produkte und Dienstleistungen bei GALERIA Markthalle und GALERIA Restaurant, sowie Buchungen bei Karstadt Reisen und Produkte auf www.galeria.de, die nicht mit »verkauft durch Karstadt/Galeria« ausgewiesen sind.
Der Grundrabatt ist nicht nachträglich für bereits gekaufte Ware einsetzbar und nicht mit anderen Aktionsvorteilen kombinierbar.

Die Ermäßigung gilt nur in Verbindung mit einer Galeria Kundenkarte (Galeria Card).

GEWANDHAUSSHOP

10 % Ermäßigung auf CDs, DVDs und Blu-Ray-Discs

Ausnahmen: bereits reduzierte Ware und Bücher

HEIDE SPA BAD DÜBEN

In der Badelandschaft: Tageskarte zum Preis einer 3-Stunden-Karte; im Hotel: kostenloses Upgrade auf ein Sternenhimmel-Zimmer mit Balkon/Terrasse (nach Verfügbarkeit)

HOTEL & RESTAURANT MICHAELIS

15 % Ermäßigung auf Speisen und Getränke im Restaurant Michaelis, im Restaurant und Bistro CAMPUS sowie im Café im Museum der bildenden Künste

Ausnahmen: Sonderevents und separate Feierlichkeiten

MUSIKALIENHANDLUNG M. OELSNER

10 % Ermäßigung auf das gesamte Sortiment

Ausnahmen: Bücher, Noten und Konzertkarten

TOP TAXI

10 % Ermäßigung auf den Limousinenservice für Fahrten zum bzw. ab dem Gewandhaus zu Leipzig

Vorbestellung unter T +49 341 3338333 erforderlich

UNI-HIFI

8 % Ermäßigung auf im Sortiment befindliche Hifi- und Elektronikartikel, Lautsprecher und Servicedienstleistungen

Ausnahmen: reduzierte Artikel, TV-Geräte, Produkte des Herstellers »Naim«

Ihre Gewandhausorchester Card erhalten Sie nach der Bezahlung Ihres Abonnements bequem per Post. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit den neuen Vorteilen!

Großes Concert

SERIEN I–IV UND SONNTAGS-ANRECHT I UND II

GROSSES CONCERT IM ANRECHT:

Seit über 275 Jahren stehen die Konzerte des Gewandhausorchesters im Mittelpunkt der Leipziger Musikkultur. Die einzigartige Tradition des Anrechts der Leipziger Bürger auf einen festen Platz im Saal nahm bereits 1743 ihren Anfang. Der persönliche Stammplatz im Großen Concert wird auch künftig schönstes Bekenntnis der Leipziger zu ihrem Gewandhausorchester sein.

Sie erleben 6 Große Concerte am Donnerstag/Freitag oder 3 Große Concerte am Sonntag mit garantiertem Anrecht auf Ihren persönlichen Stammplatz im Großen Saal des Gewandhauses.

Sie sparen circa 30 % im Vergleich zum Einzelkartenkauf.

Sie erhalten automatisch 2 übertragbare Gutscheine (1 Gutschein im Sonntags-Anrecht) für 20 % Ermäßigung bei Konzerten*, die Sie zusätzlich besuchen wollen. Die Gutscheine gelten für eine Saison und jeweils ein Konzert und sind im Servicebüro Abonnement sowie an der Gewandhauskasse einlösbar. Bei schriftlicher Bestellung bitte Gutscheine beilegen.

Sie profitieren mit der Gewandhausorchester Card von attraktiven Vorteilen bei unseren Partnern.

Exklusives Vorkaufsrecht: Bereits mit Erscheinen des Jahresheftes werden schriftliche Bestellungen für die begehrten Saisonhöhepunkte *Weihnachts-Oratorium* (11./12./13.12.2020) in der Thomaskirche sowie Beethovens 9. Sinfonie (29./30./31.12.2020) entgegengenommen.

Das Gewandhaus-Magazin erhalten Sie bequem und kostenfrei nach Hause geliefert.

Ihr Anrechtsausweis gilt 3 Stunden vor und nach dem Konzert als Fahrschein der Leipziger Verkehrsbetriebe und in der MDV-Zone 110 sowie einer angrenzenden Zone (151, 156, 162, 164, 168).**

Sie erhalten Ihr Abonnement zu Beginn der Saison bequem per Post.
Es verlängert sich automatisch, sofern es nicht bis zum 30. April gekündigt wird.

* gültig für Eigenveranstaltungen des Gewandhausorchesters, ausgenommen Benefizkonzerte, *Weihnachts-Oratorium* in der Thomaskirche, Beethovens 9. Sinfonie am 29./30./31. Dezember 2020, *Johannes-/Matthäus-Passion* in der Thomaskirche sowie ausgewählte Sonderkonzerte. Bitte beachten Sie die Abonnementbedingungen.

** ausgenommen print@home-Tickets

Großes Concert

SERIE I

DO/FR **17./18. SEP 2020** 20 UHR	Gustav Mahler 9. Sinfonie D-Dur	Gewandhausorchester Herbert Blomstedt
DO/FR **22./23. OKT 2020** 20 UHR	Mason Bates Resurrexit für Orchester Ludwig van Beethoven 1. Sinfonie C-Dur op. 21 Antonín Dvořák 8. Sinfonie G-Dur op. 88	Gewandhausorchester Manfred Honeck
DO/FR **17./18. DEZ 2020** 20 UHR	Ludwig van Beethoven Missa solemnis D-Dur op. 123	Gewandhausorchester MDR-Rundfunkchor Andris Nelsons Amanda Majeski *Sopran* Mihoko Fujimura *Mezzosopran* Klaus Florian Vogt *Tenor* James Rutherford *Bass*
DO/FR **04./05. FEB 2021** 20 UHR	Franz Liszt Prometheus – 5. Sinfonische Dichtung S 99 2. Konzert für Klavier und Orchester A-Dur S 125 Anton Bruckner 9. Sinfonie d-Moll WAB 109	Gewandhausorchester Andris Nelsons Evgeny Kissin *Klavier*
DO/FR **25./26. MRZ 2021** 20 UHR	Alban Berg Konzert für Violine und Orchester (»Dem Andenken eines Engels«) Richard Wagner Vorspiel zum 3. Akt und Karfreitagszauber aus der Oper »Parsifal« Richard Strauss Tod und Verklärung – Tondichtung für großes Orchester op. 24	Gewandhausorchester Daniele Gatti Gil Shaham *Violine*
DO/FR **17./18. JUN 2021** 20 UHR	Felix Mendelssohn Bartholdy Choral »Mitten wir im Leben sind« op. 23/3 MWV B 21 5. Sinfonie d-Moll MWV N 15 (»Reformations-Sinfonie«) Johann Sebastian Bach Kantate »Ein feste Burg ist unser Gott« BWV 80 Igor Strawinsky Psalmensinfonie	Gewandhausorchester Collegium Vocale Gent Philippe Herreweghe Berit Norbakken *Sopran* Alex Potter *Altus* Guy Cutting *Tenor* Tobias Berndt *Bass*

Großes Concert

SERIE II

DO/FR **15./16. OKT 2020** 20 UHR	Benjamin Britten Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 15 Edward Elgar 1. Sinfonie As-Dur op. 55	Gewandhausorchester Juanjo Mena Augustin Hadelich *Violine*
DO/FR **05./06. NOV 2020** 20 UHR Umtausch nicht möglich	Ludwig van Beethoven Romanze für Violine und Orchester G-Dur op. 40 Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61 7. Sinfonie A-Dur op. 92	Gewandhausorchester Andris Nelsons Anne-Sophie Mutter *Violine*
DO/FR **21./22. JAN 2021** 20 UHR	Sofia Gubaidulina Märchenpoem Felix Mendelssohn Bartholdy Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64 MWV O 14 Peter Tschaikowski 6. Sinfonie h-Moll op. 74 (»Pathétique«)	Gewandhausorchester Klaus Mäkelä Daniel Lozakovich *Violine*
DO/FR **11./12. FEB 2021** 20 UHR	Anton Bruckner 8. Sinfonie c-Moll WAB 108 (Fassung von 1890 – Edition Nowak)	Gewandhausorchester Andris Nelsons
DO/FR **29./30. APR 2021** 20 UHR	Franz Schubert 1. Sinfonie D-Dur D 82 Rondo A-Dur D 438 Franz Berwald Sinfonie g-Moll (»Sérieuse«)	Gewandhausorchester Herbert Blomstedt Sebastian Breuninger *Violine*
DO/FR **08./09. JUL 2021** 20 UHR	Johannes Brahms Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77 Alexander Skrjabin 2. Sinfonie c-Moll op. 29	Gewandhausorchester Franz Welser-Möst Emmanuel Tjeknavorian *Violine*

Großes Concert

SERIE III

DO/FR **01./02. OKT 2020** 20 UHR	Sergej Rachmaninoff 3. Konzert für Klavier und Orchester d-Moll op. 30 Dmitri Schostakowitsch 12. Sinfonie d-Moll op. 112 (»Das Jahr 1917«)	Gewandhausorchester Vasily Petrenko Anna Vinnitskaya *Klavier*
DO/FR **12./13. NOV 2020** 20 UHR	Ludwig van Beethoven 5. Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur op. 73 6. Sinfonie F-Dur op. 68 (»Pastorale«)	Gewandhausorchester Andris Nelsons Daniil Trifonov *Klavier*
DO/FR **14./15. JAN 2021** 20 UHR	Miloslav Kabeláč Mysterium času (Mysterium der Zeit) – Passacaglia für großes Orchester op. 31 Leoš Janáček Glagolitische Messe	Gewandhausorchester MDR-Rundfunkchor Semyon Bychkov Rachel Willis-Sørensen *Sopran* Elisabeth Kulman *Alt* Norbert Ernst *Tenor* Jan Martiník *Bass* Michael Schönheit *Orgel*
DO/FR **22./23. APR 2021** 20 UHR	Carl Maria von Weber Die drei Pintos – Komische Oper in drei Akten (Bearbeitung/ Ergänzung von Gustav Mahler) (semikonzertante Aufführung)	Gewandhausorchester GewandhausChor Omer Meir Wellber Solisten Johannes Erath *Regie*
DO/FR **03./04. JUN 2021** 20 UHR	Julia Adolphe Neues Werk für Orchester (Europäische Erstaufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters und des Boston Symphony Orchestra) Maurice Ravel Konzert für Klavier und Orchester D-Dur (»Klavierkonzert für die linke Hand«) Ferruccio Busoni Romanza e Scherzoso f-moll op. 54 K 290 Jean Sibelius 6. Sinfonie d-Moll op. 104	Gewandhausorchester Susanna Mälkki Kirill Gerstein *Klavier*

Großes Concert

SERIE III

DO/FR
24./25. JUN 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

Richard Strauss
Tanz der sieben Schleier – aus der Oper »Salome« op. 54
Sofia Gubaidulina
Der Zorn Gottes für Orchester
Richard Strauss
Macbeth – Tondichtung nach Shakespeares Drama für großes Orchester op. 23
Suite aus der Oper »Der Rosenkavalier« op. 59

Gewandhausorchester
Andris Nelsons

Andris Nelsons und das Gewandhausorchester

Großes Concert

SERIE IV

DO/FR **24./25. SEP 2020** 20 UHR	Joseph Haydn Sinfonie A-Dur Hob. I:64 (»Tempora mutantur«) Sofia Gubaidulina Das Licht des Endes Ludwig van Beethoven 2. Sinfonie D-Dur op. 36	Gewandhausorchester Michael Sanderling
DO/FR **03./04. DEZ 2020** 20 UHR	Bernd Richard Deutsch Okeanos – Konzert für Orgel und Orchester (Deutsche Erstaufführung) Sergej Prokofjew 6. Sinfonie es-Moll op. 111	Gewandhausorchester Franz Welser-Möst Michael Schönheit *Orgel*
DO/FR **28./29. JAN 2021** 20 UHR	Franz Liszt 1. Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur S 124 Anton Bruckner 7. Sinfonie E-Dur WAB 107	Gewandhausorchester Andris Nelsons Evgeny Kissin *Klavier*
DO/FR **18./19. MRZ 2021** 20 UHR	Anton Webern Passacaglia op. 1 Paul Hindemith Orchestersuite »Nobilissima Visione« Johannes Brahms 4. Sinfonie e-Moll op. 98	Gewandhausorchester Daniele Gatti
DO/FR **10./11. JUN 2021** 20 UHR	Igor Strawinsky Ode – Triptychon für Orchester Konzert für Klavier und Bläser Richard Strauss Burleske für Klavier und Orchester d-Moll Igor Strawinsky Petruschka – Burleske in vier Szenen (Fassung von 1947)	Gewandhausorchester Andris Nelsons Yuja Wang *Klavier*
DO/FR **01./02. JUL 2021** 20 UHR	Bryce Dessner Neues Werk für Orchester (Deutsche Erstaufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters, der Tschechischen Philharmonie, des New York Philharmonic Orchestra und des Tonhalle-Orchesters Zürich) Bohuslav Martinů Konzert für zwei Klaviere und Orchester H 292 Igor Strawinsky Le sacre du printemps	Gewandhausorchester Semyon Bychkov Katia und Marielle Labèque *Klaviere*

Großes Concert

SONNTAGS-ANRECHT I

SO
17. JAN 2021
11 UHR | GROSSER SAAL

Miloslav Kabeláč
Mysterium času (Mysterium der Zeit) – Passacaglia für großes Orchester op. 31
Leoš Janáček
Glagolitische Messe

Gewandhausorchester
MDR-Rundfunkchor
Semyon Bychkov
Rachel Willis-Sørensen *Sopran*
Elisabeth Kulman *Alt*
Norbert Ernst *Tenor*
Jan Martiník *Bass*
Michael Schönheit *Orgel*

SO
07. FEB 2021
11 UHR | GROSSER SAAL

Richard Wagner
Vorspiel und Isoldes Liebestod aus der Oper »Tristan und Isolde« WWV 90
Anton Bruckner
9. Sinfonie d-Moll WAB 109

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Emily Magee *Sopran*

SO
25. APR 2021
11 UHR | GROSSER SAAL

Carl Maria von Weber
Die drei Pintos – Komische Oper in drei Akten (Bearbeitung/ Ergänzung von Gustav Mahler) (semikonzertante Aufführung)

Gewandhausorchester
GewandhausChor
Omer Meir Wellber
Solisten
Johannes Erath *Regie*

Großes Concert

SONNTAGS-ANRECHT II

SO **31. JAN 2021** 11 UHR	Richard Wagner Fünf Lieder nach Gedichten von Mathilde Wesendonck WWV 91 Anton Bruckner 7. Sinfonie E-Dur WAB 107	Gewandhausorchester Andris Nelsons Emily Magee *Sopran*
SO **21. MRZ 2021** 11 UHR	Anton Webern Passacaglia op. 1 Paul Hindemith Orchestersuite »Nobilissima Visione« Johannes Brahms 4. Sinfonie e-Moll op. 98	Gewandhausorchester Daniele Gatti
SO **27. JUN 2021** 11 UHR	Richard Strauss Tanz der sieben Schleier – aus der Oper »Salome« op. 54 Sofia Gubaidulina Der Zorn Gottes für Orchester Richard Strauss Macbeth – Tondichtung nach Shakespeares Drama für großes Orchester op. 23 Suite aus der Oper »Der Rosenkavalier« op. 59	Gewandhausorchester Andris Nelsons

Omer Meir Wellber

Großes Concert

VARIO 4, 6, 8

GROSSES CONCERT NACH WAHL:

Varios sind richtig für alle, die das Gewandhausorchester spontan erleben möchten. Sie entscheiden, ob Sie 4, 6 oder 8 Große Concerte pro Saison besuchen wollen – je mehr, desto größer ist Ihr Preisvorteil.

Sie stellen sich Ihr individuelles Abonnement aus den Großen Concerten der Vario-Übersicht (ab Seite 291) nach Ihrem Geschmack zusammen. Die Kartenvergabe erfolgt nach Verfügbarkeit in den Konzerten. Für nicht erfüllbare Konzertwünsche verbleiben virtuelle Gutscheine im Kartensystem.

Sie sparen bis zu 30 % des normalen Kartenpreises.

Sie profitieren mit der Gewandhausorchester Card von attraktiven Vorteilen bei unseren Partnern.

Das Gewandhaus-Magazin erhalten Sie bequem und kostenfrei nach Hause geliefert.

Ihre Konzertkarten gelten 3 Stunden vor und nach dem Konzert als Fahrschein der Leipziger Verkehrsbetriebe und in der MDV-Zone 110 sowie einer angrenzenden Zone (151, 156, 162, 164, 168).*

Das Vario verlängert sich automatisch, sofern es nicht bis zum 30. April gekündigt wird.

* ausgenommen print@home-Tickets

Großes Concert

VARIO 4, 6, 8

DO/FR **17./18. SEP 2020** 20 UHR	Gustav Mahler 9. Sinfonie D-Dur	Gewandhausorchester Herbert Blomstedt
DO/FR **24./25. SEP 2020** 20 UHR	Joseph Haydn Sinfonie A-Dur Hob. I:64 (»Tempora mutantur«) Sofia Gubaidulina Das Licht des Endes Ludwig van Beethoven 2. Sinfonie D-Dur op. 36	Gewandhausorchester Michael Sanderling
DO/FR **01./02. OKT 2020** 20 UHR	Sergej Rachmaninoff 3. Konzert für Klavier und Orchester d-Moll op. 30 Dmitri Schostakowitsch 12. Sinfonie d-Moll op. 112 (»Das Jahr 1917«)	Gewandhausorchester Vasily Petrenko Anna Vinnitskaya *Klavier*
DO/FR **15./16. OKT 2020** 20 UHR	Benjamin Britten Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 15 Edward Elgar 1. Sinfonie As-Dur op. 55	Gewandhausorchester Juanjo Mena Augustin Hadelich *Violine*
DO/FR **22./23. OKT 2020** 20 UHR	Mason Bates Resurrexit für Orchester Ludwig van Beethoven 1. Sinfonie C-Dur op. 21 Antonín Dvořák 8. Sinfonie G-Dur op. 88	Gewandhausorchester Manfred Honeck

Großes Concert

VARIO 4, 6, 8

DO/FR **03./04. DEZ 2020** 20 UHR	Bernd Richard Deutsch Okeanos – Konzert für Orgel und Orchester (Deutsche Erstaufführung) Sergej Prokofjew 6. Sinfonie es-Moll op. 111	Gewandhausorchester Franz Welser-Möst Michael Schönheit *Orgel*
DO/FR/SO **14./15./17. JAN 2021** 20/20/11 UHR GROSSER SAAL	Miloslav Kabeláč Mysterium času (Mysterium der Zeit) – Passacaglia für großes Orchester op. 31 Leoš Janáček Glagolitische Messe	Gewandhausorchester MDR-Rundfunkchor Semyon Bychkov Rachel Willis-Sørensen *Sopran* Elisabeth Kulman *Alt* Norbert Ernst *Tenor* Jan Martiník *Bass* Michael Schönheit *Orgel*
DO/FR **21./22. JAN 2021** 20 UHR	Sofia Gubaidulina Märchenpoem Felix Mendelssohn Bartholdy Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64 MWV O 14 Peter Tschaikowski 6. Sinfonie h-Moll op. 74 (»Pathétique«)	Gewandhausorchester Klaus Mäkelä Daniel Lozakovich *Violine*
DO/FR **28./29. JAN 2021** 20 UHR	Franz Liszt 1. Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur S 124 Anton Bruckner 7. Sinfonie E-Dur WAB 107	Gewandhausorchester Andris Nelsons Evgeny Kissin *Klavier*
SO **31. JAN 2021** 11 UHR	Richard Wagner Fünf Lieder nach Gedichten von Mathilde Wesendonck WWV 91 Anton Bruckner 7. Sinfonie E-Dur WAB 107	Gewandhausorchester Andris Nelsons Emily Magee *Sopran*
DO/FR **04./05. FEB 2021** 20 UHR	Franz Liszt Prometheus – 5. Sinfonische Dichtung S 99 2. Konzert für Klavier und Orchester A-Dur S 125 Anton Bruckner 9. Sinfonie d-Moll WAB 109	Gewandhausorchester Andris Nelsons Evgeny Kissin *Klavier*

Großes Concert

VARIO 4, 6, 8

SO **07. FEB 2021** 11 UHR	Richard Wagner Vorspiel und Isoldes Liebestod aus der Oper »Tristan und Isolde« WWV 90 Anton Bruckner 9. Sinfonie d-Moll WAB 109	Gewandhausorchester Andris Nelsons Emily Magee *Sopran*
DO/FR **11./12. FEB 2021** 20 UHR	Anton Bruckner 8. Sinfonie c-Moll WAB 108 (Fassung von 1890 – Edition Nowak)	Gewandhausorchester Andris Nelsons
DO/FR/SO **18./19./21. MRZ 2021** 20/20/11 UHR	Anton Webern Passacaglia op. 1 Paul Hindemith Orchestersuite »Nobilissima Visione« Johannes Brahms 4. Sinfonie e-Moll op. 98	Gewandhausorchester Daniele Gatti
DO/FR **25./26. MRZ 2021** 20 UHR	Alban Berg Konzert für Violine und Orchester (»Dem Andenken eines Engels«) Richard Wagner Vorspiel zum 3. Akt und Karfreitagszauber aus der Oper »Parsifal« Richard Strauss Tod und Verklärung – Tondichtung für großes Orchester op. 24	Gewandhausorchester Daniele Gatti Gil Shaham *Violine*
DO/FR/SO **22./23./25. APR 2021** 20/20/11 UHR	Carl Maria von Weber Die drei Pintos – Komische Oper in drei Akten (Bearbeitung/Ergänzung von Gustav Mahler) (semikonzertante Aufführung)	Gewandhausorchester GewandhausChor Omer Meir Wellber Solisten Johannes Erath *Regie*

GROSSER SAAL

Großes Concert

VARIO 4, 6, 8

DO/FR
03./04. JUN 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

Julia Adolphe
Neues Werk für Orchester
(Europäische Erstaufführung,
Auftragswerk des Gewandhaus-
orchesters und des Boston
Symphony Orchestra)
Maurice Ravel
Konzert für Klavier und Orchester D-Dur
(»Klavierkonzert für die linke Hand«)
Ferruccio Busoni
Romanza e Scherzoso f-moll op. 54 K 290
Jean Sibelius
6. Sinfonie d-Moll op. 104

Gewandhausorchester
Susanna Mälkki
Kirill Gerstein *Klavier*

DO/FR
10./11. JUN 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

Igor Strawinsky
Ode – Triptychon für Orchester
Konzert für Klavier und Bläser
Richard Strauss
Burleske für Klavier und Orchester
d-Moll
Igor Strawinsky
Petruschka – Burleske in
vier Szenen (Fassung von 1947)

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Yuja Wang *Klavier*

DO/FR
17./18. JUN 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

Felix Mendelssohn Bartholdy
Choral »Mitten wir im Leben sind«
op. 23/3 MWV B 21
5. Sinfonie d-Moll MWV N 15
(»Reformations-Sinfonie«)
Johann Sebastian Bach
Kantate »Ein feste Burg ist
unser Gott« BWV 80
Igor Strawinsky
Psalmensinfonie

Gewandhausorchester
Collegium Vocale Gent
Philippe Herreweghe
Berit Norbakken *Sopran*
Alex Potter *Altus*
Guy Cutting *Tenor*
Tobias Berndt *Bass*

DO/FR/SO
24./25./27. JUN 2021
20/20/11 UHR
GROSSER SAAL

Richard Strauss
Tanz der sieben Schleier – aus der Oper
»Salome« op. 54
Sofia Gubaidulina
Der Zorn Gottes für Orchester
Richard Strauss
Macbeth – Tondichtung nach Shakespeares
Drama für großes Orchester op. 23
Suite aus der Oper »Der Rosenkavalier« op. 59

Gewandhausorchester
Andris Nelsons

Großes Concert

VARIO 4, 6, 8

DO/FR
01./02. JUL 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

Bryce Dessner
Neues Werk für Orchester
(Deutsche Erstaufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters, der Tschechischen Philharmonie, des New York Philharmonic Orchestra und des Tonhalle-Orchesters Zürich)
Bohuslav Martinů
Konzert für zwei Klaviere und Orchester H 292
Igor Strawinsky
Le sacre du printemps

Gewandhausorchester
Semyon Bychkov
Katia und Marielle Labèque *Klaviere*

DO/FR
08./09. JUL 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

Johannes Brahms
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 77
Alexander Skrjabin
2. Sinfonie c-Moll op. 29

Gewandhausorchester
Franz Welser-Möst
Emmanuel Tjeknavorian *Violine*

Franz Welser-Möst

Großes Concert

HORIZONT 21

ZEITGENÖSSISCHE MUSIK IM GROSSEN CONCERT:

In unserem Abonnement Horizont 21 erleben Sie Große Concerte mit Musik aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Stellen Sie sich Ihr Abonnement individuell zusammen und wählen Sie aus unserem Konzertangebot (siehe Übersicht ab Seite 297) 3 Große Concerte aus. Horizont 21 ist das perfekte Einstiegsangebot für alle Interessenten und Liebhaber zeitgenössischer Musik.

Sie stellen sich Ihr individuelles Abonnement aus 9 ausgewählten Großen Concerten mit Fokus auf der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts zusammen. Das Angebot gilt nur auf zum Zeitpunkt des Kaufes verfügbare Plätze in den Preisgruppen Premium bis IV.

Sie sparen 50 % des regulären Ticketpreises.

Sie erhalten mit dem Ticketkauf ein hochwertiges Leporello mit weiterführenden Hintergrundinformationen zu den Konzerten inklusive 3 Gutscheine für kostenfreie Programmhefte sowie 1 Gutschein für die Konzertreihe musica nova.

Ihre Konzertkarten gelten 3 Stunden vor und nach der Veranstaltung als Fahrschein der Leipziger Verkehrsbetriebe und der MDV-Zone 110 sowie einer angrenzenden Zone (151, 156, 162, 164, 168).*

Der Verkauf startet am 6. Juni 2020. Das Abonnement gilt für eine Saison und endet automatisch.

* ausgenommen print@home-Tickets

Großes Concert

HORIZONT 21

DO/FR **24./25. SEP 2020** 20 UHR	Joseph Haydn Sinfonie A-Dur Hob. I:64 (»Tempora mutantur«) Sofia Gubaidulina Das Licht des Endes Ludwig van Beethoven 2. Sinfonie D-Dur op. 36	Gewandhausorchester Michael Sanderling
DO/FR **22./23. OKT 2020** 20 UHR	Mason Bates Resurrexit für Orchester Ludwig van Beethoven 1. Sinfonie C-Dur op. 21 Antonín Dvořák 8. Sinfonie G-Dur op. 88	Gewandhausorchester Manfred Honeck
DO/FR **03./04. DEZ 2020** 20 UHR	Bernd Richard Deutsch Okeanos – Konzert für Orgel und Orchester (Deutsche Erstaufführung) Sergej Prokofjew 6. Sinfonie es-Moll op. 111	Gewandhausorchester Franz Welser-Möst Michael Schönheit *Orgel*
DO/FR/SO **14./15./17. JAN 2021** 20/20/11 UHR	Miloslav Kabeláč Mysterium času (Mysterium der Zeit) – Passacaglia für großes Orchester op. 31 Leoš Janáček Glagolitische Messe	Gewandhausorchester MDR-Rundfunkchor Semyon Bychkov Rachel Willis-Sørensen *Sopran* Elisabeth Kulman *Alt* Norbert Ernst *Tenor* Jan Martiník *Bass* Michael Schönheit *Orgel*
DO/FR **21./22. JAN 2021** 20 UHR	Sofia Gubaidulina Märchenpoem Felix Mendelssohn Bartholdy Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64 MWV O 14 Peter Tschaikowski 6. Sinfonie h-Moll op. 74 (»Pathétique«)	Gewandhausorchester Klaus Mäkelä Daniel Lozakovich *Violine*

GROSSER SAAL

Großes Concert

HORIZONT 21

DO/FR
03./04. JUN 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

Julia Adolphe
Neues Werk für Orchester
(Europäische Erstaufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters und des Boston Symphony Orchestra)
Maurice Ravel
Konzert für Klavier und Orchester D-Dur
(»Klavierkonzert für die linke Hand«)
Ferruccio Busoni
Romanza e Scherzoso f-moll op. 54 K 290
Jean Sibelius
6. Sinfonie d-Moll op. 104

Gewandhausorchester
Susanna Mälkki
Kirill Gerstein *Klavier*

DO/FR
10./11. JUN 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

Igor Strawinsky
Ode – Triptychon für Orchester
Konzert für Klavier und Bläser
Richard Strauss
Burleske für Klavier und Orchester d-Moll
Igor Strawinsky
Petruschka – Burleske in vier Szenen
(Fassung von 1947)

Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Yuja Wang *Klavier*

DO/FR/SO
24./25./27. JUN 2021
20/20/11 UHR
GROSSER SAAL

Richard Strauss
Tanz der sieben Schleier – aus der Oper »Salome« op. 54
Sofia Gubaidulina
Der Zorn Gottes für Orchester
Richard Strauss
Macbeth – Tondichtung nach Shakespeares Drama für großes Orchester op. 23
Suite aus der Oper »Der Rosenkavalier« op. 59

Gewandhausorchester
Andris Nelsons

DO/FR
01./02. JUL 2021
20 UHR | GROSSER SAAL

Bryce Dessner
Neues Werk für Orchester
(Deutsche Erstaufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters, der Tschechischen Philharmonie, des New York Philharmonic Orchestra und des Tonhalle-Orchesters Zürich)
Bohuslav Martinů
Konzert für zwei Klaviere und Orchester H 292
Igor Strawinsky
Le sacre du printemps

Gewandhausorchester
Semyon Bychkov
Katia und Marielle Labèque *Klaviere*

Großes Concert

VIS-À-VIS

GROSSES CONCERT UND OPER IN KOMBINATION:

Das Wahlabonnement für Großes Concert, Oper und Ballett bietet Ihnen zahlreiche Große Concerte des Gewandhausorchesters sowie Opern- und Ballettaufführungen der Oper Leipzig zur freien Auswahl. Sie erhalten 4 Gutscheine: zwei Große Concerte des Gewandhausorchesters und zwei Aufführungen des Opernhauses.

Sie stellen sich Ihr individuelles Abonnement aus 44 Großen Concerten sowie zahlreichen Opern- und Ballettaufführungen nach Ihrem Geschmack zusammen. Die Kartenvergabe erfolgt nach Verfügbarkeit in den Konzerten.

Sie sparen bis zu 25 % des normalen Kartenpreises.

Ihre Konzertkarten gelten 3 Stunden vor und nach der Veranstaltung als Fahrschein der Leipziger Verkehrsbetriebe und in der MDV-Zone 110 sowie einer angrenzenden Zone (151, 156, 162, 164, 168).*

Sie profitieren mit der Gewandhausorchester Card von attraktiven Vorteilen bei unseren Partnern.

Keine Laufzeit – das Abonnement gilt für eine Saison und endet automatisch.

Über Programme, Preise und Abonnementbedingungen informiert Sie gern das Servicebüro Abonnement.

* ausgenommen print@home-Tickets

Kammermusik

SERIEN I–III, QUARTETTGESELLSCHAFT UND SALONORCHESTER CAPPUCCINO

KAMMERMUSIK IM ABONNEMENT:

SERIEN I–III: Derzeit führen vier Kammermusik-Ensembles den vom Gewandhauskapellmeister verliehenen Zusatz »Gewandhaus« im Titel: das Gewandhaus-Quartett, das Gewandhaus-Bläserquintett, das Gewandhaus Brass Quintett und das Gewandhaus-Oktett. Erleben Sie 6 Kammermusik-Konzerte mit diesen Ensembles sowie weiteren Gewandhausorchestermusikern.

QUARTETTGESELLSCHAFT: Hier erleben Sie 6 Kammermusik-Konzerte mit international herausragenden Quartetten, darunter natürlich auch mit dem Gewandhaus-Quartett. Im Anschluss an ausgewählte Konzerte können Sie in entspannter Lounge-Atmosphäre mit den Künstlern ins Gespräch kommen.

SALONORCHESTER CAPPUCCINO: *Das Caféhaus ist tot – es lebe seine Musik!*, ist das Motto des Salonorchesters CAPPUCCINO, das sich in der sogenannten »reduzierten Pariser Besetzung« mit neun Musikern ganz der Salonmusik verschrieben hat – zu erleben 6-mal pro Saison.

Sie erleben 6 Kammermusik-Konzerte auf Ihrem persönlichen Stammplatz im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses.

Sie sparen circa 30 % des regulären Ticketpreises.

Sie profitieren mit der Gewandhausorchester Card von attraktiven Vorteilen bei unseren Partnern.

Das Gewandhaus-Magazin erhalten Sie bequem und kostenfrei nach Hause geliefert.

Ihre Konzertkarten gelten 3 Stunden vor und nach der Veranstaltung als Fahrschein der Leipziger Verkehrsbetriebe und der MDV-Zone 110 sowie einer angrenzenden Zone (151, 156, 162, 164, 168).

Sie erhalten Ihr Abonnement zu Beginn der Saison bequem per Post.
Es verlängert sich automatisch, sofern es nicht bis zum 30. April gekündigt wird.

Kammermusik

SERIE I

SO
27. SEP 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Ludwig van Beethoven
Streichquartett G-Dur op. 18/2
Streichquartett F-Dur op. 135
Streichquartett Es-Dur op. 127

Gewandhaus-Quartett
Frank-Michael Erben *Violine*
Yun-Jin Cho *Violine*
Anton Jivaev *Viola*
Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*

SO
18. OKT 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Ludwig van Beethoven
Sonate für Violine und Klavier A-Dur op. 30/1
Sonate für Violine und Klavier c-Moll op. 30/2
Sechs Themen und Variationen op. 105
Sonate für Violine und Klavier G-Dur op. 30/3

Frank-Michael Erben *Violine*
Alfredo Perl *Klavier*

SO
29. NOV 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Franz Danzi
Bläserquintett g-Moll op. 56/2
Wolfgang Amadeus Mozart
Quintett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier Es-Dur KV 452
Shen Ye
Neues Werk für Bläserquintett (Uraufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters)
Ludwig van Beethoven
Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur op. 16

Gewandhaus-Bläserquintett
Katalin Stefula *Flöte*
Simon Sommerhalder *Oboe*
Thomas Ziesch *Klarinette*
Ralf Götz *Horn*
Albert Kegel *Fagott*
Alexander Meinel *Klavier*

SO
24. JAN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Joseph Haydn
Streichquartett G-Dur Hob. III:81
Dmitri Schostakowitsch
8. Streichquartett c-Moll op. 110
Johannes Brahms
3. Streichquartett B-Dur op. 67

Gewandhaus-Quartett
Frank-Michael Erben *Violine*
Yun-Jin Cho *Violine*
Anton Jivaev *Viola*
Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*

Kammermusik

SERIE I

SO
28. MRZ 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Olivier Messiaen
Quatuor pour la fin du temps
Sofia Gubaidulina
Sonnengesang für Violoncello, Chor und Schlagzeug

Andreas Lehnert *Klarinette*
Andreas Buschatz *Violine*
Christian Giger *Violoncello*
Yuka Kobayashi *Klavier/Celesta*
Philipp Schroeder *Schlagzeug*
GewandhausChor
Gregor Meyer *Leitung*

SO
02. MAI 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Johann Strauß (Sohn)
Walzer »Rosen aus dem Süden« op. 388 (Bearbeitung für Salon-Ensemble von Arnold Schönberg)
Walzer »Wein, Weib und Gesang« op. 333 (Bearbeitung für Salon-Ensemble von Alban Berg)
Schatz-Walzer op. 418 (Bearbeitung für Salon-Ensemble von Anton Webern)
Gustav Mahler
Das Lied von der Erde (Bearbeitung für Kammerensemble von Arnold Schönberg und Rainer Riehn)

Gewandhaus-Oktett
Andreas Seidel *Violine*
Sara Astore *Violine*
Vincent Aucante *Viola (a. G.)*
Veronika Wilhelm *Violoncello*
Christian Ockert *Kontrabass*
Peter Schurrock *Klarinette*
David Petersen *Fagott*
Bernhard Krug *Horn*

Anna Garzuly-Wahlgren *Flöte*
Henrik Wahlgren *Oboe*
Michael Schönheit *Harmonium*
Wolfram Holl *Schlagzeug*
Serverin Stitzenberger *Schlagzeug*

Bernard Richter *Tenor*
Katija Dragojevic *Alt*
Petr Popelka *Dirigent (Mahler)*

Kammermusik

SERIE II

SO
04. OKT 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Giovanni Gabrieli
Canzon La Spiritata
(Bearbeitung für Blechbläserquintett von David Marlatt)
Béla Bartók
Ungarische Skizzen Sz 97
(Bearbeitung für Blechbläserquintett von Christopher Sears)
Giles Farnaby
Fancies, Toys and Dreams
(Bearbeitung für Blechbläserquintett von Elgar Howarth)
Jesse Milliner
Passionetta in modo di Jazz
(Uraufführung, Auftragswerk des Gewandhaus Brass Quintetts)
Eric Ewazen
A Western Fanfare
John Cheetham
A Brass Menagerie
Claude Debussy
Golliwogg's Cakewalk – aus »Children's Corner«
(Bearbeitung für Blechbläserquintett von Gary Kulesha)
Kevin McKee
Escape for brass quintet

Gewandhaus Brass Quintett
Lukas Beno *Trompete*
Jonathan Müller *Trompete*
Jan Wessely *Horn*
Tobias Hasselt *Posaune*
David Cribb *Tuba*

SO
01. NOV 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Ludwig van Beethoven
Streichquartett D-Dur op. 18/3
Große Fuge B-Dur op. 133
Streichquartett F-Dur op. 59/1

Gewandhaus-Quartett
Frank-Michael Erben *Violine*
Yun-Jin Cho *Violine*
Anton Jivaev *Viola*
Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*

SO
10. JAN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Anton Rubinstein
Streichquartett F-Dur op. 17/3
Sascha Heße
Ballade für Streichquartett
Robert Schumann
Streichquartett a-Moll op. 41/1

Reinhold Quartett
Dietrich Reinhold *Violine*
Tobias Haupt *Violine*
Norbert Tunze *Viola*
Dorothée Erbiner *Violoncello*

Kammermusik

SERIE II

SO
07. FEB 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Johann Wilhelm Wilms
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello C-Dur op. 22
Wolfgang Amadeus Mozart
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello Es-Dur KV 493
Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello g-Moll KV 478

Sara Astore *Violine*
Katharina Dargel *Viola*
Veronika Wilhelm *Violoncello*
Michael Schönheit *Hammerklavier*

SO
25. APR 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Hanns Eisler
Divertimento für Bläserquintett op. 4
Carl Nielsen
Bläserquintett op. 43
Alexander Zemlinsky
Humoreske für Bläserquintett
Leoš Janáček
Sextett »Mládí« für Blasinstrumente

Gewandhaus-Bläserquintett
Katalin Stefula *Flöte*
Simon Sommerhalder *Oboe*
Thomas Ziesch *Klarinette*
Ralf Götz *Horn*
Albert Kegel *Fagott*

Ingolf Barchmann *Bassklarinette*

SO
30. MAI 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Marcel Dupré
Sonate für Violine und Klavier g-Moll op. 5
Louis Vierne
Sonate für Violine und Klavier op. 23
César Franck
Sonate für Klavier und Violine A-Dur FWV 8

Sebastian Breuninger *Violine*
Michael Schönheit *Klavier*

Kammermusik

SERIE III

SO
11. OKT 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Ludwig van Beethoven
Sextett Es-Dur op. 71
Isang Yun
Oktett
Ludwig van Beethoven
Rondo für Bläseroktett Es-Dur WoO 25
Variationen über »Là ci darem la mano« aus Mozarts Oper »Don Giovanni« C-Dur WoO 28
Oktett Es-Dur op. 103

armonia ensemble
Christian Ockert *Kontrabass*

SO
15. NOV 2020
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Joseph Haydn
L'Introduzione – aus der Instrumentalmusik über »Die Sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze« Hob. XX:1B (Hob. III:50) (Fassung für Streichquartett)
Dmitri Schostakowitsch
9. Streichquartett Es-Dur op. 117
Ludwig van Beethoven
Streichquartett a-Moll op. 132

Dresdner Streichquartett
Thomas Meining *Violine*
Barbara Meining *Violine*
Andreas Schreiber *Viola*
Martin Jungnickel *Violoncello*

SO
17. JAN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Eugène Bozza
Image für Flöte solo op. 38
Georg Philipp Telemann
1. Sonate G-Dur TWV 40:118 – aus »Sechs Sonaten im Kanon« op. 5 (Ausführung mit Flöte und Oboe)
Bernhard Henrik Crusell
Konzert-Trio für Klarinette, Horn und Fagott
Jean Françaix
Quartett für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott
Theodor Blumer
Quintett für Blasinstrumente op. 52

Gewandhaus-Bläserquintett
Katalin Stefula *Flöte*
Simon Sommerhalder *Oboe*
Thomas Ziesch *Klarinette*
Ralf Götz *Horn*
Albert Kegel *Fagott*

Kammermusik

SERIE III

SO
14. MRZ 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Joseph Haydn
Streichquartett C-Dur Hob. III:57
Paul Dessau
5. Streichquartett (»Quartettino«)
Edvard Grieg
Streichquartett F-Dur
Paul Hindemith
Kleine Kammermusik für fünf Bläser op. 24/2
Günter Neubert
Neues Werk für Nonett (Uraufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters)

Grieg Quartett Leipzig
Elisabeth Dingstad *Violine*
Gunnar Harms *Violine*
Immo Schaar *Viola*
Christoph Vietz *Violoncello*

Gewandhaus-Bläserquintett
Katalin Stefula *Flöte*
Simon Sommerhalder *Oboe*
Thomas Ziesch *Klarinette*
Ralf Götz *Horn*
Albert Kegel *Fagott*

SO
11. APR 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Alfred Schnittke
Serenade für Klarinette, Violine, Kontrabass, Schlagzeug und Klavier
Wolfgang Amadeus Mozart
Trio für Klavier, Klarinette und Viola Es-Dur KV 498 (»Kegelstatt-Trio«)
Sofia Gubaidulina
Punkte, Linien und Zickzack für Bassklarinette und Klavier
Joseph Haydn
Trio F-Dur Hob. XV:17
Sofia Gubaidulina
Die Pilger für Violine, Kontrabass, Klavier und zwei Schlagzeuger

Sinfonietta Leipzig
Elisaveta Blumina *Klavier*

SO
13. JUN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Samuel Barber
Streichquartett op. 11
Sean Shepherd
3. Streichquartett (Uraufführung, Auftragswerk des Gewandhausorchesters)
Igor Strawinsky
Drei Stücke für Streichquartett
Antonín Dvořák
12. Streichquartett F-Dur op. 96 (»Amerikanisches Quartett«)

Gewandhaus-Quartett
Frank-Michael Erben *Violine*
Yun-Jin Cho *Violine*
Anton Jivaev *Viola*
Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*

Kammermusik

QUARTETTGESELLSCHAFT

SO **13. DEZ 2020** 18 UHR MENDELSSOHN-SAAL	Ludwig van Beethoven Streichquartett B-Dur op. 18/6 Streichquartett f-Moll op. 95 (»Quartetto serioso«) Streichquartett cis-Moll op. 131	Gewandhaus-Quartett Frank-Michael Erben *Violine* Yun-Jin Cho *Violine* Anton Jivaev *Viola* Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*
SO **31. JAN 2021** 18 UHR MENDELSSOHN-SAAL	Peter Tschaikowski 1. Streichquartett D-Dur op. 11 Franz Schubert Quartettsatz c-Moll D 703 Dmitri Schostakowitsch 15. Streichquartett es-Moll op. 144	Borodin Quartet Ruben Aharonian *Violine* Sergei Lomovsky *Violine* Igor Naidin *Viola* Vladimir Balshin *Violoncello*
SO **21. FEB 2021** 18 UHR MENDELSSOHN-SAAL	Benjamin Britten 1. Streichquartett op. 25 Dmitri Schostakowitsch 14. Streichquartett Fis-Dur op. 142 Johannes Brahms 1. Streichquartett c-Moll op. 51/1	Belcea Quartet Corina Belcea *Violine* Axel Schacher *Violine* Krzysztof Chorzelski *Viola* Antoine Lederlin *Violoncello*
SO **21. MRZ 2021** 18 UHR MENDELSSOHN-SAAL	William Walton 2. Streichquartett a-Moll Thomas Adès The Four Quarters Béla Bartók 1. Streichquartett a-Moll op. 7 Sz 40	Emerson String Quartet Eugene Drucker & Philip Setzer *alternierende Violinen* Lawrence Dutton *Viola* Paul Watkins *Violoncello*
SO **18. APR 2021** 18 UHR MENDELSSOHN-SAAL	Ernest Chausson Streichquartett c-Moll op. 35 César Franck Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello f-Moll FWV 7	Gewandhaus-Quartett Frank-Michael Erben *Violine* Yun-Jin Cho *Violine* Anton Jivaev *Viola* Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)* Bernd Glemser *Klavier*

Kammermusik

QUARTETTGESELLSCHAFT

SO
20. JUN 2021
18 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Johann Sebastian Bach
Aus »Die Kunst der Fuge« BWV 1080: Contrapunctus I und IV
Sofia Gubaidulina
Reflections on the Theme B-A-C-H für Streichquartett
Johann Sebastian Bach
Aus »Die Kunst der Fuge« BWV 1080: Contrapunctus VI und IX
Sofia Gubaidulina
1. Streichquartett
Felix Mendelssohn Bartholdy
Streichquartett f-Moll MWV R 37

Minguet Quartett
Ulrich Isfort *Violine*
Annette Reisinger *Violine*
Aroa Sorin *Viola*
Matthias Diener *Violoncello*

Minguet Quartett

Salonorchester CAPPUCCINO

SERIE I: JEWEILS SONNABEND 16 UHR | SERIE II: JEWEILS SONNTAG 11 UHR

SA/SO
26./27. SEP 2020
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Das gibt's nur einmal
»Warum hat die Adelheid keinen Abend für mich Zeit?« – Sehnsüchteleien

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

SA/SO
07./08. NOV 2020
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Das gibt's nur einmal
Fünf-Uhr-Tee bei Michael Jary

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

SA/SO
19./20. DEZ 2020
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Das gibt's nur einmal
»Ä Abbel hing am Weihnachtsboom« – Christfest in Leipzig

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

SA/SO
13./14. FEB 2021
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Das gibt's nur einmal
1960: Tanztee in Bonn-Duisdorf – Samba, Boogie, Bossa Nova

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

SA/SO
20./21. MRZ 2021
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Das gibt's nur einmal
Ein Pferd im Festsaal – Musik im Künstlerhaus am Nikischplatz

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

SA/SO
29./30. MAI 2021
16/11 UHR
MENDELSSOHN-SAAL

Das gibt's nur einmal
»Die Zaubergeige« – Operettengeschichten zum 202. Geburtstag von Jacques Offenbach

Salonorchester CAPPUCCINO
Albrecht Winter *Leitung*

Gewandhaus Orchester

HORIZONT 21

MUSIK DES 20. UND 21. JAHRHUNDERTS IM ABONNEMENT

Horizont 21 ist das perfekte Einstiegsangebot für alle Interessenten und Liebhaber zeitgenössischer Musik. Erleben Sie 3 Große Concerte mit Musik aus dem 20. und 21. Jahrhundert und sparen Sie 50 % gegenüber dem regulären Ticketpreis.

GROSSES CONCERT

gewandhausorchester.de

Musikfreude teilen zahlt sich aus

Jetzt neue Abonnenten werben und exklusive Prämien genießen

Die gemeinsame Freude an klassischer Musik und Konzerterlebnissen der Extraklasse verbindet. Ein Besuch im Gewandhaus zu Leipzig ist daher die ideale Gelegenheit, um Gleichgesinnte zu treffen und sich auszutauschen. Wenn auch Sie Ihre Freude an Musik gern mit anderen teilen und Freunde und Bekannte für ein Gewandhaus-Abonnement begeistern, möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Ab sofort erhalten Sie als Abonnent für jedes neu geworbene Abonnement eine attraktive Prämie.

WELCHE PRÄMIEN ERWARTEN MICH?

Für jeden neu geworbenen Abonnenten erhalten Sie einen Gutschein über eine Freikarte für eine Eigenveranstaltung des Gewandhauses zu Leipzig* Ihrer Wahl.
Darüber hinaus verlosen wir unter allen Werbern einmal pro Saison zwei Freikarten für Beethovens 9. Sinfonie am 30. Dezember.

*bis maximal Preisgruppe 2; Karten nach Verfügbarkeit; ausgenommen Benefizkonzerte, *Weihnachts-Oratorium* in der Thomaskirche, Beethovens 9. Sinfonie am 29./30./31. Dezember, *Johannes-/Matthäus-Passion* in der Thomaskirche sowie ausgewählte Sonderkonzerte.

WIE WERBE ICH?

Um einen neuen Abonnenten zu werben, benötigt das Servicebüro Abonnement Ihre Kundendaten sowie den Namen oder (falls bereits vorhanden) die Kundennummer des neu geworbenen Abonnenten. Bitte übermitteln Sie diese persönlich, per Post oder E-Mail an das Servicebüro Abonnement:

Gewandhaus zu Leipzig
Servicebüro Abonnement
Augustusplatz 8 | 04109 Leipzig
abo@gewandhaus.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr,
vor Großen Concerten am
Donnerstag und Freitag von 12 bis 20 Uhr

Ihre Prämie erhalten Sie nach Zahlungseingang für das neu geworbene Abonnement.

Bitte beachten Sie, dass dieses Angebot nur für neu abgeschlossene Abonnements ab der Saison 2020/2021 gilt. Die Kundendaten des Werbenden und des Geworbenen müssen vor Vertragsabschluss beim Gewandhaus zu Leipzig vorliegen. Eine nachträgliche Gewährung der Prämie ist nicht möglich. Sie erhalten für maximal 10 geworbene Abonnements je Saison eine Prämie.

Abonnementpreise

GROSSES CONCERT: SERIEN I–IV

	Premium	Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	Preisgruppe 3	Ihr Vorteil*
Do/Fr	312 EUR	240 EUR	192 EUR	144 EUR	30 %
Do/Fr Jugend		84 EUR	66 EUR	54 EUR	75 %
Do/Fr Leipzig-Pass		168 EUR	132 EUR	102 EUR	50 %

GROSSES CONCERT: SONNTAGS-ANRECHT SERIEN I, II

	Premium	Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	Preisgruppe 3	Ihr Vorteil*
Sonntag	156 EUR	120 EUR	96 EUR	72 EUR	30 %
Sonntag Jugend		42 EUR	33 EUR	27 EUR	75 %
Sonntag Leipzig-Pass		84 EUR	66 EUR	51 EUR	50 %

GROSSES CONCERT: VARIO 4, 6, 8

	Premium	Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	Preisgruppe 3	Ihr Vorteil*
Vario 4	268 EUR	200 EUR	164 EUR	124 EUR	10 %
Vario 6	354 EUR	270 EUR	216 EUR	165 EUR	20 %
Vario 8	416 EUR	320 EUR	252 EUR	190 EUR	30 %

GROSSES CONCERT: HORIZONT 21

	Premium	Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	Preisgruppe 3	Preisgruppe 4	Ihr Vorteil*
Horizont 21	50 % Ermäßigung auf den Einzelpreis in den Preisgruppen Premium bis PG 4					

QUARTETTGESELLSCHAFT

	Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	Ihr Vorteil*
Anrecht	93 EUR	75 EUR	30 %
Anrecht Jugend	33 EUR	27 EUR	75 %

KAMMERMUSIK: SERIEN I–III

	Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	Ihr Vorteil*
Anrecht	66 EUR	48 EUR	30 %
Anrecht Jugend	24 EUR	18 EUR	75 %

SALONORCHESTER CAPPUCCINO: SERIEN I, II

	Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	Ihr Vorteil*
Anrecht	108 EUR	87 EUR	30 %

* Der Prozentsatz gibt in etwa die Ersparnis im Vergleich zum Einzelkartenverkauf an.
Bitte beachten Sie die Abonnementbedingungen.

Abonnementbedingungen

Gewandhaus zu Leipzig
Augustusplatz 8
04109 Leipzig

Servicebüro Abonnement
T +49 341 1270 - 270
F +49 341 1270 - 222
abo@gewandhaus.de

Servicebüro Abonnement
Öffnungszeiten: Mo–Fr 12–18 Uhr
Vor Großen Concerten: Do & Fr 12–20 Uhr
(vom 20. Juli bis 30. August 2020: Mo–Fr 10–15 Uhr)

1. GELTUNGSBEREICH

Für Abonnements des Gewandhauses zu Leipzig gelten nachstehende Bedingungen ergänzend zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die einzelnen Arten der Abonnements sind im jeweiligen Abonnementheft (im Jahresprogramm enthalten) des Gewandhauses näher beschrieben.

2. UMFANG, LAUFZEIT UND ÄNDERUNG DES ABONNEMENTS

Das Abonnement gilt für eine Konzertsaison (1. August bis 31. Juli) und umfasst einen Platz je Abonnement.

Die Laufzeit der Abonnements im Anrecht und Vario verlängert sich um jeweils eine Konzertsaison, wenn nicht der Abonnent oder das Gewandhaus zu Leipzig bis zum 30. April der laufenden Konzertsaison schriftlich kündigt. Ein Serienwechsel und/oder Platztausch im Anrecht oder Vario sind ausschließlich zur neuen Saison möglich. Änderungswünsche sind bis zum 30. April der jeweiligen Konzertsaison dem Servicebüro Abonnement des Gewandhauses mitzuteilen.

3. ÜBERTRAGBARKEIT UND WEITERVERKAUF

Ein Abonnement kann zum Besuch einzelner Konzerte auf Dritte übertragen werden. Der gewerbsmäßige Weiterverkauf von Abonnementkarten ist nicht statthaft.

4. RÜCKNAHME UND UMTAUSCH

Abonnementkarten sind von der Rückgabe ausgeschlossen. Insbesondere bleiben Änderungen des Programms sowie Umbesetzungen (insbesondere Dirigenten- und Solistenänderungen) vorbehalten und begründen keinen Anspruch auf Rückgabe von Abonnementkarten. Nicht besuchte Abonnementkonzerte werden weder rückvergütet noch durch die Berechtigung zum Besuch anderer Konzerte ersetzt.

Abonnenten, die an einem Konzert ihrer Serie nicht teilnehmen können, sind berechtigt, den Platz in ein Konzert der gleichen Abonnementart zu tauschen, sofern dieses für den Umtausch zugelassen ist. Das Tauschrecht besteht in den Serien I–IV sowie der Quartettgesellschaft zweimal pro Saison, beim Sonntags-Anrecht einmal pro Saison auf verfügbare Plätze. Der beabsichtigte Tausch ist frühestens ab Beginn des offiziellen Vorverkaufs und spätestens bis drei Werktage vor dem ursprünglichen Konzerttermin an der Gewandhauskasse oder im Servicebüro Abonnement möglich.
Bei Tausch in eine höhere Preisgruppe muss der Differenzbetrag entrichtet werden. Bei Tausch in eine niedrigere Preisgruppe wird der Differenzbetrag nicht erstattet.

Bei Konzertausfall hat der Abonnent Anspruch auf anteilige Rückerstattung des Abonnementpreises. Darüber hinausgehende Kosten (z. B. für Anreise und Unterkunft) werden vom Gewandhaus nicht erstattet.

5. ABONNEMENTPREIS

Der Abonnementpreis bestimmt sich nach der gewählten Preiskategorie des abonnierten Platzes, die im jeweiligen Jahresprogramm abgedruckt ist.

Soweit im Rahmen eines Abonnements Ermäßigungen (z. B. Schwerbeschädigte mit Begleitplatzanspruch, junge Konzertbesucher, Leipzig-Pass-Inhaber) in Anspruch genommen werden, ist bei Vertragsabschluss bzw. bei Fortführung

des Vertrages (Ziff. 2.) bis spätestens 30. April der jeweiligen Konzertsaison ein entsprechender Nachweis vorzulegen.
Das Höchstalter zur Gewährung der Ermäßigungen für junge Konzertbesucher beträgt 29 Jahre zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses.

6. ZAHLUNGSWEISE UND KARTENVERSAND

Verlängert sich das Abonnement (Ziff. 2.) um eine weitere Saison, ist der Preis nach Erhalt der Rechnung innerhalb des dort gesetzten Zahlungsziels zu entrichten. Der Versand der Abonnementausweise erfolgt nach Zahlungseingang.

7. MITTEILUNGSPFLICHTEN DES ABONNENTEN

Der Abonnent ist verpflichtet, Änderungen seines Namens und seiner Anschrift unverzüglich dem Servicebüro Abonnement des Gewandhauses mitzuteilen. Abonnenten, die Ermäßigungen in Anspruch nehmen, haben Änderungen in den zur Ermäßigung führenden Voraussetzungen dem Servicebüro Abonnement des Gewandhauses zu Leipzig bis zum 30. April der jeweiligen Konzertsaison mitzuteilen.

8. VERLUST VON ABONNEMENTKARTEN

Verliert ein Abonnent eine Eintrittskarte, wird ihm gegen Vorlage des Personalausweises eine Ersatzkarte ausgestellt. Grundsätzlich hat die Originalkarte Vorrang vor der Ersatzkarte.

9. SONDERREGELUNGEN FÜR DAS ABONNEMENT VARIO 4, 6, 8

Im Vario-Abonnement erwirbt der Abonnent 4, 6 oder 8 virtuelle Gutscheine, welche er im gesamten Saisonverlauf für die Konzerte der jeweils gültigen Vario-Übersicht einlösen kann. Die Einlösung der Gutscheine ist von der Verfügbarkeit von Plätzen in der gewählten Preisgruppe abhängig. Ein Anspruch auf einen verfügbaren Platz im gewünschten Konzert ist nicht gegeben. Die Nichterfüllung der Platzwünsche berechtigt nicht zum Storno/zur Kündigung des Vario-Abonnements nach Ablauf der in Ziff. 2 geregelten Kündigungsfrist.

10. SONDERREGELUNGEN FÜR DAS ABONNEMENT VIS-À-VIS

Mit einem vis-à-vis-Abonnement erwirbt der Abonnent jeweils 2 Gutscheine für Große Concerte im Gewandhaus zu Leipzig sowie 2 Gutscheine für Aufführungen in der Oper Leipzig für eine Saison (1. August bis 31. Juli). Die Einlösung der Gutscheine ist von der Verfügbarkeit von Plätzen in der gewählten Preisgruppe abhängig. Die Einlösung beider Gutscheine im gleichen Konzert bzw. der gleichen Aufführung ist ausgeschlossen. Ein Anspruch auf einen verfügbaren Platz im gewünschten Konzert ist nicht gegeben. Die Nichterfüllung der Platzwünsche berechtigt nicht zum Storno des vis-à-vis-Abonnements. Nach Abschluss der jeweiligen Saison endet das vis-à-vis-Abonnement, ohne dass es einer separaten Kündigung bedarf.

11. SONDERREGELUNGEN FÜR DAS ABONNEMENT HORIZONT 21

Der Verkauf startet am jeweils ersten Samstag im Juni. Im Rahmen des Abonnements Horizont 21 erwirbt der Abonnent 3 Konzertkarten für 3 unterschiedliche Konzerttermine aus der Horizont-21-Übersicht. Bereits erworbene Karten sind von Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen. Das Abonnement endet automatisch mit Ablauf der jeweiligen Konzertsaison und verlängert sich nicht.

12. ÄNDERUNG DER ABONNEMENT-BEDINGUNGEN, INKRAFTTRETEN

Das Gewandhaus zu Leipzig behält sich vor, die Abonnementbedingungen für die jeweils kommende Konzertsaison zu ändern. Entsprechende Änderungen werden dem Abonnenten rechtzeitig vor dem 30. April der jeweiligen Konzertsaison mitgeteilt.

Diese Abonnementbedingungen gelten
ab dem 1. April 2020.

Service & Kalender

ALLES WICHTIGE FÜR SIE
AUF EINEN BLICK

Ihr Ticketservice

IHRE KARTENBESTELLUNG

T +49 341 1270-280
F +49 341 1270-222
www.gewandhausorchester.de
ticket@gewandhaus.de

GEWANDHAUSKASSE

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr
an Konzerttagen durchgehend bis Konzertbeginn
Sonnabend von 10 bis 14 Uhr
sowie immer eine Stunde vor Konzertbeginn

Vom 20. Juli bis 30. August 2020 haben wir Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr für Sie geöffnet. In diesem Zeitraum ist die Gewandhauskasse am Sonnabend geschlossen.

WEBSHOP

Unter www.gewandhausorchester.de können Sie in unserem Webshop bequem von zu Hause aus Ihre Konzertkarten bestellen. Zahlungen sind per Kreditkarte (VISA Card & Master Card) und Sofortüberweisung möglich. Sie können zwischen Zusendung der Tickets, Abholung an der Abendkasse (bei kurzfristigen Buchungen) und digitalen Tickets (Wallet, mobile tickets, print@home) wählen.

POSTADRESSE

Gewandhaus zu Leipzig
Gewandhauskasse
Augustusplatz 8 | 04109 Leipzig

VERKAUFSSTART

Der Freiverkauf für die Konzerte der Saison 2020/2021 startet am ersten Samstag im Juni (6. Juni 2020). Schriftliche Reservierungsanfragen vor dem Verkaufsstart sind leider nicht möglich. Aufgrund von Abonnements und Gruppenbuchungen können einzelne Konzerte bereits ausgebucht sein.

GRUPPENBESTELLUNGEN

Bei einer Bestellung ab 15 Personen pro Veranstaltung stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen in der Großkundenbetreuung zur Verfügung:

T +49 341 1270-449/- 307
F +49 341 1270-222
grosskunden@gewandhaus.de

SERVICEBÜRO ABONNEMENT

Für Abonnenten steht das Servicebüro Abonnement im Mendelssohn-Foyer zur Verfügung. Hier beraten unsere Mitarbeiterinnen Sie zu allen Themen rund um das Abonnement.

T +49 341 1270-270
F +49 341 1270-222
abo@gewandhaus.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr
sowie vor Großen Concerten
am Donnerstag und Freitag von 12 bis 20 Uhr
(vom 20. Juli bis 30. August 2020
Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr).

ERMÄSSIGUNGEN

Wir bieten für berechtigte Personengruppen Rabatte auf den Kartenpreis an. Der Ermäßigungsnachweis ist unserem Einlasspersonal unaufgefordert vorzuzeigen.

Junge Besucher bis 29 Jahre	30 %
Leipzig-Pass-Inhaber	50 %
Schwerbehinderte Konzertbesucher	20 %

Sollte Ihr Schwerbehindertenausweis die Kennzeichnung »B« ausweisen, ist das Ticket für Ihre Begleitperson kostenfrei.
Ermäßigungen erhalten Sie für die meisten Eigenveranstaltungen des Gewandhauses. Ob dies für die gewünschte Veranstaltung zutrifft, erfahren Sie in unserem Jahresheft direkt bei der Veranstaltung, online in unserem Veranstaltungskalender unter www.gewandhausorchester.de sowie bei unseren Mitarbeitern der Gewandhauskasse.

Als Empfänger von Grundsicherung können Sie am Konzerttag Eintrittskarten zu 3 EUR erwerben. Eine vorherige Reservierung dieser Karten ist nicht möglich.

Regelungen zu Ermäßigungen:
- Ausgenommen von allen Ermäßigungen sind die Karten der Preisgruppe 5.
- Eine nachträgliche Ermäßigung auf bereits bezahlte Konzertkarten ist nicht möglich.
- Ermäßigungen sind nicht miteinander kombinierbar.
- Rollstuhl- und Begleitplätze sind nur über die Gewandhauskasse erhältlich.

LAST-MINUTE-KARTEN

Junge Konzertbesucher bis 29 Jahre können ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn Restkarten zwischen 5 und 20 EUR erwerben – je nach Konzert. Bitte legen Sie den Altersnachweis beim Kauf an der Gewandhauskasse vor.

TICKETBÖRSE

Sie können ein Konzert nicht wie geplant besuchen oder sind auf der Suche nach Konzertkarten für bereits ausgebuchte Veranstaltungen? Unsere Ticketbörse bietet Ihnen die Gelegenheit, mit Interessenten in Kontakt zu treten und Ihre Karten zu verkaufen, zu tauschen oder zu verschenken bzw. Tickets für bereits ausgebuchte Veranstaltungen zu erwerben. Sie finden diese online unter: www.gewandhausorchester.de/spielplan/ticketboerse

WEITERE VORVERKAUFSSTELLEN

Leipziger Volkszeitung
Peterssteinweg 14–16, T +49 800 2181050

LVZ Mediastore
Höfe am Brühl, T +49 800 2181050

Musikalienhandlung M. OELSNER
Schillerstraße 5, T +49 341 9605656

MDR Ticket-Galerie
Hainstraße 1, T +49 341 141414

Bach-Archiv Leipzig
Thomaskirchhof 15/16, T +49 341 9137207

Thomasshop
Thomaskirchhof 18, T +49 341 22224200

KONZERTDAUER

Jedes Konzert ist ein einmaliges Erlebnis, dessen Dauer auch von nicht planbaren Faktoren beeinflusst wird. So kann beispielsweise die Aufführungsdauer von Werken interpretationsbedingt variieren oder ein Solist spontan eine Zugabe darbieten. Fragen zur ungefähren Dauer und Schlusszeit eines Konzerts beantworten Ihnen gerne die Mitarbeiter der Gewandhauskasse.

ÖFFNUNG DES HAUPTFOYERS

Das Hauptfoyer ist außerhalb des Konzertbetriebs Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Sonnabend von 10 bis 14 Uhr für Sie geöffnet.

AKTUELLER SPIELPLAN

Tagesaktuelle Informationen über die Konzerte und Veranstaltungen im Gewandhaus finden Sie unter: www.gewandhausorchester.de

AKTUELLE INFORMATIONEN – UNSER NEWSLETTER

Mit dem Gewandhausorchester-Newsletter erhalten Sie einmal im Monat Informationen aus der Konzerthauswelt. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden und erfahren rechtzeitig von Konzertempfehlungen, Hintergrundgeschichten und attraktiven Aktionen. Bitte füllen Sie für den Empfang des Newsletters das Formular »Newsletteranmeldung« auf unserer Webseite aus.

GESCHENKGUTSCHEINE

Sie erhalten Gutscheine über jeden beliebigen Wert vor Ort an der Gewandhauskasse, telefonisch unter +49 341 1270-280 oder online unter: www.gewandhausorchester.de
Die Bezahlung von Konzertkarten mittels Gutschein ist vor Ort, telefonisch sowie in unserem Onlineshop möglich. Es werden ausschließlich Geschenkgutscheine akzeptiert, die über unser Haus erworben wurden. Jeder Gutschein ist ab dem Ausstellungsdatum drei Jahre bis zum jeweiligen Jahresende gültig.

EINRUFZEICHEN

Wir bitten Sie mit den ersten Takten der 1. Sinfonie B-Dur op. 38 von Robert Schumann im Großen Saal Platz zu nehmen. Das Rufzeichen wurde von den Blechbläsern des Gewandhausorchesters eingespielt und erklingt seit der Eröffnung des Gewandhauses im Jahre 1981. Im Mendelssohn-Saal hören Sie als Einrufzeichen die Anfangstakte des Liedes »Gruß« von Felix Mendelssohn Bartholdy auf einen Text von Heinrich Heine (»Leise zieht durch mein Gemüt …«), eingespielt von der russischen Pianistin Elisabeth Leonskaja anlässlich des Festkonzerts zum 150. Todestag Mendelssohns am 28. September 1997. Als Telefonwarteschleifenmusik erklingt ein Harfensolo, das die Soloharfenistin Gabriella Victoria gemeinsam mit Juan Antonio Garcia Diaz (Mendelssohn-Orchesterakademie) im Dezember 2019 eingespielt hat.

BARRIEREFREIHEIT

Wir möchten allen Konzertbesuchern den Zugang zu Konzerten so angenehm wie möglich gestalten. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen jederzeit – bitte sprechen Sie uns gerne an.

ROLLSTUHLFAHRER

Für Rollstuhlfahrer steht eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung, die mit Aufzügen erreichbar sind. Bitte entnehmen Sie den Saalplänen des Großen Saales sowie des Mendelssohn-Saales, wo sich Plätze für Rollstuhlfahrer befinden. Die Anzahl verfügbarer Rollstuhlplätze kann je nach Veranstaltung variieren. Beachten Sie, dass sich die Plätze für die Begleitpersonen zum Teil nicht direkt neben dem Rollstuhlplatz, jedoch in unmittelbarer Nähe befinden. Für alle Eigenveranstaltungen des Gewandhauses erhalten Rollstuhlfahrer einen kostenfreien Begleitplatz (sofern Kennzeichen »B« vorhanden).
Behindertengerechte Toiletten mit Euroschließsystem stehen Ihnen im Hauptfoyer am Durchgang zum Mendelssohn-Foyer (Erdgeschoss) sowie am Mendelssohn-Saal im Leo-Schwarz-Foyer links zur Verfügung. In der Tiefgarage Augustusplatz gibt es speziell ausgewiesene Parkplätze für schwerbehinderte Gäste. Von dort aus ist das Gebäude barrierefrei zu erreichen.

HÖRBEEINTRÄCHTIGTE KONZERTBESUCHER

Der Große Saal und der Mendelssohn-Saal sind mit Induktionsschleifen ausgerüstet. Über geeignete Plätze informieren wir Sie

unter www.gewandhausorchester.de/kontakt/barrierefreiheit, telefonisch unter +49 341 1270-280 sowie vor Ort an der Gewandhauskasse. Bitte stellen Sie Ihr Hörgerät für induktives Hören ein.

SEHBEHINDERTE KONZERTBESUCHER

Gäste, die ein Konzert alleine besuchen möchten und auf die Begleitung eines Blindenhundes angewiesen sind, können diesen mit ins Konzert nehmen. Informieren Sie uns darüber bitte gleich beim Ticketkauf. Wir empfehlen Ihnen gern entsprechende Plätze – aus Erfahrung sind Randplätze besonders gut geeignet.

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

Die Zufriedenheit unserer Gäste ist uns ein großes Anliegen. Um zu erfahren, was Ihnen wichtig ist, führen wir regelmäßig Besucherbefragungen durch. Für Ihre schriftliche Anregung und Kritik stehen Vordrucke und Einwurfkästen im Hauptfoyer und im Mendelssohn-Foyer bereit. Alternativ nehmen wir Ihre Hinweise sehr gern unter der Rufnummer +49 341 1270-299 entgegen.

SOZIALE NETZWERKE

Das Gewandhausorchester bei Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und im Tour-Blog:

www.facebook.com/gewandhausorchester

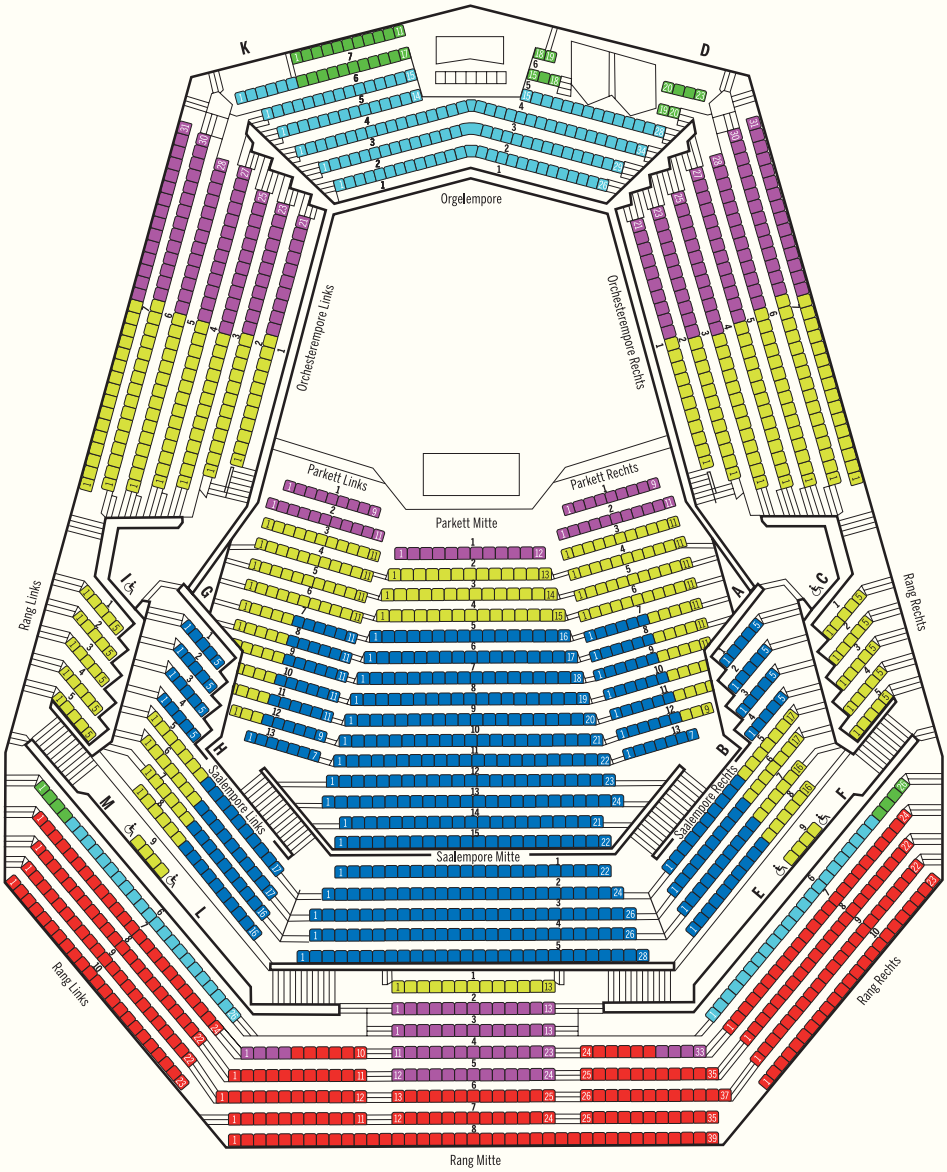
www.twitter.com/gewandhaus

www.instagram.com/gewandhausorchester

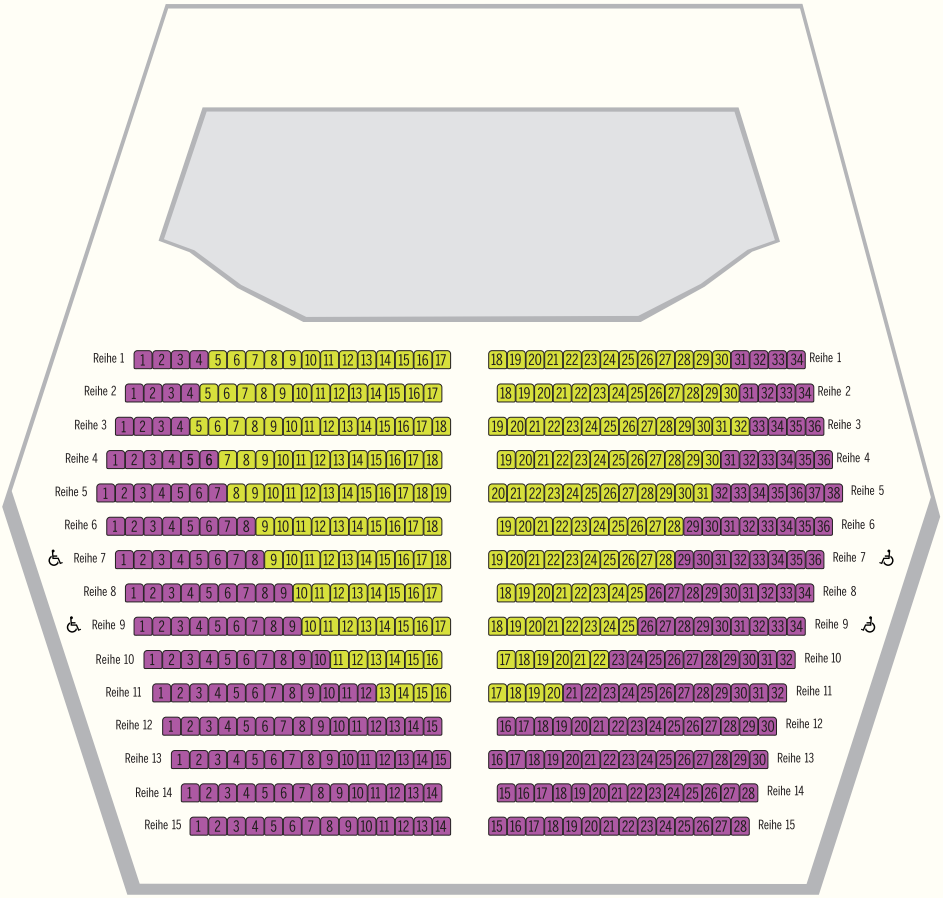
www.youtube.com/gewandhausleipzig

www. gewandhausorchester.de/blog

Saalplan
Großer Saal
1902 Plätze



Saalplan
Mendelssohn-Saal
502 Plätze



Mit dem **Kombiticket** bringen wir Sie bequem und kostenfrei zu ausgewählten Veranstaltungen hin und wieder zurück.

L.de/kombiticket

Leipziger
Verkehrsbetriebe

Führungen

Treffpunkt Mendelssohn-Foyer
Normalpreis: 7 EUR pro Person
FLEX-Preis: 8 EUR pro Person

SEPTEMBER 2020

DO	17.09.2020	12.30 Uhr
SA	26.09.2020	18 Uhr

OKTOBER 2020

DO	22.10.2020	12.30 Uhr

NOVEMBER 2020

DO	12.11.2020	12.30 Uhr

DEZEMBER 2020

DO	03.12.2020	12.30 Uhr

JANUAR 2021

SA	30.01.2021	18 Uhr

FEBRUAR 2021

SA	20.02.2021	15 Uhr
SA	27.02.2021	15 Uhr

MÄRZ 2021

DO	18.03.2021	12.30 Uhr
DO	25.03.2021	12.30 Uhr

MAI 2021

SA	29.05.2021	15 Uhr

JUNI 2021

DO	03.06.2021	12.30 Uhr

JULI 2021

DO	01.07.2021	12.30 Uhr
DO	08.07.2021	12.30 Uhr

Verbinden Sie Ihre Führung am Sonnabend mit dem Besuch einer Orgelstunde um 17 Uhr bzw. einem Orgelkonzert um 20 Uhr im Großen Saal (siehe ab Seite 191). Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Monatsvorschau oder der Webseite des Gewandhausorchesters.

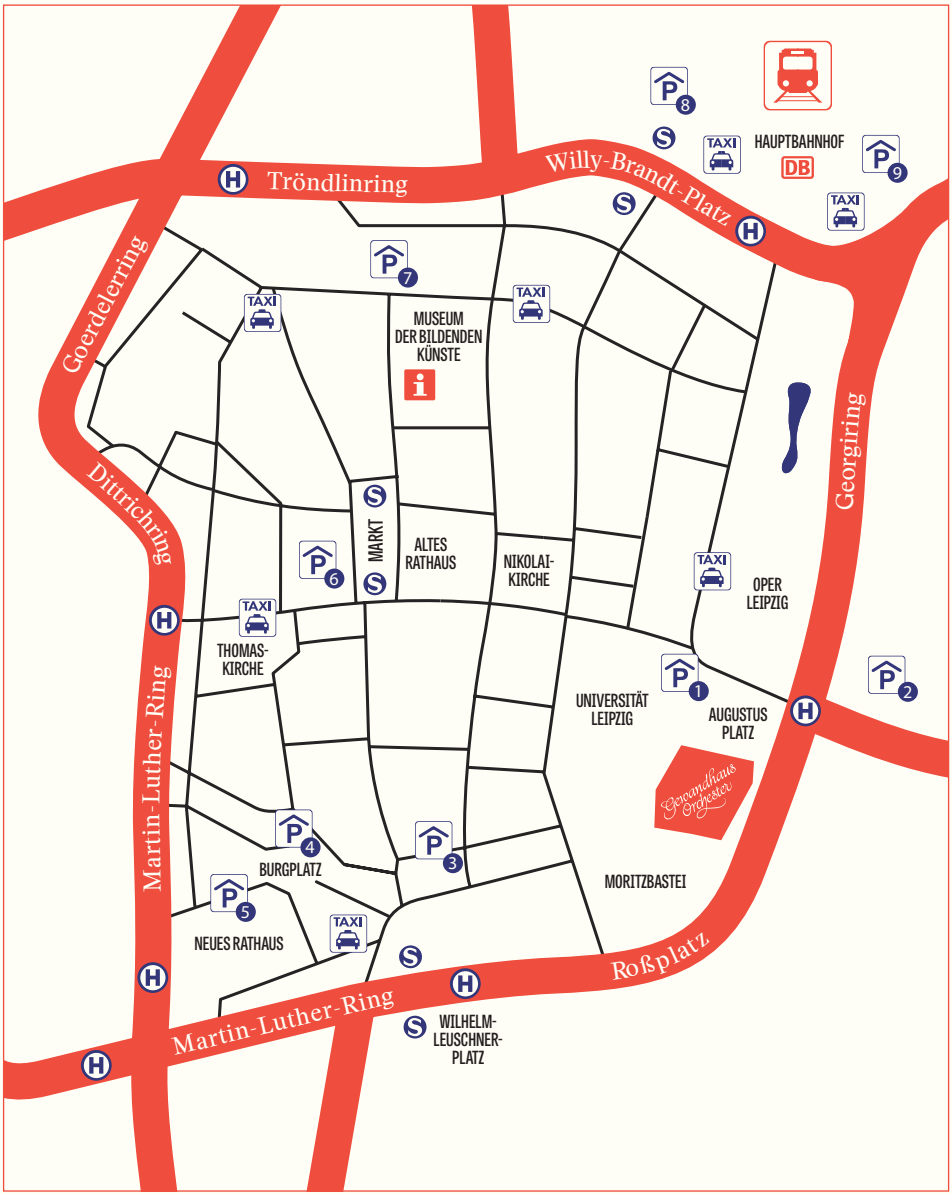
INDIVIDUELLE FÜHRUNGEN

Leipzig erleben GmbH
Frau Hebestreit/Frau Macourek
T +49 341 7104-230/-237
F +49 341 7104-231
info@leipzig-erleben.com
www.leipzig-erleben.com

KIND- UND SCHÜLERGERECHTE FÜHRUNGEN

Gewandhaus zu Leipzig
Musikvermittlung
T +49 341 1270-319
impuls@gewandhaus.de
www.gewandhausorchester.de/orchester/musik-entdecken/
(siehe Seite 265)

Anfahrt


Tröndlinring
Willy-Brandt-Platz
Goerdelerring
Dittrichring
Georgiring
Martin-Luther-Ring
Roßplatz
HAUPTBAHNHOF
DB
TAXI
MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE
MARKT
ALTES RATHAUS
NIKOLAI-KIRCHE
OPER LEIPZIG
THOMAS-KIRCHE
UNIVERSITÄT LEIPZIG
AUGUSTUS PLATZ
Gewandhaus Orchester
BURGPLATZ
MORITZBASTEI
NEUES RATHAUS
WILHELM-LEUSCHNER-PLATZ

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

KONZERTKARTE ALS FAHRKARTE

Alle Konzertkarten für Eigenveranstaltungen des Gewandhauses (außer print@home-Tickets) sowie alle Abonnementausweise für Gewandhaus-Konzerte gelten jeweils 3 Stunden vor und nach dem Konzert als Fahrausweise im Liniennetz der Leipziger Verkehrsbetriebe und in der MDV-Zone 110 sowie einer angrenzenden Zone (151, 156, 162, 164, 168). Fahrplanauskunft: T +49 341 19449

STRASSENBAHN:

Linien 4, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, Haltestelle »Augustusplatz«

S-BAHN:

Linien S1, 2, 3, 4, 5, Haltestelle »Markt« (10 Minuten fußläufig)

BUS:

Linien 72, 73 und 89, Haltestelle »Hauptbahnhof«

BAHN:

10 Minuten fußläufig vom Hauptbahnhof

Anfahrt mit dem PKW

Aus Richtung Berlin kommend über die A9 am Schkeuditzer Kreuz auf die A14 wechseln, Abfahrt Leipzig-Mitte, der Beschilderung B2 in Richtung Leipzig Zentrum folgen.

Aus Richtung München kommend über die A9 am Autobahnkreuz Rippachtal auf die A38 wechseln, Abfahrt Leipzig-Süd, der B2 in Richtung Zentrum folgen.

Aus Richtung Magdeburg über die A14 kommend Abfahrt Leipzig-Mitte, B2 in Richtung Leipzig-Zentrum.

Aus Richtung Dresden über die A14 kommend, Abfahrt Leipzig-Nordost, B87 in Richtung Leipzig-Zentrum.

PARKMÖGLICHKEITEN:

1 Tiefgarage Augustusplatz
2 Tiefgarage Alte Post
3 Parkhaus Karstadt Leipzig
4 Tiefgarage Petersbogen
5 Tiefgarage Burgplatz
6 Tiefgarage Marktgalerie
7 Parkhaus Am Museumswinkel
8 Parkhaus West Promenaden Hauptbahnhof
9 Parkhaus Ost Promenaden Hauptbahnhof

Verwaltung

GEWANDHAUS ZU LEIPZIG
EIGENBETRIEB DER STADT LEIPZIG

GEWANDHAUSDIREKTOR
Prof. Andreas Schulz

VERWALTUNGSDIREKTOR
Prof. Dr. Gereon Röckrath

BÜRO DES GEWANDHAUSKAPELLMEISTERS/ GEWANDHAUSDIREKTORS
Miriam Sühnel
Ursula Wagner

BÜRO DES VERWALTUNGSDIREKTORS
Kerstin Reiche

KONZERTBÜRO UND MUSIK-VERMITTLUNG
Tobias Niederschlag *Leitung*

KONZERTBÜRO
Ineke Borchert
Friedrich Jopp
Julia Kiefner
Silke Kohlmann
Annegret Suske
Dr. Ann-Katrin Zimmermann

MUSIKVERMITTLUNG
Julia Deutsch
Maria-Christina Reinartz
Franziska Vorberger

ORCHESTERBÜRO
Marco Eckertz *Leitung*
Nele Kemmerich *Leitung*
Mendelssohn-Orchesterakademie
Daniel Richwien
Tatjana Irmscher

CHORBÜRO
Constanze Wolff *Leitung*
Cornelia Pfister
Katharina Rosenkranz
Jan Thomas
Walter Zoller *Korrepetitor*

PRESSESTELLE
Dirk Steiner *Leitung*
Stev Wackerhagen

MARKETING UND VERTRIEB
Christian Fanghänel *Leitung*

MARKETING
Katharina Bott
Ina Hanuszkiewicz
Kerstin Heger
Nadine Knödler
Peggy Melzer
Uta Riemer

VERTRIEB
Marco Domogalla *Leitung*
Vera Fiedler
Anke Kubeczka
Grit Schulze
Jakob Stiller
Ina Stolle
Steffi Tschöpe
Anja Wedwitschka
Claudia Zahedi
Beate Zinnert

GEWANDHAUSARCHIV
Claudius Böhm *Leitung*
Thomas Händel
Christian Kasten
Iris Türke

BETRIEBSBÜRO UND VERANSTALTUNGSTECHNIK
Karsten Poitz *Leitung*

BETRIEBSBÜRO
Patricia Hahn
Dörte Heidrich
Dr. Susanne Spiegler

VERANSTALTUNGSTECHNIK
Michael Wlassak *Teamleitung*
Holger Berger
Eike Boehm
Stephan Hildebrandt
Florian Kothe
Jean-Peer Krutz
Wolfgang Mai
Philipp Romeike
Jens Vörkel
Stephan Wittig

PERSONALBÜRO
Daniela Holl *Leitung*
Kerstin Döring
Simone Keil
Marleen Weber
Mirko Zeder

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN
Kerstin Dumke *Leitung*
Susanne Blumstengel
Sylvia Littich
Ina Mühlnikel
Sandra Oschätzky
Steffi Telemann

IT
Tom Jungnickel

CONTROLLING
N. N.

GEBÄUDETECHNIK UND ALLGEMEINE DIENSTE
Bernd Schöneich *Leitung*
Anja Burkhardt

ELEKTRO- UND BELEUCHTUNGSTECHNIK
Jörg Rudolph *Teamleitung*
Kai Balzer
Jens Hindrichkeit
Michael Laux

SICHERHEITSTECHNIK/AUDIO/VIDEO
Toni Schlesinger *Teamleitung*
Gottfried Burkhardt

KLIMA-, HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK
Jörg Barthel *Teamleitung*
Lutz Bürger
Mario Schmiedek
Manfred Stachelhaus
Rainer Wlassak

HAUSTECHNIK
Harald Lissek *Teamleitung*
Jörg Bielstein
Christian-Adolf Strauch

ALLGEMEINE DIENSTE
Christiane Rückert *Teamleitung*
Annett Holz
Sandy Mitzscherling
Sylvia Pflug
Nicole Spona

PERSONALRAT
Rainer Wlassak *Vorsitzender*
Ingolf Barchmann
Lydia Dobler
Wolfram Holl
Simone Keil
Ulf Lehmann
Tobias Martin
Dirk Steiner
Dorothea Vogel

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. GELTUNGSBEREICH

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Beziehungen zwischen dem Gewandhaus zu Leipzig und seinen Kunden. Sie sind sowohl Bestandteil des Vertrages über den Erwerb von Eintrittskarten als auch Grundlage einer Spende des Kunden an das Gewandhaus zu Leipzig. Kunden sind:

I. Personen, die das Gewandhaus zu Leipzig besuchen und/oder zu besuchen beabsichtigen, insbesondere Eintrittskarten für Veranstaltungen des Gewandhauses zu Leipzig bzw. für Gemeinschaftsveranstaltungen des Gewandhauses zu Leipzig mit Partnern erwerben und/oder zu erwerben beabsichtigen, und

II. Interessenten und Erwerber von Eintrittskarten, deren Geschäftsbetrieb bzw. deren Satzung den Weiterverkauf oder die Vermittlung von Eintrittskarten vorsieht. Diese Interessenten und Erwerber verpflichten sich, die nachfolgenden Geschäftsbedingungen in ihre Kundenverträge einzubeziehen, und

III. Personen, die dem Gewandhaus zu Leipzig eine Spende in Form einer Schenkung zuwenden oder dies beabsichtigen.

2. REGELUNGEN FÜR EIGENVERANSTALTUNGEN DES GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG

2.1 KARTENPREISE UND ERMÄSSIGUNGEN

2.1.1 KARTENPREISE

Das Gewandhaus zu Leipzig veröffentlicht die jeweils gültigen Eintrittspreise in seinen Publikationen und gibt diese an der Gewandhauskasse bekannt. Es gibt unterschiedliche Preise in verschiedenen Preisgruppen. Die Zuordnung zu den jeweiligen Preisgruppen erfolgt durch das Gewandhaus zu Leipzig. Das Gewandhaus zu Leipzig erhebt keine Vorverkaufsgebühr. An externen Vorverkaufsstellen können durch Erhebung einer vom jeweiligen Anbieter festgelegten Vorverkaufsgebühr sowie weiterer Gebühren höhere Eintrittspreise entstehen.

2.1.2 ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigungen werden im Serviceteil des Jahresheftes veröffentlicht. Ermäßigungsberechtigungen müssen vor dem Kartenkauf geltend gemacht werden. Eine nachträgliche Ermäßigung des Kartenpreises ist ausgeschlossen. Die Ermäßigungsberechtigung ist beim Einlass unaufgefordert vorzuzeigen.

2.2 VERKAUF VON EINTRITTSKARTEN

Der Freiverkauf beginnt an dem jeweils hierfür festgelegten Tag für die gesamte Spielzeit an der Gewandhauskasse, im Webshop, im Call Center sowie an den Vorverkaufsstellen. Bei zu erwartender starker Nachfrage kann die Kartenabgabe für eine Veranstaltung oder eine Serie von Veranstaltungen in der Menge begrenzt werden. Für ausgewählte Veranstaltungen können gesonderte Vorverkaufsbedingungen gelten. Das jeweilige Datum des Vorverkaufsstartes sowie Veranstaltungen mit gesonderten Vorverkaufsbedingungen werden im jeweiligen Serviceteil des Jahresheftes bekannt gegeben.

2.3 KARTENVERLUST

Bei verloren gegangenen Eintrittskarten kann keine Erstattung des Kaufpreises durch das Gewandhaus zu Leipzig erfolgen. Insofern der Kunde nachweisen bzw. glaubhaft machen kann, welche Veranstaltung und welche Sitzplätze durch ihn erworben wurden, kann das Gewandhaus zu Leipzig Ersatzkarten ausgeben. Diese werden als Ersatzkarte gekennzeichnet. Die Ausgabe erfolgt ausschließlich an den ursprünglichen Ticketkäufer. Werden sowohl die Originalkarte als auch eine Ersatzkarte für denselben Platz vorgelegt, hat der Inhaber der Originalkarte Vorrang. Der Besitzer einer Ersatzkarte hat keinen Anspruch auf Zuteilung eines anderen Platzes, wenn sein Platz vom Besitzer der Originalkarte in Anspruch genommen wird.

2.4 UMTAUSCH UND RÜCKGABE

Eintrittskarten sind von Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen, es sei denn, das Konzert fällt aus, der Konzerttermin wird verschoben oder es handelt sich um eine wesentliche Programm- oder Besetzungsänderung. Ein Anspruch auf Erstattung ist innerhalb von sechs Wochen nach dem (geplanten) Veranstaltungstag durch Vorlage oder Rücksendung der nicht entwerteten Karten geltend zu machen, insofern die Eintrittskarten beim Gewandhaus zu Leipzig erworben wurden. Falls Eintrittskarten bei einer externen Vorverkaufsstelle erworben wurden, ist der Anspruch auf Erstattung dort geltend zu machen.Weiterhin ist eine Erstattung des Kaufpreises möglich, wenn das Ticket direkt über das Gewandhaus zu Leipzig mit einem FLEX-Preis erworben wurde. Die Rücknahme erfolgt hier auf Grundlage der gültigen Bedingungen.

2.5 FLEX-PREIS-TICKETS

Konzertkarten mit einem FLEX-Preis können zurückgegeben werden. Der Aufpreis zum regulären Ticketpreis beträgt ca. 10 %, gerundet auf ganze Euro. Bis spätestens 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn (während der regulären Öffnungszeiten der Gewandhauskasse) kann das Ticket zurückgegeben werden. Hierzu muss das Ticket im Original vorliegen. Bei print@home-Tickets ist es zur Wahrung der Rückgabefrist ausreichend, telefonisch unter +49 341 1270-280 die Rückgabe durchzuführen. Die Erstattung erfolgt

in Form eines Wertgutscheins, wobei der zuvor erhobene Aufschlag in Höhe von 10% einbehalten wird.

2.6 ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Für Abonnements des Gewandhauses gelten ergänzend die Abonnementbedingungen.

3. REGELUNGEN FÜR FREMD-/MIETVERANSTALTUNGEN IM GEWANDHAUS ZU LEIPZIG

3.1 VERTRAGSGEGENSTAND

Soweit nicht anders angegeben, ist das Gewandhaus zu Leipzig selbst nicht der Veranstalter der angebotenen Mietveranstaltungen. Das Gewandhaus verkauft Eintrittskarten im Auftrag bzw. im Namen und auf Rechnung des jeweiligen Veranstalters. Durch den Kauf der Eintrittskarten kommen vertragliche Beziehungen im Hinblick auf den Veranstaltungsbesuch ausschließlich zwischen dem Käufer und dem jeweiligen Veranstalter zustande. Ggf. gelten für diese rechtlichen Beziehungen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Veranstalters.

3.2 KARTENPREISE

Das Gewandhaus zu Leipzig veröffentlicht die jeweils gültigen Eintrittspreise in seinen Publikationen und gibt diese an der Gewandhauskasse bekannt. Es gibt unterschiedliche Preise in verschiedenen Preisgruppen. Die Zuordnung zu den jeweiligen Preisgruppen erfolgt durch den Konzertveranstalter. Beim Kartenpreis im Vorverkauf fallen zusätzliche Vorverkaufs- und weitere Gebühren an.

3.3 ERMÄSSIGUNGEN

Es gelten die vom Veranstalter festgelegten Ermäßigungen. Diese werden in den Publikationen bekanntgegeben. Ermäßigungsberechtigungen müssen vor dem Kartenkauf geltend gemacht werden. Eine nachträgliche Ermäßigung des Kartenpreises ist ausgeschlossen. Die Ermäßigungsberechtigung ist beim Einlass unaufgefordert vorzuzeigen.

3.4 VERKAUF VON EINTRITTSKARTEN

Mit Beginn des Vorverkaufs können Karten vor Ort an der Gewandhauskasse, telefonisch über das Call Center sowie im Webshop des Gewandhauses gebucht werden. Dem Veranstalter obliegt die Entscheidung, Eintrittskarten auch über weitere Vorverkaufsstellen und Ticketanbieter zu verkaufen. Exklusive Vorverkaufsstarts (s. g. PreSales) an ausgewählten Vorverkaufsstellen sind dem Veranstalter vorbehalten.

3.5 KARTENVERLUST

Die Regelungen bei verloren gegangenen Eintrittskarten richten sich nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Konzertveranstalters oder den gesetzlichen Bestimmungen.

3.6 UMTAUSCH UND RÜCKGABE

Die Regelungen zum Umtausch und zur Rückgabe von Eintrittskarten richten sich nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Konzertveranstalters oder den gesetzlichen Bestimmungen.

3.7 HAFTUNG

Der Kauf einer Eintrittskarte für eine Mietveranstaltung begründet im Hinblick auf die Veranstaltung ausschließlich eine Rechtsbeziehung zwischen dem Kartenkäufer und dem Veranstalter. Das Gewandhaus übernimmt keine Haftung für die Erfüllung der Leistungspflichten des Veranstalters, es trägt auch nicht das Risiko einer Insolvenz des Veranstalters. Ansprüche aus der Nicht- bzw. einer Schlechterfüllung (mangelhafte Ausführung) können vom Kunden nur gegenüber dem Veranstalter geltend gemacht werden.

4. ALLGEMEINE REGELUNGEN

4.1 WEITERVERKAUF VON EINTRITTSKARTEN

Der Weiterverkauf von Eintrittskarten durch Kunden im Sinne von Ziffer 1. (I) ist ausschließlich zur privaten Nutzung gestattet. Jeglicher Weiterverkauf an gewerbliche Nutzer oder zur kommerziellen Nutzung ist untersagt. Der aufgedruckte Originalpreis der Tickets darf nicht überschritten werden, die Erhebung zusätzlicher Preisaufschläge oder weiterer Gebühren ist nicht gestattet. Insbesondere untersagt ist der Weiterverkauf im Rahmen von Auktionen. Der gewerbliche Weiterverkauf durch Kunden gemäß Ziffer 1. (II) ist gestattet.

Bei einem Verstoß gegen diese Regelungen ist das Gewandhaus zu Leipzig berechtigt,

a) betroffene Kunden für einen angemessenen Zeitraum für den Kauf von weiteren Tickets zu sperren;
b) von dem jeweiligen Kunden die Auszahlung des erzielten Mehrerlöses bzw. Gewinns zu verlangen. Das Anbieten bzw. Verkaufen von Eintrittskarten in den Räumlichkeiten des Gewandhauses zu Leipzig ist nicht gestattet. Das Gewandhaus zu Leipzig haftet nicht für Leistungen von Dritten.

4.2 GUTSCHEINE

Das Gewandhaus zu Leipzig verkauft Gutscheine, welche zur Bezahlung von Eintrittskarten des Gewandhauses zu Leipzig sowie Dritter (Mietveranstaltungen) im Gewandhaus zu Leipzig verwendet werden können. Die Gültigkeit beträgt drei Jahre bis zum jeweiligen Jahresende. Eine (Teil-)Auszahlung von Gutscheinen ist nicht möglich. Restwerte bei der Gutscheineinlösung werden in Form eines neuen Gutscheines über den bestehenden Restwert erstattet.

4.3 PROGRAMME UND ANFANGSZEITEN

Programme und Anfangszeiten von Veranstaltungen werden in den Publikationen des Gewandhauses bekannt gegeben. Änderungen bleiben vorbehalten.

Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher mit Rücksicht auf den Konzertverlauf zu einem nach künstlerischem Ermessen geeigneten Zeitpunkt in den Zuschauerraum eingelassen werden, wobei kein Anspruch mehr auf den zuvor erworbenen Platz geltend gemacht werden kann. Ein Rechtsanspruch auf Nacheinlass besteht nicht.

4.4 SICHERHEIT

Um die Sicherheit von Veranstaltungen zu gewährleisten, können Taschen, mitgeführte Behältnisse und Kleidung wie Mäntel, Jacken und Umhänge durch das Gewandhaus oder durch einen von ihm Beauftragten auf ihren Inhalt hin kontrolliert werden.
Alle Gegenstände, Substanzen und Materialien, welche die Sicherheit der Menschen gefährden oder den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigen können, dürfen nicht mit ins Gewandhaus genommen werden. Besucher, die mit der in Absatz 1 beschriebenen Kontrolle oder der Sicherstellung von Gegenständen, die zu einer Gefährdung der Veranstaltung führen können, nicht einverstanden sind, werden von der Veranstaltung ausgeschlossen. Ein Anspruch der zurückgewiesenen Besucher auf Erstattung des Ticketpreises oder eine anderweitige Entschädigung besteht nicht.

4.5 GARDEROBE

Besucher im Besitz einer gültigen Eintrittskarte können ihre Garderobe und weitere persönliche Gegenstände unentgeltlich beim Servicepersonal des Gewandhauses zur Aufbewahrung während des Veranstaltungsbesuches abgeben. Tiere sowie gefährliche und illegale Gegenstände werden nicht aufbewahrt. Die Mitnahme von Mänteln, Jacken sowie sperrigen Gegenständen, wie z.B. Schirme, Rucksäcke, Stöcke (mit Ausnahme von Gehhilfen) sowie Taschen (ausgenommen Handtaschen) in den Saal ist nicht gestattet. Der Besucher erhält eine Garderobenmarke. Mit Vorlage der Garderobenmarke händigt das Servicepersonal die dazugehörige Garderobe bzw. persönlichen Gegenstände aus. Die zur Aufbewahrung abgegebenen Garderobenstücke einschließlich darin befindlicher Halstücher, Schals, Handschuhe und Brillen, ferner Schirme, Stöcke sowie Handtaschen und ähnliche Behältnisse und deren Inhalt sind gegen Verlust und Beschädigung bis zur Höhe von 2.500 Euro versichert. Nicht versichert sind Wertsachen, Schmuck, sonstige Gegenstände aus Edelmetall, Bargeld und sonstige Zahlungsmittel, Geschäftspapiere, Urkunden aller Art, Fahrausweise und Schlüssel. Einzelheiten wie insbesondere Ausschlüsse und Obliegenheiten der Garderobenableger sind den Aushängen an den Garderoben des Gewandhauses zu entnehmen. Vertauschte, beschädigte oder fehlende Garderobenstücke sind dem Servicepersonal unverzüglich anzuzeigen. Dem Besucher werden bei Verlust der Garderobenmarke 3,50 Euro für die Wiederbeschaffung berechnet. Dieser Betrag ist vor Ausgabe der Garderobe bzw. der persönlichen Gegenstände in bar zu entrichten. Die Ausgabe erfolgt in diesen Fällen grundsätzlich erst dann, wenn sämtliche übrige Garderobenstücke abgeholt worden sind.

4.6 BILD- UND TONAUFNAHMEN

Bild- und/oder Tonaufnahmen sowie das Fotografieren im Gewandhaus, insbesondere während der Veranstaltungen, sind untersagt. Dies gilt auch bei ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmten Aufzeichnungen. Die unbefugte Aufnahme kann eine Schadenersatzpflicht auslösen. Bei Zuwiderhandlungen behält sich das Gewandhaus das Recht vor, Aufzeichnungsgeräte einzuziehen und zu verwahren, bis der Eigentümer einer Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat. Für eingezogene und verwahrte Gegenstände haftet das Gewandhaus zu Leipzig, soweit Schäden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Das Gewandhaus weist ausdrücklich darauf hin, dass in einzelnen Veranstaltungen Bild- und/oder Tonaufzeichnungen (Foto-/Video-/Audioaufnahmen) durch das Gewandhaus zu Leipzig angefertigt werden können. Das Gewandhaus zu Leipzig ist berechtigt, diese Aufnahmen zu Werbezwecken auf der eigenen Internetseite, auf Plakaten, Broschüren, Flyern sowie weiteren Werbe- und Kommunikationskanälen on- und offline sowie in der Medienberichterstattung zu nutzen, insbesondere zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich wiederzugeben oder öffentlich zugänglich zu machen. Mit dem Erwerb von Eintrittskarten und dem Besuch der Veranstaltung erklärt sich der Besucher einverstanden, dass er ggf. aufgenommen und die Aufnahme wie beschrieben ohne Anspruch auf Vergütung genutzt werden kann, soweit nicht berechtigte Interessen des Besuchers entgegenstehen.

4.7 HAFTUNG

Das Gewandhaus zu Leipzig haftet bei Verletzung für Schäden an Leben, Körper, und/oder Gesundheit. Für sonstige Schäden haftet das Gewandhaus zu Leipzig bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung. Beruhen sonstige Schäden auf einer einfachen fahrlässigen Verletzung einer Kardinalpflicht (also einer im Gegenseitigkeitsverhältnis stehenden Pflicht, auf deren Einhaltung der Kunde vertrauen kann und die die Durchführung des Vertragsverhältnisses überhaupt erst ermöglichen soll), haftet das Gewandhaus zu Leipzig bis zur Höhe des vorhersehbaren vertragstypischen

Schadens. Diese Haftungsregelungen gelten auch für eine Haftung der gesetzlichen Vertreter und der Erfüllungsgehilfen des Gewandhauses zu Leipzig.

4.8 HAUSRECHT

Das Personal des Gewandhauses zu Leipzig ist berechtigt, Personen aus laufenden Veranstaltungen zu verweisen, wenn sie erheblich stören, insbesondere bei einem Verstoß gegen das Verbot von Bild- und/oder Tonaufzeichnungen oder bei Belästigung anderer Besucher. Darüber hinaus können Personen, die sich im Gewandhaus aufhalten, bei ungebührlichem Verhalten aus den gesamten Räumlichkeiten verwiesen werden, insbesondere bei rechtswidrigem Verhalten, oder wenn andere Personen durch sie belästigt werden.

4.9 SPEICHERUNG VON DATEN

Kunden, die Tickets bestellen bzw. reservieren oder im Online-Ticketshop eine Spende tätigen, erklären sich damit einverstanden, dass das Gewandhaus zu Leipzig die dabei bekannt gegebenen personenbezogenen Daten des Kunden unter Einhaltung des Datenschutzrechtes in dem für die Anbahnung und Durchführung des Vertrages erforderlichen Umfang erhebt, verarbeitet, speichert und nutzt. Das Gewandhaus zu Leipzig ist berechtigt, die Daten an natürliche oder juristische Personen weiterzugeben, sofern diese im Auftrag des Gewandhauses den Kartenverkauf oder die Abwicklung der Spende durchführen. Insbesondere ist hiervon das Recht umfasst, zur Beschlussfassung über die Annahme der Spende die erhobenen personenbezogenen Daten an die Stadtkämmerei der Stadt Leipzig weiterzuleiten, welche die Daten sodann den Mitgliedern des Stadtrats zur Beschlussfassung übermittelt.

5. WIDERRUFSRECHT

Wenn Sie Verbraucher sind (also eine natürliche Person, die die Bestellung zu einem Zweck abgibt, der weder Ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann), steht Ihnen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen ein Widerrufsrecht zu. Das Widerrufsrecht besteht bei Kaufverträgen von Waren (z. B. Gutscheinen), welche gemäß Fernabsatzgesetz (telefonisch oder im Internet) abgeschlossen wurden. Dieses Recht besteht nicht bei Verträgen, welche Dienstleistungen im Freizeitbereich zum Gegenstand haben und bei denen für die Erbringung der Dienstleistungen ein fester Termin vorgesehen ist (z. B. Eintrittskarten).

5.1 WIDERRUFSBELEHRUNG

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen einen Kaufvertrag, welcher gemäß Fernabsatzgesetz (telefonisch oder im Internet) geschlossen wurde, zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie den Anbieter (Gewandhaus zu Leipzig) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. einem mit der Post versandten Brief, Fax, einer E-Mail oder per Telefon) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (z. B. per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln. Zur Wahrung der Widerrufsfrist ist es ausreichend, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. Der Widerruf ist zu richten an: Gewandhaus zu Leipzig, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig, T +49 341 1270-280, F +49 341 1270-222, ticket@gewandhaus.de.

5.2 FOLGEN DES WIDERRUFS

Wenn Sie den Kaufvertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben – je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrages unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

6. INKRAFTTRETEN

Diese Geschäftsbedingungen gelten ab dem 1. März 2020.

SA 12.09.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons	S. 23, 49
DI 15.09.2020	ZWERGENKONZERT	S. 267
MI 16.09.2020	ZWERGENKONZERT	S. 267
DO 17.09.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Herbert Blomstedt	S. 51
FR 18.09.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Herbert Blomstedt	S. 51
SO 20.09.2020	HEREINSPAZIERT! Tag der offenen Tür des Gewandhausorchesters	S. 32
DO 24.09.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Michael Sanderling	S. 23, 53
FR 25.09.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Michael Sanderling	S. 23, 53
SA 26.09.2020	FAMILIENKONZERT Gewandhausorchester	Michael Sanderling Malte Arkona *Moderation*	S. 25, 259
SA 26.09.2020	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 232
SA 26.09.2020	ORGELKONZERT Michael Schönheit	S. 193
SO 27.09.2020	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 232
SO 27.09.2020	GEWANDHAUSTAG IM LEIPZIGER NORDEN Ensembles des Gewandhausorchesters	S. 33, 260
SO 27.09.2020	KAMMERMUSIK Gewandhaus-Quartett	Frank-Michael Erben *Violine* Yun-Jin Cho *Violine*	Anton Jivaev *Viola*	Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*	S. 25, 152
DO 01.10.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Vasily Petrenko Anna Vinnitskaya *Klavier*	S. 55
FR 02.10.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Vasily Petrenko Anna Vinnitskaya *Klavier*	S. 55
SA 03.10.2020	ERLEBNISKONZERT Musiker des Gewandhausorchesters Das Papiertheater Nürnberg	S. 257

SA 03.10.2020	KLAVIERABEND Rudolf Buchbinder	S. 25, 170
SO 04.10.2020	KAMMERMUSIK Gewandhaus Brass Quintett | Lukas Beno *Trompete* Jonathan Müller *Trompete* | Jan Wessely *Horn* | Tobias Hasselt *Posaune* David Cribb *Tuba*	S. 152
MI 07.10.2020	MUSICA NOVA Julia Sophie Wagner *Sopran* | Marie-Luise Dreßen *Mezzosopran* Inga Jäger *Alt* | Patrick Grahl *Tenor* | Steffen Schleiermacher *Klavier* Charlotte Steppes *Klavier* | Ensemble Avantgarde	S. 225
SA 10.10.2020	ORGELSTUNDE Michael Schönheit	S. 193
SA 10.10.2020	CHORKONZERT GewandhausKinderchor | Frank-Steffen Elster *Leitung* Calmus Ensemble | Walter Zoller *Klavier* | Instrumentalisten	S. 216
SO 11.10.2020	KAMMERMUSIK armonia ensemble | Christian Ockert *Kontrabass*	S. 25, 153
DO 15.10.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Juanjo Mena Augustin Hadelich *Violine*	S. 57
FR 16.10.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Juanjo Mena Augustin Hadelich *Violine*	S. 57
SA 17.10.2020	ORGELSTUNDE Michael Schönheit	S. 194
SO 18.10.2020	KAMMERMUSIK Frank-Michael Erben *Violine* | Alfredo Perl *Klavier*	S. 25, 153
SO 18.10.2020	REZITAL Håkan Hardenberger *Trompete* | Leif Ove Andsnes *Klavier*	S. 171
DI 20.10.2020	AFTER WORK CONCERT Gundel Jannemann-Fischer *Englischhorn* Bernadette Wundrak *Violine* | Birgit Weise *Viola* | Axel von Huene *Violoncello*	S. 154
DO 22.10.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Manfred Honeck	S. 59
FR 23.10.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Manfred Honeck	S. 59
SO 25.10.2020	SONDERKAMMERMUSIK Sinfonietta Leipzig | Jacob Reuven *Mandoline* Omer Meir Wellber *Leitung/Akkordeon/Cembalo*	S. 154
MI 28.10.2020	ZWERGENKONZERT	S. 267

DO 29.10.2020	ZWERGENKONZERT	S. 267
DO 29.10.2020	GASTKONZERT Sinfonieorchester der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig | Matthias Foremny | Solisten (Studierende der Hochschule für Musik und Theater Leipzig)	S. 240
FR 30.10.2020	ORGELKONZERT Arvid Gast	S. 195
SA 31.10.2020	ORGELGALA Trompetenensemble | Henryk Böhm *Bass* Michael Schönheit *Orgel* | Axel Thielmann *Sprecher* | John Riley *Orgel*	S. 195
SO 01.11.2020	GESPRÄCHSKONZERT MIT ORGELPRÄSENTATION Michael Schönheit	S. 196
SO 01.11.2020	KAMMERMUSIK Gewandhaus-Quartett | Frank-Michael Erben *Violine* Yun-Jin Cho *Violine* | Anton Jivaev *Viola* | Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*	S. 25, 155
SO 01.11.2020	ABSCHLUSSKONZERT DES ORGELFESTIVALS Julia Sophie Wagner *Sopran* Britta Schwarz *Alt* | Lothar Odinius *Tenor* | Andreas Scheibner *Bass* Collegium Vocale Leipzig | Kammerchor der Schlosskapelle Saalfeld Merseburger Hofmusik | Michael Schönheit *Leitung*	S. 25, 196
DO 05.11.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Andris Nelsons Anne-Sophie Mutter *Violine*	S. 27, 61
FR 06.11.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Andris Nelsons Anne-Sophie Mutter *Violine*	S. 27, 61
SA 07.11.2020	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 232
SO 08.11.2020	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 232
DO 12.11.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Andris Nelsons Daniil Trifonov *Klavier*	S. 27, 63
FR 13.11.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Andris Nelsons Daniil Trifonov *Klavier*	S. 27, 63
SA 14.11.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Andris Nelsons Anne-Sophie Mutter *Violine* | Daniel Müller-Schott *Violoncello* Daniil Trifonov *Klavier*	S. 27, 65
SO 15.11.2020	KAMMERMUSIK Dresdner Streichquartett | Thomas Meining *Violine* Barbara Meining *Violine* | Andreas Schreiber *Viola* Martin Jungnickel *Violoncello*	S. 155

MO 16.11.2020	BENEFIZKONZERT Luftwaffenmusikkorps Erfurt Major Tobias Wunderle *Leitung*	S. 241
SA 21.11.2020	STEINWAY-PREISTRÄGERKONZERT Cunmo Yin *1. Preisträger der International Telekom Beethoven Competition Bonn 2019*	S. 177
DI 24.11.2020	AFTER WORK CONCERT Michael Schönheit *Orgel*	S. 155, 196
MI 25.11.2020	MUSICA NOVA Julia Sophie Wagner *Sopran* | Annegret Tully *Saxophon* Ensemble Avantgarde | Steffen Schleiermacher *Klavier/Leitung/Moderation*	S. 225
SA 28.11.2020	ORGELSTUNDE ZUM 1. ADVENT Michael Schönheit	S. 197
SA 28.11.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Andris Nelsons Anne-Sophie Mutter *Violine*	S. 27, 67
SO 29.11.2020	MUSIK & PANTOMIME Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung* | Yuliya Wannhoff-Gerbyna *Choreografie* Anni-Josephine Enders *Bühnenbild* | Ballettschüler der Tanzschule »Studio Peri«	S. 234, 257
SO 29.11.2020	KAMMERMUSIK Gewandhaus-Bläserquintett | Katalin Stefula *Flöte* Simon Sommerhalder *Oboe* | Thomas Ziesch *Klarinette* | Ralf Götz *Horn* Albert Kegel *Fagott* | Alexander Meinel *Klavier*	S. 156
DI 01.12.2020	ZWERGENKONZERT	S. 267
MI 02.12.2020	ZWERGENKONZERT	S. 267
DO 03.12.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Franz Welser-Möst Michael Schönheit *Orgel*	S. 69
FR 04.12.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Franz Welser-Möst Michael Schönheit *Orgel*	S. 69
SA 05.12.2020	FAMILIENKONZERT Gewandhausorchester | Franz Welser-Möst Malte Arkona *Moderation*	S. 259
SA 05.12.2020	ADVENTSKONZERT GewandhausKinderchor | Walter Zoller *Klavier* Mendelssohn-Quartett Leipzig | Manfred Ludwig *Flöte* Frank-Steffen Elster *Leitung* | Nachwuchschor | Guido Mattausch *Leitung*	S. 216
SO 06.12.2020	ADVENTSKONZERT GewandhausKinderchor | Walter Zoller *Klavier* Mendelssohn-Quartett Leipzig | Manfred Ludwig *Flöte* Frank-Steffen Elster *Leitung* | Nachwuchschor | Guido Mattausch *Leitung*	S. 216

DI 08.12.2020	AFTER WORK CONCERT Leipziger Querflötenensemble Quintessenz Anna Garzuly-Wahlgren *Flöte* | Jérémie Abergel *Piccoloflöte* Manfred Ludwig *Flöte* | Bettine Keyßer *Flöte/Altflöte* Christian Sprenger *Flöte/Bassflöte*	S. 156
FR 11.12.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Thomanerchor Leipzig Gotthold Schwarz | Mojca Erdmann *Sopran* | Elvira Bill *Alt* Julian Prégardien *Tenor (Evangelist)* | Martin Lattke *Tenor (Arien)* Klaus Mertens *Bass*	S. 71
SA 12.12.2020	ORGELSTUNDE ZUM 3. ADVENT Michael Schönheit *Orgel/Moderation*	S. 199
SA 12.12.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Thomanerchor Leipzig Gotthold Schwarz | Mojca Erdmann *Sopran* | Elvira Bill *Alt* Julian Prégardien *Tenor (Evangelist)* | Martin Lattke *Tenor (Arien)* Klaus Mertens *Bass*	S. 71
SA 12.12.2020	BENEFIZKONZERT GewandhausChor | camerata lipsiensis Isabel Schicketanz *Sopran* | Henriette Gödde *Alt* | Florian Sievers *Tenor* Andreas Scheibner *Bass* | Gregor Meyer *Leitung*	S. 217
SO 13.12.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Thomanerchor Leipzig Gotthold Schwarz | Mojca Erdmann *Sopran* | Elvira Bill *Alt* Julian Prégardien *Tenor (Evangelist)* | Martin Lattke *Tenor (Arien)* Klaus Mertens *Bass*	S. 71
SO 13.12.2020	QUARTETTGESELLSCHAFT Gewandhaus-Quartett Frank-Michael Erben *Violine* | Yun-Jin Cho *Violine* | Anton Jivaev *Viola* Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*	S. 27, 157
DO 17.12.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | MDR-Rundfunkchor Andris Nelsons | Amanda Majeski *Sopran* | Mihoko Fujimura *Mezzosopran* Klaus Florian Vogt *Tenor* | James Rutherford *Bass*	S. 27, 73
FR 18.12.2020	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | MDR-Rundfunkchor Andris Nelsons | Amanda Majeski *Sopran* | Mihoko Fujimura *Mezzosopran* Klaus Florian Vogt *Tenor* | James Rutherford *Bass*	S. 27, 73
SA 19.12.2020	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 232
SA 19.12.2020	ORGELSTUNDE ZUM 4. ADVENT Michael Schönheit	S. 199
SO 20.12.2020	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 332

SO 20.12.2020	WEIHNACHTSKONZERT DER GEWANDHAUSCHÖRE GewandhausChor Gregor Meyer *Leitung* | GewandhausKinderchor | GewandhausJugendchor Frank-Steffen Elster *Leitung* | Gewandhaus-Bläserquintett Reinhold Quartett | Antje Zoller *Gitarre* | Walter Zoller *Klavier*	S. 217
DO 24.12.2020	WEIHNACHTSMATINEE GewandhausKinderchor | Din A4 *Streichquartett* Frank-Steffen Elster *Leitung* | Antje Poser *Sprecherin*	S. 218
SA 26.12.2020	ORGELKONZERT ZUM WEIHNACHTSFEST Axel Thielmann *Sprecher* Michael Schönheit *Orgel*	S. 200
DI 29.12.2020	GROSSES CONCERT ZUM JAHRESWECHSEL Gewandhausorchester MDR-Rundfunkchor | GewandhausChor | GewandhausKinderchor Andris Nelsons | Amanda Majeski *Sopran* | Mihoko Fujimura *Mezzosopran* Klaus Florian Vogt *Tenor* | James Rutherford *Bass*	S. 27, 75
MI 30.12.2020	GROSSES CONCERT ZUM JAHRESWECHSEL Gewandhausorchester MDR-Rundfunkchor | GewandhausChor | GewandhausKinderchor Andris Nelsons | Amanda Majeski *Sopran* | Mihoko Fujimura *Mezzosopran* Klaus Florian Vogt *Tenor* | James Rutherford *Bass*	S. 27, 75
DO 31.12.2020	GROSSES CONCERT ZUM JAHRESWECHSEL Gewandhausorchester MDR-Rundfunkchor | GewandhausChor | GewandhausKinderchor Andris Nelsons | Amanda Majeski *Sopran* | Mihoko Fujimura *Mezzosopran* Klaus Florian Vogt *Tenor* | James Rutherford *Bass*	S. 27, 75
DO 31.12.2020	ORGELKONZERT ZUM JAHRESWECHSEL Michael Schönheit	S. 201
FR 01.01.2021	NEUJAHRSKONZERT Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 235
SA 09.01.2021	MUSICA NOVA FÜR KINDER Steffen Schleiermacher *Klavier/Moderation*	S. 23, 229, 262
SO 10.01.2021	KAMMERMUSIK Reinhold Quartett | Dietrich Reinhold *Violine* Tobias Haupt *Violine* | Norbert Tunze *Viola* | Dorothée Erbiner *Violoncello*	S. 157
DI 12.01.2021	AFTER WORK CONCERT Thomas Stahr Quartett	S. 157
MI 13.01.2021	MUSICA NOVA Steffen Schleiermacher *Klavier*	S. 226
DO 14.01.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | MDR-Rundfunkchor Semyon Bychkov | Rachel Willis-Sørensen *Sopran* | Elisabeth Kulman *Alt* Norbert Ernst *Tenor* | Jan Martiník *Bass* | Michael Schönheit *Orgel*	S. 77

FR 15.01.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	MDR-Rundfunkchor Semyon Bychkov	Rachel Willis-Sørensen *Sopran*	Elisabeth Kulman *Alt* Norbert Ernst *Tenor*	Jan Martiník *Bass*	Michael Schönheit *Orgel*	S. 77
SA 16.01.2021	STEINWAY-PREISTRÄGERKONZERT N. N. *Preisträger der International Edvard Grieg Piano Competition, Bergen 2020*	S. 177
SO 17.01.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	MDR-Rundfunkchor Semyon Bychkov	Rachel Willis-Sørensen *Sopran*	Elisabeth Kulman *Alt* Norbert Ernst *Tenor*	Jan Martiník *Bass*	Michael Schönheit *Orgel*	S. 77
SO 17.01.2021	KAMMERMUSIK Gewandhaus-Bläserquintett	Katalin Stefula *Flöte* Simon Sommerhalder *Oboe*	Thomas Ziesch *Klarinette*	Ralf Götz *Horn* Albert Kegel *Fagott*	S. 158
DO 21.01.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Klaus Mäkelä Daniel Lozakovich *Violine*	S. 23, 79
FR 22.01.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Klaus Mäkelä Daniel Lozakovich *Violine*	S. 23, 79
SA 23.01.2021	ORGELSTUNDE Michael Schönheit	S. 204
SA 23.01.2021	CHORKONZERT GewandhausChor	Gregor Meyer *Leitung* Ensemble Nobiles	S. 218
SO 24.01.2021	KAMMERMUSIK Gewandhaus-Quartett	Frank-Michael Erben *Violine* Yun-Jin Cho *Violine*	Anton Jivaev *Viola*	Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*	S. 158
DI 26.01.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
MI 27.01.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
DO 28.01.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons Evgeny Kissin *Klavier*	S. 81
FR 29.01.2021	»GROSS WERDEN – DAS TÄGLICHE CHAOS« FOLGE 17 GewandhausKinderchor	Ekky Meister Trio Ekkehard Meister *Klavier/Keyboard*	Lars Düseler *Bass* Christoph Meister *Schlagzeug*	Leipziger Schüler Frank-Steffen Elster *Leitung*	S. 219, 263
FR 29.01.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons Evgeny Kissin *Klavier*	S. 81
SA 30.01.2021	ORGELKONZERT Hansjörg Albrecht	S. 204

SO 31.01.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons Emily Magee *Sopran*	S. 83
SO 31.01.2021	QUARTETTGESELLSCHAFT Borodin Quartet	Ruben Aharonian *Violine* Sergei Lomovsky *Violine*	Igor Naidin *Viola*	Vladimir Balshin *Violoncello*	S. 158
DO 04.02.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons Evgeny Kissin *Klavier*	S. 85
FR 05.02.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons Evgeny Kissin *Klavier*	S. 85
SA 06.02.2021	ERLEBNISKONZERT Musiker des Gewandhausorchesters Marko Simsa *Sprecher*	S. 257
SA 06.02.2021	KLAVIERABEND Mikhail Pletnev	S. 172
SO 07.02.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons Emily Magee *Sopran*	S. 87
SO 07.02.2021	KAMMERMUSIK Sara Astore *Violine*	Katharina Dargel *Viola* Veronika Wilhelm *Violoncello*	Michael Schönheit *Hammerklavier*	S. 159
DO 11.02.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons	S. 89
FR 12.02.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons	S. 89
SA 13.02.2021	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 233
SO 14.02.2021	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 233
MO 15.02.2021	ROSENMONTAGSKONZERT Neues-SalonOrchester-Leipzig Sebastian Ude *Leitung/Primarius*	Henry Schneider *Moderation* Ensemble Ananuri	S. 237
MI 17.02.2021	ORGEL-ZWERGENKONZERTE Michael Schönheit *Orgel*	S. 267
SA 20.02.2021	ORGELSTUNDE Daniel Zaretsky	S. 23, 205
SA 20.02.2021	STEINWAY-PREISTRÄGERKONZERT Tony Yun *1. Preisträger der China International Music Competition, Beijing 2019*	S. 177
SO 21.02.2021	QUARTETTGESELLSCHAFT Belcea Quartet	Corina Belcea *Violine* Axel Schacher *Violine*	Krzysztof Chorzelski *Viola* Antoine Lederlin *Violoncello*	S. 159

MO 22.02.2021	SAISONVORSCHAU Andris Nelsons und das Gewandhausorchester präsentieren die Saison 2021/2022	S. 352
SA 27.02.2021	ORGELSTUNDE Michael Schönheit	S. 205
FR 05.03.2021	REZITAL Leonidas Kavakos *Violine* | Yuja Wang *Klavier*	S. 173
SA 06.03.2021	ORGELSTUNDE Michael Schönheit	S. 206
SA 13.03.2021	CHOR-FAMILIENKONZERT GewandhausKinderchor | Walter Zoller *Klavier* Musiker des Gewandhausorchesters | Frank-Steffen Elster *Leitung* Nachwuchschor | Guido Mattausch *Leitung* | Malte Arkona *Moderation*	S. 219, 259
SO 14.03.2021	KAMMERMUSIK Grieg Quartett Leipzig | Elisabeth Dingstad *Violine* Gunnar Harms *Violine* | Immo Schaar *Viola* | Christoph Vietz *Violoncello* Gewandhaus-Bläserquintett | Katalin Stefula *Flöte* | Simon Sommerhalder *Oboe* | Thomas Ziesch *Klarinette* | Ralf Götz *Horn* | Albert Kegel *Fagott*	S. 160
MI 17.03.2021	MUSICA NOVA Sarah Aristidou *Sopran* | Ralf Mielke *Flöte* Steffen Schleiermacher *Klavier*	S. 227
DO 18.03.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Daniele Gatti	S. 91
FR 19.03.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Daniele Gatti	S. 91
SA 20.03.2021	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 233
SA 20.03.2021	ORGELSTUNDE Michael Schönheit	S. 206
SO 21.03.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester | Daniele Gatti	S. 91
SO 21.03.2021	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 233
SO 21.03.2021	QUARTETTGESELLSCHAFT Emerson String Quartet Eugene Drucker & Philip Setzer *alternierende Violinen* Lawrence Dutton *Viola* | Paul Watkins *Violoncello*	S. 160
DI 23.03.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267

MI 24.03.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
DO 25.03.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Daniele Gatti Gil Shaham *Violine*	S. 93
FR 26.03.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Daniele Gatti Gil Shaham *Violine*	S. 93
SO 28.03.2021	KAMMERMUSIK Andreas Lehnert *Klarinette*	Andreas Buschatz *Violine* Christian Giger *Violoncello*	Yuka Kobayashi *Klavier/Celesta* Philipp Schroeder *Schlagzeug*	GewandhausChor	Gregor Meyer *Leitung*	S. 23, 161, 220
DI 30.03.2021	AFTER WORK CONCERT Gewandhaus Brass Quintett Lukas Beno *Trompete*	Jonathan Müller *Trompete*	Jan Wessely *Horn* Tobias Hasselt *Posaune*	David Cribb *Tuba*	S. 161
DO 01.04.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Thomanerchor Leipzig Gotthold Schwarz	Regula Mühlemann *Sopran*	Benno Schachtner *Altus* Maximilian Schmitt *Tenor (Evangelist)*	Andreas Weller *Tenor (Arien)* Thomas E. Bauer *Bass (Christus)*	Matthias Goerne *Bass (Arien)*	S. 95
FR 02.04.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Thomanerchor Leipzig Gotthold Schwarz	Regula Mühlemann *Sopran*	Benno Schachtner *Altus* Maximilian Schmitt *Tenor (Evangelist)*	Andreas Weller *Tenor (Arien)* Thomas E. Bauer *Bass (Christus)*	Matthias Goerne *Bass (Arien)*	S. 95
SA 03.04.2021	ORGELKONZERT ZUM OSTERFEST Isabel Schicketanz *Sopran*	Marie Henriette Reinhold *Alt* Merseburger Hofmusik	Michael Schönheit *Orgel/Leitung*	S. 207
SO 11.04.2021	KAMMERMUSIK Sinfonietta Leipzig	Elisaveta Blumina *Klavier*	S. 23, 162
DI 13.04.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
DI 13.04.2021	AFTER WORK CONCERT Mendelssohn-Quartett Leipzig Gunnar Harms *Violine*	Kıvanç Tire *Violine*	Larissa Petersen *Viola* Susanne Raßbach *Violoncello*	Moritz Klauk *Violoncello*	S. 162
MI 14.04.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
SO 18.04.2021	QUARTETTGESELLSCHAFT Gewandhaus-Quartett Frank-Michael Erben *Violine*	Yun-Jin Cho *Violine*	Anton Jivaev *Viola* Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*	Bernd Glemser *Klavier*	S. 163
DO 22.04.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	GewandhausChor Omer Meir Wellber	Solisten	Johannes Erath *Regie*	S. 97

FR 23.04.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	GewandhausChor Omer Meir Wellber	Solisten	Johannes Erath *Regie*	S. 97
SA 24.04.2021	ORGELSTUNDE Michael Schönheit	S. 207
SA 24.04.2021	CHORKONZERT GewandhausJugendchor	Frank-Steffen Elster *Leitung* Axel Thielmann *Moderation*	S. 220
SO 25.04.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	GewandhausChor Omer Meir Wellber	Solisten	Johannes Erath *Regie*	S. 97
SO 25.04.2021	KAMMERMUSIK Gewandhaus-Bläserquintett	Katalin Stefula *Flöte* Simon Sommerhalder *Oboe*	Thomas Ziesch *Klarinette*	Ralf Götz *Horn* Albert Kegel *Fagott*	Ingolf Barchmann *Bassklarinette*	S. 163
DO 29.04.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Herbert Blomstedt Sebastian Breuninger *Violine*	S. 99
FR 30.04.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Herbert Blomstedt Sebastian Breuninger *Violine*	S. 99
SA 01.05.2021	ORGELSTUNDE Michael Schönheit	S. 208
SA 01.05.2021	»TWO PLAY TO PLAY«	S. 251
SO 02.05.2021	KAMMERMUSIK Gewandhaus-Oktett	Andreas Seidel *Violine* Sara Astore *Violine*	Vincent Aucante *Viola (a. G.)* Veronika Wilhelm *Violoncello*	Christian Ockert *Kontrabass* Peter Schurrock *Klarinette*	David Petersen *Fagott*	Bernhard Krug *Horn* Anna Garzuly-Wahlgren *Flöte*	Henrik Wahlgren *Oboe* Michael Schönheit *Harmonium*	Wolfram Holl *Schlagzeug* Severin Stitzenberger *Schlagzeug*	Bernard Richter *Tenor* Katija Dragojevic *Alt*	Petr Popelka *Dirigent*	S. 164
MI 05.05.2021	MUSICA NOVA Martin Steuber *Gitarre*	Steffen Schleiermacher *Klavier* Josef Christof *Klavier*	Musiker der Mendelssohn-Orchesterakademie Ipke Starke *Klangregie*	S. 227
DO 06.05.2021	KLAVIERABEND Grigory Sokolov	S. 174
DO 13.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Gewandhausorchester	MDR-Rundfunkchor	Andris Nelsons Ying Fang *Sopran*	Bernarda Fink *Alt*	S. 38
FR 14.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Gewandhausorchester	MDR-Rundfunkchor	Andris Nelsons Ying Fang *Sopran*	Bernarda Fink *Alt*	S. 38

SA 15.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Gewandhaus-Quartett	Herbert Schuch *Klavier*	S. 43
SA 15.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Royal Concertgebouw Orchestra	Fabio Luisi	Peter Mattei *Bariton*	S. 38
SA 15.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Film und Gespräch	S. 43
SO 16.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG London Symphony Orchestra	Sir Simon Rattle	S. 39
SO 16.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Berliner Philharmoniker	Kirill Petrenko	S. 39
MO 17.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks	Damen des Chores des Bayerischen Rundfunks	GewandhausKinderchor	Jakub Hrůša *Dirigent* Gerhild Romberger *Alt*	S. 39
DI 18.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Gustav Mahler Jugendorchester	Daniele Gatti	S. 40
MI 19.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Münchner Philharmoniker	Valery Gergiev	Anna Lucia Richter *Sopran* Elisabeth Kulman *Mezzosopran*	Andreas Schager *Tenor*	S. 40
DO 20.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Wiener Philharmoniker	Daniel Harding	Thomas Hampson *Bariton*	S. 41
FR 21.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Gewandhausorchester	MDR-Rundfunkchor	GewandhausChor GewandhausKinderchor	Andris Nelsons	Erin Wall *Sopran (Magna Peccatrix)* Jacquelyn Wagner *Sopran (Una poenitentium)*	Ying Fang *Sopran (Mater gloriosa)* Lioba Braun *Mezzosopran (Mulier Samaritana)*	Bernarda Fink *Mezzosopran (Maria Aegyptiaca)*	Pavel Černoch *Tenor (Doctor Marianus)* Adrian Eröd *Bariton (Pater ecstaticus)*	Georg Zeppenfeld *Bass (Pater profundus)*	S. 41
SA 22.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Lied-Meisterklasse mit Thomas Hampson	S. 43
SA 22.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Sächsische Staatskapelle Dresden	Sir Antonio Pappano	S. 41
SA 22.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Film und Gespräch	S. 43

SO 23.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG MDR Sinfonieorchester	MDR-Rundfunkchor	Markus Stenz Chen Reiss *Sopran*	Sophie Harmsen *Alt*	Attilio Glaser *Tenor* Michael Volle *Bariton*	S. 42
SO 23.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Gewandhausorchester	MDR-Rundfunkchor	GewandhausChor GewandhausKinderchor	Andris Nelsons	Erin Wall *Sopran (Magna Peccatrix)* Jacquelyn Wagner *Sopran (Una poenitentium)*	Ying Fang *Sopran (Mater gloriosa)* Lioba Braun *Mezzosopran (Mulier Samaritana)*	Bernarda Fink *Mezzosopran (Maria Aegyptiaca)*	Pavel Černoch *Tenor (Doctor Marianus)* Adrian Eröd *Bariton (Pater ecstaticus)*	Georg Zeppenfeld *Bass (Pater profundus)*	S. 41
MO 24.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Thomas Hampson *Bariton/Moderation*	Wolfram Rieger *Klavier*	S. 44
MO 24.05.2021	MAHLER FESTIVAL IN LEIPZIG Gewandhausorchester	MDR-Rundfunkchor	GewandhausChor GewandhausKinderchor	Andris Nelsons	Erin Wall *Sopran (Magna Peccatrix)* Jacquelyn Wagner *Sopran (Una poenitentium)*	Ying Fang *Sopran (Mater gloriosa)* Lioba Braun *Mezzosopran (Mulier Samaritana)*	Bernarda Fink *Mezzosopran (Maria Aegyptiaca)*	Pavel Černoch *Tenor (Doctor Marianus)* Adrian Eröd *Bariton (Pater ecstaticus)*	Georg Zeppenfeld *Bass (Pater profundus)*	S. 41
DI 25.05.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
MI 26.05.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
SA 29.05.2021	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 233
SA 29.05.2021	ORGELSTUNDE Denny Wilke	S. 208
SO 30.05.2021	DAS GIBT'S NUR EINMAL Salonorchester CAPPUCCINO Albrecht Winter *Leitung*	S. 233
SO 30.05.2021	KAMMERMUSIK Sebastian Breuninger *Violine* | Michael Schönheit *Klavier*	S. 164
DI 01.06.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
MI 02.06.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267

DO 03.06.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Susanna Mälkki Kirill Gerstein *Klavier*	S. 101
FR 04.06.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Susanna Mälkki Kirill Gerstein *Klavier*	S. 101
SA 05.06.2021	ERLEBNISKONZERT Musiker des Gewandhausorchesters Gabor Vosteen *Akrobat/Flötenspieler*	Axel Thielmann *Sprecher*	S. 257
SA 05.06.2021	ORGELSTUNDE Michael Schönheit	S. 31, 209
SO 06.06.2021	MUSIKFEST FÜR ALLE	S. 243
DI 08.06.2021	VORTRAG UND KAMMERMUSIK Prof. Dr. Anne C. Shreffler *Vortrag* Musiker des Gewandhausorchesters	S. 31
MI 09.06.2021	VORTRÄGE UND KAMMERMUSIK Prof. Dr. Christoph Wolff *Vortrag* Prof. Dr. Hermann Danuser *Vortrag*	Musiker des Gewandhausorchesters	S. 31
DO 10.06.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons Yuja Wang *Klavier*	S. 29, 31, 103
FR 11.06.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons Yuja Wang *Klavier*	S. 29, 31, 103
FR 11.06.2021	KLAVIERABEND Sergei Babayan	S. 175
SA 12.06.2021	FAMILIENKONZERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons *Dirigent* Malte Arkona *Moderation*	S. 29, 31, 259
SA 12.06.2021	ORGELKONZERT Michael Schönheit	S. 209
SO 13.06.2021	KAMMERMUSIK Gewandhaus-Quartett	Frank-Michael Erben *Violine* Yun-Jin Cho *Violine*	Anton Jivaev *Viola*	Jürnjakob Timm *Violoncello (a. G.)*	S. 29, 31, 165
MI 16.06.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
MI 16.06.2021	KONZERT GewandhausChor	camerata lipsiensis	Dorothee Mields *Sopran* Susanne Langner *Alt*	Daniel Johannsen *Tenor*	Felix Schwandtke *Bass* Gregor Meyer *Leitung*	S. 220
MI 16.06.2021	MUSICA NOVA Julia Sophie Wagner *Sopran*	Dorothea Hemken *Viola* Matthias Kreher *Klarinette*	Ensemble Avantgarde Steffen Schleiermacher *Klavier/Leitung/Moderation*	S. 29, 229

DO 17.06.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Collegium Vocale Gent Philippe Herreweghe	Berit Norbakken *Sopran*	Alex Potter *Altus* Guy Cutting *Tenor*	Tobias Berndt *Bass*	S. 29, 105
FR 18.06.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Collegium Vocale Gent Philippe Herreweghe	Berit Norbakken *Sopran*	Alex Potter *Altus* Guy Cutting *Tenor*	Tobias Berndt *Bass*	S. 29, 105
SA 19.06.2021	KLAVIERABEND Sir András Schiff	S. 176
SO 20.06.2021	ORGELKONZERT Isabel Schicketanz *Sopran*	Henriette Gödde *Alt* Tobias Hunger *Tenor*	Klaus Mertens *Bass*	Merseburger Hofmusik Michael Schönheit *Orgel/Leitung*	S. 210
SO 20.06.2021	QUARTETTGESELLSCHAFT Minguet Quartett	Ulrich Isfort *Violine* Annette Reisinger *Violine*	Aroa Sorin *Viola*	Matthias Diener *Violoncello*	S. 23, 165
DI 22.06.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
MI 23.06.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
DO 24.06.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons	S. 23, 107
FR 25.06.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons	S. 23, 107
SO 27.06.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Andris Nelsons	S. 23, 107
DO 01.07.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Semyon Bychkov Katia und Marielle Labèque *Klaviere*	S. 29, 109
FR 02.07.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Semyon Bychkov Katia und Marielle Labèque *Klaviere*	S. 29, 109
SA 03.07.2021	KONZERT GewandhausChor	Gregor Meyer *Leitung* Michael Schönheit *Orgel*	S. 210, 221
DO 08.07.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Franz Welser-Möst Emmanuel Tjeknavorian *Violine*	S. 111
FR 09.07.2021	GROSSES CONCERT Gewandhausorchester	Franz Welser-Möst Emmanuel Tjeknavorian *Violine*	S. 111

SA 10.07.2021	SZENISCHE PRODUKTION GewandhausKinderchor Musiker des Gewandhausorchesters	Frank-Steffen Elster *Leitung* Philipp J. Neumann *Inszenierung/Bühnenbild*	Karoline Schreiber *Kostüme* N. N. *Choreografie*	S. 221
SA 10.07.2021	ORGELKONZERT David Briggs	S. 211
SO 11.07.2021	SZENISCHE PRODUKTION GewandhausKinderchor Musiker des Gewandhausorchesters	Frank-Steffen Elster *Leitung* Philipp J. Neumann *Inszenierung/Bühnenbild*	Karoline Schreiber *Kostüme* N. N. *Choreografie*	S. 221
DI 13.07.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
MI 14.07.2021	ZWERGENKONZERT	S. 267
FR 23.07.2021	KLASSIK AIRLEBEN Gewandhausorchester	Keith Lockhart Malte Arkona *Moderation*	S. 113
SA 24.07.2021	KLASSIK AIRLEBEN Gewandhausorchester	Keith Lockhart Malte Arkona *Moderation*	S. 113

Achard, Bastian – S. 60
akg-images/AP – S. 28
akg-images/Album – S. 24
akg-images/Imagno – S. 21
Arens, Uwe – S. 65, 110
Bader, Michael – S. 7
Baeza, Tato – S. 289
Björk, Anders – S. 194
Borggreve, Marco – S. 53, 55, 77, 80, 91, 107, 159, 170, 171, 175
Broede, Felix – S. 59
Chen, Jiyang – S. 42
Decca/Ealovega, Ben – S. 173
DG/Acosta, Dario – S. 62
DG/Hänel, Johann Sebastian – S. 84-85
DG/Slepkova, Mary – S. 174
Fischli, Peter – S. 176
Fowler, Simon – S. 101
Gerber, Jens – S. 15, 18, 19, 33, 51, 99, 254, 255, 258, 260, 264
Gewandhausarchiv – S. 14 (2×)
Gewandhaus/Gerber, Jens – S. 211, 214
Gewandhaus/Mothes, Gert – S. 67, 202-203
Gewandhaus/Voss, Albrecht – S. 192, 224, 262
Gewandhaus/Wackerhagen, Stev – S. 256, 261
Hendryckx, Michiel – S. 104
Heyde, Josephine – S. 30
F. Hoffmann-La Roche Ltd. – S. 114-115
Hohenberg, Gregor – S. 171
Hornemann, Anne – S. 235
Ifkovits, Johannes – S. 87, 121
Knoch, Matthias – S. 71, 94
Kretschmar, Christian – S. 18
Lammerhuber, Lois – S. 40
Malzahn, Olaf – S. 118
Meisel, Peter – S. 97
Modla, Christian – S. 250
Mothes, Gert – S. 8, 32, 49, 72, 75, 83, 89, 237, 240, 263, 266, 269, 286
Musikschule Leipzig »Johann Sebastian Bach«/Otto, Daniel – S. 243
Nicoletti, Umberto – S. 109
Novak, Michal – S. 57
Oper Leipzig/Nijhof, Kirsten – S. 15
Postrach, Rothe – S. 244-245, 247, 248-249
Putzmann, Nick – S. 167, 215
Ratray, Luke – S. 93
Rossbach, Frank – S. 308
Russian National Orchestra – S. 172
Sikorski Musikverlage – S. 22
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig – S. 10, 12, 13
Stöhr, Konrad – S. 18
Thiele, Tom – S. 112-113
Tuuli, Heikki – S. 79
Werner, Tobias – S. 241
Wesely, Julia – S. 68, 103, 295

Bei versehentlicher Verletzung von Copyrights werden wir dem Rechtsanspruch des Inhabers gern nachkommen.

HERAUSGEBER:
Gewandhaus zu Leipzig
Gewandhausdirektor Prof. Andreas Schulz

REDAKTION:
Christian Fanghänel *(verantwortlich)* |
Ineke Borchert | Katharina Bott | Julia Kiefner |
Tobias Niederschlag | Annegret Suske |
Dr. Ann-Katrin Zimmermann | Beate Zinnert

TEXTE:
Dr. Ann-Katrin Zimmermann *(Großes Concert)* |
Claudius Böhm | Katharina Bott | Christian
Fanghänel | Tobias Niederschlag *(Fokus)* |
Katharina Rosenkranz | Dirk Steiner

HERSTELLUNG:
Uta Riemer

ANZEIGEN:
Charlotte Tauber, Katharina Bott

SATZ & DESIGN:
Kerstin Heger | RAUM ZWEI – Agentur
für Design & Kommunikation | SK Kassler |
Karl Anders – Büro für Visual Stories

DRUCK:
Grafisches Zentrum Cuno GmbH & Co. KG
Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft
Druckfarbe ist mineralölfrei
Inhaltspapier: Maxioffset 90 g/m²

Einbandmaterial: SURBALIN seda,
diamantweiß 115 g/m²
Vorsatzpapier: SURBALIN glatt, kalkgrau 115 g/m²
von Peyer Graphic GmbH, Leonberg

REDAKTIONSSCHLUSS:
7. Januar 2020

Termin-, Programm- und Preisänderungen
vorbehalten

Gewandhaus zu Leipzig
Eigenbetrieb der Stadt Leipzig
Augustusplatz 8
04109 Leipzig
T +49 341 1270 - 0
F +49 341 341 1270 - 200
www.gewandhausorchester.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet. Diese Formulierungen beziehen sich gleichermaßen auf Personen aller Geschlechter.

Gewandhaus Orchester

Saison-vorschau

2021/2022

Wir laden Sie herzlich zur Vorschau auf die neue Gewandhaussaison ein!

22. FEB 2021

GEWANDHAUS ZU LEIPZIG | 19 UHR

EINTRITT FREI

gewandhausorchester.de

Res severa verum gaudium

Wahre Freude ist eine ernste Sache